

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Sechsendreißigster Jahrgang.

Einzeln Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Waiserring) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Wirkung aus der Ferne.

Allüberall auf unserem Erdtheil macht sich ein Druck fühlbar, der vornehmlich auf unserem wirtschaftlichen Leben mit unerträglicher Wucht lastet. Die augenfälligste Erscheinung dieser gigantischen Depression ist die Umwertung der für unerschütterlich gehaltenen Werthe, die wir täglich erfahren. Von den goldgeränderten Konsols des geldstolzen England bis zu den kleinen heimischen Industriepapieren, sind alle Werthe, deren Kenntnis die Kurszettel der europäischen Börsen uns vermittelt, einem merkwürdigen Gesetz unterthan, dessen Wirkung wir Stunde um Stunde empfindlich wahrnehmen, für das uns aber jegliche ausreichende Begründung fehlt. Wir sehen, wie die bestundirten Papiere, deren innerer Werth über alle Zweifel erhaben, die als Anlagewerthe von geradezu glänzender Verzinsung sind, im Kurse sinken, während auf der anderen Seite der Preis des Geldes immer höher steigt. Zwischen diesen Erscheinungen ist allerdings ein ursächlicher Zusammenhang insofern zu konstatieren, als die Papiere auf den Markt geworfen werden, weil deren Besitzer von dem baaren Gelde einen reichlicheren Ertrag erhoffen. Allein fragt man die Leiter unseres wirtschaftlichen Lebens nach der Ursache des seltsamen Pessimismus der Börsen, oder horcht man gar auf den Pulsschlag des ökonomischen Organismus, um derart die abnormale Funktion zu ergründen, so wird man sich einem großen Fragezeichen gegenüber gestellt sehen. Wir empfinden die Wucht der schweren Zeit in jedem Augenblick unseres Alltagslebens und sind uns in unserer Umgebung keiner Ursache bewußt, woraus die mannigfachen Erschütterungen, die wir zu erdulden haben, hervorgehen. Das macht die Lage noch bedenklicher, gestaltet ihre Tragweite zu einer größeren, weil uns eben bei dem völligen Mangel einer richtigen Diagnose der wirtschaftlichen Krankheit zunächst jegliche Möglichkeit fehlt, ihr mit wirksamen Heilmitteln begegnen zu können. Wir wissen nicht, was wir bekämpfen sollen, und

sehen den Hemmnissen, die sich vor jedem unserer Schritte erheben, thatsächlich rathlos gegenüber.

Genauer hingeschaut, erscheint es uns aber, als wären die Erschütterungen, die das Wirtschaftsleben Europas erbeben machen, nur Reflexerscheinungen jenes gewaltigen Ringens, das sich nun in dem neuen Welttheil abspielt. Der gigantische Kampf, der in den Vereinigten Staaten von Nordamerika jetzt vor sich geht, ist in seinen Dimensionen viel zu kolossal, in seinen Triebkräften von zu elementarer Kraft, als daß seine Wirkungen lediglich auf das Kampfgebiet beschränkt blieben. Es ist wahrlich kein geringes Beginnen, dem Staatenbunde, der mit treffender Kürze das „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ genannt wurde, nun die Möglichkeiten kapitalistischer Entwicklung gesetzlich bemessen zu wollen. Das Wesen dieser Riesengebilde, die wir Trusts nennen und die erst unsere Zeit entstehen sah, liegt eigentlich in der Freiheit, Alles, was sich ihnen darbietet, in sich aufnehmen zu können. Die absolute Rücksichtslosigkeit in der Absorption bildete das Geheimniß ihres Entstehens, die Voraussetzung ihrer Entwicklung. Die Unermüdblichkeit in der Konzeption der Ziele und die brutale Maßlosigkeit in dem strupelosen Bestreben, diese Ziele zu erreichen, bildete die Gefahr der Trusts. Wenn heute eine große Partei in den Vereinigten Staaten mit dem Präsidenten an der Spitze den unerbittlichen Kreuzzug gegen diese wirtschaftlichen Autokraten predigt und ihn mit scharfen Waffen durchzuführen sich anschickt, so ist dieses Unternehmen nur der Erwägung entsprossen, daß die Rockefeller und wie die modernen Cäsaren des Milliardenlandes alle heißen mögen, sich thatsächlich zu den Gesetzgebern der Union aufwerfen und den Kongress, wenn auch nicht durch ihre Stimmen, so doch durch die Macht ihres Geldes mit der Schrankenlosigkeit eines Tyrannen beherrschen. Man sah, wie sie die Gesetze, die ihrem Thun, wenn auch nicht die Richtung, so doch mindestens die Grenzen wiesen, einfach als nicht gegeben betrachteten, wie sie allmählig den ganzen Wirtschaftssystem der Vereinigten Staaten in ihre Fangarme zwangen und im letzten Grunde jeden Bürger des freien Amerika zu ihrem Sklaven erniedrigten.

Praktisch hatten sie es in ihrer Macht, das Einkommen und den Standard des Lebensunterhalts Jedermanns zu bestimmen, der innerhalb der Grenzen ihres Machtbezirks — und wo endet dieser? — athmete. Man hat es mit einer Macht zu thun, die in der Geschichte nicht ihresgleichen hat. Die mit einer unübertroffenen und unersättlichen Aufnahmefähigkeit Alles in sich aufzuzugeln droht, was den Koloss zu schwellen verspricht, der mäßig nicht nur die besten Säfte und das werthvollste Mark der Union in sich aufnahm, sondern, damit nicht zufrieden, küstern über den Ozean zog, um hier sein blutsaugendes Werk zu vollenden.

Mit dem denkwürdigen Prozesse gegen Rockefeller hat nun der Widerstand gegen die wirtschaftliche Gigantenwelt eingesezt. Formationen, die trotz ihrer Ungeheuerlichkeit so behend beweglich sind, denen die machtvollsten Hilfsmittel unserer Zeit in gleichsam unerschöpflicher Wahl zur Verfügung stehen, ergeben sich nicht ohne Kampf in ihr Schicksal. Wir sehen nun, wie die in machtvollen Dimensionen gebildeten Trusts sich in Bewegung setzen. Nicht mit dem leichten Fluge, der ihre Erwerbsfähigkeit charakterisiert, sondern bedachtam und wuchtig, weil es das Verteidigen und Erhalten der errungenen Position gilt. Und unter jedem Tritt des Kolosses wird der Boden der Union erschüttert, zucken die Reflexe wie elektrische Schläge über Europa. Diese grandiosen Bildungen nehmen einen zu großen Raum ein im Organismus der Weltwirtschaft, als daß nicht das leiseste Vibrieren, das sie durchbebt, durch die Nervenstränge allüberall hin vermittelt werden sollte. Oder um das Bild anschaulicher zu gestalten: man hat es hier mit gefährlichen Krebswucherungen zu thun, denen nun das Messer des Operateurs naht. Der Organismus soll von der brandigen Wunde befreit werden und hat nun die Krisis zu überwinden. Hoffnungslos liegt der Fall nicht. Gelingt es, die Gesetzgebung der Vereinigten Staaten ihrer heutigen frivolen Richtung zu entreißen und zu einer ernstesten Auffassung ihrer Pflichten zu bekehren, dann wird auch der bisherigen unbeschränkten Macht der Trusts ein Halt geboten werden. Vorläufig sind sie noch

Die vom Nord-Auto.

(Original-Beilage des „Neuen Pester Journal“.)

Die Kriminalistik dankt der letzten Woche einige schätzenswerthe Neuerungen. Das Nord-Auto trat in die Erscheinung. Die Phantasie der Dichter eilte auch da der Wirklichkeit voraus. Ich erinnere mich an die Geschichte eines italienischen Novellisten, der vom Auto eines blinden Millionärs erzählt. Der Millionär hatte an einem jungen Chauffeur besonderes Gefallen gefunden, der ihn auf langen Fahrten durch seine schnurrigen Einfälle angenehm unterhielt. Auf einem weiten Ausflug in die Berge ließ der Chauffeur eines Tages einen Bekannten auf den Wagen steigen, ohne dessen Besitzer auch nur zu fragen, ob ihm das genehm wäre. Das machte den reichen Mann stutzig, und mit einem Schlage wurde ihm die Gefahr bewußt, in die er sich diesesmal, wie schon so oft, begeben, indem er sich in seiner Hilflosigkeit einem fremden Menschen anvertraute, von dem er eigentlich nicht viel, jedenfalls nicht mehr wußte, als ihm dieser selbst gesagt hatte. Er nahm sich vor, künftig vorsichtiger zu sein, obzwar er sich dabei glauben machen wollte, übertriebene Besorgnisse zu hegen. Immerhin war sein Verdacht erwacht. Besah er auch nicht mehr das Augenlicht, so waren doch seine übrigen Sinne umso schärfer und namentlich sein Gehör ausgezeichneter. Er horchte auf das, was die beiden Freunde auf seinem Wagen flüsternten und tuschelten, und was er nicht erfaßte, konnte er sich nur zu leicht ergänzen. Er sollte ermordet und beraubt werden, an einer bestimmten, öden Stelle des Weges in einer Bergschlucht. Er wollte den Leuten Alles ausliefern, was er besah, ihnen geloben, sie nicht zu verfolgen. Aber er war wie gelähmt. Er wollte sprechen, und er brachte kein Wort über die

Lippen. Und mit rasender Geschwindigkeit flog der Kraftwagen seinem unheimlichen Ziele zu. Da, vor der entscheidenden Bergkurve, ertönte plötzlich das Töf-Töf eines andern Auto, das ihnen entgegenkam. Auch sie mußten töffen und den Wagen zum Stillstand bringen, denn in dieser Kurve konnten nicht zwei neben einander fahren. Und eine Sekunde später war das zweite Auto zur Stelle und hielt, sein Inhaber kam herbei, der Blinde hörte plötzlich die Stimme eines Freundes und fiel ihm in der Erregung des Augenblicks ohnmächtig in die Arme...

Ein unheimliches Phantasiestück aus den Tagen, da der Schnellwagen aufkommt. Und die Wirklichkeit ist schon hinterher, um es zu übertreffen. Der Besitzer des Wagens ist kein Millionär, der viele Freunde hat, und im kritischen Augenblick kommt nicht gerade einer herbeigefahren, um den bedrohten Mann zu retten. Der Inhaber ist ein armer Techniker, der seinen Wagen gern loszuschlagen möchte und einen Käufer sucht. Bei der abendlichen Probefahrt saust plötzlich ein Hammer auf seinen armen Kopf herab, und da er sich zur Wehre setzt, erhält er eine Kugel in den Leib. Denn der Mordgeselle hat einen Gefährten auf dem Wagen, bewaffnet so wie er. Der Angefallene hat nur noch die Kraft, vom Wagen zu springen, und schwer verletzt, wie er ist, wird er von seinem Chauffeur in den Armen aufgefangen. Nun haben die Räuber das Auto, das sie rauben wollten. Aber sie verstehen sich nicht auf seine Handhabung, sie kommen nicht vom Flecke, und auf die Hilferufe der Beraubten eilen die Menschen herbei. Die Mordgesellen müssen flüchten und eilen in den nahen Wald. Sie entschlüpfen im Augenblicke der Gerechtigkeit, aber die Gerechtigkeit wird sie finden. Die Gerechtigkeit hat hunderte Augen, tausend Späher, sie spricht in den Zeiten der Autos

mit dem elektrischen Funken über Berge und Thäler. Man hat ihr längst schon den Staat gestochen und sie besitzt reichere Kräfte als der düstige Verbrecher, der sich im Waldesdunkel verbirgt. Ein, zwei Tage, und der Mordgeselle ist zustande gebracht. Wlos seinem Helfershelfer gelang es, zu entkommen. Man besieht sie beim Schein der Laterne. Arme, herabgekommene Schelme! Gelehrte Proleten, die Verzweiflung erfaßte. Wahnwitzige Phantasten, die plötzlich von der fixen Idee des Verbrechens erfaßt wurden und alles Andere vergaßen. Habt Ihr bedacht, wohin Ihr gerietet? Und daß es kein Entkommen für Euch gab? Wie wollt Ihr Euch retten mit einem geraubten Auto, und wenn es hundert Kilometer die Stunde zurücklegt? Habt Ihr vergessen, daß der elektrische Funke viel schneller ist als Ihr und die Kunde Eurer Thaten mit Blitzeseile verbreitet? Wie wollt Ihr mit einem Auto fahren, das Ihr nicht lenken könnt? Wie wollt Ihr ein Auto rasch zu Geld machen, während der Händler, der wohlverfälschte, es vergebens loszuschlagen sucht, um seinen materiellen Nöthen ein Ende zu machen? Kindische Thoren, was fiel Euch ein! Die Kühnheit, der Wagemuth, die Kraft der Verzweiflung machen es nicht aus. Wer vom Verbrechen leben will, muß noch viel gescheider sein als die ehrlichen Leute. Und noch viel umsichtiger als sie. Kein leichtes Handwerk, besonders wenn man den Ehrgeiz empfindet, mit etwas ganz neuem zu kommen. Ihr werdet reichlich Zeit haben, darüber nachzudenken!...

Nun ist der Lärm groß über das gelehrte Proletariat, auf das die Mordaffaire gar scharfe Schlaglichter wirft. Und zu einem Titeldchen haben ja die Leute recht. Müssen die Söhne so armer Leute studiren, wie die Familie da ist, aus der der Mann mit dem Hammer, Hermann Herzka, hervor-

heiße Kämpfer, lassen sie ihre Kräfte spielen und weiden sich an den Verlegenheiten, in welche die Wirtschaftszentren durch ihre Taktik gestürzt werden. Heute besitzen sie noch die Macht, die Märkte mit ihrem riesenhaften Stock an internationalen Werthen zu überschwemmen, die Kurse fluchtartig hinunterzutreiben und das Gold in Strömen an sich zu ziehen. Und selbst wir, die wir diesen Giganten bisher ferne standen, ihnen zu gering dünkten, um ihrer Beachtung werth gefunden zu werden, selbst wir sehen nun unsere sichersten Werthe für eine Weile in dem allgemeinen Herentameln mittanzeln. Und sehen, wie das Geld immer theurer, sein Kaufwerth immer geringer wird. Wir haben demnach, können wir auch dem uns aufgedrungenen Zustande aus eigenen Kräften nicht abhelfen, alle Ursache, die Entwicklung der Dinge jenseits des Ozeans mit spannungsvollem Interesse zu beobachten.

Budapest, 17. August.

* Anfangs September wird im Ofner Primatialpalais eine **Bischofskonferenz** unter dem Vorsitz des Kardinal-Fürstprimas **Bašary** stattfinden.

* Ministerpräsident **Alexander Wekerle** ist gestern Abends von seiner Dänischer Besichtigung sammt seiner Familie nach der Hauptstadt zurückgekehrt. Der Ministerpräsident bleibt bis zum Stephanstage in Budapest. Morgen gibt er anlässlich des Geburtstages des Königs ein Diner. Nach dem Stephanstag begibt sich **Dr. Wekerle** nach seiner Besichtigung in **Alpoudia**, von wo er aller Wahrscheinlichkeit nach erst in der ersten Hälfte des Monats September zurückkehrt, um dann an den Ausgleichsverhandlungen theilzunehmen.

* Die Reibungen zwischen der **Unabhängigkeits-** und der **Volkspartei** verschärfen sich von Tag zu Tag. Deren nimmt auch schon das offizielle Organ der Unabhängigkeitspartei „**Budapest**“ Gelegenheit, das Treiben der Volkspartei in scharfer Tonart zu rügen. Das erwähnte Blatt erklärt, die verbündete und befreundete Volkspartei sei der Unabhängigkeitspartei gefährlicher als ihre größten Feinde; die Volkspartei kämpfe jedoch vergebens mit konfessionellen Schlagworten gegen die Unabhängigkeitsideale. — Zugespitzt wird die Situation zwischen den beiden Parteien noch durch den Umstand, daß im **Magyar** **Károlyer** Bezirk der Kandidat der **Nationalistischen** Volkspartei **Albert Szabó** sich — wie aus dortigen Unabhängigkeitskreisen gemeldet wird — mit dem nationalistischen Kandidaten **Konstantin Lufacsiu** zum Kampfe gegen die **Unabhängigkeitspartei** verbündet hat. Der Pakt des Kandidaten der Volkspartei mit den Nationalisten geht nicht nur dahin, den offiziellen Kandidaten der Unabhängigkeitspartei **Bela Papp** zum Sturze zu bringen, sondern er bezieht sich auch auf die **Komitatsauswahl** und **Beamtenwahlen**. Die Volkspartei, welche den Besitzstand der Unabhängigkeitspartei joldhermaßen nicht respektirt, verbündete sich mit den Gegnern der ungarischen Staatsidee, bloß um den **Kossuthianern** den **Károlyischen** Bezirk abwendig zu machen. Daß dieses Vorgehen im Schoße der Unabhängigkeitspartei die

größte Entrüstung hervorruft, versteht sich von selbst. „**M-g**“ gibt dieser Entrüstung auch bereits Ausdruck, indem es die **48er** Parteigenossen auffordert, „zur Rettung des Bezirks“ in je größerer Anzahl nach **Magyaróly** zu reisen. Gleichzeitig fordert es vom **Minister a latero Grafen Madár Zichy** und der **Centralleitung der Volkspartei** Rechenschaft, ob sie von diesem Pakt Kenntniß besitzen und ihn auch nur in stillschweigender Weise billigen? Kurz, auch dieser Zwischenfall scheint dazu geeignet, daß die Gegensätze zwischen den erwähnten beiden Koalitionsparteien immer heftigere Weiterungen erfahren.

* Mit Bezug auf die **Szatmárer** Meldung, wonach die dortige **Unabhängigkeitspartei** dem **Ministerpräsidenten Wekerle** **Mißtrauen votiren** wolle, weil dieser den ehemaligen **Vizegespan Karl Majos** aus dem **Regime Fejérváry** zum **Finanzrath** ernannt hat, veröffentlicht heute das „**Ung. Tel.-Korr.-Bureau**“ ein längeres offizielles **Communiqué**. Aus demselben geht hervor, daß die **Unabhängigkeitspartei** des **Szatmárer** **Komitats** in Folge des Gerüchtes irritirt war, wonach **Majos** zum **Finanzdirektor** in **Szatmár** ernannt werde. In dessen sei **Majos** bloß dem **Budapester Steuerinspektorat** zugetheilt worden. Sollte diese Angelegenheit in der für den 5. September zur **Erledigung interner Angelegenheiten** einberufenen **Kongregation zur Sprache** kommen, so werde der **Obergespan** im Namen der **Regierung** eine „den **Thatsachen** entsprechende **Erklärung**“ abgeben. Von einem **Mißtrauensvotum** sei nicht die Rede.

* Im **Temeser Komitat** ist wegen der **Vizegespanfrage** zwischen den **Koalitionsparteien** eine heftige Fehde entbrannt. Während ein großer Theil der **Komitatsauschüßmittglieder** gegen den **Vizegespan Joánovic**, der unter dem **Fejérváry'schen** **Regime** sich **Manches** zuzuschulden kommen ließ, lebhaft agitirt und den **Obernötar Ferenczy** an dessen Stelle wählen will, ist ein anderer Theil des **Municipiums** bestrebt, die **Neuwahl Joánovic's** durchzusetzen. Nach einer **telegraphischen** Meldung unseres **Temesvárer** **Korrespondenten** fand heute unter dem **Vorsitz Béla Ambrózy's**, **Baron Georg Stojanovic's** und **Dr. Béla Fülöp's** eine stark besuchte **Konferenz** statt, in welcher **Vizegespan Alexander Joánovic** abermals **kandidirt** wurde. Die **Konferenz** erklärte auf **Antrag** des **Abgeordneten Dr. Friedrich Hajdu**, daß sie eine etwaige **Stellungnahme** des **Obergespanns** als eine **Verletzung** der **Autonomie** zurückweise. — **Bemerk** sei, daß man an **offizieller** Stelle die **Kandidatur Joánovic's** nicht **unterstützt**.

* Zum **kroatischen Konflikt** wird aus **Ugram** telegraphirt: Die „**Novosti**“ melden aus **Karlowitz**, daß die **serbisch-radikale** **Partei** heute **Nachmittags** eine **Sitzung** hatte, in welcher der **Austritt** aus der **kroatisch-serbischen** **Koalition** **beschlossen** wurde.

Zu den jüngsten Monarchenbegegnungen.

— **Nachträge.** —

Der **König** von **England** hat gleich nach seiner **Ankunft** in **Marienbad** an **Kaiser-König Franz Joseph** nach **Ischl** ein **langes Telegramm** gerichtet, das von den **überaus** **freundschaftlichen** **Beziehungen** zwischen den beiden **Herrschern** Kunde gibt und ein **herzliches** **Ausklängen** der **Entrevue** von **Ischl** ist.

König Edward theilt dem **Kaiser-König** seine **Ankunft** in **Marienbad** mit und **drückt** seine **Freude** darüber aus, daß er den **Kaiser-König** bei so **ausgezeichnetem** **Wohlbefinden** angetroffen habe. Der **König** dankt auch für den **schönen** **Empfang**, den ihm die **Bevölkerung** in **Ischl** bereitere, und sagt, daß er auch in **Marienbad** **herzlichst** **begrüßt** wurde. — **Kaiser-König Franz Joseph** sendete sofort eine **Antwortdepesche**, welche ebenfalls ein **Ausdruck** der **freundschaftlichen** **Beziehungen** ist und in **sehr** **warmen** **Worten** dem **König** den **besten** **Kurserfolg** **wünscht**.

Auch an **Kaiser Wilhelm** schickte — wie **verlautet** — **König Edward** kurz nach seiner **Ankunft** in **Marienbad** **telegraphischen** **Dank** für die **warne** **Aufnahme** in **Wilhelmshöhe**.

Fürst Bülow gewährte dem **Berichterstatler** der „**Westminster Gazette**“ zu **Wilhelmshöhe** eine **Unterredung**. Der **Korrespondent** meldet hierüber: Der **Reichskanzler** versicherte mir, er sei **voll-** **auf** von den **günstigen** **Ergebnissen** der **Konferenz** zwischen ihm und **Sir Charles Harbidge** **überzeugt**, sowie von jenen der **wiederholten** **Unter-** **redungen** **Harbidge's** mit dem **Kaiser**. Ihre **Majestäten** seien über die **zusammen** **verbrachten** **Stunden** **hoch-** **erfreut**.

Fürst Bülow erklärte dem **Korrespondenten**: „Sie dürfen so **ausdrücklich** wie **nur** **möglich** **erklären**, daß ich als **deutscher** **Reichskanzler** nicht nur die **Wahrung** **guter** **Beziehungen** und **gegenseitigen** **Vertrauens** zwischen **England** und **Deutschland** **wünsche**, sondern daß ich auch **fühle**, daß diese **Beziehungen** eine **ausgesprochene** **Besserung** **erfahren** haben. Sie dürfen **hinzufügen**, daß die **Kon-** **ferenzen**, die aus **Anlaß** der **Begegnung** **Kaiser** **Wilhelm's** und **König** **Edward's** hier zu **Wilhelmshöhe** stattfanden, alle **danach** **angethan** **waren**, diese **Besserung** **zu** **verstärken**.“

Der **Kanzler** ist der **Ansicht**, daß das **Resultat** der **Debatten** **nichts** **zu** **wünschen** **übrig** **ließe**. Ueber alle **erörterten** **wichtigen** **politischen** **Frage**n **ergab** sich **allgemeiner** **Einklang**. Die **Be-** **gegnung** **zu** **Wilhelmshöhe** ist ein **Glied** in der **Kette** von **Monarchenbesuchen**, die zu **Swinemünde** **begann** und zu **Ischl** **fortgesetzt** **wird**.

Ergebnisse von Ischl.

Ueber den **Tag** von **Ischl** schreibt das „**Berl. Tagebl.**“: Eine **volle** **Einigung** in der **mazedonischen** **Frage** scheint nun nach der **offiziellen** **Erklärung** in der **einen** **oder** **anderen** **Form** **erreicht** und in **Ischl** **besiegelt** **worden** **zu** **sein**, nicht **bloß** in der **Frage** der **Justizreform**, sondern in dem **Sinne**, daß die **mazedonische** **Politik** der **Großmächte** **überhaupt** auf den **gleichen** **Ton** **gestimmt** **wird**. Die **schwierige** **Aufgabe**, die **Politik** der **Integrität** mit der **Politik** der **Intervention** zu **vereinbaren**, kann **nur** in **voller** **Einmüthigkeit** **gelöst** **werden**, auf **Grund** einer **offenen** **Aussprache** über die **nahen** und **ferneren** **Ziele**. Man darf **darum**, wenn nach **Littoni's** **Gegenbesuch** in **Oesterreich** der **Kreis** der **Kon-** **ferenzen** **geschlossen** **sein** **wird**, ein **energisches** **Tempo** in der **mazedonischen** **Re-** **formaktion** **erwarten** als **Folge** **all** **der** **Ver-** **handlungen**, die in **Desio** und **Swinemünde**, in **Wilhelmshöhe** und **Ischl** über die **Geschichte** des **Rei-**

ging? Da ist ein neunundzwanzigjähriger, reifer, härtiger Mensch, der sich nicht zehn Heller verdienen kann. Wenn er etwas braucht, muß er es von der alten Mutter verlangen, die selbst von den Unterstüßungen der Kinder lebt. Kinder so armer Leute sollten andere Erwerbzweige suchen, wie es deren Hunderte und Hunderte gibt und die frühe Verdienste ermöglichen. Sie haben unrecht, andere zu ergreifen, sich namentlich den gelehrten Berufen zu widmen, die im Allgemeinen nur späte und karge Früchte bieten. Wie viele Jahre muß ein Studienmensch studiren, bevor er sich sein Stück Brod verdienen kann! Welche Opfer werden ihm durch den gewählten Beruf auferlegt, wie viele Arbeit, Mühen, Sorgen und Entbehrungen harren so eines armen Teufels, bis er sich seinen Dokortitel oder sein Ingenieursdiplom erobert! Und dann, und dann! Wie viele Kämpfe, Sorgen, fruchtlose Bemühungen und verbegliche Anstrengungen erfordert es, bis sich ein gelehrter junger Mensch dieser Art seine Existenz begründet, sein anständiges Auskommen hat, Weib und Kind erhalten kann! Alle die Berufe, auch die gelehrten, sind überfüllt, wo man einen Mann braucht, stehen hundert. Es ist unendlich schwer, vorwärtszukommen, sich sein Plätzchen zu sichern, geschweige denn, sich emporzurängen, zu Wohlstand und Reichthum, glänzenden Erfolgen, einer beneideten Stellung in der Welt zu gelangen. Und entgleist Einer vor der Zeit, so verliert er den Muth, erschöpft sich seine Kraft, geräth er auf Abwege, entartet sein gemartertes Hirn, wird er zum Räuber und Mörder, so kommen noch hinterher die Moralisten und halten den Gefallenen eine Strafpredigt. Und sie erzählen der Welt, wie zahlreich das gelehrte Proletariat ist und welche Last es für die Menschheit bildet. Die Leute wollen zu hoch hinaus und fallen dann umso tiefer. Es blendet sie der Glanz der Welt, der Hang zum üppigen

Leben. Man müßte sie bei Zeiten lehren, sich zu bescheiden, ehrsam ein Handwerk auszuüben, schlicht und bieder ihr Brod zu suchen. Und sicherlich wäre es in vielen Fällen für diese Leute selbst viel klüger, handelten sie so. Nur würden dann die Schuster und Schneider klagen, daß es zu viele Schuster und Schneider gibt. Und am Ende hätten auch die Schuster und Schneider nicht zu leben, was ja gelegentlich schon heute der Fall ist. Leuchtet nicht in die Verhältnisse der Schuster und Schneider hinein — Ihr würdet erschraken!

Die Wahrheit ist, daß die Welt viele Menschen braucht und verbraucht. Aber es ist nicht der Hang zu Leppigkeit und Wohlleben, der jahraus, jahrein Millionen und Millionen junger Menschen zu den gelehrten Berufen treibt, die ihren Jüngern so viele Opfer, so viele Mühen und Sorgen, so viele Anstrengungen und Entbehrungen auferlegen. Es ist der Drang zur Bildung, zur Eroberung von Kenntnissen, der Drang, sich zu unterrichten, die Wissenschaften zu ergründen, in ihnen zu leben und zu sterben. Und man fasse selbst dieses gelehrte Proletariat, das sich kein anständiges Plätzchen erringen kann, ins Auge — wie Viele sind denn darunter, die zu Räubern und Mördern werden, um nur rasch zu Geld zu kommen und ein üppiges Leben führen zu können? Nicht aus diesen Kreisen rekrutiren sich gemeinhin die Räuber und Mörder. Natürlich sind es nicht durchwegs gestählte Charaktere, die sich den Wissenschaften widmen. Menschliche Leidenschaften aller Art beherrschen wie oft auch sie, Verirrungen sind durchaus nicht ausgeschlossen, der jugendliche Leichtsinns fordert auch in diesen Kreisen seine Opfer. Aber man möge sagen, was man wolle, die Bildung veredelt, Kenntnisse können befriedigen, das Studium hat unbezwingliche Reize an sich, ohne alle Nebenwecke, die Wissenschaften gestalten Menschen in edelstem Sinne des

Wortes, und die enttäuschten Hoffnungen in diesen Kreisen treiben nur selten zu Raub und Mord. Die Kinder der armen Leute füllen alle Schulen, Tausende und Tausende hungern sich unablässig durch alle Semester durch, darben und entbehren um einen gelehrten Titel, der ihnen erst eine Anwartschaft auf den Erwerb gibt. Und Jene, die zurückbleiben, die nicht an den Platz gelangen können, der ihnen gebührt, bescheiden sich in ärmlichen Verhältnissen, fristen ihr Leben wie es eben geht, blicken mit philosophischer Gelassenheit auf die goldenen Lofe, die Anderen zufielen, und vergraben sich in ihre Wissenschaft, die sie befriedigt. Ich sage nicht, daß es nicht auch unter diesen Er- und Verbitterten gibt. Aber ihre Er- und Verbitterung wird selten, nur sehr selten so weit geheißen, daß sie den Hammer ergreifen, um den Nächsten niederzuschlagen und zu berauben. Die Beute für den Galgen und das Beil, die diese Kreise liefern, ist wahrhaftig so gering, daß es sich nicht verlohnt, darüber zu sprechen. Sie sind vielleicht Dulder und Märtyrer, Opfer im Schuldbuche der Gesellschaft — aber nicht die wilden Bestien, die man unschädlich machen muß.

Es ist also meiner Meinung nach den Leuten, die sich dem Studium ergeben, trotz abschreckender Beispiele und humaner Warnungen, nicht gerade eine Strafpredigt zu halten, wenn in irgend einem kochenden Hirn ein verbrecherischer Gedanke aufkeimt. Wir kennen auch zur Zeit noch viel zu wenig die Verhältnisse von Hermann Herzka und Theodor Prosch, der Erfinder des Mordautos, um über sie endgiltig aburtheilen zu können. Begabung hatten sie Beide ganz zweifellos. Herzka hat die Matura und die erste Staatsprüfung an der Technik mit vorzüglichem Erfolge abgelegt. Die Gedichte von Theodor Prosch finde ich besser als die vieler Mordbedichter. Seine Kompositionen kenne ich nicht, eine einzige, in die ich

ches, das sich vom Negaischen bis gegen das Indische Meer erstreckt, zum Abschlusse gelangt sein mögen.

Die Einschränkung der Rüstungen. — Der englische Antrag. —

Der Vertreter der englischen Regierung auf der Haager Friedenskonferenz hat heute den Antrag auf Einschränkung der Rüstungen eingebracht. Der Antrag geht im Wesen darauf hinaus, daß der Kongreß eine Resolution annehme, wonach die auf demselben vertretenen Staaten die Einschränkung der Rüstungen wünschen. Weiter geht der Antrag nicht. Ueber die denkwürdige Sitzung liegt die folgende Depesche vor:

Haag, 17. August. In der heutigen Plenarsitzung der Friedenskonferenz führte der erste englische Delegirte Sir E. Fry zur Frage der Einschränkung der Rüstungen Folgendes aus:

Ich habe die Ehre, im Auftrage der britischen Regierung einen Antrag von höchster Wichtigkeit vorzulegen. Als Seine Majestät der Kaiser von Rußland die erste Friedenskonferenz einberief, schlug er als erste Aufgabe für ihre Arbeiten vor, unersüßlich nach Mitteln zu suchen, um dem fortschreitenden Anwachsen der Rüstungen zu Wasser und zu Lande ein Ziel zu setzen, eine Frage, deren Lösung offenbar mit Rücksicht auf die neue Ausdehnung der Rüstungen immer dringender wird. Er erwähnte dann die von der ersten Konferenz gefasste Resolution, worin eine Einschränkung der militärischen Lasten für im höchsten Grade wünschenswerth erklärt wird, und wies auf das im August des Jahres 1898 im Namen des Kaisers von Rußland neuerlich vorgelegte Memorandum des Grafen Murawiew hin, worin dieser erklärte, diese so andauernd drückende Bürde der Rüstungen müsse schließlich zu einem Zusammenbruch führen, dessen Schrecken jedes menschlich denkende Herz jetzt schon mit Schauder erfüllen. Diese Worte, fuhr Fry fort, so wahr und berechtigt, sind heute noch wahrer und überzeugender, denn die Ausgaben für Meer und Marinezwecke sind in dem zwischen beiden Konferenzen liegenden Zeitraume noch erheblich größer geworden. Die militärischen Auslagen der europäischen Staaten mit Ausnahme der Türkei und Montenegro, sowie der Vereinigten Staaten und Japans haben sich um 69 Millionen Pfund Sterling vermehrt. Ich bin ganz sicher, daß Sie mit mir darin übereinstimmen werden, daß die Verwirklichung des Wunsches des Kaisers von Rußland und der ersten Konferenz eine große Wohlthat für die Menschheit bedeuten würde. Ob sich dieser Wunsch sicher verwirklichen läßt, ist allerdings eine Frage, auf die ich Ihnen eine kategorische Antwort nicht geben kann. Ich darf Ihnen die Versicherung geben, daß meine Regierung eine überzeugte Anhängerin dieser erhabenen Bestrebungen ist und mich beauftragt hat, Ihnen ans Herz zu legen, einmüthig an

Einsicht nehmen konnte, finde ich recht hübsch. Ich muß aufrichtig sagen, daß ich es nicht recht verstehe, wie begabte, kenntnißreiche Menschen dieser Art selbst vor Vollendung ihrer Studien nicht ihr Auskommen finden konnten. Man braucht solche Menschen auf allen Wegen, und so viele ihrer auch seien, man braucht ihrer im modernen Leben noch immer mehr. Leute mit Studien gibt es ja genug, aber die Begabung ist selten, und auf diese kommt es an. Es sind dunkle Stellen, die noch der Erhellung bedürfen, im Leben der beiden Freunde. Wie kam es, daß Hermann Herßka nahezu dreißig Jahre alt wurde, ohne seine Studien zu vollenden? Was verschuldete es, daß Theodor Prosch seine Kompositionsfähigkeit, die ihm zeitweilig reiche Früchte getragen haben soll, plötzlich aufgab, um zu darben und in der Welt umherzubummeln? Bei diesem jungen Mann scheint die unglückliche Leidenschaft zu einer ungetreuen Geliebten eine große Wandlung hervorgerufen zu haben. Wer weiß überhaupt, welche Leidenschaften und Verirungen sich dieser Menschen bemächtigt, sie beherrschten und auch bei dem Verbrechen in Mariabrunn mitspielten? Sie wurden plötzlich aus dem Geleise geworfen — aber durch welche geheimnißvolle, unüberstehliche Macht? Warten wir ab, was sich uns darüber noch enthüllen wird. Es mögen schon seltsame Verhältnisse sein, die stille, fleißige, wissensfrühe Menschen vom Schreibtisch und den Büchern hinweg auf das Nordauto führt. . . Natürlich thut Jeder am besten, der sich dem Studium ergibt, wenn er sich bei Zeiten mit gütergesegneten Eltern versorgt. Keine Sorgen, daß ihm der Geldsack zu schwer fallen könnte. Der Geldsack spottet aller physikalischen Gesetze. Sei er noch so gewichtig, man kommt mit ihm viel leichter vorwärts, ja man hat gar keine Ahnung, wie weit man mit ihm gelangen kann! . . .

F. Waldenfer.

der Verwirklichung dieses edlen Wunsches zu arbeiten. Ehemals träumte die Menschheit von einem goldenen Zeitalter, heutzutage aber ist das Gefühl der Zusammengehörigkeit des Menschengeschlechtes mehr denn je auf der ganzen Erde verbreitet, und im Namen dieses Gefühls bitte ich Sie, nicht auseinanderzugehen, ohne den Wunsch ausgesprochen zu haben, daß die sämmtlichen Regierungen der Welt sich sehr ernstlich der Einschränkung der Militärlasten widmen mögen.

Meine Regierung verkennt nicht, daß es die Pflicht jedes Landes ist, sich gegen Feinde und Gefahren zu schützen, die es bedrohen können, und daß jede Regierung das Recht und die Pflicht hat, selbst zu entscheiden, was ihrem Lande zum Erreichen dieses Zieles zu thun zukommt. Also nur durch den guten Willen, dem freien Willen jeder Regierung, die aus eigenem Antriebe heraus für das Glück ihres Landes arbeitet, ist der Gegenstand unserer Wünsche zu verwirklichen. Die englische Regierung hat es im Anbetracht des Umstandes, daß mehrere Mächte den Wunsch hegen, die Militärausgaben zu beschränken, für ihre Pflicht gehalten, zu untersuchen, ob sich nicht Mittel finden ließen, diese Bestrebungen zum Ziele zu führen. Meine Regierung bemächtigt uns demnach, folgende Erklärung abzugeben:

„Großbritannien wäre bereit, den Mächten, die dieselbe Handlungsweise beobachten würden, jedes Jahr von seinen die Konstruktion neuer Kriegsschiffe betreffenden Vorlagen, sowie von den durch diese Vorlagen bedingten Kosten Mittheilung zu machen. Dieser Austausch von Mittheilungen würde den Austausch der Ansichten erleichtern, die die Regierungen über die Herabsetzung ihrer Streitkräfte hegen, die man dann durch gemeinsame Uebereinkommen ins Werk setzen könnte. Die englische Regierung glaubt, daß man auf diese Weise zu einer Verständigung in Betreff der Ausgaben gelangen könnte, welche diejenigen Staaten, die den angegebenen Weg einzuschlagen bereit seien, dann mit Recht in ihre Budgets einstellen können.“

Fry schloß seine Rede, indem er die folgende Resolution in Vorschlag brachte: Die Konferenz bestätigt die Resolution, welche die Konferenz im Jahre 1898 angenommen hat, und die sich auf die Beschränkung der Militärlasten bezieht. In Anbetracht des Umstandes, daß diese Lasten seit dem genannten Jahre in fast allen Ländern einen bedeutenden Zuwachs erfahren haben, erklärt die Konferenz, daß es in hohem Maße wünschenswerth ist, zu sagen, daß die Regierungen das ernste Studium dieser Frage erneut in Angriff nehmen.

Nach der Rede Fry's, welche mit großer Aufmerksamkeit angehört und zum Schlusse von einem Theile der Delegirten mit Beifall aufgenommen wurde, verlas Nelidoff (Rußland) eine Erklärung der nordamerikanischen Delegirten, in welcher sie ihrer Sympathie für die von Fry dargelegten Anschauungen aussprechen und dessen Vorschläge unterstützen. Ferner gab Nelidoff ein Schreiben der spanischen Delegirten ähnlichen Inhalts bekannt.

Hierauf erklärte Bourgeois (Frankreich), er unterstütze namens der französischen Regierung die Resolution Fry's und hoffe, daß die nächste Konferenz das Studium dieser Frage entschlossen in Angriff nehmen werde.

Schließlich führte Nelidoff (Rußland) in längerer Rede aus, daß die nach der Konferenz vom Jahre 1899 stattgehabten Kriege in China, Transvaal, der russisch-japanische Krieg, die Kolonialkämpfe und diplomatischen Schwierigkeiten die russische Regierung veranlaßt hätten, den Vorschlagsvorschlag vom Jahre 1899 ins Programm der zweiten Konferenz nicht aufzunehmen. Die Konferenz vom Jahre 1899 habe gezeigt, daß eine derartige Erörterung die Meinungsverschiedenheiten der Mächte hinsichtlich dieses Gegenstandes nur verschärfen könne. Rußland und andere Mächte seien deshalb entschlossen gewesen, an einer etwaigen Debatte nicht theilzunehmen. Die Idee beschästigte die öffentliche Meinung aber so sehr, daß die englische Regierung trotz alledem die Aufmerksamkeit der Mächte auf die Frage gelenkt hatte. Die Konferenz sei jedoch für die Frage ebenso wenig vorbereitet wie die vom Jahre 1899. Aber man dürfe den von der ersten Konferenz ausgesprochenen Wunsch erneuern und könne der englischen Initiative nur Beifall spenden. Er empfehle daher der Konferenz, die Resolution Fry mit Aklamation anzunehmen. Dies geschieht, worauf die Sitzung geschlossen wird.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 17. August.

* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Sport, Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Wasserstand, Budapest Todtenliste, Witterungstabelle und die Kurstabelle; ferner die „Neuilton-Zeitung“ (Erzherzog Karl Franz Joseph, Joachim-Anekdoten, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Gegen das Verhängniß“), sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

Des Königs Geburtstag. Die Völker der Monarchie feiern morgen das siebenundsechzigste Geburtstagsfest des Königs. Es ist etwas Ergreifendes, Rührendes um die herzinnige Pietät, mit der die Bevölkerung zu ihrem geliebten Herrscher empordrückt, mit der sie seine Sorgen theilt, an seinen persönlichen Freuden theilnimmt. Und morgen, da der König in sein achtundsechzigstes Lebensjahr tritt, fallen vollends die Schranken zwischen dem Thron und den Herzen der Unterthanen, die herzinnige Pietät erwärmt sich zu kindlicher Liebe, ein Schimmer von Vertraulichkeit strahlt aus den Herzen der Völker in das Arbeitsgemach des greisen Fürsten und verbreitet dort sonnenhellen Glanz, verdolmetstcht die heißen Glückwünsche von Millionen, die in dem ungebrochenen Kreis mit dem granddurchfurchten Antlitz ihren Vater lieben. Immer an des Königs Geburtstag tritt der schwere Ernst der königlichen Majestät hinter das Persönliche, Individuelle des Menschen zurück. Man rückt sich abermals die Herrschertugenden des Monarchen ins Gedächtniß, man sieht ihn sorgengebeugt im Arbeitszimmer, besorgt um das Glück der Unterthanen, bemüht, den heißen Streit der Völker zu schlichten, man folgt ihm liebevoll in den Kreis seiner Familie, wo er für die Mühen der Arbeit durch jene grenzenlose Verehrung entschädigt wird, die ihm jedes einzelne Mitglied aus ganzem Herzen zollt. Man freut sich der frohen Gesundheit des greisen Königs, der den heranrückenden Jahren mit trotziger Kraft standhält, ein Musterbild eisernen Pflichtgefühls, stählerner Energie. Am morgigen Tage verklingen alle Gegensätze, aller Haß zu einer rauschenden Harmonie, aus der mit tausendfachem Echo der Ruf widerhallt: Gott erhalte unseren König noch lange, lange Jahre! — Aus Marienbad telegraphirt man: Aus der Umgebung des Königs verlautet, daß für den morgigen Geburtstag des Kaiser-Königs Franz Joseph eine herzlich freundschaftliche Kundgebung des Königs Eduard für den Monarchen bevorsteht. — Aus Berlin telegraphirt man: Der österreichisch-ungarische Botschafter v. Szögyény-Nagy begibt sich heute in Begleitung sämtlicher Mitglieder der österreichisch-ungarischen Botschaft nach Wilhelmshöhe und wird morgen, einer Einladung des deutschen Kaisers und der deutschen Kaiserin entsprechend, an der Galafrühstückstafel, die zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph im königlichen Schlosse zu Wilhelmshöhe stattfindet, theilnehmen.

Das St. Stephansfest. Die kirchlichen Feierlichkeiten anlässlich des Geburtstages des Königs und des St. Stephanstages werden heuer drei Tage in Anspruch nehmen. Aus Anlaß dieser Feierlichkeiten ist Fürstprimas Klaudius Bazarj heute früh in Begleitung seines Sekretärs, des Domherrn Markus Berger, aus Balatonfüred in der Hauptstadt eingetroffen. Der Fürstprimas, dessen Aussehen vortrefflich ist, fuhr vom Bahnhofe in sein Osner Palais, wo er bis nach den Feierlichkeiten weilen wird, dann begibt sich Se. Eminenz zu mehrwöchentlichem Aufenthalte nach seiner Residenz, wo große Vorbereitungen zu seinem Empfang getroffen werden.

König Eduard in Marienbad. Aus Marienbad telegraphirt man: König Eduard hat heute seine Trinkkur in Marienbad begonnen. Der König ist um 7 Uhr aufgestanden und hat um 7/8 Uhr das erste Glas Kreuzbrunnen mit Salzzusatz getrunken. Einige Minuten nach 8 Uhr sah man auf dem Kirchenplatz eine große Bewegung. König Eduard kam, begleitet vom General Clarke und Sekretär Major Ponsobry, vom „Hotel Weimar“, einen anderen Weg, als er bisher zu benützen pflegte, an der Kirche vorbei zum Ferdinandsbrunnen, wo er, von zahlreichen Kurgästen umdrängt, die Kolonnade betrat. Der Zudrang des Publikums war in diesem Moment ein besonders heftiger. Der Monarch ging raschen Schrittes auf die Kreuzbrunnpromenade zu und ließ sich gegenüber der Kolonnade auf eine Bank nieder. Der König trug ein lichtgraues Sacco, einen dunkelbraunen Hut, eine selbstgebundene Seidenkravatte, die von einem Ring festgehalten war, dann einen dicken Spazierstock. Einige Minuten nachdem der König sich niedergelassen hatte, brachte ihm der Oberkellner Kornhäuser ein zweites Glas Kreuzbrunnen. Der Andrang des Kurpublikums wurde immer größer. Als der König gestern im Hotel eintraf, fand er ein Expresspaket des deutschen Kaisers vor, das mehrere Duzend Ansichts-

arten von Wilhelmshöhe und Umgebung enthielt. Beim Diner besichtigte der König diese Karten und verteilte mehrere derselben an General Clarke und die anderen Herren, die mit ihm speisten. Der König hat heute bereits mehrere Depeschen von Unterstaatssekretär Harding erhalten. Im Laufe des Vormittags hat sich König Edward sehr unzufrieden über die Neugierde des Publikums ausgesprochen und der Erwartung Ausdruck gegeben, daß diesbezüglich morgen eine Besserung eintreten werde. Der König zählt hier die Kurtae erster Klasse.

* **Joseph Joachim.** Die „Rössische Zeitung“ theilt Neuigkeiten mit, welche Kaiser Wilhelm, der ein begeisterter Verehrer Joachim's war, bei der Einweihung der neuen Kunsthochschule im Jahre 1902 gethan hat. Kaiser Wilhelm sagte zu Joachim: „Sie wissen, mein lieber Meister, welche große erzieherische Bedeutung ich der Musik und ihrer Pflege zuspreche. Vorzüglich haben Sie sie in ihrer Wirkung auf das Gemüth und das Seelenleben erfaßt. Ihre Musik erleuchtet und erhebt die Seele. Ich bin überzeugt, daß Sie und das ganze Lehrerkollegium ihre Thätigkeit in diesem Sinne erfassen und ausüben werden.“ Auch späterhin nahm der Kaiser des Oesteren Gelegenheit, Joachim seine Zuneigung zu bezeugen. — Der deutsche Kronprinz sandte an den Sohn Joachim's, dem Hauptmann Joachim, ein Telegramm, in welchem er seiner aufrichtigen Trauer Ausdruck gibt. — Zu den Freunden Joachim's zählte auch der französische Kriegsminister Picquart. Im Arbeitszimmer des Entschlafenen hängt ein Bild des Ministers mit seiner eigenhändigen Widmung, in der der französische General dem Meister seiner tiefsten Verehrung versichert. — Bei der Trauerfeier in der königlichen Hofkapelle für Musik sollen, so weit dies bisher bestimmt ist, der Chor der Singakademie und die Kapelle des 4. Garde-Regiments mitwirken. Das Orchester wird von Professor Nothberg, dem Musikinspizienten der preussischen Armee, dirigiert werden. An der Bahre werden Geheimrath Dye als Präsident der königlichen Akademie der Künste und Prediger Nithack-Stein von der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche sprechen. — Uns telegraphirt man aus Berlin: Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta ließen durch den Kurator der Akademie der Künste selbst, ebenso wie der Familie Joachim ihr Beileid ausdrücken. Bei den Beerdigungsfeierlichkeiten wird sich der Kaiser gleichfalls vertreten lassen. Ueber das Schicksal seiner berühmten Geige hat der Meister schon bei Lebzeiten verfügt. Seine Geige soll demnach seinem Neffen, dem Oeffner Professor Harald Joachim, zufallen. Dieser hat sich vor ungefähr drei Wochen an dem Krankenlager des verstorbenen Meisters mit dessen jüngster Tochter Elise verlobt. Die Geige ist ein Stradivarius und wurde dem Meister zu seinem fünfzigsten Künstlerjubiläum von seinen englischen Freunden verehrt.

* **Das Testament des Grafen Stephan Karolvi** wurde am 5. d. in Budapest eröffnet. Dasselbe ist vom 15. Juli 1907 datirt, zu welcher Zeit Graf Karolvi bereits schwer krank war. Als Universalerbin ist die Tochter des Grafen, Gräfin Julius Karolvi geb. Gräfin Melinda Karolvi, eingesetzt, während der Sohn des Verbliebenen, Graf Georg Karolvi, bloß den Pflichttheil erhielt. Die Witwe geb. Margit Csékonics erhält eine Apanage von jährlich 40,000 Kronen und hat überdies die lebenslängliche Nutzung des Nagykarolyer Kastells sammt Park. Ueberdies gehören die in den Parkstallungen befindlichen Pferde, Wagen und Pferdegeschirre der Witwe. Das Vollblut- und Halbvolloblutschritt erbt der Schwiegersohn Graf Julius Karolvi. Das Verfügungsrecht über das sonstige Vermögen steht ausschließlich der Gräfin Melinda Karolvi zu.

* **Zur Enthüllung des Stephan Dobo-Denkmal.** In Eger wird morgen, Sonntag, im Rahmen des Landes-Sängerfestes das Denkmal Stephan Dobo's, des heldenmüthigen Verteidigers von Eger gegen den Ansturm der Türken, feierlich enthüllt werden. Die Gestalt Dobo's ist eine der markantesten in der Geschichte Ungarns. Als die Türken im Jahre 1552 unter der Führung Ali Paschas gegen Eger anrückten, wurde Stephan Dobo vom Bischof und Kanzellar Nikolaus Oláh zum Verteidiger der Stadt bestimmt. Mit einer Besatzung von kaum 2000 Mann nahm er den Kampf gegen die 150,000 Türken auf, die in ihrer Wuth Alles aufboten, um die Feste dem Erdboden gleichzumachen. Vom 11. September bis 14. Oktober dauerte die furchterliche Belagerung, an deren Abwehr sich auch die Frauen und Mädchen von Eger beteiligten. Mehrere Male waren die Türken schon nahe daran, die Feste zu erstürmen, aber immer war es der Löwenmuth Dobo's, der die an dem Erfolg Verzweifelnden zu neuer Kraftentfaltung anspornete. Am 14. Oktober versuchten die Türken den letzten großen Sturm. Schon hatte der Feind die Bastionen erstiegen und an einigen Stellen den Halbmond aufgezogen, da raffte sich Dobo zur letzten Verteidigung auf und schlug die Türken in die Flucht. Der Pascha, dessen Jani-

scharen der langen Belagerung müde geworden waren, ließ zum Rückzug blasen. Die Heldenthat Dobo's wurde auch vom König Ferdinand anerkannt, der ihn zum Wojwoden von Siebenbürgen ernannte und ihm die Güter von Déva und Szamosújvár verlieh. Später gerieth Dobo jedoch in Ungnade und wurde ins Gefängniß gesetzt, da man ihn der Konspiration gegen den König Maximilian verdächtigte. Sämtliche gegen den Helden vorgebrachten Beschuldigungen waren ungerechtfertigt. Nichtsdestoweniger war der König nur unter der Bedingung zur Freilassung Dobo's geneigt, wenn dieser seine Schuld anerkenne und dann zu Füßen des Königs Treue gelobe. Dobo verstand sich, gebrochen durch den langen Aufenthalt im Gefängniß, auch zu dieser Erniedrigung. Er wurde 1572 in Freiheit gesetzt, starb aber wenige Wochen darauf.

* **Der neue Direktor der Postsparkasse.** Das heutige Amtsblatt publizirt die von uns bereits gemeldete Ernennung des Ministerialraths Dr. Alexander Halász zum Direktor der Postsparkasse. — Der Beamtenkörper der Postsparkasse begrüßte heute Vormittags 11 Uhr den neuen Direktor Ministerialrath Dr. Alexander Halász anlässlich seiner Ernennung. Im Namen des Beamtenkörpers sprach Sektionsrath Vizedirektor Géza Baross, der auf die Verdienste hinwies, die sich der neue Direktor um den Aufschwung des Postsparkassenwesens erworben hat, und ihn bat, das Personal des bisher entgegengebrachten Wohlwollens auch in Zukunft theilhaftig werden zu lassen. Direktor Dr. Alexander Halász dankte gerührt für die herzlichen Worte. Er hob die Verdienste des gewesenen Direktors Staatssekretärs Alexander Hollán hervor, und entwickelte hiebei sein Programm. Das Postsparkassenwesen sei einer unserer bedeutendsten volkswirtschaftlichen Faktoren, der den Anforderungen des praktischen Lebens in jeder Beziehung entsprechen und mit der Entwicklung des geschäftlichen Lebens Schritt halten müsse. Hierzu sei die Unterstützung eines kräftigen, arbeitsfähigen und disziplinierten Beamtenkörpers nöthig, und er vertraue daher auf die bewährte Beamtenschaft. (Lebhafte Ohehrufe.) Hierauf begab sich die Beamtenschaft unter Führung des Oberinspektors kön. Rath's Ferdinand Kaross zu dem neuen Vizedirektor Géza Baross, um demselben ihre Aufwartung zu machen.

* **Die Lösser Militäraffäre.** Aus Lösser telegraphirt man uns: Der Zustand des verwundeten Polizeikommissars Wilhelm Kanyar ist kritisch. Wenn eine Komplikation eintritt, ist die Genesung ausgeschlossen. An der morgigen Feldmesse auf dem Exerzierplatz werden die Behörden nicht theilnehmen. Die Entsendung eines Auditors wird heute erwartet.

* **Schachturnier in Szekesfehervár.** Aus Szekesfehervár wird uns telegraphirt: In der heutigen ersten Runde siegten Forgács über Merényi, Baracs über Erner, Gajdos über Szokolli, Smogrovics über Kovács, Steiner über Réthi. Die Partie Abonyi-Földes endete mit Remis. Das Spiel Demeter-Szekely wurde abgebrochen. Cseh war frei. Stand des Turniers: Forgács 8 (1), Abonyi 7 (1), Baracs (1), Szekely (1) 6½, Erner (2), Gajdos, Smogrovics, Földes 5½, Réthi 5 (1), Cseh 4½, Demeter (1), Merényi 3½, Steiner 3, Kovács 2 und Szokolli 1½. — In der zwölften Runde ist die Paarung folgende: Földes-Baracs, Cseh-Merényi, Abonyi-Kovács, Demeter-Gajdos, Erner-Steiner, Forgács-Réthi, Smogrovics-Szokolli.

* **Schlägerei zwischen einem Abgeordneten und einem Journalisten.** Im Speisesaale eines der besuchtesten Hotels in Marosvásárhely hat der Abgeordnete des II. Wahlbezirks Dr. Soma Fenyvesi den Redakteur des „Székely Lapok“ Ernst Szébenyi mit einem Stock thätlich insultirt. Das genannte Blatt befaßte sich in letzterer Zeit viel mit der politischen Thätigkeit Fenyvesi's. Sämtliche Artikel des Blattes endeten mit der Aufforderung, der Abgeordnete möge doch endlich über seine Thätigkeit im Parlament Bericht erstatten. Der Umstand, daß das Blatt das offizielle Organ der autonomen Partei des Marosördöcker Komitats ist, veranlaßte Fenyvesi, die Partei in einer kürzlich abgehaltenen Konferenz der Unabhängigkeitspartei scharf anzugreifen. Er beschuldigte sie, an der Wiedererweckung des alten Regimes zu arbeiten. Auf diesen Angriff antworteten „Székely Lapok“ damit, daß sie Fenyvesi vorwarfen, er habe den Grafen Stephan Halász, als er vor einigen Jahren in Marosvásárhely war, unter dem Arm gefaßt, in die Stadt geführt und in seiner Begrüßungsrede die Unabhängigkeitspartei, deren Mitglied er jetzt sei, „in der Nacht arbeitende Maulwürfe“ genannt. Szébenyi saß gestern Abends in Gesellschaft des Direktors der Elektrizitätsanlage und eines Journalisten im Speisesaale des „Hotel Transylvania“, als Fenyvesi auf ihn zutrat und ihm mit dem Stock einige Hiebe versetzte. Szébenyi sprang von seinem Sitze auf und warf sich auf seinen Gegner, den er weidlich durchprügelte. Den im Saale anwesenden Gästen gelang es nur mit Mühe, die Kämpfenden zu trennen. Einer Version nach soll Fenyvesi an den Tisch Szébenyi's

mit den Worten herangetreten sein: „Seit Wochen ertrage ich die Schmähungen Ihres Blattes. Sie halte ich für einen Menschen, an dem ich, obwohl ich es für unschicklich halte, nur auf solche Weise Genugthuung nehmen kann.“ Nun erst erhob er gegen Szébenyi den Stock. Die Schlägerei erregt deshalb besonderes Aufsehen, weil Fenyvesi und Szébenyi ehedem gute Freunde waren. Die Angelegenheit soll morgen mit einem Pistolenduell ausgetragen werden. — Eine spätere Depesche meldet, daß die Sekundanten in der Fenyvesi-Szébenyi-Affäre in einem morgen Früh auszutragenden Pistolenduell mit dreimaligem Kugelwechsel übereingekommen sind. Der Journalist Johann Szekes richtete heute an Fenyvesi ein Schreiben, in welchem er sich als Autor der fraglichen Artikel bekennt und in welchem er Fenyvesi provozirt. Dieses Duell wird später stattfinden.

* **Eine Säbelfaire.** Aus Déva wird berichtet: In der vergangenen Nacht fand im hiesigen „Hotel Weißes Kreuz“ zwischen Civilisten und einem Gendarmen-Lieutenant ein blutiger Zusammenstoß statt. In einem Tisch unterhielt sich der Private Alexander Moldován jun. mit einer Gesellschaft, in welcher sich auch Damen befanden. Am Nachbarisch saßen mehrere aktive und Reserveoffiziere, darunter auch der Algyógyer Bezirksrichter Pap, der zur Waffenübung eingerückt ist, und der Gendarmen-Lieutenant Johann Kálmán. Pap begab sich zu der anderen Gesellschaft, die er kannte, und nahm an ihrem Tisch Platz. Als Kálmán dies sah, rief er Pap zu: „Komm her, diese Gesellschaft ist eines Reserveoffiziers und eines Unterlehrers nicht würdig!“ Moldován sprang über diese Beleidigung erregt von seinem Sitze auf und schrie zu Kálmán gemeldet: „Sie sind ein Schmutzian!“ Der Lieutenant zog hierauf den Säbel und versetzte Moldován über Arm und Nacken einige scharfe Hiebe. Kálmán meldete heute Früh den Vorfall seiner vorgesetzten Behörde, die eine Untersuchung einleitete.

* **Die neuen Lieutenants.** Se. Majestät ernannte mit 18. d. 131 Lieutenants aus der Militärakademie, davon 7 beim Eintritt in die Landwehr, 78 aus der technischen Militärakademie, und zwar in letzterer 45 der Artillerie-Abtheilung und 33 der Genie-Abtheilung und 18 aus der ungarischen Landwehr-Ludovica-Akademie beim Eintritt in das k. u. k. Heer. — Die Ausmusterung in der Ludovica-Akademie findet morgen, am Geburtstage des Königs, statt. Von den Zöglingen der Akademie wurden 91 zu Lieutenants ernannt. Hievon wurden 62 zur Honvéd-Infanterie, 11 zur Honvéd-Kavallerie, 4 zur Infanterie und 14 zur Kavallerie der gemeinsamen Armee eingetheilt. Die neuen Lieutenants sind: Victor Weinmann, Victor Bajna de Báva, Peter Macsmány, Géza Benedek, Nikolaus Mayor, Armin Radic, Ludwig Schredl, Victor Naaf, Koloman Béchy de Béchyfalva, Ladislaus Kis, Afos Székely, Ferdinand Kristinusz, Nikolaus Szabó, Stephan Kezsek, Leo Pavlicsek, Madár Becsei, Eugen Székely, Nikolaus Kóós, Emerich Wendörfer, Béla Bogdánffy, Eugen Chatel, Joseph Fejer, Ladislaus Rittuper, Johann Teodorovits, Joseph Steiner, Rudolf Jankura, Johann Pethé, Ludwig Müller, Michael Ajim, Siegfried Erkulenz, Emerich Nagy, Eugen Mihálik, Emerich Kref, Eugen Hofhauser, Julius Spáda, Theodor Jankovics, Rudolf Antik, Stephan Szapannos, Edmund Bóthy, Béla Csapó, Julius Niedermayer, Joseph Horváth, Joltán Muzsik, Tibor Hanke, Géza Mihók, Ladislaus Antik, Eugen Nagy, Peter Sztankóczi, Sigmund Dinnyés, Ladislaus Mikos, Ferdinand Angyal, Edmund Nác, Nikolaus Király, Ladislaus Varga de Bőförmény, Béla Takács, Alexander Rutich, Ladislaus Matyók, Géza Dala, Johann Békler, Edmund Végáts, Ladislaus Bályán, Alois Kemény, Ladislaus Biró, Karl Wenisch, Anton Juhász de Kislapos, Géza Györy, Andor Kulifan, Tibor Oláh, Thomas Perczel de Vonyhád, Johann Daubek, Ludwig Szabó, Georg Ránásh, Paul Schmitt, Géza Kerner, Julius Zernef, Julius Laábló, Joltán Franyó, Julius Scossa, Arpad Koffaczky, Dionys Sturm, Stephan Saffy, Kasimir Szyrt, Tibor Székely, Johann Karner, Tibor Oliga, Joseph Margitay de Margita, Edmund Faragó de Bihar, Emil Wolnhoffer de Csány, Edmund Schumacher, Felix Nagy und Clemér Rupprecht.

* **Die neue Telegraphenlinie Budapest-Konstantinopel.** Handelsminister Franz Kossuth hat heute die neue Telegraphenlinie Budapest-Konstantinopel dem öffentlichen Verkehr übergeben und aus diesem Anlasse an die kompetenten Minister Serbiens, Bulgariens und der Türkei das folgende Telegramm gerichtet:

Gemäß der zwischen unseren Telegraphendirectionen getroffenen Vereinbarung übergebe ich hiemit die neue Linie Budapest-Konstantinopel der allgemeinen Benützung. Ich bin mir dessen bewußt, daß diese Leitung ein neues Kommunikations- und Weltverkehrsmittel schafft, denn sie ist einerseits eine Fortsetzung der unmittelbaren Linie London-Budapest, andererseits aber ein Verbindungsglied jener in der jüngsten Zeit hergestellten Telegraphenlinie, welche von Konstantinopel an den Golf von Persien und von hier nach Ostindien führt. Ich wünsche von Herzen, daß diese Linie nicht bloß ein neues volkswirtschaftliches Band zwischen den interessirten Ländern bilde, sondern daß sie auch allezeit das vermittelnde Sprachrohr der friedlichen geistigen Verührung, des Zusammenführens und Zusammenwirkens sei. Ich danke wärmstens für die wirksame und selbstlose Unter-

Frage, durch welche ihr Land das Zustandekommen dieser Leitung gefördert hat.

* Duell zwischen Vater und Tochter. Aus London wird geschrieben: Ein fürchterliches Revolverduell zwischen Vater und Tochter spielte sich vorgestern Abends in einem New Yorker Hause ab. Es endete mit einer tödlichen Verwundung des Vaters, der kurz darauf verschied. Der Mann Namens Georg Wasser, der vor fünfzehn Jahren aus Deutschland einwanderte und jetzt beschäftigungslos war, hatte zuerst seine Frau, von der er getrennt lebte und in deren Wohnung er neuerlich gewaltfam eingedrungen war, erschossen. Dann wendete er, nahezu völlig betrunken, die Waffe auch gegen seine Tochter, die mit der Mutter lebte und die er seit Jahren mit wütendem Hass verfolgte. Rasch erinnerte sich eine der beiden attackierten Töchter, die verwitwete Frau Langloß, daß sich in einer Schublade ein geladener Revolver befände, sie ergriff die Waffe und feuerte auf den Vater, der sofort zurückschloß. Erst der fünfte, letzte Schuß der Tochter traf und streckte den Vater nieder. Frau Langloß wurde verhaftet, aber sofort wieder auf freien Fuß gestellt.

* Eine blutige Prozeßion. Aus Gram telegraphiert man uns: Aus Gopics meldet „Hrvatsko Pravo“, das Organ der Starcevic-Partei, daß es dort gestern anlässlich einer kirchlichen Prozeßionsfeier zu Blutvergießen aus politischen Gründen kam. In dem Orte St. Rochus bei Gopics, wo sich eine weitberühmte Wallfahrtskirche befindet, hatte sich anlässlich einer Prozeßion eine zahlreiche Menschenmenge aus dem Küstenlande und auch aus Dalmatien eingefunden, und zwar sowohl Katholiken als auch Griechisch-Orthodoxe. Die Letzteren waren mit serbischen Kokarden versehen. Dies rief unter der kroatischen Bevölkerung große Erregung hervor. Die erregte Menschenmenge ging stürmisch gegen die Serben vor und forderte auch die Gendarmen, welche auf dem Platze erschienen waren, auf, die Serben zur Entfernung der serbischen Kokarden zu veranlassen. Wie das Blatt weiter behauptet, gingen die Gendarmen aber ohne jede Ursache gegen die Kroaten vor und feuerten in die Menge. Mehrere Personen wurden theils schwer, einige sogar tödlich verletzt, darunter auch der Pfarrer Stephan Bucelics und der bekannte Parteigänger der Starcevic-Partei Pajo Brkics. Diese Meldung des „Hrvatsko Pravo“ bedarf aber selbstverständlich noch der Bestätigung.

* Wieder ein Dementi. Die „Pol. Kor.“ erfährt, daß die Nachricht von der Verlobung einer Tochter des Erzherzogs Friedrich, die angeblich am 16. d. bei einem Familiendiner in Jschl gefeiert und am 18. d. verkündet werden sollte, vollständig unbegründet ist, was schon daraus hervorgeht, daß Erzherzog Friedrich bereits gestern nach Wien abgereist ist, um hier seinen neuen Posten als Landwehr-Oberkommandant anzutreten, und in diesem Sommer überhaupt nicht mehr nach Jschl zu gehen gedenkt.

* Sperrstunde. Die Spezerhändler am Engelsfeld haben einmütig beschlossen, vom 19. d. an ihre Geschäfte um 9 Uhr Abends zu sperren.

* Goldene Hochzeit. Herr Kiffel Neumann und Frau geb. Kathi Goldstein in Száfrégén feierten am 11. d. ihre goldene Hochzeit in Gegenwart ihrer Kinder, Enkel und Urenkel.

* Lehrereleud. Als traurige Illustration zu dem häufig genug besprochenen „diplomierten Elend“ und als ernste Mahnung an alle Jene, die den intellektuellen Beruf zu strömen, diene die Nachricht, welche aus Ungvár gemeldet wird. In der Gemeinde Csap ist die Lehrerstelle an der staatlichen Elementarschule vakant geworden. Auf die Konkurrenztrafen beim Schulinspektorat nicht weniger als 97 Gesuche ein. Fast ein Drittel der Konkurrenten besitzt ein vorzügliches Diplom. Eine der Konkurrentinnen, die vor neun Jahren die Lehrerinnenpräparandie absolvierte, konnte bis heute zu keiner Anstellung gelangen.

* Todesfälle. Herr Joseph Braun ist heute im 80. Lebensjahre nach langem Leiden in Budapest gestorben. Der Verbliebene wird nebst Witwe und Kindern von einer zahlreichen Verwandtschaft betrauert. — Gestern starb hier im Alter von 73 Jahren Frau Witwe Albert Lisman geb. Rosalie Büchler.

* Bestrafte Auswanderungsagenten. Aus Ungvár wird telegraphiert: Der Minister des Innern hat wegen unbefugter Vermittlung der Auswanderung folgende Personen in dritter Instanz rechtskräftig verurteilt:

Den Homonnaer Mietwagenkutscher Ludwig Groß, den Solymoser Malter Jakob Silberger, den Alsó-Lalaser Schmiedmeister Michael Jacsó und den Nagyszejzer Einwohner Juda Markovics zu je 2 Monaten Einsperrung und je 600 Kronen Geldstrafe, den Nagyszejzer Einwohner Moriz Markovics in zwei Fällen zu je 2 Monaten Einsperrung und je 600 K. Geldstrafe, ferner den Tasolyaer Einwohner Emanuel Neumann und den Zöwingeser Einwohner Jakob Furettin zu je 14 Tagen Einsperrung und je 300 K. Geldstrafe, den Homonnaer Mietwagenkutscher Meier Sternbach zu 10 Tagen Einsperrung und 50 K. Geldstrafe, und schließlich den

Homonnaer Gastwirth David Braunsfeld zu 5 Tagen Einsperrung und 200 K. Geldstrafe.

* Sonntagruhe an den Marktsonntagen. Der Johannis-Enthauptungs-Markt beginnt morgen, Sonntag, 18. d. An den auf den 18. und 25. August fallenden Sonntagen ist die Sonntagruhe insofern aufgehoben, daß der Verkauf gewerblicher Erzeugnisse auf dem ganzen Gebiete der Hauptstadt gestattet ist. In den beiden Marktsonntagen können daher die Geschäfte den ganzen Tag über geöffnet bleiben, hingegen sind am 20. d. — als am St.-Stephanstage — die Geschäfte geschlossen zu halten.

* Gefährlicher Wildstand. Aus Gram telegraphiert man uns: Auf den Jagdgebieten des Fürsten Esterházy in der Hanság wüthet unter den Hirschen, Rehen und Hasen eine Krankheit derart epidemisch, daß die Thiere massenhaft verenden. Die Natur der Krankheit ist unbekannt. Der Wildstand im Komitat Sopron ist gefährdet.

* Großer Schaden in der Pécsér Ausstellung. Aus Pécs wird berichtet: Der orkanartige Sturm verursachte gestern Abends in der Pécsér Ausstellung großen Schaden. Die Dächer der Ausstellungspavillons wurden theilweise abgetragen, die Fahnen, mit denen die Ausstellung anlässlich des Gewerbefestcongresses geschmückt war, wurden vom Winde, der auch die Holzbestandtheile der Pavillons stark beschädigte, herabgerissen. Arg mitgenommen wurden die Industriehalle, sowie die Möbel-, die Maschinen- und die landwirthschaftliche Halle. Die amerikanische Maschinenhalle wurde ganz zerstört. Im Theater konnte des Sturms wegen, der sich erst in den Morgenstunden legte, nicht gespielt werden. Um die Ausstellungsobjekte vor weiterem Schaden zu bewahren, wurde die ganze Nacht über gearbeitet. Der Schaden beträgt nahezu 20,000 Kronen.

* Höchst wichtig für Landwirthe, welche Kleefamen sachsen, ist folgende Nachricht: Defonomen, welche feidefreie Felder besitzen und auf mindestens 50 Meterzentner Rothklee- oder Luzernesamen rechnen oder hievon die Samenvermehrung im Mund Mauthner in Budapest verständigend. Mauthner entfendet hernach zur Besichtigung des Kleefeldes einen seiner Beamten. Falls auf dem Felde Kleefeidfreiheit konstatiert wird, dann bezahlt er den Samen, Rothklee oder Luzerne, um 8 bis 10 Kronen per 100 Kilogramm höher, als am Tage des Kaufabschlusses der Preis für feidehaltigen Samen sein wird. Landwirthe, rötet daher die Seide gründlich aus, 8 bis 10 Kronen Mehreinnahme per 100 Kilogramm bringen diese Kosten reichlich ein.

* Duell. Aus Déva wird telegraphiert: Heute fand zwischen dem Vizegespan Béla Pogány und dem Reichstagsabgeordneten Gabriel Szentiványi ein Duell statt, welches als Fortsetzung jenes Duells gilt, welches der Reichstagsabgeordnete vor einigen Tagen mit dem Obergespan Baron Bornemisza ausgetragen hatte. Beide Parteien wurden verletzt.

* Von einem tollen Hunde gebissen. Aus B. Csaba wird telegraphiert: Der Obernotär und Bürgermeister-Stellvertreter der Stadt Gyula, Dr. Koriolan Bucsó, wurde heute von einem tollen Hunde gebissen. Bucsó kam ins Pasteur-Institut nach Budapest. Ueber die Stadt ist die Hundesperre verhängt worden.

* Pester isr. Religionsgemeinde. Um den Eigenthümern von Bettsen in den Tempeln (Tabak- und Nombachgasse) die Vermietung ihrer Sitze zu ermöglichen, hat der Vorstand der Pester isr. Religionsgemeinde verfügt, daß auch die zu vermietenden Privateigenthümern thunlichst durch die hiezu berufene Kommission vermiehet werden. Es werden daher alle jene Bettseneigenthümer, die ihre Bettsen in Miete zu geben beabsichtigen, erucht, ihre diesbezügliche Willensäußerung nebst Bezeichnung der Sitze mündlich oder schriftlich spätestens bis 25. d. im Amtslotal (VII., Pfeisergasse 12, I. Stock 11) kundgeben zu wollen.

* Das Eisenbahnunglück bei Csiksereda. Aus Csiksereda wird telegraphiert: Die Wegräumungsarbeiten an der Unfallstelle sind innerhalb zweier Tage soweit gediehen, daß die Trümmer der vernichteten Waggons vom Bahnkörper entfernt wurden. Heute Nachmittags konnte der Schienenzug ungehindert die Unfallstätte passieren. Zur Ergänzung der Untersuchungskommission der Staatsbahnen sind heute aus Budapest mehrere Delegirte hier eingetroffen. Von dem Resultate der Untersuchung ist bisher nichts bekannt. Die Thätigkeit des Untersuchungsrichters nähert sich ihrem Abschlusse. Die drei schwerverletzten Opfer der Katastrophe befinden sich bereits außer Gefahr.

* Defenitlicher Gottesdienst findet in der Baptistenkapelle, VII. Bezirk, Wesselenigasse 53, morgen, Sonntag Vormittags halb 10 Uhr, und Nachmittags um 5 Uhr statt. Abends 8 Uhr Zusammenkunft des christlichen Jünglings- und Jungfrauenvereins.

* Aus dem Vereinsleben. Der „Buda-hegyvidéki társaság“ veranstaltet am 24. d., Abends 8 Uhr, im Gasthause „Buda gyöngye“ eine Ludwigsfeier. — Der „Eötvös-Fonds“-Landeslehrerverein hält Dienstag, den 27. d., Früh 8 Uhr, im Hause Szentkirálygasse 47 seine ordentliche Generalversammlung. — Der „Tulpenverband“-Ungarischer Schuerverein hat ein Verzeichniß derjenigen Waaren angelegt, die heimischen Ursprungs sind, und versendet dasselbe kostenlos an das Publikum.

* Gesellschaftsreisen nach mehreren Seebädern. Die vom Central-Fahrtkartenbureau arrangeren Gesell-

schaftsreisen beginnen am 5. September. Die Theilnehmergebühr inklusive der fünfzehntägigen Gesamtkosten beträgt 300 Kronen, die auch in nachträglichen Monatsraten zu 20 Kronen entrichtet werden können. Die gleichen Zahlungsbedingungen gelten für den Gebrauch der Nachkur in den ungarischen Bädern. Nähere Auskünfte ertheilt das Central-Fahrtkartenbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1.

* Bäderfrequenz. Nach den uns vorliegenden letzten Kurlisten hatten: Trencsén-Teplis bis 8. August 5743, Krapina-Teplis bis 9. August 3874, Szliács bis 12. August 1900, Lipit bis 15. August 3267, Tátrafüred bis 7. August 2932, Alsó-Tátrafüred bis 11. August 619, Uj-Tátrafüred bis 12. August 1089, Vikfáb bis 6. August 891, Glöpaták bis 10. August 1176, Rohitsch-Sauerbrunn bis 7. August 3143 Kurgäste.

* Die Könige der Luft. Diesen Namen führen und nicht unverdient die Luftgymnastiker Brüder Lupp, denen das Publikum des Circus Feketo seit Freitag Abends Beifall zollt. Gleichzeitig debutirten die Musikhumoristen Geschwister Rossi. Wenn man hiezu die anderen vorzüglichen Künstler des Augustprogramms nimmt, die Löwenbändigerin Helio, das Automatenwunder Frosso, Tom Belling mit seinem rechnenden Hund, die Reiter und Reiterinnen, sowie die Clowns, so kann mit ruhigem Gewissen behauptet werden, daß ein solches Programm bisher weder auf der Varietébühne noch in der Circusmanöge gesehen wurde.

* Os-Budavára. Die Geburtstagsfeier des Königs wird auch in Os-Budavára in würdiger Weise begangen werden, indem das Etablissement der Schauplatz großangelegter Festlichkeiten sein wird. Diesem glanzvollen Abend wird sich am 20. d. das herrliche Stephansfest anschließen, welches eine Fülle sensationeller Belustigungen bringen wird. Am Stephanstage wird die beliebte Pariserbühne der Schauplatz eines schönen Jubiläums sein, indem das zugkräftige Sensationsstück „Das Bett“ zum 50. Male, und zwar mit neuer Szenenreihe zur Aufführung gelangt. An beiden Abenden finden die sensationellen internationalen Damen-Preisringkämpfe statt. Den Clou des herrlichen neuen Augustprogramms bildet das einzig in seiner Art dastehende Damen-Gesangsquartett „Four Creole Belle“. Stürmischen Beifall ernten auch allabendlich die verblüffenden Zauberproduktionen der Ten-Trippe mit den wundervollen Wasserpielen, nicht minder die Lieblinge Budapests Johnson u. Deane.

* Polizeinachrichten. Der in der Ganzschen Fabrik beschäftigte Johann Benoli ist gestern mit seiner Familie Schwämme zum Nachtmahl. Die ganze Familie erkrankte unter Vergiftungssymptomen. — Der Tagelöhner Franz Stod hat sich in seiner Wohnung, Stephansweg 35, erhängt, wurde aber noch rechtzeitig bemerkt und abgesehen.

Dr. Niedermann-Sanatorium (Széchenyi-Graben, Endstation der Straßenbahn, Königin Elisabethstraße). Aufnahme von Nerven- und Gemüthskranken, Alkoholikern und Morphinisten zur Entziehungskur. Telegramm Budapest, Telephon 79-72, Post Rátospalota. Prospekt.

Familien-Nachrichten.

Herr Ingenieur Erwin Weymann verlobte sich mit Fräulein Olga, Tochter des Kupfermaaren-Fabrikanten Herrn Karl Reichenberger in Budapest.

Herr Arpad Steiner in Duna-Szerdahely, Mitbesitzer der Firma Ignaz Steiner u. Söhne, verlobte sich mit Fräulein Adele, Tochter des Herrn Bernhard Grünwald in Eszék-Somorja.

Herr Dr. Armin Gröb, Advokat in Bács, verlobte sich mit Fräulein Lenke, Tochter des Spirituosen-Großhändlers Herrn Heinrich Hirsch in Nyitra.

Herr Dr. Oskar Steiner, Advokat aus Léva, verlobte sich mit Fräulein Aranka Goldberger in Neutra.

Hochzeitsgeschenke im „Párisi Nagy Áruház“. Pracht-Katalog nach der Provinz gratis.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), L. Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Einladung. Ersuche die Herren Freiwilligen behufs Beschaffung ihrer Uniformen mich im eigenen Interesse beizugehen zu wollen. Hirsch, Uniformirungsinstitut, Bpest, Dorottya-u. 11.

Seit 2 Jahren bestehendes einziges hauptstädtisches Spezial-Institut für Augengläser Ocularium, Budapest, Kossuth Lajos-utca 15, Halbfloß. Für Brillenbedürftige werden nur nach genauer augenärztlicher Untersuchung, die kostenlos erfolgt, richtige Gläser täglich ununterbrochen von 9 bis 7 Uhr verordnet.

Die Valuta-Bank-Aktiengesellschaft, Budapest, V., Váci-körút 48, welche vor Kurzem zwei Losgruppen errichtete, in welchen die Spareinleger auf Lose mit Haupttreffern von 18 Millionen Kronen unentgeltlich spielen, gründete die dritte unentgeltliche Losgruppe, wodurch die Gewinnchancen mit neueren Haupttreffern im Betrage von 9 Millionen Kronen erhöht wurden. In dem die Gesamtsumme der sämtlichen Haupttreffer 27 Millionen Kronen beträgt und außerdem die Spareinlagen mit 3 Prozent verzinst werden, ist es für die Einleger ein wesentlicher Vortheil, wenn sie ihre Gelder bei der Valuta-Bank placiren. In dem Spielplane können ebenso Budapest, als auch in der Provinz Wohnende theilnehmen. Ein kön. Notar sorgt dafür, daß die Vertheilung der eventuellen Gewinne eine richtige und gewissenhafte sei. Das Spielrecht beginnt bei einer Anfangs-Spareinlage von 25 Kronen, und je länger die Einlage, desto größer ist auch die Gewinnbetheiligung. Ueber die Einlagen und eventuellen Gewinne kann Jedermann zu jeder Zeit verfügen. Nähere Auskunft ertheilt die Geschäftsleitung der Aktiengesellschaft.

Bob-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Bewegte Augusttage.

Im Allgemeinen ist auch der kalendrische August einer der dümmsten Auguste, den der Preßschimmel im Weltkreis zu des freundlichen Lesers Belustigung auf dem Rücken trägt. Er wird daher von den Redakteuren mit Recht gefürchtet. Es ist nämlich etwas Furchtbares, unter dem Druck der Augusthitze für den Druck einer Zeitung zu sorgen, welcher um diese Zeit gewöhnlich sehr wenig Druckfähiges zur Verfügung steht. Und es ist keine Kleinigkeit, in tiefer Ereignisstille etwelchen Lärm zu schlagen, damit der gelangweilte Sommerleser auf seine Kosten komme. Der Sommerredakteur ist daher ein ganz besonderes Lebewesen und ihm muß in der Naturgeschichte der Zeitungsmacher auch ein besonderer Platz eingeräumt werden. Im August zumal, da umkreist er gewöhnlich ruhelos seinen Redaktionskäfig, nährt sich von sauren Gurken, altem Kohl, Seefischlingen und Haifischen und brütet Euten aus. Heuer jedoch ist diese Spezies nicht zu Worte gekommen. Mit der Schwüle des Tages wechselte die Schwüle der Ereignisse, die einander jagten. Die hervorragendsten Erfinder in Druckfaden wurden von den Vorkommnissen des Tages in den Schatten gestellt, dem Leser wurde fast kein einziges „Gerücht“ aufgetischt und auch die sonst unvermeidliche Dementiquälerei des sommerlichen Offiziosus blieb diesmal aus. Es wimmelte förmlich von Thatsächlichkeiten und sonderbaren Erlebnissen in dieser toden Saison.

Todte Saison? Es wäre vielleicht richtiger, zunächst von einer Saison der Todten zu sprechen. Die diversen Eisenbahnverwaltungen Europas haben in diesem Punkte heuer Außerordentliches geleistet und sozusagen ganze Sonderzüge zu einer Fahrt ins Jenseits veranstaltet. Es scheint, als hätten Sommerreisen aufgehört, zugleich auch Vergnügungsreisen zu sein. In den letzten Wochen brachte fast jeder Tag Berichte über irgend einen Eisenbahnunfall, wobei es ohne etliche Todte und zahlreiche Verwundete fast nie ausging. Es dürfte sich also für muthige Leute, die es sehr dringend haben, vielleicht empfehlen, die bisher übliche Reiseausstattung mit einer Unfallversicherungspolize, einem Testament und ausreichendem Verbandzeug zu ergänzen. Namentlich mit letzterem, seitdem der Sommerverkehr auf Eisenbahnen so viel — Verbindungszüge aufweist. Auch die Politik hatte heuer eine Saison der Todten. Nicht als ob etliche Minister gestürzt worden wären. Bei dem Massenverbrauch an Portefeuillestreibern, die für ihre Regierungsunfähigkeit gewöhnlich mit der Geheimrathswürde ausgezeichnet werden, haben Ministerstürze längst ihre Schrecken verloren. Die Politik dieses Sommers hatte eine effektive Todtenliste, hatte sozusagen ein Kriegschaulächchen, das auf ganz artige Weise bombardirt ward. Der Krieg im Kleinen, der sich vor Casablanca abspielte, wuchs jedenfalls über die Qualitäten einer Sommerferienaktion heftlich hinaus, und die Befürchtung, daß die Algecirasakte noch zu stürmischen Szenen führen werden, ist vielleicht nicht ganz unbegründet. Ich verstehe übrigens von auswärtiger Politik fast ebenjowenig wie ein langjähriger Botschafter und verlasse mich daher ganz auf Europas Monarchen, die, wie es scheint, die Ordnung ihrer Angelegenheiten neuestens selbst in die Hand nehmen und mich daher sicherlich auch über Marokko beruhigen werden.

Europas Monarchen sind jetzt fast ausnahmslos auf Reisen und machen in Politik. Die Herrscherfamilie unseres Welttheils scheint sich förmlich als „Gegenseitige Friedensversicherungsgesellschaft“ konstituiren zu wollen. Auf die schläfrige Gesellschaft im Haag ist ohnedies kein rechter Verlaß, und wie ich den steuerzahlenden Unterthan kenne, hat er zu einem gekrönten Friedensengel, der sich aufs Loastiven versteht, weit mehr Zutrauen als zu theoretischen Friedensmachern im Frack oder zu Madame v. Suttner, die an Stelle des Blutvergießens seit vielen Jahren schon ein heilloses Tintenvergießen setzt. Seit knappen vierzehn Tagen sind nicht weniger als die Beherrscher von vier mächtigen Reichen miteinander in Berührung getreten. Ein hübscher Rekord an Sommerereignissen! Da gab's zuerst Swinemünde, auf dessen Wässern der Czar dem deutschen Kaiser einen Besuch abstattete, bei welcher Gelegenheit die Nordsee auf einige Tage abgesperrt werden mußte. Dann die Begegnung auf Wilhelmshöhe zwischen dem Beherrscher Albions und dem deutschen Kaiser, bei der es immerhin viel freier zugeht, wobei aber das förmliche Expreßtempo auffallen mußte. Man kann seine politischen Geschäfte wahrhaftig nicht rascher abwickeln, als dies König Eduard thut. Innerhalb eines einzigen Nachmittags spielten sich dort festlicher Empfang, Dejeuner, Automobilausflug, Konferenzen, Militärparade, Diner, Trinkprüche und Weiterfahrt ab. Der reinste Telegraphenstil. Der Neffe als Keiserkaiser ist vom Dunkel entschieden übertrumpft. Denn schon geht's im Sitzzugtempo weiter, wo noch ein letzter Kaiserbesuch vor dem Kurgebrauch abgestattet wird.

In Höl ging es vielleicht am herzlichsten, familiärsten zu, und da ist trotz Lehrenthal und Gardinge wohl auch nicht allzu hohe Politik getrieben

worden. Die Fächer Kurgäste machen sich, so weit ich sie aus den Kurlisten kenne, wegen Marokkos nicht die geringste Sorge, und die Fächer Damen, die sich mit solchem Enthusiasmus an dem Empfange König Eduard's beteiligten, schon gar nicht. In unserer vorgeschrittenen Zeit haben sich nämlich auch Monarchenempfang der Mode unterwerfen müssen. Das Spalier der guten alten Zeit, die reizvolle Doppelreihe weißgekleideter Jungfrauen ist längst passé. Nicht, als ob es an — weißen Kleidern fehlen würde, die ließen sich ja schlimmstenfalls noch beschaffen, allein die Mode leidet's nicht und vollends die Fächer Mode nicht, die Hoch und Nieder, Alt und Jung, Dick und Mager das landesübliche „Deandlkostüm“ vorschreibt. So wurde denn auch der Modekönig Eduard nach der neuesten Mode empfangen. Links und rechts durchwegs „fürnehme Deandln“ aus einem guten Haus am Schottenring oder der Andrássystraße, mit hübschen Alpensträußchen in der Hand und hübscher Mitgift im safe deposit. Ab und zu auch eine gleichfalls landesüblich kostümirte „Deandlmama“ mit beträchtlicher Taillendimensionen, die Ohren mit mächtigen Boutons behängt und vor der Thonet'schen Nase ein goldgerändertes Lorognon haltend. König Eduard soll dieses Spalier mit dem witzigen Worte: „Potemkin'sche Häuserinnen“ bezeichnet haben. Das dürfte auch im Sonstigen zutreffen. Es steckt manchmal viel „Eingebildetes“ in einem solchen Deandlkostüm und so manchem „Stadtferm“ wäre manchmal ein gesund empfindendes Originaldeandl lieber.

Puf.

Die Theuerung.

— Erhöhung der Milchpreise. — Allgemeine Lebensmittelpreiserhöhung. —

Theuerung, Strikes, allgemeine Depression des Wirtschaftslbens, das ist die Kette, die den Leib der Nation immer enger schnürt und jede gesunde Entwicklung unterbindet. Theuerung, Strikes und wirtschaftliche Depression, das ist der fürchterliche circulus vitiosus, der an unserem Mark zehrt, und noch immer ist keine Aussicht auf ein lebenspendendes Ferment, das neues, frisches Blut in unser Wirtschaftsleben bringt. Die Ziffern der Statistik sprechen eine traurige Sprache, aber sie erklären all das Unheil, das in der letzten Zeit über uns gekommen ist, und deshalb muß man auf die traurigen, trockenen Ziffern hören. In den letzten drei Jahren ist der Miethzins durchschnittlich um 36 Prozent, der Preis der Kleider um 25 bis 40 Prozent gestiegen. Die enorme Preissteigerung dieser nothwendigen Existenzelemente wurde indes durch das Anwachsen der Lebensmittelpreise noch beitem übertrumpft. Man werfe bloß einen Blick auf folgende Zusammenstellung:

Table with 3 columns: Item, 1903, 1907. Items include 1 Liter Milch, 1 Kilo Rindfleisch, 1 Kilo Kalbfleisch, 1 Kilo Schweinefleisch, 1 Paar Hühner, 1 Ei, 1 Kilo Mehl, Grünzeug und Gemüse für einen Tag, 1 Liter Petroleum, 1 Kilo Salz, 25 Kilo Holz, 1 Meterzentner Kohle, 1 Paket Zündhölzchen, 1 Kilo Zucker, 1/2 Liter denat. Spiritus, 1 Kilo Schweinefleisch, 5 Kilo Brod, das Baden des Brodes.

Angeichts solch enormer Preiserhöhungen der Lebensmittel kann die Unzufriedenheit sämtlicher arbeitender Klassen nicht Wunder nehmen. Der Arbeiter und Beamte vermag mit seinem stabilen Einkommen nicht mehr sein Auskommen zu finden und fordert Lohn-erhöhungen. Es werden Strikes inszenirt und die Folge ist eine allgemeine Depression des Wirtschaftslebens.

Der fast schon unerträglich gewordenen Bertheuerung der Lebensmittel, der Wohnungskalamität, der Fleischnoth soll nun durch eine Milchmisse in Budapest die Krone aufgesetzt werden. Seit Tagen spricht man von einer bevorstehenden Erhöhung der Milchpreise durch die Großhändler. Die diesbezüglichen Gerüchte wurden bisher theils bestätigt, theils in Abrede gestellt, unterdeß aber erwächst der spar-samen Hausfrau eine neue Budgetsorge, die von einschneidendster Wichtigkeit ist. Die Milchfrage ist allem Anscheine nach nicht akut, aber wie die Dinge jetzt stehen, dürften wir schon im Herbst eine empfindliche Erhöhung der Milchpreise bekommen. Man spricht von einer Preissteigerung von vier Hellern. In unserem Lande, in dem angeblich Milch und Honig fließt, wird also der Preis des allgemeinsten und wichtigsten Konsumartikels plötzlich ohne allen Grund von 24 auf 28 Heller per Liter erhöht werden, und die Konsumenten werden sich ruhig darin fügen. Sie werden sich darin fügen müssen, denn bei uns scheint sich die heutige Auswucherung des Konsumenten der behördlichen Ge-

nehmigung zu erfreuen. Man mag der armen konsumirenden Bevölkerung den letzten Bissen aus dem Munde nehmen, kein Mensch kümmert sich darum. Die Erhöhung der Milchpreise wäre ein direktes Attentat gegen die ärmsten Bevölkerungsschichten, ein Mißbrauch mit unserer wahrhaft himmlischen Geduld, die denn doch endlich zur Reize gehen muß. Die Futterprodukte sind in diesem Jahre gut gerathen und somit gibt es keine Entschuldigung für die geplante Erhöhung der Milchpreise, denn eine gutgenährte Kuh gibt in diesem Jahre ebenso viel Milch als im Vorjahre. Unsere Milchhändler lassen sich für eine abgerahmte und gehörig gewässerte Milch den enormen Preis von 24 Heller per Liter zahlen, obwohl sie dasselbe Quantum guter, fetter Milch vom Produzenten um 12 bis 16 Heller erhalten. Für die geplante weitere Ausbeutung des Publikums liegt also kein stichhaltiger Grund vor.

Angeblieh hätten die Milchproduzenten, durch die rege Nachfrage der konkurirenden Händler angepornt, eine Preiserhöhung der Milch um 2 Heller per Liter ab 1. Oktober beschlossen. Das wären bloß zwei Heller. Und der Konsument muß dafür dem Händler vier Heller bezahlen, der jede Konjunktur mit frivoler Rücksichtslosigkeit für sich auszunützen befreht ist. Ob unsere Behörden gegen diesen unerhörten Wucher nicht denn doch einmal einschreiten werden. Die steuerzahlende Bürgerschaft hat das Recht, zu verlangen, daß man ihre wichtigsten Interessen vertritt, und die Behörden haben die verdamnte Pflicht und Schuldigkeit, über die Interessen der Bürgerschaft zu wachen. Einstweilen hat die Erhöhung noch nicht stattgefunden, aber wenn der Herbst kommt, und die Milchproduzenten mit den Händlern neue Verträge abschließen, werden die Preise sicherlich erhöht werden. Es wäre hoch an der Zeit, daß die kompetenten Behörden Produzenten und Händlern mit gleicher Strenge auf die Finger klopfen, denn die Tragfähigkeit der Konsumenten ist erschöpft.

Theater, Kunst und Literatur.

Das Landes-Sängerfest zu Eger.

— Dritter Tag. —

Das Programm des heutigen dritten Tages des Landes-Sängerfestes wurde unter noch größerem Interesse der Festgäste absolvirt. Am heutigen Tage wurde auch in imposanter Weise das Jubiläum des 25jährigen Bestandes des Egerer Sängerbundes begangen. Der Feier wohnte auch die Witwe Frau Johann M o s s o c z y bei, welche vor 25 Jahren anlässlich der Begründung des Sängerbundes die Fahnenmutter gewesen war.

Die Jubiläumsfeier wurde mit einer Festsversammlung eröffnet. Vor Allem wurden die Telegramme Sr. Majestät, sowie des Unterrichtsministers Grafen Apponyi vorgelesen. Das an den Grafen Geza Zichy gerichtete Begrüßungstelegramm des Königs hat folgenden Wortlaut: „Se. kais. und kön. Majestät spricht für die anlässlich des Landes-Sängerfestes in Eger von Euer Excellenz und Sr. Hochgeboren dem Bischof Ludwig Szmeccsanyi verdolmetzten Glückwünsche und Guldigungsgrüße seinen besten Dank aus.“ Beide Telegramme wurden mit lebhaften Claqueurs aufgenommen und auf Antrag Dr. Stephan R o l p a s k y's protokollarisch verewigt. Die eigentliche Jubiläumsfeierlichkeit wurde durch den Dfner Gesangverein eröffnet, der unter allgemeinem Beifall ein Lied Aurel K e r n's vortrug. Sodann sprach Karl Bartos über die Entstehungsgeschichte des Egerer Sängerbundes, von dessen gründenden Mitgliedern Ferdinand Szederkényi, Alexander Mednyánsky, Valerius Meczky, Johann Ludasy und Desider Kapay am Leben sind. Sodann hielt Graf Geza Zichy eine schwungvolle Ansprache und überreichte dem Verein das künstlerisch ausgeführte Jubiläumsgeschenk der ungarischen Sänger. Außerdem erhielt der jubelnde Sängerbund noch von mehreren Gesangvereinen Geschenke. Im Namen des Komitats Eger beglückwünschte Vizepräsident Victor M o j z i k und im Namen der Stadt Eger Bürgermeister Desider Jankovics den Sängerbund.

Nach der Festversammlung begaben sich die Sänger in die Sängerküche im bischöflichen Garten, wo die Konkurrenzen stattfanden. Im Laufe des Vormittags zeichnete sich insbesondere der Mezöközvesder Gesangverein aus.

Gestern veranstalteten die Sänger folgenden Damen Serenaden: Klona Babocsay, Mariska Babocsay, Zma Balkay, Mariska Budeuf, Mariska Danderer, Juliska Fehér, Mariska Fekete, Zma Fenyvessy, Margit Fenyvessy, Klona Ficzeré, Ella Gedeon, Mariska Gedeon, Ida Gombos, Irene Harmos, Erzsi Jzák, Sári Jankovics, Gizi Jankovics, Mariska Jallay, Margit Kallay, Klona Kálnok, Olga Kállósy und Mariska Kóporósy.

* Das Ungarische Theater eröffnet morgen, Sonntag, seine Pforten. Auf den Spielplan wurde die „Lustige Witwe“ gesetzt.

* Im Urania-Theater findet morgen, Sonntag, die Eröffnungsvorstellung dieser Saison statt.

* Im Stadtwaldtheater finde morgen, Sonntag, Abends, wie alljährlich zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät eine Festvorstellung statt, wobei der „Himmusz“ vom ganzen Personal gelungen wird. Darauf folgt das Festtableau „Es lebe der König“. In beiden Sonntagsvorstellungen gelangt das Raffastück „A bus özvegy“ zur Aufführung.

* Nach langwierigen Verhandlungen ist es gelungen, Caruso's Gastspiel zu Gunsten des Erzherzog Joseph Sanatoriums perfekt zu machen. Caruso wird voraussichtlich am 10. Oktober in der kön. Oper ein einziges Mal, und zwar als Herzog in der Oper „Rigoletto“ auftreten. Das Gastspiel Caruso's findet bei folgenden erhöhten Preisen statt: Parterreloge 500 K., Loge im ersten Stock 400 K., im zweiten Stock 300 K., erste Reihe im Parterre 100 K., die übrigen Reihen 75 bis 20 K.

* Zur Direktionskrise in der Wiener Hofoper wird mitgeteilt, daß eine Entscheidung in dieser Angelegenheit in nächster Zeit schwerlich fallen dürfte. Direktor Mahler wird schon in den kommenden Tagen in Wien zur Übernahme der Direktionsgeschäfte erwartet. Der Frage über die Nachfolge Mahler's, die jetzt wieder in Künstlerkreisen lebhaft diskutiert wird, dürfte maßgebenderweise erst im September näher getreten werden. In Musikerkreisen wird die Möglichkeit erörtert, daß für den Fall der Berufung eines Theaterfachmannes an die Spitze der Hofoper Hans Richter für einige Monate als Gastdirigent dem Hofopertheater verpflichtet werden würde.

* Wie uns aus Paris gemeldet wird, schloß das dortige Théâtre de la Porte Saint Martin, Direction Coquelin, einen Engagementsvertrag mit einer seit Kurzem wirkenden Schauspiel-Komise, Mlle. Martcha. Das ist der Bühnennamen einer jungen Ungarin, Fräulein Marcsa Siklósi, der erst sechzehnjährigen Tochter unseres Pariser Korrespondenten Joseph Siklósi. In der Porte Saint Martin debütiert Fräulein Martcha als „Blanche de Nevers“, der jugendlichen Hauptrolle in Paul Féval's bekanntem Drama „Le bossu“.

Offener Sprechsaal. *)

Allen, die sich matt und elend fühlen,

nervös und energielos sind, gibt Sannogen neuen Lebensmuth und Lebenskraft. Von mehr als 5000 Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Droguerien. Broschüren versenden gratis u. franko Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Lungenkranke

(Bluthusten, Spitzkatarrh, Tuberkulose im I. und II. Stadium) werden nach neuesten speziellen Verfahren durch Anwendung von Serum u. Inhalationen mit glänzendem Erfolg sicher geheilt. Ordinations-Anstalt und Inhalatorium Dr. HARMATGYULA, Budapest, VII., Rákóczi (Kerepesi)-ut 82. sz. Ordination von 11-12 und 3-4 Uhr.



Hilfsbuchhalter

welcher ungarisch und deutsch korrespondirt, für grösseres Fabriksunternehmen gesucht. Bevorzugt werden Stenographen und Maschinschreiber. Ausführliche Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „Flott“ an die Exp.

Feld Oly

Chemische Putzanstalt übersiedelte am 15. August d. J. IV., Váci-utca 8. szám, Mezzanin.

Gépész-mérnök egy nagyobb telephelyre és munkásainak felügyeletére Budapestben felvétetik. Pályázók sziveskedjenek megírni eddigi működésüket, életkorukat és fizetési igényüket. „Részvénnytársasági igazgatóság 1900“ jelleg alatt a kiadóba.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Spitz, Frank és Strelinger budapesti fatermelő özég mély megilletődéssel tudatják, hogy sok éven át volt czégtársuk

Strelinger Samu ur

f. hó 13-án Budapestben rövid szenvedés után elhunyt. A boldogult hült tetemei f. hó 16-án Breznóbányán helyeztetek örök nyugalomra.

Kelt Budapestben, 1907. aug. 18.

Alólirottak mély fájdalomtól megtört szívvel jelentjük felejtethetlen jó férj, édes atya, após és nagyapa

Braun József urnak

f. évi augusztus hó 17-én déli 12 órakor hosszas és kínos szenvedés után tevékeny életének 80-ik, boldog házasságának 54-ik évében történt gyászos elhunytát.

A boldogult földi maradványai f. évi aug. hó 19-én délután 2 órakor fognak a gyászházból (IV., Királyi Pál-utca 20) az izraelita új sírkertben örök nyugalomra tetetni.

Budapestben, 1907. aug. hó 17.

Áldott legyen emléke! Béke poraira!

Özv. Braun Jozsefné szül. Bleyer Rozália, mint neje. Braun Sámuel, Bara P. Zsigmond, Braun Antal, Dr. Braun Gyula, Braun Géza, Braun Alajos, Braun Imre, mint gyermekei. Braun szül. Atlasz Gizella, Bara szül. Berger Janka, Braun szül. Steiner Riza, Braun szül. Weisz Berta, Braun szül. Bleyer Julia, Braun szül. Milko Flóra, mint menyei. Bara László, Bara Béla, Bara Lili, Braun Ferencz, Braun Mária, Braun Erzsébet, mint unokái.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unterzeichnete geben tiefbetrübten Herzens die traurige Nachricht vom Ableben ihrer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Verwandten, der Frau

Witwe ALBERT LITZMANN geb. Rosalie Büchler

welches im Alter von 73 Jahren nach langem schmerzlichen Leiden am 16. August erfolgte. Die irdische Hülle der theueren Verbliebenen wird am 18. August, Nachmittags 1 3/4 Uhr, vom Trauerhause VI., Szivutca 30, aus auf dem neuen isr. Friedhofe bestattet.

Julie Trier geb. Litzmann, Wwe Regina Gottsieg geb. Litzmann, Rosa Leitersdorfer geb. Litzmann, Lina Friedmann geb. Litzmann, J. Isidor Litzmann, Mor Litzmann, Wilhelm Litzmann als Kinder.

Ignaz Trier, Josef Leitersdorfer, Rudolf Friedmann, Schwiegeröhne. Frau Isidor Litzmann geb. Laura Delej, Frau Mor Litzmann geb. Laura Körner, Schwiegertöchter. Wwe Samuel Frankfurter Schwester. Wwe Simon Büchler, Schwägerin. Sämmtliche Enkel. Friede ihrer Asche!

Köszönetnyilvánítás.

Felejtethetlen drága jó családfőnk, néhai Ohmüller Károly ur elhalálása által benünkert ért gyászban, barátaink, rokonaink, ismerőseink és üzletfeleinktől oly számos szívélyes részvényt nyilatkozatokban részesülünk, hogy azokra egyenként válaszolni képtelenek lévén, ezúton fejezzük ki őszinte és hálás köszönetünket.

Özv. Ohmüller Károlyné, Hitek József és neje.

Advertisement for St. Lukasbad Budapest-Buda. Winter- u. Sommerkurort. Naturheilige Schwefelquellen, Schlammäder, Schlammapplicatzen, Massagen, Wasserbehandlungen, Dampf- und Bannendäder, Mineralbottumidulen. Hüfte und forgtüchtige Pension. Prospekt über Seilung von Rheuma, Gicht, Nervenerleiden, Gaurtfrankheiten. Bohnung. Verpflegung kostenfrei durch die Direktion St. Lukasbad, Budapest-Buda.

CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Maçade-Farben, Wetterfest kalklöslich, zum Gebäudeanstrich in 49 Nuancen v. 24 H. per Kgr. aufwärts. Waschbare, wasserlösliche Anstriche, wie Email-Façade- und Lapidonfarben. Prospekte und Musterkarte gratis und franko.

FRANZ JOSEF Bitterwasser

ausgezeichnetes natürliches Abführmittel. Wirkt status. sicher mild

Telegramme.

Der Handelsvertrag mit Serbien.

Belgrad, 17. August. (Privat-Telegramm.) Die hiesige Kaufmannschaft bereitet eine Motion vor, durch welche die bisherige Handelspolitik des Kabinetts Passives verurtheilt und der schnelle Abschluss eines Handelsvertrags mit Oesterreich-Ungarn gefordert wird, da der gegenwärtige vertragslose Zustand für die Konsumenten, Produzenten, Handel und Landwirtschaft ruindös ist.

Vom Balkan.

Wien, 17. August. (Privat-Telegramm.) Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ erfährt, ist die Vorlage für die mazedonische Justizreform in den mazedonischen Vilajets von den beiden Ententemächten Rußland und Oesterreich-Ungarn bereits ausgearbeitet und an die Signatarmächte des Berliner Vertrags zur Begutachtung versendet worden. Oesterreich-Ungarn und Rußland werden selbstverständlich als die auf dem Balkan meistinteressirten Mächte auch weiterhin die Führung in der mazedonischen Reformaktion haben, welche Führung sich jedoch selbstverständlich im vollkommenen Einverständnis mit allen anderen Großmächten vollziehen wird.

Konstantinopel, 17. August. Das Communiqué über die Fischler-Entrevue bezüglich Mazedoniens macht im Hinblick auf der Pforte einen sehr großen Eindruck, was weiteren Schritten in der Reformaktion nützen dürfte.

Die Vorgänge in Rußland.

Berlin, 17. August. (Privat-Telegramm.) Die „Russische Korrespondenz“ theilt ein Flugblatt vom „Verbande der schwarzen Hundert“ mit, worin dieser die Juden und Polen beschuldigt, daß sie die Ursache der Cholera und anderer Seuchen seien. Die Juden hätten eingesehen, daß sie auf dem Wege der Revolution nicht zum Ziele kämen, deshalb verbreiten sie jetzt Seuchen unter den Russen. Das Flugblatt spekulirt auf die niedrigsten Instinkte des Aberglaubens. Die „Russische Korrespondenz“ erinnert daran, daß solche Anschuldigungen bei dem Tiefstande der russischen Bildung nicht wirkungslos bleiben. In den früheren Cholerajahren sind gegen die Juden tatsächlich häufig Ausschreitungen erfolgt.

Riga, 16. August. Der vom Mitauer Kriegsgericht zum Tode verurtheilte Revolutionär Alexander Sters wurde gestern Morgens in Mitau erschossen. Als man ihn an den Pfahl binden wollte, befreite er sich, gab einem Soldaten einen Hieb mit der Faust und flüchtete. Er wurde von Dragonern eingeholt, zum Pfahl zurückgeführt und erschossen.

Die Wirren in Marokko.

London, 17. August. Nach einer Meldung des „Reuter-Bureau“ aus Casablanca soll General Drude eine Botschaft von den Kabylen erhalten haben, in der er aufgefordert wird, sich sofort zu ergeben, widrigenfalls große Schaaren von Arabern die französischen Truppen vom Erdboden vertilgen und die Stadt zerstören würden.

Wien, 17. August. (Privat-Telegramm.) Das Werk des Grafen Sternberg „Ein Appell an den Kaiser“ wurde heute im Auftrage der Staatsanwaltschaft konfisziert. Die Angabe der Gründe ist bisher noch nicht erfolgt.

Baden, 17. August. (Privat-Telegramm.) In der Affaire der vor ungefähr anderthalb Jahren ermordeten Lucretia Biedermann ist eine sensationelle Wendung eingetreten. Der jetzige Gärtner der Villa erstattete die Anzeige, daß er im Garten die Holzhütte, die als Requisitenkammer diente, erbrochen gefunden habe. Er fand auch die Erde aufgegraben und zerstreut zahlreiche Schmutzgegenstände, zum Theil mit Blut besetzt, darunter Medaillons mit Brillanten, Uhren, Ketten, Ringe etc. Eine Gerichts-kommission stellte fest, daß die gefundenen Gegenstände tatsächlich Eigenthum der Ermordeten waren. Die Untersuchung wurde neuerlich eingeleitet.

Rom, 17. August. (Privat-Telegramm.) Tullio Murri versuchte sich in der Zelle des Gefängnisses von Neglia zu tödten, indem er seinen Kopf gegen die Wand schlug.

Berlin, 17. August. (Privat-Telegramm.) Das Berliner Logging-Theater steht in Konkurs. Der bisherige Leiter Direktor Liban wird vom September an das Theater allein und auf eigene Rechnung führen.

Der Kapitalist. Der Saatenstand.

Nach den Meldungen der ständigen Referenten an das Ackerbauministerium stellt sich die landwirtschaftliche Lage Mitte August wie folgt dar:

In der ersten Augusthälfte war das Wetter größtenteils trocken und warm. Es wurden vielfach Klagen wegen Regenmangel und der anhaltenden Trockenheit laut, welche den Hackfrüchten, sowie den Trauben und späten Futterforten Schaden zufügten. Der bei Abschluß des vorliegenden Berichtes begonnene Regen kann jedoch noch Vieles gutmachen. Der Regenmangel wird am meisten in den Theilen des Alföld längs der Theiß und in der Theiß-Maros-Gefe empfunden. Weiter kommen ähnliche Klagen auch von beiden Ufern der Donau. Hoffentlich wird sich der Regen auf das ganze Land erstrecken, wodurch die landwirtschaftliche Situation verbessert würde, was umso wünschenswerther ist, als in den südlichen Theilen des Alföld die Getreide-Ernte eine sehr schlechte ist.

Das heutige Ertragniß.

Auf Grund der Probeprosche und der eingelangten Berichte kann konstatiert werden, daß die Ernte in den Getreidearten im Landesdurchschnitt bedeutend ungünstiger ist als im Vorjahr. Dies gilt besonders vom Weizen, welcher in einzelnen Gegenden eine sogar schlechte Ernte gegeben. In einzelnen Gegenden des Alfölds ist die Qualität des Weizens eine schwache, sowohl was Gewicht, als auch was Farbe anbelangt. Dieser Ausfall kann durch das Ergebnis in den Donaugegenden, welches ein sehr gutes ist, nicht wettgemacht werden. Die Landwirthe des Alfölds haben überhaupt durch Frost und andere Zwischenfälle eine große Enttäuschung erfahren. Auch in Mais, Hafer, Gerste, Kartoffel, Raps wird das Resultat in Folge der schlechten Witterung das Ergebnis hinter den gehegten Erwartungen zurückbleiben sowohl was die Quantität als auch was die Qualität betrifft. Selbst in Hackfrüchten, welche vor einigen Wochen so gut standen, wird das Ergebnis ein geringeres sein als erwartet wurde.

Das bebante Areal

stellte sich nach den statistischen Schätzungen wie folgt dar:

Table with 3 columns: Crop type, Area, and Unit. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Kartoffel.

Elementarschäden.

Im Verlaufe des Sommers wurden durch Hochwasser, Hagelschläge, Sturm, Insekten, Mäuse etc. an der Vegetation viel Schaden angerichtet. Ein genauer Ausweis über die angerichteten Schäden läßt sich vorläufig noch nicht geben, weil derzeit der Dusch noch im Zuge ist.

Der Herbstweizen.

Das Erntergebnis in Herbst- und Frühjahrweizen ist im Landesdurchschnitt schwach. Das geerntete Areal mit 5.522.544 Katastraljoch angenommen, ergibt sich per Joch 5.84 Meterzentner, was einem Gesamtergebnis von 32.25 Millionen Meterzentnern gleichkommt, während im Vorjahr das Resultat, 6.21 Millionen Katastraljoch angenommen, 53.73 Millionen Meterzentner betrug. In den Donaugegenden ist die Qualität und das Gewicht gutmittel, Heisergebnisse ausgezeichnet und besser als im Vorjahr. Auch zwischen Donau-Theiß ist das Resultat qualitativ und quantitativ zum großen Theil mittelmäßig, stellenweise sehr gut. Das Gewicht des Weizens in diesen drei Gegenden übersteigt per Hektoliter 78 Kilogramm, stellenweise sogar 80 bis 82 Kilogramm. Die Körner sind schon stahlfarben. Nur an wenigen Orten sinkt das Gewicht bis 74 bis 75 Kilogramm. Dagegen ist im Alföld nur wenig Weizen mit 78 bis 80 Kilogramm, doch findet sich solcher mit 72 bis 74 und selbst unter 70 Kilogramm; dabei sind die Körner derart schlecht, daß sie weder zum Anbau noch für Mehl benützt werden können. Die Qualität ist so schwach, daß zum Anbau vorjähriger Weizen oder solcher von anderen Gegenden wird verwendet werden müssen. Auch am rechten Theißufer und in den Komitaten jenseits des Königsteigs ist guter Weizen, aber nicht so gut wie in den Donaugegenden.

Per Katastraljoch haben 5.84 Meterzentner und darüber folgende Komitate zu erwarten: Bars, Eßtergom, Nógrád, Nyitra, Bozsony, Trencsén, Baranya, Fejér, Győr, Komárom, Moson, Somogy, Sopron, Tolna, Vas, Veszprém, Zala, Vács-Bodrog, Jász-Nagykun-Szolnok, Pest, Ung, Hajdu, Kiskülföld, Szécsen und Udvarhely. Also in 25 Komitaten.

Per Katastraljoch 5-5.84 Meterzentner ist Aussicht in den Komitaten: Hont, Liptó, Turóc, Heves, Abauj-Torna, Bereg, Borsód, Gömör, Zemplén, Békés, Máramaros, Szabolcs, Szatmár, Arad, Csanád, Alföld, Veszprém, Veszprém-Nagyhód, Csit, Fogaras, Hunyad, Maros-Torda, Nagykülföld und Szolnok-Doboka. Also in 23 Komitaten.

Per Katastraljoch 5 Meterzentner sind zu erwarten in den Komitaten: Arva, Zólyom, Csongrád, Sáros, Szepes, Bihar, Szilágy, Ugocsa, Krassó-Szörény, Temes, Torontál, Brassó, Hármashegy, Kolozs und Torda-Aranyos. Also in 15 Komitaten.

Roggen.

Das Erntergebnis an Herbstroggen und Salbfrucht ist, soweit dies aus den Probeproschen

erhöhtlich, nur in den beiden Donaugegenden befriedigend, respektive mittelmäßig. In der Gegend zwischen der Donau und der Theiß bleibt das Ertragnis quantitativ hinter jeder Erwartung. Am schlechtesten reutirt Roggen am rechtsseitigen Theißufer und in den siebenbürgischen Komitaten. Auch qualitativ ist Roggen sehr verschieden, obwohl es stellenweise auch an schönfrüher Reife im Gewicht von 71 bis 75 Kilogramm nicht fehlt. Die Nachfrage ist jetzt schon eine bedeutende. Es wurden durchschnittlich per Katastraljoch 5.85 Meterzentner geerntet. Demnach ergibt sich ein Gesamtertragnis von 10.53 Millionen Meterzentnern gegenüber 14.15 Millionen Meterzentnern im Vorjahre.

Im Verhältnis zum Landesdurchschnitt haben zu erwarten 6.85 Meterzentner und darüber: Eßtergom, Nyitra, Bozsony, Baranya, Fejér, Győr, Komárom, Moson, Somogy, Sopron, Tolna, Veszprém, Zala, Vács-Bodrog, Csongrád, Heves, Alföld und Csit; zusammen 18 Komitate. 5 bis 5.85 Meterzentner: Bars, Hont, Nógrád, Vas, Jász-Nagykun-Szolnok, Pest, Bereg, Borsód, Ung, Zemplén, Békés, Bihar, Hajdu, Szabolcs, Arad, Csanád, Temes, Veszprém-Nagyhód, Fogaras, Hunyad, Nagykülföld und Szécsen; zusammen 22 Komitate; schließlich erhoben unter 5 Meterzentner: Arva, Liptó, Trencsén, Turóc, Zólyom, Abauj-Torna, Gömör, Sáros, Szepes, Máramaros, Szatmár, Szilágy, Ugocsa, Krassó-Szörény, Torontál, Brassó, Hármashegy, Kiskülföld, Kolozs, Maros-Torda, Szolnok-Doboka, Torda-Aranyos und Udvarhely; zusammen 23 Komitate.

Gerste.

Unter sämtlichen Getreidegattungen ist eigentlich Herbstgerste am befriedigendsten ausgefallen. Auf dem linksseitigen Donauufer und im Theiß-Maros-Winkel ist die Reife mittelmäßig und übersteigt den Durchschnitt aller anderen Gegenden. Qualitativ ist die Gerste nicht die beste, doch erscheint sie besser, als man erwartete. Als Durchschnitt der Reife wurden 7.04 Meterzentner festgestellt, somit ist das wahrscheinliche Gesamtergebnis 13.61 Millionen Meterzentner gegenüber 15.18 Millionen Meterzentner im Vorjahre.

Es sind im Durchschnitt per Katastraljoch zu erwarten 7.04 Meterzentner und darüber in den Komitaten: Bars, Bozsony, Baranya, Győr, Moson, Sopron, Tolna, Vács-Bodrog, Csongrád, Ung, Békés, Bihar, Arad, Csanád, Temes, Torontál, Brassó, Csit, Kiskülföld, Szécsen, Szolnok-Doboka und Torda-Aranyos, zusammen also in 22 Komitaten. 6-7.04 Meterzentner sind zu erwarten in den Komitaten: Nógrád, Nyitra, Trencsén, Turóc, Fejér, Komárom, Somogy, Vas, Jász-Nagykun-Szolnok, Pest, Abauj-Torna, Borsód, Sáros, Szepes, Zemplén, Hajdu, Krassó-Szörény, Alföld, Hunyad, Kolozs, Maros-Torda und Nagy-Külföld, zusammen in 23 Komitaten, und schließlich unter sechs Meterzentner in den Komitaten: Arva, Hont, Liptó, Zólyom, Veszprém, Zala, Heves, Bereg, Gömör, Máramaros, Szabolcs, Szatmár, Szilágy, Ugocsa, Veszprém-Nagyhód, Fogaras, Hármashegy und Udvarhely, zusammen in 18 Komitaten.

Hafer.

Die Haferernte kann als vollendet betrachtet werden. Das Duschergebnis entspricht den gehegten Erwartungen. Das Ergebnis ist sowohl qualitativ als quantitativ ein mittelmäßiges. Er steht am allerbesten im Theiß-Maros-Winkel und in den siebenbürgischen Komitaten. Nachdem der Durchschnitt des Ertrages per Katastraljoch mit 6.44 Meterzentner angeschlossen werden kann, dürfte das wahrscheinliche Gesamtergebnis 11.92 Millionen Meterzentner betragen. Im Vorjahr wurden insgesamt 13.73 Millionen Meterzentner geerntet.

Es haben also Aussicht auf eine Reife von 6.14 Meterzentnern und darüber per Katastraljoch die Komitate Bozsony, Baranya, Moson, Somogy, Sopron, Tolna, Veszprém, Vács-Bodrog, Csongrád, Jász-Nagykun-Szolnok, Békés, Bihar, Arad, Krassó-Szörény, Temes, Torontál, Brassó, Csit, Fogaras, Hármashegy, Kiskülföld, Nagykülföld, Szécsen, Torda-Aranyos und Udvarhely, zusammen 27 Komitate; 5-6.14 Meterzentner erhoffen die Komitate Bars, Eßtergom, Nógrád, Turóc, Fejér, Győr, Komárom, Vas, Zala, Heves, Pest, Abauj-Torna, Bereg, Borsód, Sáros, Ung, Zemplén, Hajdu, Szabolcs, Csanád, Alföld, Veszprém-Nagyhód, Hunyad, Kolozs, Maros-Torda und Szolnok-Doboka, zusammen also 26 Komitate, und schließlich unter 5 Meterzentnern per Katastraljoch die Komitate Arva, Hont, Liptó, Trencsén, Zólyom, Gömör, Szepes, Máramaros, Szatmár, Szilágy und Ugocsa, zusammen 10 Komitate.

Mais.

Die günstigen Aussichten für die Maisernte wurden durch die andauernde Dürre beeinträchtigt, wenngleich die entwickelten Saaten der Dürre Widerstand zu leisten vermochten. Die Körner sind gesund und schön und versprechen in manchen Gegenden eine gute Reife. Die Spätfrüchte dagegen vermochten der Dürre nicht zu trotzen und sind theilweise abgewelkt. Die unfruchtbaren Kolben sind keine Seltenheiten. Es sind im Durchschnitt 9.66 Meterzentner per Katastraljoch zu erwarten, somit ein Gesamtertragnis von 44.34 Millionen Meterzentnern gegenüber 41.38 Millionen Meterzentnern im Vorjahre.

Den Durchschnitt angenommen, ist die beste Maisernte, 9.66 Meterzentner und darüber per Katastraljoch zu erwarten in den Komitaten: Bars, Eßtergom, Bozsony, Baranya, Fejér, Győr, Moson, Sopron, Tolna, Vas, Veszprém, Vács-Bodrog, Jász-Nagykun-Szolnok, Pest, Abauj-Torna, Csanád, Temes, Torontál, Alföld, Veszprém, Veszprém-Nagyhód, Brassó, Kiskülföld, Maros-Torda und Udvarhely, zusammen also in 24 Komitaten. 9-9.66 Meterzentner erwarten die Komitate: Hont, Nyitra, Komárom, Somogy, Csongrád, Gömör, Bihar, Hajdu, Arad, Fogaras, Hunyad, Nagykülföld, Szolnok-Doboka und Torda-Aranyos, zusammen 14 Komitate, und schließlich unter neun Meterzentnern die Komitate: Nógrád, Trencsén, Zólyom, Zala, Heves, Bereg, Borsód

Sáros, Ung, Zemplén, Békés, Máramaros, Szabolcs, Szatmár, Szilágy, Ugocsa, Krassó-Szörény, Csit, Hármashegy, Kolozs und Szécsen, zusammen 21 Komitate. Die Komitate Arva, Liptó, Turóc und Szepes fehlen feinen Mais.

Kartoffel.

Die früheren Sorten ergeben in den nordöstlichen Theilen des Landes ein befriedigendes Resultat, in den übrigen Landestheilen aber ist der Erlös ein sehr schwacher. Die späteren Saaten sind verblüht und entwickeln sich gut, weil die trockene Hitze durch Regen eine Abwechslung erfährt. Es steht noch eine gute Reife zu erwarten. Es sind im Landesdurchschnitt per Katastraljoch 4.369 Meterzentner zu erwarten, so daß das wahrscheinliche Gesamtergebnis 44.61 Millionen Meterzentner gegenüber 48.74 Millionen Meterzentner im Vorjahr betragen wird.

Andere Fruchtarten.

Gartengewächse entwickeln sich befriedigend; manche Produkte haben sogar eine ziemlich günstige Ernte. Wegen des Regenmangels ist in der letzten Zeit an mehreren Orten in der Entwicklung ein Rückgang eingetreten; stellenweise zeigen sich auch Insekten.

Bohnen sind in Folge der trockenen Witterung rasch gereift und haben zumeist ein gutes Ergebnis geliefert. Stellenweise, wo die Blüten unfruchtbar geblieben waren und die Blätter von Raupen gefressen wurde, fiel die Ernte unter der Erwartung aus.

Andere Hülsenfrüchte geben größtenteils eine zufriedenstellende Ernte, die mit Ausnahme der nördlich gelegenen Komitate auch schon vorüber ist. Die Dürre hat nur ganz unbedeutende Schäden angerichtet.

Das Kraut wurde durch die Dürre in der Entwicklung gehemmt. Die frühen Setzlinge haben die trockene Witterung noch leidlich überstanden, während die späteren theilweise zugrunde gingen. Raupen und Insekten sind stellenweise in größeren, kleineren Mengen aufgetreten.

Hopfen. Der Frühhopfen ist von guter Qualität, läßt jedoch im Quantum viel zu wünschen übrig. Der Spät-hopfen braucht Regen und verspricht eine mittelmäßige Ernte.

Hirse und Buchweizen. Die Hirse wird theils schon geerntet, theils reift sie erst. Die Saat ist an vielen Stellen in Folge der Dürre im Stroh klein geblieben und gibt bloß eine mittlere oder noch ärgere Ernte. Der Buchweizen steht in Blüthe und bedarf baldigst eines Regens.

Die Moorhirse. Das Stroh der Moorhirse ist in Folge der Dürre nur klein geblieben.

Flachs und Hanf. Der Flachs ist nicht überall zufriedenstellend, da er an manchen Orten klein geblieben ist. Stellenweise ist er schon ausgebrochen und befindet sich unter Verarbeitung. So auch der Hanf. Seine Fäden sind kurz, jedoch fein.

Der Tabak wurde in seiner Entwicklung durch die Dürre behindert. Die Blätter haben nicht die entsprechende Größe erreicht. Im Durchschnitt ist eine ziemlich gute Ernte zu erwarten.

Zuckerrüben und Futterrüben konnten sich in Folge der Dürre kaum entwickeln. Die Blätter sind zum großen Theil abetrocknet. Die frühere Ansaat steht viel besser als die spätere, die auch vom Unkraut viel zu leiden hat. Ueberall bedarf die Rübe eines ausgiebigen Regens, der, wenn er noch rechtzeitig kommt, die Ernte noch sehr verbessern könnte.

Kunstpflanz. Der Kleie konnte sich wegen der trockenen Witterung ebenfalls nicht entwickeln. Wenn nicht bald ein Regen eintritt, so wird es heuer kaum mehr eine Mahd geben.

Die Weide ist am linken Ufer der Donau, zwischen der Theiß und Donau, am rechten Ufer der Theiß und in Siebenbürgen stellenweise zufriedenstellend. In den übrigen Theilen des Landes ist das Gras so klein, daß es kaum gemäht werden kann.

Die Weide ist in Folge der Dürre zumeist schwach.

Die Traube entwickelt sich in Folge der trockenen Witterung nur schwer. Die Peronospora hat große Schäden angerichtet, und es ist nur eine mittelmäßige oder schwach-mittelmäßige Reife zu erwarten. Desserttrauben werden schon auf den Markt gebracht.

Das Obst wird in Folge der Dürre wurmig und fällt ab. Äpfel, Nüsse, Birnen und Pflaumen wird es stellenweise genug geben, ansonsten verspricht die Obsternte nicht besonders zu werden. Die Melonenreife ist gut.

Budapest, 17. August.

(Die Börsewoche.)

In den letzten Jahren war es in dieser Saison kaum jemals der Fall, daß das Resümé über die Wochenereignisse der Börse zu so tiefen Betrachtungen und besorgniserfüllten Vorhersagen Veranlassung bot als heuer. In der abgelaufenen Woche hat das Kapital das Vermögen erschlagen, das freie Geld hat Orgien gefeiert und die Börsen führten dabei förmlich einen Cancan auf, wie er wilder gar nicht gedacht werden kann. Der von Newyork ausgegangene Sturm segte über die europäischen Effektenmärkte hinweg, und selbst was bisher für völlig niet- und nagelfest gehalten wurde, konnte dem Sturm entweder nur sehr schwer oder, was zum Überwiegenden Theil der Fall war, gar nicht Stand halten. Der Devaluationsprozeß aller Werthe, welcher schon vor etwa zwei Wochen begann, machte, abgesehen von vorübergehenden Erholungen, geradezu beängstigende Fortschritte, und es ist, sollte sich dieses ganz unbegründete Wüthen gegen alle Werthe fortsetzen, gar nicht abzusehen, wohin dies noch führen wird. Die Vorkommnisse auf den Börsen, in erster

Reihe auf dem hiesigen Platz, boten in der abgelaufenen Woche ein unlegbar krisenhaftes Bild. An das Verflauen der Stimmung, an das Anwachsen der Geldpreise um diese Jahreszeit, knapp vor dem Eintreten in die Herbstcampagne, ist man in den Kreisen, welche mit der Börse und dem Geldmarkt zu thun haben, gewöhnt, aber an solch fieberhafte Erregung und panikartige Stimmung im August, daran können sich selbst sehr erfahrene Börseaner nicht erinnern. Die als das Urm und Auf aller Börseweisheit für diese Zustände gegebene Erklärung vom „theueren Gelde“ kann bei näherem Zusehen nicht als alleinige Ursache anerkannt werden. Da müssen ganz andere Triebfedern mitwirken. Die heimischen Industrie- und Gewerbeverhältnisse haben in keiner Weise die normale Bahn der Entwicklung verlassen; nichts, absolut nichts ist geschehen, was als zwingendes Moment betrachtet werden könnte für die Zerstörungsjucht gegenüber Werthen wie Kreditbank, Eskomptebank, Straßenbahn, welche selbst bei dem heutigen Geldstand eine unbedingt sichere Garantie bieten. Für London und Berlin stellt sich die Situation wesentlich anders. Die Position der englischen Bank ist gegenüber dem Vorjahre wesentlich verschlechtert, und mit Rücksicht auf die Vorgänge in Newyork mußte man in London damit rechnen, daß die dortige Bankwelt ihre Geldbedürfnisse wieder in erster Reihe in London zu decken suchen werde. Dieser Wahrscheinlichkeit mußte rechtzeitig durch die erfolgte Erhöhung der Bankrate vorgebeugt werden, umso mehr, als der Privatdiskont in London längst die offizielle Bankrate überschritten hatte. Das heutige Jahr wurde von der englischen Bank mit einem Diskontsatz von 6 Prozent eröffnet, welcher bis zum 25. April auf 4 Prozent sank. Ein Bankjahr von 4 1/2 Prozent im August aber ist seit Jahrzehnten nicht zu verzeichnen gewesen, und selbst im Vorjahre, angesichts der durch die russischen Zustände heraufbeschworenen kritischen Situation der Geldmärkte, nahm die englische Bank erst am 13. September eine Erhöhung von 3 1/2 auf 4 Prozent vor. Auch in Berlin läßt sich angesichts der deutschen Exportexpansionen, welche den deutschen Geldmarkt angesichts der Vorgänge in Amerika in ziemliche Mitleidenschaft zogen, eine Erklärung für die dort herrschende Erregung finden, warum aber auch wir mittanzen müssen, das läßt sich weder beim besten noch beim schlechtesten Willen erklären. Wie unbegreiflich die Vorgänge an der hiesigen Börse sind, beweist wohl am besten der Umstand, daß man angeblich nur aus Furcht vor der Erhöhung der englischen Bankrate Tage vorher schon bei uns alle Kurse erschlug, und gleich nachdem die so befürchtete Erhöhung eingetreten war, dies mit einer Erhöhung der Kurse und gebesselter Stimmung auf der ganzen Linie beantwortete. Die Zerstörungsjucht gegen alle Effekten dauerte bis zum Feiertag ununterbrochen an und erst seither war eine Erholung zu konstatieren, welche jedoch am Schluß der heutigen Börse einer abermaligen Verflauung der Kurse gewichen ist. Man hat bereits wieder einen Bauwau gefunden, um den Entwerthungsprozeß abermals aufzunehmen, indem man nun die Erhöhung der Rate bei der Deutschen Reichsbank und in nicht allzu ferner Zukunft auch die der Oesterreichisch-ungarischen Bank in Aussicht stellt. Beides ist sehr wahrscheinlich, aber keinesfalls muß dies dazu zwingen, die Plinte ins Korn zu werfen und sich von der Furcht der Spekulation oder der Leidenschaft der Spieler zur Zerstörung des vorhandenen Guten zu veranlassen, wie man dies in den letzten zwei Wochen gethan. Die nachfolgende Tabelle gibt ein Bild der vorgekommenen Kursvariationen:

	Kurs vom 10. Aug.	Kurs vom 17. Aug.	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	644.—	624.—	- 20.—
Ungarische Kredit	744.—	727.—	- 17.—
Eskomptebank	480.—	469.50	- 10.50
Hypothekbank	459.—	435.—	- 24.—
Rima	536.50	528.—	- 8.50
Staatsbahn	652.50	643.50	- 9.—
Südbahn	151.—	153.—	+ 2.—
Straßenbahn	534.—	527.—	- 7.—
Stadtbahn	277.50	269.—	- 8.50
„Adria“	405.—	402.—	- 3.—
Kommerzialbank	3380.—	3350.—	- 30.—
Salgó	566.—	558.—	- 8.—
Russische Rente	83.—	82.75	- .25
Ungarische Kronenrente	91.50	91.95	+ .45

(Der Geldmarkt.) In den Verhältnissen des internationalen Geldmarktes ist im Laufe des heutigen Tages wenig Veränderung eingetreten. In Berlin hat sich der Geldmarkt wieder etwas verfestigt. Der Privatdiskont ist in Befürchtung vor neuen Schwierigkeiten in Amerika um 1/2 auf 5 Prozent gestiegen. Derselbe Höhe hat heute auch der Privatdiskont in London erreicht. Auch in Budapest erhielten sich die hohen Diskontsätze und betragen hier die Wechselreichtungen bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank 4 1/2 Millionen, denen 3 1/2 Millionen Fälligkeiten gegenüberstanden. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Je mehr wir uns dem Ultimo nähern, desto klarer tritt die außerordentliche Anspannung des Geldmarktes hervor. Fortgesetzt wachsen die Ansprüche, welche die Provinz an die hiesigen Banken stellt, und da überall das Bestreben herrscht, sich für die Ansprüche der nächsten Woche zu stärken, so ist es erklärlich, daß

die Geldgeber immer zurückhaltender werden. Der Privatdiskont erfuhr heute eine weitere Erhöhung um 1/8 auf 5 Prozent und blieb somit hinter der offiziellen Bankrate nur noch um 1/2 Prozent zurück. Am Devisenmarkte machte die Verfestigung der ausländischen Wechselkurse weitere Fortschritte. Chek London stiegen auf 20.51, Chek Paris 81.43 Geld, 81.45 Brief.

(Oesterreichisch-ungarische Bank.) Der heute veröffentlichte Ausweis über den Stand der Oesterreichisch-ungarischen Bank vom 15. August ist der folgende: Banknotenumlauf 1.836.046.000 K. (+ 4.689.000 K.), Metallschatz 1.442.277.000 K. (- 707.000 K.), Portefeuille 659.421.000 K. (+ 137.000 K.), Lombard 59.823.000 K. (- 560.000 K.), steuerfreie Banknotenreserve 3.721.000 Kronen (- 5.395.000 K.). Der vorliegende Ausweis gibt von einer Verschlechterung des Gesamtstatus der Bank Kenntniß. Die in der Vorwoche ausgewiesene steuerfreie Banknotenreserve von 9.116.000 K. hat sich um 5.395.000 K. verringert und beträgt derzeit wieder nur mehr 3.721.000 K.; auch die Forderungsprüfung der Bank hat sich, wenn auch der Betrag nur ein verhältnismäßig geringer ist, wieder erhöht. Der Lombard hat sich um etwas mehr als eine halbe Million verringert.

(Vom Textilmarkt.) Inmitten der Ereignisse auf den amerikanischen Effektenmärkten zeigen die Baumwollbörsen zu Newyork und Neworleans eine bemerkenswerth feste Haltung. Die Ursache derselben liegt darin, daß die Befürchtungen wegen einer Dürre in Texas noch immer nicht behoben erscheinen und durch dieselben die sich geltend machenden flauen Einflüsse immer wieder in Schach gehalten werden. Bekanntlich produziert Texas einen sehr ansehnlichen, oft ausschlaggebenden Theil der gesammten Baumwollenernte der Vereinigten Staaten, und dies erklärt die Wichtigkeit, welche man der anhaltenden außerordentlichen Trockenheit in diesem Staate beimißt, trotzdem in den atlantischen Staaten in Folge günstigerer Witterungsverhältnisse die Baumwollpflanze sehr gut gedeiht. Dabei ist der Preisstand der Baumwolle ein unzweifelhaft hoher: 6 3/4 Dollar für Liverpooler Terminkontrakt, respektive rund sieben Dollar für effektive „Middling American“, speziell wenn die bisher sehr günstigen, ja fast ideal zu nennenden Erntennachrichten über die ostindische und ägyptische Baumwollenernte in Betracht gezogen wird, welche eine reichliche und qualitativ befriedigende Versorgung mit diesen Spinnstoffen in Aussicht stellen. — Die mächtigste Stütze des hohen Preisniveaus ist jetzt unzweifelhaft der vermehrte Konsum an amerikanischer Baumwolle, und es ist in dieser Hinsicht von Interesse, daß es auf den englischen Textilmärkten nach einiger Stagnation jetzt wieder besser geht. Die deutsche Industrie ist bis tief ins nächste Jahr hinein stramm verschlossen. In der Situation der inländischen Textilindustrie war eine Veränderung nicht zu verzeichnen. Spinn-, Web- und Druckindustrie sind in lukrativer Weise vollauf beschäftigt. Neue Abschlüsse treten nur spärlich hinzu, da Verkäufer auf die Erhaltung ihrer reichlichen Marge bedacht sind und bei der reichlichen Versorgung mit Aufträgen einweilen nicht gezwungen sind, Untergeboten näherzutreten. Die Preisnotirungen der letzten Tage lauteten: für 16/24er Warp- und Pinkops in Mittelqualitäten von 1 K. 15 S. bis 1 K. 17 S., in Primaqualitäten von 1 K. 21 S. bis 1 K. 25 S., 36/42er Warp- und Pinkops in Mittelqualitäten von 1 K. 39 S. bis 1 K. 41 S., in Primaqualitäten von 1 K. 49 S. bis 1 K. 52 S. für das englische Pfund.

(Der Landes-Gewerbekongreß.) Anläßlich des morgen zu eröffnenden Landes-Gewerbekongresses zeigte die Stadt Pécs schon heute ein lebhaft bewegtes Bild. Das Gros der Kongreßtheilnehmer ist unter Führung Dr. Johann Horváth's und Moriz Gelléri's mit der Südbahn dort eingetroffen. Unter den Angekommenen befindet sich der größte Theil der Präsidenten der hauptstädtischen Gewerbevereinigungen. Die Gäste wurden am Bahnhof vom stellvertretenden Bürgermeister empfangen, auf dessen Begrüßungsansprache Dr. Johann Horváth antwortete. Nach den bisherigen Anmeldungen zu schließen nehmen an dem Kongreß theil: 87 Gewerbevereinigungen, 4 Handels- und Gewerbevereinigungen. Im Laufe des Nachmittags nahmen die eingetroffenen Gäste eine Besichtigung der Ausstellung vor. Die Stadt ist herrlich besaggt; fast jedes Haus ist geschmückt. Nachmittags wurden in einer Sitzung des Exekutivkomitês die Kandidaturen für die Funktionäre der Ausstellung vorgenommen, und zwar wurden kandidirt: zum Protektor Handelsminister Franz Kossuth, zu Ehrenpräsidenten Staatssekretär Joseph Szterényi, Nikolaus Jóna, Joseph Kündl, Bürgermeister Joseph Mendtovich, zum Präsidenten Andreas Thék, zu Vizepräsidenten Dr. Johann Horváth, Moriz Gelléri, Gabriel Madary, Blasius Kreuter, Johann Krátkovics, zu Schriftführern Dr. Adolf Soltyés, Joseph Zima und Joseph Reiner. Um 1/2 8 Uhr Abends begaben sich die bereits anwesenden Teilnehmer an dem Kongreß

zum Bahnhof, vor welchem sich bereits ein sehr zahlreiches Publikum angeammelt hatte, zum Empfang des Staatssekretärs Szterényi. Der Staatssekretär, der in Gesellschaft des Ministerialrathes Joseph Csóka eintraf, der nach der Abreise Szterényi's die Handelsregierung auf dem Kongresse vertreten wird, wurde mit stürmischen Ehrenrufen empfangen. Auf die Begrüßungsansprachen des Bürgermeisters Andor Mendovich und des Obergespanns Grafen Moriz Benyovszky antwortete Staatssekretär Szterényi in einer längeren Rede, in welcher er für den auszeichnenden Empfang dankte und das Versprechen gab, Alles, was in seinen Kräften liege, anzuwenden, um den wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt Pécs zu fördern. Die Rede wurde mit stürmischen Ehrenrufen aufgenommen, worauf der Einzug in die Stadt erfolgte. Abends veranstalteten die Kongreßtheilnehmer ein Bekanntschafsmahl. Auf dem Territorium der Ausstellung gab es anläßlich des morgigen Königs-Geburtstages große Festlichkeiten. Die Honvédmusikkapelle veranstaltete ein Konzert. Im Theater fand eine Festvorstellung statt, in welcher das Publikum gemeinsam mit den Darstellern den Hymnus sang. Der Kongreß wird morgen Vormittags eröffnet.

(Verbesserung der Stationsbeleuchtung.) Die Direktion der ungarischen Staatsbahnen hat Verfügungen für die Einführung der elektrischen Beleuchtung in zahlreichen wichtigeren Eisenbahnstationen getroffen, welche größeren Verkehr haben, was angesichts des herannahenden starken Herbstverkehrs von besonderer Wichtigkeit ist. Für folgende Stationen ist die Einführung der elektrischen Beleuchtung in Aussicht genommen: Ujdombovár, Dombovár, Szentlőrincz, Agram, Párfányána, Pozsony, Bösnyén, Sölat-Dr. Teplicz, Vác, Balassagyarmat, Zólyom, Fülek, Gyula, Vékéscsaba, Droszháza, Nagykiskinda, Kolozsvár, Hódmezővásárhely, Gyulaférvár, Szatmárnémeti, Zimony, Sárovar, Pápa, Ujzsolna, Verbás. Für weitere etwa fünfzig Stationen ist die Einführung der Beleuchtung mit Petroleum-Öllampen geplant, wie in Ersekuvár und Kőbánya (untere Station), Satoraljaujhely, Galánta, Kassa, Bányu, Tóvis, Szekelyfocskárd, Királyháza, Csap, Lipótvár, Ujzsolna, Vajmót, Herkulesfürdő, Seged (Rangirbahnhof), Kiskospalota-Ujpest und Ujfalú, Brassó, Kolozsvár, Bruck-Királyháza, Rimabombat, Agram, Gyékényes, Kameralmoravicz, Vánhida, Jndia, Munkács, Ermihályfalva, Nagykároly, Gilvács, Zutas, Bánréve, Feled, Püspökabány, Nagymaros-Misegrad, Kiskapus, Csucska, Mezötelegd, Orjova, Vinkovce, Bóod etc. In vielen anderen Stationen werden derzeit Proben mit anderen Beleuchtungsarten vorgenommen.

(Erhöhung der Braunkohlenpreise in Böhmen.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die böhmischen Kohlenwerke haben in der vergangenen Woche eine Preiserhöhung im Ausmaße von 5 Hellern per Meterzentner in Kraft treten lassen. Diese Preissteigerung wird mit den Lohnerhöhungen in Zusammenhang gebracht, welche den Bergarbeitern zugestanden wurde, um den Ausbruch eines allgemeinen Streikes zu vermeiden.

(Beseitigung der Güterstaung bei der Kassa-Oderberger Bahn.) Aus Breslau wird telegraphirt: Wie die königliche Eisenbahndirektion mittheilt, sind Frachtgüter in Wagenladungen nach der und über die Kassa-Oderberger Bahn über Oderberg und für Oderberg-Drt wieder aufzunehmen.

(Keine neue russische Anleihe.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Gegenüber den neuerlich aufgetauchten Gerüchten von einer neuen internationalen russischen Anleihe, mit welcher die Reise des Finanzministers Kozoff nach Hamburg in Verbindung gebracht wurde, wird dem „Neuen Wiener Tagblatt“ von informirter Seite mitgetheilt, daß es sich dabei lediglich um eine Babereise handelt. Finanzielle Fragen irgend welcher Art, insbesondere Erörterungen einer neuen russischen Anleihe kommen nicht in Betracht.

(Aktivierung der Triester Kaffee-Terminbörse.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Liquidationskasse für den Kaffee-Terminhandel wird am 1. September d. J. aktivirt werden und von diesem Tage an beginnt auch die offizielle Notirung der Kaffeepreise in Triest.

(Waggonmangel in Oesterreich.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Waggonmangel, der sich, gleichwie fast in allen Ländern, auch in Oesterreich schon seit längerer Zeit fühlbar macht und namentlich an der Nordbahn empfindlich nachtheilig wirkt, gefährdet nunmehr den eben erst in Gang gekommenen Export von Gerste. Der Verband der österreichischen Interessenten für Handel und Export landwirtschaftlicher Produkte hat sich deshalb an das Eisenbahnministerium um dringende Abhilfe gewendet.

(Die Budapester Melonenausstellung) wird morgen Nachmittags 3 Uhr in der kön. Gartenbauschule, Menezerstraße 45, eröffnet. An der Ausstellung betheiligen sich fünfzig größere Produzenten, die staatlichen Lehranstalten und Güter mit verschiedenen Arten. Die Ausstellung wird in Vertretung des Ackerbauministers vom Ministerialrath Ludwig Dobóka eröffnet werden und bleibt zur unentgeltlichen Besichtigung acht Tage geöffnet.

(Insolvenzen.) Der Handschuhfabrikant Ulrich Hintersperger in Temesvár hat sich insolvent erklärt. Die Höhe der Passiven wird mit 540,000 K., die der Aktiven mit 480,000 K. angegeben. Beihilft sind zumeist dortige Bankinstitute und Lederfabrikanten. Auf die Gläubiger dürfte eine 75 bis 80prozentige Quote entfallen. — Die Passiven des gestern in Konkurs gerathenen Windmotorfabrikanten Ferdinand Lakos in Budapest betragen circa 210,000 K. Die Firma wurde im Dezember 1906 insolvent und vereinbarte einen 30prozentigen Ausgleich, war aber nicht in der Lage, die Ausgleichsraten einzuhalten, weshalb sie um Konkursöffnung ansuchte.

Berlin, 17. August. Reichsbank-Ausweis vom 15. August. Aktiva: Metallvorrath an kurzfähigem deutschen Gelde, in Goldbarren oder ausländischen Münzen per Pfund zu 1392 Mark berechnet 911.854,000 (+ 21.450,000), Reichskassenscheine 90.937,000 (+ 238,000), andere Banknoten 23.915,000 (+ 7.547,000), Portefeuille 1.012.129,000 (+ 9.822,000), Lombardforderungen 79.873,000 (+ 7.236,000), Werthpapiere 82.471,000 (+ 32.024,000), sonstige Aktiven 102.561,000 (+ 7.645,000). Passiva: Grundkapital 180.000,000 (unverändert), Reservefonds 64.814,000 (unverändert), Banknotenumlauf 1.385.210,000 (- 43.938,000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 624.990,000 (+ 128.333,000), sonstige Passiven 48.026,000 (+ 1.567,000).

Paris, 17. August. (Fonds Börse.) Die Haltung der Börse war gleich anfangs entschieden schwach. Die Meldungen aus Marokko und Befürchtungen, die hinsichtlich der Geldverhältnisse obwalteten, waren die Hauptursache der erneuerten Rückwärtsbewegung. Renten verloren am meisten. Neue Russen waren sehr schwach. Kupferaktien litten durch den Rückgang des amerikanischen Kupferpreises. Minen verkehrten träge.

London, 17. August. (Fonds Börse.) Der heimische Rentenmarkt war heute relativ behauptet. Fremde Fonds hingegen verloren von der ersten Stunde an. Pariser Firmen setzten fremde Staatspapiere an den Markt. Amerikaner küßten wieder bedeutend ein. Der Newyorker Markt und festländische Firmen waren Abgeber großer Aktienposten. Minen waren träge. Kupferaktien gedrückt. Schluß tendenz schwach.

Newyork, 17. August. (Fonds Börse.) Kabeltelegramm. Der Markt war heute wieder gedrückt. Die Spekulation beobachtete mit Rücksicht auf die seitens einiger Regierungsmitglieder für die nächste Woche geplanten Reden betreffend die Aktien gegen die Trusts völlige Reserve. Zuletzt führte der wider Erwarten günstigere Bankausweis eine leichte Erholung herbei. Schluß tendenz träge. London verkaufte 15,000 Stück Aktien. Aktienumsatz 350,000 Stück.

Newyork, 17. August. (Schlußkurse.) Zeitgeld — (2 3/4%), Taggeld — (2 1/2%), Wechsel auf London (60 Tage) 482.45 (482.50), Cable Transfers 488.30 (487.90), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 7/8 (516 7/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 (95.—), Silber Bullion 68 7/8 (69 1/8), Northern Pacific 3% bond 67 7/8 (67 7/8), Atchafson Topka and Santa Fé Com 88 1/4 (88 7/8), Baltimore & Ohio Com. 87 1/2 (78 1/2), Canada Pacific 161 1/2 (163), Chesapeake and Ohio 31 1/2 (32 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 120 (120.—), Denver & Rio Grande Com. Shares 22 3/4 (21 1/4), Erie Common Shares 20 1/4 (20 1/4), Illinois Central 132.— (131), Louisville & Nashville 104 1/4 (104 1/4), Missouri Kansas and Texas Common 32 1/2 (32 1/4), Missouri Pacific 67 (65 3/4), Newyork Central Railway 101 3/4 (101 1/2), Newyork Ontario and Western 30 3/4 (31 1/4), Norfolk and Western Common Shares 69 1/4 (69 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 116 1/2 (116), Philadelphia and Reading Com. 87 1/2 (87 3/8), Rock Island Company 17 3/4 (18 3/4), Southern Pacific 81 3/4 (81 1/2), Southern Railway Com. 15 3/8 (16 1/4), Union Pacific 123 3/8 (123 1/2), Wash Preference 19 7/8 (20 1/4), Amalgamated Copper Com. 67 3/8 (67 1/2), American Sugar Ref. Com. 111.— (111), Anaconda Mining Comp. 43 1/4 (43 1/2), United States Steel Corp. 30 1/4 (29 7/8), United States Steel Pref. 93 (92 1/2). — Umsatz 350,000 Stück.

Newyork, 17. August. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 13.25 (13.25), per August 11.15 (11.23), per November 11.85 (11.93), in New-Orleans loco 13 1/2 (13 1/2), Petroleum: Stand White in Newyork 8.45 (8.45), Stand White in Philadelphia 8.40 (8.40), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 9.40 (9.40), Robe u. Brothers 9.60 (9.60), Mais per August — (—), per September 63.— (62.—), per Dezember 61 1/2 (61.25), rother Winterweizen loco 92.50 (92 5/8), Weizen per August — (—), per September 93 3/4 (93 3/8), per

Dezember 97 3/4 (98 7/8), per Mai — (—); Getreidefracht nach Liverpool 2.— (2.—); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6 3/8 (6 3/8), per August 5.70 (5.75), per November 5.75 (5.80); Mehl: Spring Wheat clears 3.55 (3.55); Zucker: 3.39 bis — (3.39 bis —); Zinn: 36.45 bis 36.75 (36.50 bis 36.60); Kupfer: 20.75 bis 21.25 (20.— bis 22.25). — Mais und Weizen stetig.

Chicago, 17. August. (Schlußkurse.) Weizen per August 83.— (83 1/2), per September 85.50 (85 1/2); Mais per September 54.50 (53 7/8), Schmalz per September 8.90 (8.90), per Oktober 9.00 (9.—), Speck short clear 8.81 (8.87), Pork per September 15.75 bis — (15.82 bis —). — Mais und Weizen stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Schlußkurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse, 17. August. Nach langer Zeit gab es heute wieder einmal eine sich in normalen Grenzen bewegende Vorbörse. Bei ruhiger Eröffnung gab sich in allen Effektgattungen ein Aufwärtstreben der Kurse fund. Lang vermisste Kauflust machte sich in Ungarischen Kreditaktien, Hypothekbankaktien und Lombarden geltend. Ungarische Kronenrente etwas niedriger. Durch auswärtige Mittheilungen beeinflusst, eröffnete die Mittagsbörse etwas matter, doch wurde die Gesamttenenz bald wieder freundlicher. Die Nachfrage und Kauflust für Ungarische Kredit, Hypothekbank und Estkomptebank hielt an. Gegen Schluß war der Verkehr still und auf Wiener und Berliner Abgaben verflaut. Die vorgekommenen Kursvariationen überschritten nicht zwei Kronen. Auf dem Lokalmarkt gab es nur geringen Verkehr.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 730 bis 732.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 628.75 bis 630.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 433 bis 436, Ungarische Estkomptebankaktien zu 467 bis 469.25, Vaterländische Bankaktien zu 267 bis 268.50, Solgótárjányer Aktien zu 559, Rimamurányer Aktien zu 535.50 bis 531, Budapester elektrische Stadtbahnaktien zu 269 bis 270, Lombarden zu 154 bis 155, Staatsbahnaktien zu 644.50.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Handelsgeellschaftsaktien zu 601 bis 602, Ganz u. Komp.-Aktien zu 2675, Franklin-Aktien zu 495, Felten- und Guilleaume-Aktien zu 850.

Höher schließen (Geldkurse dienen als Basis): Ungarische Hypothekbankaktien um 50 K. zu 435 K., Ungarische Estkomptebankaktien um 1 K. zu 469 K., 50 K., Ungarische allgemeine Versicherung-Aktien um 100 K. zu 9400 K., Vorkab.-Miskolczer Dampfmühl-Aktien um 16 K. zu 390 K., Krumauer Reischkalitäten um 20 K. zu 2675 K., Ungarische Gummiwaarenfabrikationsaktien um 6 K. zu 360 K.

Niedriger schließen: Ungarische Kronenrente um 15 K. zu 91 K., bösnische Staatsanleihe um 2 K. zu 91 K., Vaterländische Bankaktien um 2 K. zu 266 K., 50 K., Ungarische Kreditbankaktien um 3 K. zu 25 K., Central-Hypothekbank ungarischer Spartassen um 15 K. zu 1025 K., Oesterreichische Kreditaktien um 3 K. zu 628 K., Vereinigte hauptstädtische Spartasse-Aktien um 10 K. zu 2180 K., Ungarische allgemeine Spartasse-Aktien um 2 K. zu 575 K., Vaterländische Spartasse-Aktien um 150 K. zu 18,500 K., Nordungarische vereinigte Kohlenbergbau-Aktien um 2 K. zu 248 K., Jstván-Ziegelei-Aktien um 5 K. zu 135 K., Ganz u. Komp.-Aktien um 90 K. zu 2650 K., Rimamurányer Aktien um 1 K. zu 530 K., Waffen- und Maschinenfabrik-Aktien um 15 K. zu 285 K., Franklin-Aktien um 10 K. zu 495 K., Ungarische Elektrizitätsaktien um 1 K. zu 275 K., Felten und Guilleaume-Aktien um 45 K. zu 850 K., Staatsbahnaktien um 1 K. zu 643 K.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 729.75 bis 730.75, Ungarische Hypothekbankaktien zu 434 bis 437, Ungarische Estkomptebankaktien zu 468 bis 470, Oesterreichische Kreditaktien zu 628.50 bis 629, Rimamurányer Eisenwerkaktien zu 529.50 bis 530.75, Straßenbahnaktien zu 527 bis 527.50, Elektrische Stadtbahnaktien zu 268 bis 270, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 642.50 bis 643, ungarische Kronenrente zu 91.05 1/2 bis 91.12 1/2, Lombarden zu 153.25, Vaterländische Bankaktien zu 266.50 bis 267. Zur Erklärung zu 628.50.

Prämiengehalt: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 12 K. bis 14 K., per Ultimo August 17 K. bis 18 K.

An der Nachbörse war die Tendenz flau auf fortgesetzte Wiener Spekulationsverkäufe und schloß die Effekten zum tiefsten Tageskurse. Der Verlust beider Kreditaktien belief sich auf weitere 3 bis 4 Kronen, ohne jede Erholung, nachdem das zum Verkaufe gelangte Material schwer zu placieren war. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 627 bis 628.50, Ungarische Kreditbankaktien zu 729 bis 726, Estkomptebank zu 467, Ungarische Hypothekbank zu 434.25, Rimamurányer Eisenwerkaktien zu 527.50 bis 528, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 640, Lombarden zu 151.50 bis 151. — Zum Schluß blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 624, Ungarische Kreditbankaktien zu 727, Rimamurányer Eisenwerkaktien zu 528, Lombarden zu 151.

Wiener Effektenbörse, 17. August. Nach den umfangreichen Verkäufen während der letzten Tage hat an der heutigen Börse wieder eine etwas bessere

Stimmung die Oberhand gewonnen, da die behauptete Haltung der europäischen Auslandsläpfe, sowie die Mittheilung über die Zinsfußpolitik der Deutschen Reichsbank die Auffassung in zuversichtlicherem Sinne beeinflusste. Es erfolgten daher mehrfach lokale Rückkäufe, die wohl, da die neuerliche Ermattung Newyorks weiter zur Reserve veranlaßte, keinen größeren Umfang annahmen, immerhin aber etwas wesentlichere Erholungen herbeiführten. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of instrument and its price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of instrument and its price. Includes items like 1854er Loje, Ferdinand-Nordbahn, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 624.50, ungarische Kreditaktien 725.—, Anglobankaktien 297.—, Bankverein 525.50, Unionbank 525.—, Länderbank 419.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 639.75, Lombarden 150.50, Elbethal 415.—, Rima-Murányer 528.—, Tabakaktien 409.—, Alpine-Aktien 580.—, Maivente 95.10, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 91.15, Türkenloje 181.75, Marknoten 117.52 per Rajje, 117.62 per Ultimo, Napoleon'd'or (20 Francs-Stück) 19.15, Russen 82.05.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 17. August. (Börsebericht.) Auf die gestrige neuerliche Verflauung Newyorks und in Rückwirkung des ungünstigen Berichtes des „Iron Monger“ eröffnete hier die Börse in matter Haltung. Auch das Anziehen des Londoner Privatdiskonts auf 4 1/2 Prozent übte gleich zu Beginn auf den Verkehr eine ungünstige Wirkung aus. Auf den amtlichen Düsseldorf'schen Bericht, daß die Käufer mit neuerlichen Abschließen zurückhaltend sind, waren Hüttenaktien durchwegs niedriger. Kohlenpapiere zeigten sich widerstandsfähiger und veränderten ihren Kursstand nur wenig. Auf dem Bankenmarkt gestaltete sich das Geschäft unregelmäßig und die Kurse gaben theilweise nach. So verlor Deutsche Bank 3/4 Prozent. Bahnen wurden vernachlässigt. Warschau-Wiener tendirten matt. Amerikaner gaben auf Newyorker Berichte nach, besonders Canada-Pacific, die 2 1/2 Prozent einbüßten. Heimische Fonds waren unverändert, ausländische stellten sich niedriger. Schiffahrtsaktien waren auf die Herabsetzung der Zwischendeckpreise Rückgängig ausgekehrt.

Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde kam das Geschäft in sämtlichen Märkten zum Stoden. Das Anziehen des bisherigen Privatdiskonts auf 5 Prozent und des Londoner auf 4 1/2 verschärfte die Befürchtungen hinsichtlich der weiteren Gestaltung der Geldmarktverhältnisse und führte gegen Schluß zu weiterer Ermattung. Deutsche Anleihen tendirten meist wieder nachgebend. Die Industriewerthe des Kassenmarktes lagen schwach. Privatdiskont 5 Prozent, tägliches Geld 4 Prozent.

Berlin, 17. August. (Schlußkurse.) 4 1/2prozentige Papierrrente —, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige österreichische Goldrente 96.50, 4prozentige ungarische Goldrente 91.40, Elbethalbank —, österreichische Kreditaktien 196.—, ungar. Kronenrente —, Südbahn 30.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 137.—, Raßkau-Oberberg-Aktien —, russische Banknoten 215.90, Wiener Wechselkurs 85.05, 4prozentige neue russische Anleihe 68.90, ungarische Investitionsanleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 155.50, allg. Elektrik Edison 182.—, Dynamit-Trust 149.50, Gelsenkirchener 187.75, Harpener 187.50, Laurahütte 215.50, Alpine Montan —, Tabaktaktien —, unifizirte Türken 93.90. — Geschäftlos.

Berlin, 17. August. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 196.10, Südbahn 29.60, österreichisch-ungarische Staatsbahn 136.50. — Matt.

Darmstadt, 17. August. (Schlußkurse.) 4 1/2prozentige Silberrente 96.—, österreichische Kreditaktien 195.80, 1860er Loje 148.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn 29.70, italienische Rente 102.70, vierprozentige österreichische Goldrente 96.60, vierprozentige ungarische Goldrente 91.20. — Willig.

London, 17. August. (Schlußkurse.) Englische Conjols 89 1/16, Südbahn 6.—, Spanier 90 1/4, Italienische Rente 101.—, 4prozentige ungarische Goldrente 91.—, 4prozentige österreichische Goldrente —, 4prozentige

Rupien 64 1/2, Canada Pacific 167, Blauschwarz 4 1/2, Silber 31 1/2, Wiener Wechselkurs ...

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 17. August. Effektiv Weizen verkehrte heute bei willigem Angebote und entsprechender Kaufkraft in ruhiger Tendenz.

Auf dem Terminmarkte etablierte sich heute flauere Tendenz einerseits durch schwache Beteiligung, andererseits durch den Nachmittags erschienenen amtlichen Ausweis...

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen (alter), Heiß: 3240 Mztr. 78.5 Rg. zu R. 11.65, per drei Monate. ...

Weizen (neu), Heiß: 100 Mztr. 79 Rg. zu R. 11.60, 500 Mztr. 79 Rg. zu R. 11.60, 100 Mztr. 79 Rg. zu R. 11.60, 300 Mztr. 78.5 Rg. zu R. 11.50, 500 Mztr. 78.3 Rg. und 200 Mztr. 78 Rg. zu R. 11.50, 200 Mztr. 78 Rg. zu R. 11.41, 100 Mztr. 78 Rg., 600 Mztr. 77 Rg. und 300 Mztr. 77 Rg. zu R. 11.35, 300 Mztr. 77.5 Rg. zu R. 11.50, 500 Mztr. 77.5 Rg. zu R. 11.45, 500 Mztr. 77.5 Rg. zu R. 11.45, 100 Mztr. 77.5 Rg. zu R. 11.40, 100 Mztr. 77.5 Rg. zu R. 11.35, 100 Mztr. 77 Rg. zu R. 11.45, 250 Mztr. 77 Rg. zu R. 11.40, 120 Mztr. 77 Rg. zu R. 11.35, 400 Mztr. 77 Rg. zu R. 11.25, 100 Mztr. 76.5 Rg. zu R. 11.30, 100 Mztr. 76.5 Rg. zu R. 11.20, 500 Mztr. 75.8 Rg. zu R. 11.20, Alles per drei Monate. ...

Auf dem Terminmarkte wurden Vormittags gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu R. 11.40, R. 11.44, R. 11.39 und R. 11.46, Weizen per April zu R. 11.69, R. 11.70, R. 11.68, R. 11.75, Roggen per Oktober zu R. 9.33, R. 9.35, R. 9.29 und R. 9.35, Mais per August zu R. 6.77 bis R. 6.78 und 6.75, Mais per Mai zu R. 6.72, R. 6.76, R. 6.73 und R. 6.78, Hafer per Oktober zu R. 8.24, R. 8.26 und R. 8.29. ...

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen: Heiß: 75 Rg. R. 21.40-21.90, 76 " " 21.80-22.20, 77 " " 22.00-22.50, 78 " " 22.30-22.80, 79 " " 22.50-22.90, 80 " " 22.70-23.10. ...

Table with 2 columns: Pester Boden (75 Rg. R. 21.30-21.80) and Bäcksaer (75 Rg. R. 22.10-22.60).

Table with 2 columns: Roggen, Ia, neu (R. 17.80-18.00) and other grain types like Gerste, Mittel neu, Hirse, Hafer, Ia, Hafer, Mittel, Mais, ungar, neu, Rohlreps.

Table with 2 columns: Weizen per Oktober (R. 22.88-22.90) and other grain types like Weizen per April, Roggen per Oktober, Mais per Mai, Hafer per Oktober, Rohlreps per August.

Table with 3 columns: Kartoffeln zu Nahrungszwecken, effektive Waare, netto Kaffe per 100 Kilogramm. Columns: Weiß, Raja, Gelb.

Schiffsfracht auf Grund der vom 5. bis 10. August vorgefallenen Schlässe. Die Frachtfäße verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 17. August. (Privat-Telegramm.) In der heutigen Wochenbörse war Weizen gegen Vormoche um 15 bis 20 H. billiger gehandelt worden.

Da sich die Weizenpreise einigermaßen stabilisiert haben, sehen sich die Mühlen veranlaßt, bei konkreten Geschäften in Nullermehl Konzeptionen zu machen, in den Hinterorten hingegen, in welchen die Lager weniger groß sind, waren die Mühlen zu keinen Nachlässen geneigt.

Dezember 141.25, Rüböl per Oktober 75.70, per Dezember 72.50, Spiritus - Am. loco Konsumsteuer - Weizen fest, Roggen, Hafer, Mais stetig, Rüböl fest. - Wetter: Schön.

Breslau, 17. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 22.00, neuer -., gelber Weizen loco, alter 21.90, neuer -., Roggen loco 18.90, Hafer loco -., neuer 16.50, Repp loco 31.80, Winter-Mais 16.00, per 100 Kilo.

Hamburg, 17. August. (Produktenmarkt.) Weizen, Holtsteiner 208.00 bis 210.00, Roggen, Mecklenburger 215.00 bis 220.00, russischer 140.00 bis -., Del 77.00, Spiritus per August 24.00, per September 24.00, per Oktober-November 24.00. - Weizen, und Roggen fest, Del und Spiritus ruhig. - Wetter: Regen.

Produktenmärkte.

Produkten blieben ohne jeden Verkehr. Amlich notiren: Budapester Schweine fett, Stadtwaare zu R. 153 Geld, R. 154 Waare. Speck, Budapester Stadtwaare, vierstücker R. 131 Geld, R. 132 Waare, Budapester Stadtwaare, dreistücker R. 140 Geld, R. 141 Waare. - Pflaumenmus, flavonisches 1906er R. 56.50 Geld, R. 57 Waare, serbisches 1906er R. 36.50 Geld, R. 37 Waare.

Budapest, 17. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 56.00, G., R. 57.00 - B.

Wien, 17. August. (Spiritus.) Die Preise haben sich heute wieder wesentlich erhöht. Prompter Kontingentspiritus notierte 58 R. 60 H. Geld, 59 R. Brief, somit um 1 R. höher als am Schlusse der Vormoche. Gleichzeitig ist dies der absolut höchste Preis, den Spiritus bisher je erreichte.

Brag, 17. August. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Luftzug zur sofortigen Lieferung 22 R. 5 H. bis - R. - H., per Oktober-Dezember 21 R. 70 H. bis - R. - H. - Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 17. August. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 19 M. 55 Pf. bis - M. - Pf., per Oktober-Dezember 19 M. 20 Pf. bis 19 M. 25 Pf., per Januar-März 19 M. 35 Pf. bis 19 M. 45 Pf., per Mai 19 M. 70 Pf. bis 19 M. 75 Pf. - Tendenz: Ruhig.

Köln, 17. August. (Produktenmarkt.) Rüböl loco Nm. 79.50.

Viehmärkte.

Köbánya, 17. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkennviehhändlerhalle in Köbánya. Vorrath am 14. August 33,733 Stück. Am 15. August wurden aufgetrieben 78 Stück, abgetrieben wurden 406 Stück, demnach verblieb am 16. August ein Stand von 33,405 Stück. - Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von - R. - H. bis - R. - H., junge schwere von 1 R. 35 H. bis 1 R. 36 H., mittlere von 1 R. 36 H. bis 1 R. 37 H., leichte von 1 R. 37 H. bis 1 R. 38 H. - Ungarische Bauernwaare: schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von - R. - H. bis - R. - H., leichte von - R. - H. bis - R. - H. - Serbische: schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von - R. - H. bis - R. - H. - Das Geschäft war angenehm.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludw. Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.



Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 18. August 1907.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 12

Magyar Színház.

A vig özvegy.
Operett 3 felvonásban. Irta: Léon Viktor és Stein Leó. Fordította és rendezte Lehár Ferenc

Zéta Mirkó Papir
Valencienne Batizfalvy
Danilovics Ráthony
Glavari Bárdy
Rossillon Bálint
Bogdanovics Abonyi
Sylviane Tallian
Kromow Giréth
Olga Szentgyörgyi
Frisches Csige
Praskovia Orly
Kroklo Tordal
Margot Solyomná
Niegus Boross
Lolo Fábian
Zsuzsa Kováry
Kezdeté fél 8 órakor.

Király Színház.

Délután 3 órakor
János Vitéz.
Dalljáték 3 felvonásban. Irta: Bakonyi Károly. Zenéjét szer-zette: dr. Kacsóh Pongrácz.
Este 8 órakor:

Göre Gábor Budapestön
Revü 8 képpén. Gárdonyi Géza után írta: Verő György. Zené-jét Verő Gy. Kálmán I. és Zer-kovitz B.

Göre Gábor Németh
Darbins Bárony
Katrérk Tarnai
A jegyző bojtárja Csapó
Kátsa Csizsér
Bíróné asszony Pataki N

Városligeti Nyári Színház.

Kornai Berta vendégfellépte:
Délután fél 4 órakor és este fél 8 órakor:
A bus özvegy.
Parodisztikus bohózat 3 felvonásban. Irta: Feld Mátyás. Zenéjét szerzette: Barna Izso.

Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órakor:
Lumpácus Vagabundus
és a három jó madár.
Bohózat 3 felvonásban. Irta: Nestroy, átdolgozta és előjá-tékát írta: Csepreghi Ferencz.
Este fél 8 órakor:

A sátn kutyája.
Dráma 3 felvonásban. Irta: Mérei Adólf.

Uránia Színház.

Rendnek muszáj lenni.
Kezdeté fél 8 órakor.

Nationaltheater, Kön. ungarische Oper, Lustspiel-theater halten Ferien.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Director. Nagymező-utca 17.
Heute und allabendlich
grosse Vorstellung.
Glänzendes, abwechslungsreiches Programm.
Beginn der Vorstellung präzise 8 Uhr.
Näheres die Plakate.

Cirkus BEKETOW

Állatkert Városliget.
Heute, Sonntag, am 18. Aug.

2 grosse Fest-Vorstellungen. 2
Nachmittags 4 Uhr u. Abends 7/8 Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten:
Die 3 Lappu, Luftgymnastiker. Die 2 Rossi, Musical-Clowns.
Nur noch einige Tage.
FRISCO, das elektrische Geheimniss???
Miss CLAIRE HELIOT mit ihren 9 dressirten Löwen
und das ganze grosse Programm.

In der unmittelbar an der Donau, an kühlen, schattigen Orte gelegenen
Kutya-Villa,
halaszcsárda,

Und immer frische Fische, vorzügliche Küche und eisgekühlte Getränke zu haben. Ausflugsort der Budapestler eleganten Gesellschaft. Fischspezialitäten, Süßspeisen, italienischer Fisch, hefiger Sekt und Kapfen, Rogas in Butter. Aufmerksame Bedienung. — Mit guten Pferden in 20 Minuten zu erreichen. Jeder Budapestler Kletter kennt den Weg zur Kutya-Villa. — Vorzügliche Zigeunerkapelle. Von der Promotor elektrischen Bahustation Albertfalva-Forgalmitelep in 5 Minuten zu erreichen. Separatzüge für 60-70 Personen um 6. P. zu jeder Zeit.
Im zahlreichen Jutpruch littet
Auernhammer A., Gastwirth.

KLAVIERE, PIANINO, HARMONIUM, CYMBAL, VIOLINEN, GRAMOPHONE,

überhaupt jedes Musikinstrument liefert gegen
RATENZAHUNG ZU KASSAPREISEN
REMÉNYI M.,
Budapest, Király-utca 58. sz.
Prospekt und Preisliste gratis

Zähne

ohne Schmerzen von 3 Kronen. Die Zähne sind vorzüglich geputzt und in Paris mit dem ersten Preise ausgezeichnet.
Es ist für Sie sehr angenehm und sind zum Rauchen vorzüglich geeignet. Alle Gebisse werden umgearbeitet. Fremde werden in 12 Stunden befristet. 10jährige Garantie.
Zahnärztliches Institut
Budapest, VII., Elisabethring 50. I.
Sabnacy Emil Leiter. Technischer Chef **GROSSMANN S.**
Bauergasse 10. Budapest, III., Jánosföldi Fahngasse 2. Kronen. Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonntagen und Feiertagen.
Mässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

ŐS BUDAVÁRA.

Direktor: ADOLF FRIEDMANN.
Heute, Sonntag, den 18. August
Entrée von Nachm. 3 Uhr bis 9 Uhr Abends 60 H., von da ab 1 K.
Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs
Grossangelegte Festlichkeiten!!
Auf der Varietébühne zwei Ciste-Vorstellungen. Nachmittags Punkt 5 Uhr ermäßigte Preise. Abends präzisé hat 10 Uhr gewöhnliche Preise.
In beiden Vorstellungen
internationaler Damen-Preis-Ringkampf!!!
Berber: Four Creol belles, Johnson u. Dean und Auf-treten allen übrigen Artisten-Gesellschaft.
PARISIANA (Das Bett), Fonta ne lumineuse, Kinema-tograph-Theater (zwei Vorstellungen), Huldigungs-Feuerwerk.
Montre Sonnet der vollständigen Honvédkapelle, Zapfenstech 10. 10.
Die Vorstellungen finden bei jeder Witterung statt.
Morgen grosser internationaler Damen-Preisringkampf.

MOULIN ROUGE.

Ős-Budavára.
Elsőrendű attrakciók.
Victoriano Girls,
1 amerikai táncosnő.
I WANOFF,
eredeti kaukázusi Grusin-csoport (5 hölgy, 2 férfi).

Am 15. August wurde das
Deák Ferencz-Hotel
eröffnet.
Budapest, VIII., Aggteleki-utca 7.
In der nächsten Nähe der Rákóczi-ut.
Mässige Preise, moderne Einrichtung, luftige Zimmer, elektrische Beleuchtung, Dampfheizung, Bronzbetten, Bäder, fachkundige Leitung, auf-merksame Bedienung. — Schönes, geräumiges, glänzend eingerichtetes Kaffeehaus.
Eigentümer Pálai Miksa.

A Szász-féle nyilv. elemi iskola

leány- és fiu-
VI., Andrásy-ut 81. szám.

Gyógyító-tanfolyamot

nyit az 1907/908. iskolai évben
beszédhibások
(DADOGÓK, SELYPITŐK STB.)
SZÁMÁRA.

Die
Irma Janits'sche
Mädchen-Lehr- und Erziehungs-Anstalt
beginnt das 37. Schuljahr am 1. September I. J.
Hier finden die Einschreibungen in der **ELEMENTAR-** wie auch in der **BÜRGER-SCHULE** schon täglich statt.
Budapest, VII., Rózsa-utca 20.

Dr. Lázár Piroška

internátussal kapcsolatos
FELSŐBB LEÁNYISKOLÁJA
Budapest, V., Váci-körút 78. sz., I. em.
Engedélyezte a nagyméltóságú magy. kir. vallás- és közok-tatásügyi miniszterium. 6 osztályos felsőbb leányiskola és 2 éves továbbképző tanfolyam. Elsőrangú tanárok. Modern egyéni nevelés. Zene. Művészi oktatás. A növendékek lehetnek b. járók, fél- és egész bennlakók. Az intézeti élet szigorúan higiénikus. Kellőmese család élet. Bannlakó angol, francia és német nevelőnők. — Bővebb felvilágosítással készséggel szolgál.
Dr. Lázár Piroška, Budapest, V., Váci-körút 78. I. em.
Telefon 83-03. Telefon 83-03.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie mittelst Postkarte 10 Heller Muster unsere Neuheiten in Schwarz oder Weiss farbig von Kr. 1.15 bis Kr. 18 p. Met. Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschaft's Braut-, Ball- und Strassen-Toiletten und für Blusen, Futter etc. — Wir verkaufen nur garantirt solide Seidenstoffe direkt an Private porto- u. zollfrei in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern 12 (Schweiz).
Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

RINGSTRASSENBAD

DAMPFWÄSCHEREI
Elisabethring 51
Schwimmschule
Fango-Kur.
Dampf- und
Wannenbäder.
Die Dampfwäscherei ef-fektiv auftrage prompt und gewissenhaft.

RIESEN-ERSPARNISSE

Wegen Inventur werden Damen- u. Herren-Stoff-Reste auffallend billig verkauft im wesentlich vergrösserten
FENYVESISCHEN RESTENWAARENHAUSE
VII., KARLSRING 9 (im Hofe).
GRAF HADIK-BARKÓCZISCHES HAUS.
TELEPHON 43-48. TELEPHON 43-48.

KOFFER- und Lederwaaren- Erzeugung.

Cigarren-, Geld- und Brieftaschen zu billigsten Preisen
HOFFMANN ADOLF
Koffer Fabrikant
BUDAPEST, IV., Károly-körút 6.
Preisliste gratis und franco.



Schmidt W.
szíjgyártó, nyerges és bőrrendés,
Bpest, VIII., Kerepesi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmányu ko-csiszót és lovagló-szerszámjait, mindennemű utazóbőröndök, pénz-, szivar és cigla-retta stb. tárczáit.
Arjegyzék bérmentve.

Nyilatkozat.

Alulírottak értesítjük a nagyérdemű vevőközönséget, hogy a
MAGYAR IPARÁRUHÁZ
volt csődtömegét
megvettük!
és ezen árukat, valamint sok bel- és kül-földi és még ott nem létezett árukkal együtt saját üzégünk alatt folyó hó 12. délutántól fogva árusítjuk.
Kiváló tisztelettel:
Pfeifer Pál és Testvére
Kecskeméti-utca 6. szám.

Még nem létezett árak:

Flanel portörtyű	frt — .07
Angol batiszt zsebkendő ajour széllel	„ — .10
Vászon zsebkendő	„ — .16
Egész finom férfi gallér	„ — .12
„ „ „ kélelő	„ — .19
Fegyház kötött férfi és női harisnya	„ — .20
Házi türelkőző piros széllel	„ — .25
Tiszta selyem férfi nyakkendő	„ — .82
Angol ruha Zepfier minden szín	„ — .32
Férfi csikos divat harisnya	„ — .33
Egész finom csikos flor harisnya	„ — .38
Ajour női flor harisnya	„ — .48
0 cm. # Angol Cheviot kelme női ruhára	„ — .58
„ Rózsa-hegyi fehérített lepedő	„ — .76
érfi köpper nadrág	„ — .1.16
érfi ing kemény és sima mell	„ — .1.2
Tiszta vászon edénytörő	„ — .1.2
Vői ing finom madaróán Ajour betétlel	„ — .1.2
Egész finom szines bortuival	„ — .1.4
ngol Zepfier ing	„ — .1.7
érfi háló ing egész hosszú	„ — .1.7
Férfi ing puha Pique mell	„ — .1.75
„ „ R. schifon	„ — .1.75
Egész finom himzett selyem batiszt Blousok	„ — .1.88
3 szem. szines kávék készlet Ajourral	„ — .2.45
1 veg 23 mtr. egész finom kelengye vászon	„ — .6.55

Videki rendelések pontosan eszközöltnék

VERŐ ADÉL tanítóés nevelő intézete leányok számára
 Budapest, VI., Gyár-u. 1.
 Telefon: 88-13.

GYÓGYGIMNASZTIKA
 mintaszerűen berendezett tornaterem

REFERENCIÁK
INTERNATUS
 Korlátolt felvétel.

Egyéni nevelés. A művészetek iránti érdek czéltudatos fejlesztése. Nyilvánosság: jog. Állami tanterv. Állami felügyelet.

Allamervénys bizonyítványok
Háromosztályú TOVABBKEPZO tanfolyam:
 Irodalmi és művészeti tárgyak. A tárglatok rendszeres látogatása. Külön zenészet, festészeti, szobrászati és gyógygimnasztikai kurzusok. Különböféle kiválasztható tárgycsoportok.

Gondos felügyelet. Higiénikus étkezés. Elosztott tanterv. Német, francia, angol és angol nyelvű tanítás. Helyi és külföldi utazások. Tanulmányi versenyek. Helyi és külföldi kiállítások.

NASCITZ'sches Lehr- u. Erziehungs-Institut
 für Mädchen u. Knaben
 Andrassy-ut 47, I. Etage (Palais Karsai).

Mit Internat verbundene sechsklassige öffentliche höhere Töchterschule, vierklassige Elementarschule für Mädchen u. Knaben.
 Öffentliche Kinderbewahranstalt

TÖCHTER- u. KINDER-INTERNAT (Stadtwaldchen Villenrayon).
 Halbinternat, Aróna-ut 92/a, Ecke Andrassy-ut.

Ausgezeichnete Lehrkräfte. Sorgsame Beaufsichtigung. Deutsche, französische, englische Konversation. **Gymnastik unter ärztlicher Leitung.**
 Staatsgiltige Zeugnisse.

Allandó pedagógiai és orvosi felügyelet.
DIÁK-OTTHON
 (internatus)
 Középskolti tanulók — (bennlakók — bejárók — feibennlakók) számára.
 DÉNES Á., Budapest, VI., Kmetty-utca 21. sz.
 Tessék prospektust kérni.

Modern nyelvek. Sport. Korrepetíció.

Gegründet 1888 **Erstes Pressburger** Telefon 483
Militär-Vorbereitungs-Institut Letz
 Direktion: Pressburg, Wallonergasse 14.
 Mit 1. September l. J. beginnt der 6monatl. Vorbereitungskurs für **Einjährig-Freiwillige-Aspiranten**, welche die Befähigungsprüfung im Februar n. J. hierorts ablegen wollen.
 Aufnahmsalter 17—20 Jahre. Vorbildung: Einige Mittelschulklassen.
 Internat auf Wunsch vorhanden. Ebenso werden auch Schüler behufs gründlicher Vorbereitung in den bestehenden **Korrepetitionskurs** täglich aufgenommen, welche dieentsprechende Vorbildung von mehreren Mittelschulklassen, Handelschule oder ähnlicher Anstalten besitzen, die Prüfung in einer kürren Zeit als nach 6 Monaten in Pressburg ablegen wollen. Alle iteren Auskünfte wie Programme und Prospekte ertheilt kostenlos **DIE DIREKTION.**

Gegründet im Jahre 1892 **FRANZ GERŐ** Gegründet im Jahre 1892.
 Unter staatlicher Aufsicht stehendes Mittelschul-Internat, **BUDAPEST, VII., Rózsa-utca 33.** (Eigenes Haus.)
 Absolventen dieser Anstalt finden Aufnahme in jedem hauptstädtischen, öffentlichen Gymnasium, sowie Reals-Oberer Handels- und Bürgerchule. Dieselben genießen nebst vollständiger Verpflegung außer den Korrepetitionen die sachgemäße Aufsicht und zweckbewusste Behandlung, auch noch eine sorgfältige, kostenfreie Erziehung. Aufnahme in das Pensionat finden nur 12 Schüler. Einziehung täglich von 4—7 Uhr Nachmittags. — Für Kinder, deren Eltern in der Hauptstadt wohnen, ist der Besuch Nachm. der Korrepetition sehr empfehlenswert.
 Ausführliche Prospekte versendet auf Wunsch der Direktor-Eigenthümer des Institutes.

Die Ung. Heeresausüstungsfabrik A.-G. in Pozsony
Récsey-ut 730/c, befasst sich mit der Herstellung von **Press-, Zieh-, Stanz- u. Gesenkschmiede-Artikeln**, welche von derselben von den kleinsten und feinsten Dimensionen bis zur größten Ausführung in bester Qualität zu den billigsten Preisen auf Grund von Zeichnungen oder Mustern fabrizirt werden. Eine besondere Spezialität bilden jene Massenartikeln, welche bisher in großen Quantitäten vom Auslande nach Ungarn importirt wurden, z. B. Zigaretten- und Zündholzetnis in den einfachsten und schönsten Ausführungen, Tabakstieren, Aschenbehälter etc. etc.
 Auf Wunsch dienen wir gerne mit Preisofferten.

Nevelő-intézet.
 A „Szegedi Deák-Otthon“ mint nevelő-intézet nemzetiség és felekezeti különbség nélkül vesz fel növendékeket, kik a középiskolák bármelyikébe, a tanító-képzőbe, a kereskedelmi, polgári, avagy elemi iskolába járnak. Ellátási díj évi 400 korona. Bő tájékoztatást nyújtó prospektust készséggel küld.
BOHN KÁROLY, igazgató,
 Szeged, Tisza Lajos-körut. Telefon 514.

Zeugnis und Stellenvermittlung.
BUCHHALTUNG
 STENOGRAPHIE
 Mehr als 8000 Schüler ausgebildet.
 Prof. E. LOW, WIEN, VII/1

Hebräische Schule in Vágújhely.
 Die Verwaltung des hiesigen „Jagdil-Torah“-Vereines macht hiedurch bekannt, daß die Einschreibungen an der hebräischen Schule vom 1. bis 5. September a. c. stattfinden werden.
 Die Zöglinge dieser Anstalt besuchen die hiesige **öffentliche israel. Realschule**, stehen unter strenger Aufsicht und erhalten täglich 2—3stündlichen Unterricht in „ש"ך וקדוק נגמ"ה" und „חומש רש"י" jüdischer Geschichte und Literatur.
 Schüler der unteren zwei Klassen der Bürgerchule werden mit Aufnahmungsprüfung in die entsprechende höhere Klasse der Realschule aufgenommen.
 Auskunft ertheilt **Dr. Philipp Rosenberg,** Oberrabbiner in Vágújhely.

SZEMERE JÓZSEF, all. kép. okl. zenetanár
ZENEINTÉZETE
 VI., Király-utca 60.
 TANÁRI KAR:
Zongora: Beamter Riza, all. kép. okl. zenetanár. Engel Rózi, all. kép. okl. zenetanár. Groszmann Izabella, all. kép. okl. zenetanár. Oesterreicher Jolán, all. kép. okl. zenetanár. Novák Károly, karnagy-zongoraművész. Dr. Tompóczy Szimonidez Lujza, all. kép. okl. zenetanár. Steinitz El a, all. kép. okl. zenetanár.
Hegedű: Gráber Lajos, all. kép. okl. zenetanár, zeneszerző. Loschdorfer Nándor, all. kép. okl. zenetanár. Steiner Hugó, orsz. zeneakadémiát végzett hegedűművész. Stössel Irma, all. kép. okl. zenetanár. Szemere József, all. kép. okl. zenetanár.
Ének: páral Sidó Etelka, orsz. zeneakadémián művészi okl. nyert operanékeső.
Gordonka: Richter István, orsz. zeneakadémiát végzett gordonkaművész.
Czimbabom: Berkes Iona, orsz. zeneakadémiát végzett czimbabomművész.
Zeneszerzés: Weiner Leó, orsz. zeneakadémiát végzett zeneszerző.
Zenetörténet: Dr. Szirt Lajos.
Zeneelmélet: Kovács Sándor, orsz. zeneakadémiát végzett zeneszerző.
Szavaltat: Győző Lajos, a Vigaszínház művésze.
 Beiratások augusztus hó 20-tól naponta d. e. 9—1-ig, d. u. 3—7-ig.

Unter staatlicher Aufsicht. Gegründet im Jahre 1892
„GERŐ'S“
Militär-Vorbereitungs-Schule
 VII., Rózsa-utca 33. (Eigenes Haus.)
 Vorträge beginnen am 2. September. Einschreibungen täglich Vorm. von 9—12, Nachm. von 4—7 Uhr.
 Ausführlicher Prospekt und Lern-Hilfsbuch erhältlich bei der Direktion.

Kohn Teréz
IZR. LEÁNYINTERNATUSÁBA
Löcsén (Szepésmegye)
 ismét elfogad jelentkezéseket a jövő tanévre. Egyéni nevelés. Családi otthon. Kitünő ellátás. Modern nyelvek. Zene. Gondos felügyelet. Referenciák. Allandó orvosi felügyelet. Korlátolt számú növendékek.
 Háztartási tanfolyam, varrás, szabás, különféle kézimunkák és a háztartási teendők, melyre felnőtt leányok vétetnek fel, kik a rendszeres munka elvégzése mellett az általános műveltség tárgyait is ismételik. Kivánatra azonban iskolába járó növendékek is részt vehetnek azon. Bővebb értesítést szívesen ad az intézet igazgató-tulajdonosnője.

Folyó évi szeptember hóban Budapesten (VII., Lövdé tér 2. szám), egészséges helyen a Városliget-fasor elején megnyílik a konzervatív zsidó rítusu internatussal egybekötött állami felügyelet alatt álló **ZSIDÓ KÖZÉPISKOLAI MAGÁN-NEVELŐINTÉZET.**
 Modern pedagógiai elvek szerint berendezve. Gynasium I. és II. osztály részére külön tanfolyam. Szigorú szakszerű zsidó nevelés és oktatás. Mérés-kelt ár. Az érdeklődőknek felvilágosítással és prospektussal szolgálnak a tulajdonosok.
Bokor Armin és Dr. Singer Leó, tanárok. (Budapest, VII., Lövdé tér 2. szám.)

Evang. Töchterheim
in GRAZ.
 Wissenschaftliche Weiterbildung, hauswirtschaftliche Fachbildung. Französische und englische Konversation. Schöne Lage. Hohe, gesunde Wohn- und Lehrräume. Großer Garten mit Tennisplatz. Beste Körperpflege. Bäder im Hause, eigener Arzt. Näheres und Prospekte durch die Vorsteherin Fräulein **Rüdiger, Graz, Silnteichstraße 89.**

Abiturientenkurs
 der **Neuen Wiener Handelsakademie**
 im neuen Anstaltsgebäude, Wien, VIII., Hamerlingplatz Nr 5/6
 für absolvirte Mittelschüler
 Beginn 1. Oktober 1907.
 Auskünfte und Prospekte **Wiener Kaufmännischer Verein,** Wien, I., Johannesgasse Nr. 4.

FELHIVÁS

a Székesfővárosi Egyetemes Szanatorium és Vizgyógyintézet R.-T. részvényeinek jegyzésére.

A főváros központjában oly betegothont létesítünk, amely a technika legújabb haladásának megfelelő berendezésénél fogva, továbbá a legkiválóbb orvostanárak és szakorvosok támogatásával és közreműködésével hivatva lesz a polgári osztály azon részét is befogadni, melynek vagyoni helyzeténél fogva a sanatoriumának magassága folytán eddigéle nem volt módjában egészségének helyreállítása vagy egy műtét végrehajtása céljából sanatoriumot felkeresni: miután az **Egyetemes Szanatorium és Vizgyógyintézet r.-t.** amellett, hogy a modern orvosi tudomány összes vívmányaival lesz felszerelve, **igen mérsékelt árakat fog szabni.** (6, 8 és 10 korona.)

A részvénybirtokosok vagy azok engedménnyessel a sanatoriumot évente minden részvény után 7 napig, a sanatoriumárak 25%-ának engedménnyel vehetik igénybe.

A sanatoriumba való felvételnél első sorban csak a részvényeseket vagy azok engedménnyesait fogjuk tekintetbe venni. Az egyenesen ezen célra épülő s központi fűtéssel, villanyvilágítással, valamint villamos fény-, szénasavas-fürdővel, svéd-tornateremmel felszerelt, ugyanint teljesen berendezett vizgyógyintézettel, Röntgen-laboratoriummal, modern műtőtermekkel ellátott ezen Egyetemes Szanatorium címének megfelelőleg befogad mindkét nembeli bejáró és bennlakó sebészeti, női és belső betegségekből szenvedő betegeket, kik az általuk szabadon választott bármely fővárosi orvos gyógykezelése mellett az intézetben állandóan lakó orvos felügyelete alatt állanak.

A sanatoriumok tekintetében mutatkozó **állandó szükséglet fokozatos emelkedéséből biztosítottak** látszik, hogy vállalkozásunk folytonosan és állandóan teljes mértékben igénybe lesz véve, mely esetben 80-ágas teljes berendezést véve alapul, ha egy-egy részvényes a minden egyes részvény után élvezett évi 7 napos sanatorium igénybevétele jogát nem is gyakorolná, a 100 korona részvénye utáni haszonrészesedés révén is körülbelül 17½ korona hasznot remélhet, a mi 17.5%-os kamatozásnak felel meg.

A részvénytőke K 500,000, azaz ötszáz ezer koronában állapítatik meg, mely 5000 db egyenként száz koronás névértékű részvényre oszlik. A jegyzéssel egyidejűleg 10%, további 20% pedig az alakuló közgyűlést megelőző 15 napon belül fizetendő a jegyzési helyen vagy meghatalmazással ellátott megbízottaknak nyugta ellenében, további 30% pedig az alakuló közgyűlést követő 30 napon, végül 40% újabb 30 napon belül fizetendő.

A részvényjegyzés határideje 1907 október 31.

Az alapítók fentartják maguknak a jogot, hogy az igazgatóságot az első 3 évre kinevezzik.

Budapest, 1907. július hó.

Befizetési hely: Belvárosi takarékpénztár részvénytársaság IV. ker., Kigyó-tér 1. szám.

A z a l a p í t ó k:

Dr. Friedrich Vilmos királyi tanácsos, egyetemi m. tanár, főorvos. **Dr. Temesváry Rezső** egyetemi m. tanár. **Dr. Wein Manó** operateur. **Dr. Dillnberger Emil** tb. megyei főorvos.

Azonkívül: dr. Adler Nándor, belgyógyász; dr. Adler Oszkár, nőorvos; dr. Bácskai Vilmos, gy. orvos; dr. Bauer Samu, fogorvos; dr. Barabás Arnold, gy. orvos; dr. Béla Pál, szemorvos; dr. Bräuner Fülöp, gy. orvos; dr. Breitenfeld Ferencz, nőorvos; dr. Büchler Lipót, gy. orvos; dr. Csiky Ferencz, gy. orvos; dr. Deutsch Arthur, szakorvos; dr. Erényi Jenő, karlsbadi fürdőorvos; dr. Farkas Ignác, gy. orvos; dr. Ferenczi Sándor, ideggyógyász; dr. Fischer Aladár, operateur; dr. Fischer Henrik, gy. orvos; dr. Fleischmann Mór, gy. orvos; dr. Fraenkel Lipót, gy. orvos; dr. Gáspár Ferencz, v. cs. és kir. fregattorvos, fogorvos; dr. Gerő Ármán, gy. orvos; dr. Glasz Izor, gy. orvos; dr. Glück Soma, gy. orvos; dr. Grossmann Arthur, gy. orvos; dr. Guth Samu, fülörvos; dr. Hahn Dezső, szakorvos; dr. Hercz Rezső, fogorvos; dr. Himmler Izsó, gy. orvos; dr. Holló Arthur, gy. orvos; dr. Illési Jakab, körorvos; dr. Ittu Miklós, gy. orvos; dr. Jelinek Adolf, gy. orvos; dr. Kelen István, karlsbadi fürdőorvos; dr. Kern Géza, nőorvos; dr. Komlósi Béla, szakorvos; dr. Lehr József, gy. orvos; dr. Lenert Ferencz, gy. orvos; dr. L. Lengyel Lajos, gy. orvos; dr. Liszky József, gy. orvos; dr. Luczy Gusztáv, járásorvos; dr. Mandl Géza, gy. orvos; dr. Mohr Mihály, egy. m. tanár, szemorvos; dr. Neubauer Adolf, fülörvos; dr. Oppenheimer Zsigmond, gy. orvos; dr. Pártos Henrik, gy. orvos; dr. Ráskai Dezső, operateur, szakorvos; dr. Reinfeld Bertalan, gy. orvos; dr. Reitzer Mór, gy. orvos; dr. Reisz Mór, gy. orvos; dr. Révész Gyula, gy. orvos; dr. Roth Alfréd, szakorvos; dr. Sebő Henrik, gy. orvos; dr. Sellei József, szakorvos; dr. Steinberger Adolf, gy. orvos; dr. Steinberger Sarolta, nőorvos; dr. Stricker Mór, operateur; dr. Szalai Jenő, gy. orvos; dr. Szántó Dezső, gy. orvos; dr. Szerényi Gyula, főorvos; dr. Szőke Bertalan, belgyógyász; dr. Tauszk Ferencz, kir. tan., egy. m. tanár; dr. Varga Géza, gy. orvos; dr. Vizteleki Frigyes, gy. orvos; dr. Widder Adolf, gy. orvos; dr. Wolfner Jakab, gy. orvos; dr. Zilzer Arnold, gy. orvos; dr. Zoltán Elek, gy. orvos jegyezték részvényeket.

Bővebbet a Székesfővárosi Egyetemes Szanatorium és Vizgyógyintézet Részvénytársaság Előkészítő Bizottságánál, Budapest, IV., Koronaherceg-utca 6. 4340

20 Monatsraten á K. 8.20 **Schon am 24. August** **28 Monatsraten á K. 6.20**

ist zu gewinnen der **Halbe Million Kronen-Haupttreffer auf 1 Stück konvertirtes Hypotheken-Los**

welches jährlich 6mal mitspielt auf 1 Million, 1/2 Million, 300.000, 200.000, Kronen Haupt- und 100.000, 50.000, 30.000 Kr. zc. Nebentreffer.

Diese Lose sind bei uns zu haben per Stück: auf 20 Monatsraten zu 8 Kr. 20 H. || auf 32 Monatsraten zu 5 Kr. 50 H. „ 28 „ „ 6 „ 20 „ || „ 38 „ „ 4 „ 80 „

Schon nach Einlegung der ersten Monatsrate per Postanweisung erhält der Käufer den mit Serie und Nummer versehenen Original-Ratenbrief, auf Grund dessen er schon am 24. August l. J. stattfindenden Ziehung theilnimmt.

Wechselstube der Budapest-Elisabethstädter Bank Aktien-Gesellschaft

Budapest, VII., (Rákóczi) Kerepesi-ut 20.

32 Monatsraten á K. 5.50 **38 Monatsraten á K. 4.80**

Rachnahmebestellungen können nicht effectuirt werden.

12.000 Meter feinsten, fehlerfreier, gebleichter **Rumburger-Reste**, Restenlänge 4-6 Meter, für feinste Leib- und Bettwäsche bestens verwendbar, sind um 50 Heller per 1 Meter abzugeben. Probestellungen, mindestens ein 5 Kilopaket (circa 45 Meter) per Nachnahme.

A. MÜLLER, Leinenweber, Nachod, in Böhmen.

MÖBEL von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am billigsten gegen baar wie auch auf Ratenzahlung bei **EHRHART & BRÜDERFUCHS** Budapest, VI., Teréz-körut 8 (nächst d. Andrásystrasse). Illust. Preiscurant gratis. Telefon: 88-59.

Nur mit kaltem Wasser ohne jeden sonstigen Zusatz angerührt, ist **HYDROCHROMIN** schon streichfertig und gibt einen geruchlosen, emailartig harten, glatten, waschbaren, wetterfesten und feuerbeständigen **Anstrich auf Fassaden und Innenräume** jeder Art, welcher rasch trocknet, selbst nach Jahren nicht abfärbt und gegen Gase, Regen und Unwetter unempfindlich ist; unvergleichlich billiger als Oelfarben- und nur um wenig höher als Leimfarben-Anstrich. — In allen Farben erhältlich. Vorzüge vom hygienischen Standpunkte: Giffrei, geruchlos, antiseptisch, waschbar und porös; verhindert nicht das Verdunsten der Feuchtigkeit aus den Mauern.

Prospekte, Muster etc. franko und gratis. Nur echt, wenn die Emballage mit nebenabgedruckter Schutzmarke versehen ist.

Szárászvami kréta-mész-és kőipar részvénytárs., Szárászvám, Sopron-m. Auch in allen grösseren Farbwaarenhandlungen erhältlich. 14694

Frische Marmeladen

fein gemittelt, neuer befeuchteter hervorragender Erzeugnis: Erdbeeren á. 1.60, Kirschen, Himbeeren á. 1.50, Ribis, Weichsel, Gagelbutter á. 1.35, Heidelbeeren, Erdbeermelange á. 1.—, Kirschen á. —.90, Pfäumen-Marmelade á. —.70, Preiselbeer-Kompott á. 1.30 per 1 Kilo netto, bei Abnahme von 5 Kilo einer Sorte ab Prag. Probestellung von acht verschiedenen Sorten, circa 5 Kilo brutto, im Käufers Wahl á. 6.70 ab Prag-Karolinenthal. Ein Postfallt ineloffenes Dunitobst verschickener Früchte á. 7.— ab Prag. Zuckerkompott, garantiert haltbares Produkt. Konfektfabrik **Hermann Taussig, Prag-Karolinenthal**. Ein Gemisch 5 Kilo reinfester Himbeeren á. 7.—, Erdbeeren á. 8.—, Weichsel á. 7.50, Preiselbeer- u. Heidelbeeren á. 6.— ab Prag-Karolinenthal.

12.000 Stück Leintuch-Leinwand-Reste

150 Cm. breit, garantiert Leinen, ohne Naht, Ia Qualität, 14 Meter lang, sind, solange der Vorrath reicht, per 1 Stück á fl. 7.80 abzugeben. Die Reste sind fehlerfrei. Mindestabnahme 1 Stück, 14 Meter im Ganzen, komplet auf 6 bis 7 Stück große Leintücher gegen Nachnahme. Muster von Resten sende keine, da der Versand nur auf solider Basis beruht.

S. STEIN, Leinenweber, Nachod, Böhmen.

Házeladás.

Egy 20.000 lakossal bíró városban, gazdag környékkel, Budapesttől két órányira, fővonalon, egy ház, harmincz év óta fennálló fűszer-, liszt- és gabona kereskedéssel, betegség miatt azonnal eladó, esetleg bérbeadó. Ügynökök is díjaztatnak. Tudakozódhatni **Club kávéház, Lipót-körut 16.**

Művészies kivitelü butorok elsőrendü asztalos és kárpitosoktól nagy kiállítás és eladása. **(Látványosság.)** IV., Váci-utca 9. sz., a volt Nemzeti Szálloda földszinti dísztermében a Butor és Műkereskedelmi Részvénytársaságnál.



VALUTA-BANK AKTIEN-GESELLSCHAFT.

Telephon 96-62. **Budapest, V., Váci-körút 48.** Telephon 96-62.

KUNDMACHUNG.

Es wird hiemit bekanntgegeben, dass wir die

III. unentgeltliche Los-Gruppe

der Valuta-Sparbüchsen konstituiert haben.

Die in diese Losgruppe gehörenden Sparbüchsen-Besitzer spielen ganz unentgeltlich auf die Gewinne der in der unten publizierten notariellen Urkunde angeführten Lose, ausserdem verzinsen wir die Einlage derzeit mit 5%.

Wir fordern deshalb Diejenigen, die in dieser Losgruppe zu spielen wünschen, auf, ihre Einlagen in Gemässheit der erwähnten notariellen Urkunde je eher einzuzahlen, wobei besonders betont wird, dass je grösser die Einlage, desto grösser auch die Beteiligung an dem Gewinne ist.

Nr. 334
1907.

Abschrift.

Authentische Ausgabe.



Notarielle Urkunde.

Ich Dr. Josef Kiss, königl. Notar in Budapest, bin in Folge Ansuchens in den Bureaux der Valutabank A.-G., V., Váci-körút 48, erschienen, woselbst Herr **Arnold Róna**, leitender Direktor der Valutabank A.-G., wohnhaft zu Budapest, den ich persönlich kenne, folgende Erklärung machte und selbe aufnehmen liess:

Die Valutabank A.-G. hat in der am 26. Juli 1907 abgehaltenen Sitzung beschlossen, dass sie den Besitzern der III. Gruppe der Valutasparbüchsen bei 5%iger Verzinsung der Einlagen den Gewinn der unten angeführten Lose unentgeltlich obligatorisch in der Weise überlässt, dass die Einlage von 25 bis 50 Kronen die Einheit bildet, alle weiteren 25 Kronen eine neue Einheit bedeuten. Die eventuellen Gewinne werden nach dem Verhältnisse der Einheiten in Gegenwart des königl. Notars vertheilt und können an der Ziehung jene Sparbüchsenbesitzer theilnehmen, die ihre Einlagen 30 Tage vor der Ziehung in der Kasse der Bank deponirt haben.

Im Falle einer Tilgungsziehung wird das betreffende Los mit einem ähnlichen Los, jedoch mit einer anderen Nummer ungetauscht. Nach jeder erfolgten Einzahlung von 200.000 Kronen gründet die Bank eine neue Gruppe und wird die Zahl der Lose, im selben Verhältnisse, wie oben, vermehrt. Die Nummern der Lose werden **notariell beglaubigt veröffentlicht**. Die Zahl der Lose wird immer in angedeuteter Weise im Verhältnisse zur Einlage stehen.

Die bisherigen Einzahlungen gehören zu der I. und II. Gruppe, die späteren neuerlichen Einzahlungen zu derjenigen Gruppe, welche das Einlagebüchel bezeichnet. Einzahlungen, welche auf dieselben Büchel geleistet werden, verbleiben in derselben Gruppe.

Die zur III. Gruppe gehörigen Lose sind die folgenden:

Im Monat Januar: Gattung der Lose:	Nummer	Haupttreffer
am 2. Oesterr. Rothes Kreuz-Los	5193/12	K 60.000
am 2. Oesterr. Kredit-Los	537/41	" 300.000
am 14. 2%o Serbisches Los Frs 100	2953/49	Frs 80.000 K 440.000

Im Monat Februar:	Nummer	Haupttreffer
am 1. Ital. Rothes Kreuz-Los	2263/40	L 15.000
am 5. Pester Vaterl. I. Spark. Obl.	2349/33	K 300.000
am 15. 3%o Oesterr. Bodenkr. Obl. I. Em. v. J. 1880	3114/78	" 90.000
am 25. Ung. Hypothekenbank konv. Obl. Lit. A u. B 2370/94	"	200.000 K 605.000

Im Monat März:	Nummer	Haupttreffer
am 1. Königin Elisabeth-Sanatorium-Los	481/25	K 25.000
am 1. Basilika-Los	2921/49	" 30.000
am 1. Ung. Rothes Kreuz-Los	6995/99	" 30.000
am 1. Wiener Kommunal-Los	1511/39	" 300.000 K 385.000

Im Monat April:	Nummer	Haupttreffer
am 2. 4%o-iges Theissregulierungs-Los	1817/16	K 180.000
am 25. Ung. Hypothekenbank konv. Obl. Lit. A u. B 2370/94	"	300.000 K 480.000

Im Monat Mai:	Nummer	Haupttreffer
am 1. 5%o-iges 1860er Staats-Los	13911/6	K 600.000
am 1. Ital. Rothes Kreuz-Los	2263/40	L 30.000
am 14. 2%o-iges Serbisches Los Frs 100	2953/49	Frs 80.000
am 15. Józsv-Los	161/15	K 20.000
am 15. 4%o-ige Ung. Hypothekenbank-Obl.	2321/78	" 70.000
am 15. Ung. Prämien-Los v. J. 1870 I, II	1529/11	" 200.000
am 15. 3%o-ige Oest. Bodenkr.-Obl. I. Em. v. J. 1880	3114/78	" 90.000 K 1,090.000

Im Monat Juni:	Nummer	Haupttreffer
am 1. 1864er Staats-Los	1308/38	K 300.000
am 5. Pester Vaterländische I. Spark.-Oblig.	2349/33	" 300.000
am 25. Ung. Hypothekenbank konv. Obl. Lit. A u. B 2370/94	"	100.000 K 700.000

Im Monat Juli:	Nummer	Haupttreffer
am 1. Königin Elisabeth-Sanatorium-Los	481/25	K 100.000
am 2. Wiener Kommunal-Los	1511/39	" 400.000
am 2. Oesterr. Kredit-Los	537/41	" 300.000
am 2. Oesterr. Rothes Kreuz-Los	5193/12	" 30.000 K 830.000

Im Monat August:	Nummer	Haupttreffer
am 1. Italien. Rothes Kreuz-Los	2263/40	L 15.000
am 16. 3%oige Bodenkr.-Obl. I. Em. v. J. 1880	3114/78	K 90.000
am 25. Ung. Hypothekenbank konv. Obl. Lit. A u. B 2370/94	"	500.000 K 605.000

Im Monat September:	Nummer	Haupttreffer
am 1. Basilika-Los	2921/49	K 20.000
am 1. Ungar. Rothes Kreuz-Los	6995/99	" 20.000
am 14. 2%oiges Serbisches Los Francs 100	2953/49	Frcs 80.000 K 120.000

Im Monat Oktober:	Nummer	Haupttreffer
am 1. 4%oiges Theissregulierungs-Los	1817/16	K 180.000
am 5. Pester Vaterländische I. Spark.-Obl.	2349/33	" 600.000
am 25. Ungar. Hypothekenb. konv. Obl. Lit. A u. B 2370/94	"	100.000 K 880.000

Im Monat November:	Nummer	Haupttreffer
am 1. Königin Elisabeth-Sanatorium-Los	481/25	K 30.000
am 2. Wiener Kommunal-Los	1511/39	" 400.000
am 2. Italienisches Rothes Kreuz-Los	2263/40	Lire 30.000
am 2. 5%o-iges 1860er Staats-Los	13911/6	K 600.000
am 15. 4%oige Hypothekenbank-Oblig.	2321/78	" 70.000
am 15. Józsv-Los	161/15	" 30.000
am 15. Ung. Prämien-Los v. J. 1870 I, II	1529/11	" 300.000
am 16. 3%oige Oest. Bodenkr.-Obl. I. Em. v. J. 1880	3114/78	" 90.000 K 1,550.000

Im Monat Dezember:	Nummer	Haupttreffer
am 1. 1864er Staats-Los	1308/38	K 300.000
am 27. Ung. Hypothekenb. konv. Obl. Lit. A u. B. 2370/94	"	1,000.000 K 1,300.000

Zusammen Kronen ... 8,985.000

wörtlich Kronen Achtmillionenneunmalhundertfünfundachtzigtausend.

Der Einfachheit halber berechnen wir die fremden Valuten in Kronenwährung.

Gefertigter königlicher Notar bestätige hiemit, dass die angeführten sämtlichen Lose mir vorgezeigt, in der Kasse der Valutabank A.-G. deponirt wurden, worüber ich dieses notarielle Dokument aufgenommen, selbes der Partei vorgelesen habe, die es unterfertigte mit der Bemerkung, dass über das Dokument authentische Ausgaben in unbegrenzter Zahl ausgefolgt werden können. Budapest, am 29. Juli neunzehnhundertsieben. Róna Arnold m. p. Dr. Kiss József, königl. Notar m. p. (Siegel.)

Laut diesem notariellen Zertifikat spielt jeder Valutasparbüchsenbesitzer nebst der regelmässigen 5%oigen Verzinsung seiner Sparbüchsen-Einlage in allen Monaten des Jahres auf die oben angeführten enormen Treffer-Summen, ohne dass er für die Lose auch nur einen Heller investirt hätte.

An diesem Spielplane können sowohl Budapest als auch Provinzwohner theilnehmen. Den Budapestern folgt unsere Kasse sofort aus ein Einlagebüchel über den eingelegten Betrag, als auch eine Valutasparbüchse. Bei den aus der Provinz zukommenden Geldsendungen genügt nebst Name und Wohnort die Beifügung „Sparbüchsenanlage“.

Das Einlagebüchel senden wir sofort zu, während die Sparbüchse unter dem Namen des Einlegers bei uns verwaltet wird.

Ueber die Einlagen kann Jedermann zu jeder Zeit verfügen.

Bis 500 Kronen ist der Gebrauch von Postanweisung am bequemsten. Auf Verlangen senden wir gern Postcheque-Scheine.

Die Grösse der Summe ist unbeschränkt und je grösser die Einlage, desto grösser ist auch die Gewinnbeteiligung.

Sobald Lose mit Treffern gezogen werden, werden die Gewinne in Gegenwart des königl. Notars sofort aufgetheilt und in den Einlagebücheln den Betreffenden gutgeschrieben. Den Besitzern der Valutasparbüchsen senden wir gegen den Betrag von 10 Hellern am 1. und 15. jeden Monats das Verzeichniss der Valuten-Ziehungsliste und kann Jeder die Ziehungsnummern so verfolgen, als wenn er mit seinen eigenen Losen spielen würde. Es trete daher Jeder in die Reihe der Valutasparbüchsenbesitzer und wir stellen Jedermann gern leihweise eine Sparbüchse gegen die Anfangsanleihe von K 6 zur Verfügung.

B u d a p e s t, am 1. August 1907.

Die Direktion der Valuta-Bank Aktien-Gesellschaft:

Präsident: **Baron Ludwig Tornyai Schosberger**

Vizepräsidenten: **Jakob Boschán**

Grossgrundbesitzer, Hauseigentümer, Ritter des Franz Josef-Ordens, Präsident des Pester Heiligen Vereins.

Leitender Direktor: **Arnold Róna**.

Franz Frey de Késmárk

Bankier, Besitzer d. Eisernen Kronenordens.

Direktionsmitglieder:

Moriz Berger jun.
Grossgrundbesitzer.

Alexander Brachfeld
Kommerzienrath, Grosshändler.
Ignatz Litzmann
Grosshändler.

Ignaz Braun jun.
Grosshändler.
Eduard Herczeg
Grossgrundbesitzer, Hauseigentümer.
Bernhard Ponger
Grosshändler.

Michael Ibrányi de Vaja und Ibrányi
Grossgrundbesitzer.
Max Weisz
Grosshändler, Hauseigentümer.

Aufsichtsrath:

Präsident.
Josef Eggenhofer
Dampfschiffahrt-Unternehmens-Besitzer.

Armin Bárány
Grosshändler, Mitglied der Firma Bárány Emil u. Sohn.

Dr. Zoltán Gara
Advokat.

Béla Huszár
Direktor der Franklin-Gesellschaft.

Menyhért Kun
Grossgrundbesitzer.

Max Spitzer
Grosshändler, Mitglied der Firma Fischer Simon & Co.

LUŽINA?

Sie wissen nicht, was Volani's Luzina ist?
Lesen Sie **im Interesse Ihrer Familie!**

Auf das Entstehen und Verbreiten der Cholera- und Typhus-Bacillen, der Sporen des Milzbrandes nimmt die Art der Wäsche-Reinigung einen bedeutenden Einfluss. — Volani's-Luzina-Waschlauge desinfiziert die Wäsche gegen diese Unheilstifter und hat vor allen anderen Waschmitteln folgende Vortheile:

Volani's Luzina reinigt die Wäsche besser als alles Andere. Will man leicht u. schnell waschen, so nehme man nur **Volani's Luzina**

Volani's Luzina greift die Wäsche absolut nie an, ruiniert nie. Man braucht gar keine Vorbereitungen zum Waschen mit **Volani's Luzina**

Volani's Luzina ermöglicht das Waschen zu jeder Zeit und Niemals werden die Hände wundig beim Waschen mit **Volani's Luzina**

Volani's Luzina ist viel billiger und besser, als jedes Waschlupulver. Hat man einmal gewaschen mit der echten, sicheren **Volani's Luzina** so greift man nie wieder zu anderen Laugen und Pulvern.

Mit **Volani's Luzina** wäscht man ohne Asche, Soda oder irgendwelcher Beimischung, die Wäsche dauert zweimal so lange. — 50%o Ersparniss an Kosten, Mühe und Zeit. — Auch zum Waschen des Fussbodens, Fenster, Marmortische etc. sehr geeignet.


Volani's Luzina ist in Droguerien, Spezereihandlungen erhältlich, wenn nicht vorrätig, wende man sich an

Eugen Volani

ZAGREB, Gundulićeva ulica 29. — Telephon 154.
Wiederverkäufern hohe Begünstigung.

Echt nur (in rothen Kartons) mit Original-Unterschrift: „Volani“.

ALFÖLDI COGNAGYÁR, KECSKEMÉT
— Alföldi fehér keresztos sóborszesz. —



Mindenképp kapható.

2 1/2 Millionen

Haupt- und Nebentreffer stehen Ihnen in Aussicht, falls Sie bei uns ein Stück **lov. ungarisches**

Hypothekenlos

bestellen, welches jährlich an 6 Ziehungen theilnimmt.

Per Stück monatlich zu bezahlen bei

24	monatl. Ratenzahlung	7 Kronen 30 Heller
30	"	6 " "
40	"	4 " 75 "

Haupttreffer am:

25. August	500.000 Kronen
25. Oktober	100.000 "
27. Dezember	Eine Million "
25. Februar	200.000 "
25. April	300.000 "
25. Juni	100.000 "

und zahlreiche Nebentreffer zu 100.000, 50.000, 30.000, 10.000, 5000 zc. Kronen.

Ihr Geld geht nicht verloren, da der kleinste Treffer, mit welchem jedes Los unbedingt gezogen wird, 140 Kronen und einen Gewinnschein beträgt, welcher eben wie das Los bis 1959 an sämtlichen Ziehungen weiterspielt.

Ein Los kann auch mehrere Haupttreffer machen.

Nach Einfindung der ersten Rate bekommen Sie den mit Serie und Nummer des Loses versehenen Ratenbrief mit sofortigem Spielrechte. Nach Auszahlung der letzten Rate folgen wir das Original-Los aus. Zu den Monats-Einzahlungen senden wir Postchecks und nach jeder Ziehung eine Gewinnliste.

Wir empfehlen ferner unsere aus Hypothekenlosen gebildete

VERLOBTE

„SZÖNYEGHÁZ“
(TEPPICHHAUS)
BUDAPEST, IV.
KARLSRING 26.

**Teppiche
Bettwaaren
Vorhänge
Bett- und
Fischdecken**

Besteht seit 1858.
Telefon 17-16.

Zwirnfabrik

in Zuckmantel
Schlesien

Bezugsquelle
für

**Extra Qualität
Spulen-Zwirne**

**Reform-
Knäuelzwirne mit Nadeln,
Ringen u. Fingerhüten.**

**Extra
Tiger-Knäuel-Zwirne**
à Karton 24, 30, 48 Knäule
pr. Postnachnahme

Böhmische Bettfedern

billigst!

5 Kilo neue, gut geschliffene R. 9.60, bessere R. 12.—; 5 Kilo weiße, baune weiche, geschliffene R. 18.—, bessere R. 24.—; 5 Kilo —, schneeweisse, bauneweiche R. 30.—, bessere R. 35.—; 5 Kilo allerfeinster Gerichthausfleisch R. 48.—; 5 Kilo schneeweisse, da ungeweichte ungeschliffene R. 24.—, R. 30, die besten R. 36.—. Damen (weiße Baumwolle) total allfällig per 1/2 Kg. R. 3.60, R. 4.80, R. 5.40, R. 6.—. Versand franco per Nachn. Im tausch gegen Postvergiitung gestattet.

D. SOHNURMACHER,
Bettfedern-Verfabriks-Gesellschaft,
Zaue 555 in Böhmen.

Herren

Capsulae e. Olco Santali 0.25
Marke:

Zambacapseln.

Viele Dankschreiben. Hellen Blasen u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen.

Aerztlich warm empfohlen.
Viel besser als Santal.

à Karton zu 2 Gulden zu haben: Central-Depot für Oesterreich: C. Bradl, Wien, Fleischmarkt.

In Budapest in den Apotheken: Apotheker Hof. v. Erdős, Königsgasse.

Herrschaft

in Gouter Komitat, 1460 Joch, beste Weizen, erstklassige Braugersteböden, Wald mit viel Eichen, sehr komfortables, möblirtes Schloss, mehrere Meierhöfe, Alles in brilliantem Stand, reiches Inventar, Viehstand, Eigenjagd, wird um 325.000 fl. verkauft.

Richard Pas, Wien, Margarethenstraße 5.

LOS-GESELLSCHAFT

auf 50 Lose aus 50 Mitgliedern mit 5 Kr.
Einzahlung auf 40 Monate.

Das Mitglied der Los-Gesellschaft hat die Vorzüge das es während der Einzahlungen auf die Gewinnste von 50 Losen spielt und bekommt am Ende 1 Original-Hypothekenlos. Gegen Einzahlung der ersten Rate behändigen wir das Gesellschafts-Büchel, die Nummern der 50 Lose enthaltend, mit sofortigem Spielrechte auf die Gewinnsste der 50 Lose.

Központi váltóüzlet részv.-társ.

Budapest, V., Szabadság-tér 3.
Gegründet im Jahre 1886 von der Ungar.
Landes-Central-Sparkasse.

Szegeden betegség miatt egy az egész országban jó hírnévnek örvendő

vendéglő

nagy gyönyörű kerthelyiséggel
azonnal eladó.

Ajánlatok a Békey hirlapirodába, Szeged.



beste und feinste
Schuhputzmittel

Bei Appetitlosigkeit

übt Wunder aus

Rozsnyay's Pepsin-Wein.

Angenehmer, säuerlicher Heilwein. Bei Magentaarrh, Sodbrennen sehr wirkungsvoll!

Preis einer Flasche 3 K. 20 H. Erhältlich in jeder Apotheke

Rozsnyay Mátvás, Apotheke Arad, Szabadság tér.

Getreidebranche

Junger Mann, Gerstenmüller, welcher auch leichtere Rangarbeiten verrichten kann, wird per sofort acceptirt. Gest. Anträge unter Chiffre „R. 2342“ an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Wien, L, erb.

Verlangen Sie

Gratis und Franko

den
Illustrirten Prachtkatalog
des

Párisi Nagy Áruház

Budapest, Rákóczi-u. 38.

AGRARIA

Kérje minden gazda az összes

Ekek
vetőgépek
gőzcsepők
motorok stb. ról

Levélczim: AGRARIA Budapest, Váci-ut 2.

AGRARIA

Apotheker Vártes' Franzbranntwein
Soll in jedem Haus vorrätig sein.

Sport.

Budapester Sommerrennen.

— Vierter Tag. —

Budapest, 17. August. Aus dem ziemlich bedeutungslosen Programm ist das reich dotierte „Sommer-Handicap“ hervorzuhelien, für welches elf Pferde gestalltet wurden. Im Wettrng fanden Arthur Gyed's „Némesszony“ und Julius Loffonczy's „Santuzza“ die meisten Anhänger. Beim Distanzposten befand sich „Némesszony“ in Front, sie wurde aber von der Loffonczy'schen Fuchstute hart bedrängt, und Laral mußte seine ganze Energie aufbieten, um mit einer knappen Halslänge zu siegen. Er wurde nach diesem Bravourritt vom Publikum lebhaft akklamiert. Auch im nächsten Ntem kam es zu einem scharfen Finish zwischen „Alnok“, der vorgestern das „Nursery-Handicap“ mit verblüffender Ueberlegenheit gelandet hatte, und Gedeon Rohonczy's „Velle Reine“, die mit zehn Kilo Gewicht im Vortheil war. „Alnok“ mußte sich gewaltig strecken, um die Oberhand zu behalten. Im Momente, da der Zielpunkt schon sehr nahe war, brach die Rohonczy'sche Stute aus und unterlag mit einer halben Länge. Heute debutierte auch der „Stephanspreis“-Kandidat „Sirtus“, aber er konnte trotz vortheilhaften Gewichtsverhältnisses nicht reussiren. Er dürfte auch im ungarischen Grand prix keine bemerkenswerthe Rolle spielen. Die Resultate der einzelnen Rennen waren:

1. „Maidenpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) Erste: Baron S. Nehrtr's „Gebacht“ (Heidt). Zweite: M. Herzog's „Clemér“ (Walfington). Dritte: Graf J. Esterházy's „Tringia“ (Toral). Es liefen noch: „Rupecz“ und „Marczona“. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach vier Längen Dritte. Totalisateur 10:55, Plakwetten I. 40:62, II. 40:50.

2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Erste: A. Vechy's „Nemes“ (Krouzil). Zweite: A. Dreher's „Réve“ (Bis). Dritte: F. Milne's „Cavaller“ (Gulyás). Es liefen noch: „Perusal“. Nach Kampf mit fünf Viertellängen gewonnen, nach zwei Längen Dritte. Totalisateur 10:26, Plakwetten: I. 40:56, II. 40:64.

3. „Sommer-Handicap.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Erste: A. Gyed's „Némesszony“ (Toral). Zweite: G. Loffonczy's „Santuzza“ (Cockeram). Dritte: Graf J. Festetics' „Sans atout“ (Baumgartner). Es liefen noch: „Kufuruz“, „Kara Mustafa“, „Róna“, „Martyr“, „Képhó“, „Bo“, „Tacitus“, „Sirtus“. Nach hartem Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach Halslänge Dritte. Totalisateur 10:30, Plakwetten I. 40:58, II. 40:74, III. 40:148.

4. „Nursery-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erste: Graf A. Pejacsovich' „Alnok“ (Bregner). Zweite: G. Rohonczy's „Velle Reine“ (Cockeram). Dritte: Miß Marie's „Nityóka“ (Seiler). Es liefen noch: „Lancelot“, „Hannatin“, „Engelschall“, „Munus“. Mit Kopflänge gewonnen, nach dreihalb Längen Dritte. Totalisateur 10:31, Plakwetten I. 40:56, II. 40:52, III. 40:78.

5. „Maidenrennen der Dreijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Erste: Ludwig Gyed's „Vigánó“ (Paul). Zweite: Baron M. Herzog's „Vocaccio“ (Walfington). Dritte: Baron G. Springer's „Gagula“ (Toral). Es liefen noch: „Badáros“, „Flowerjeller“, „Trombitás“, „Jfjaskony“, „Kellner“, „Floridsdorf“, „Julietta“, „Joseph“, „Gres“, „Goffimer“, „Zisla“, „Pilis“, „Szejjü“. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach drei Längen Dritte. Totalisateur 10:30, Plakwetten I. 40:76, II. 40:306, III. 40:182.

6. „Verkaufsrennen der Dreijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erste: Baron A. Hartányi's „Ballerina“ (Janek). Zweite: Mr. Redgrey's „Most“ (Gitiß). Dritte: L. Gyed's „Subito“ (Paul). Es liefen noch: „Gainsful“, „Pipelet“, „Frau Model“, „Rose Duncan“, „Cäcilus“ und „Sunny day“. Nach Kampf mit einer Halslänge gewonnen, nach dreihalb Längen Dritte. Totalisateur 10:29, Plakwetten I. 40:50, II. 40:60, III. 40:116.

7. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) Erste: Graf J. Báffy's „Pythia“ (Baumgartner). Zweite: R. Geiß's „Kondor“ (Vibian). Dritte: Mr. Field's „Bohorkány“ (Cockeram). Es liefen noch: „Gyöngyösi“, „Loredan“, „Vozgés“, „Beroneje“, „Tommy“ und „Wohlklang“. Nach hartem Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach Kopflänge Dritte. Totalisateur 10:184, Plakwetten I. 40:140, II. 40:62, III. 40:86.

Budapester Sommerrennen. Für das morgen, Sonntag, stattfindende fünfte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben: 1. „Wasserthurm-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 9 Unterchriften. — 2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 11 Unterchriften. — 3. „Csömöser Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 14 Unterchriften. — 4. „Biennial-Zucht-

rennen.“ (Preis 20,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 31 Unterchriften. — 5. „Maiden-Verkaufsrennen der Dreijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 24 Unterchriften. — 6. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 12 Unterchriften. — 7. „Maidenrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 6 Unterchriften.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 17. August.

* Der Pflasterungsbeitrag. Der Verwaltungsgerichtshof hat in zwei interessanten Fragen prinzipielle Entscheidungen getroffen. Ein hauptstädtischer Hausbesitzer hat die Streichung des Pflasterungsbeitrages verlangt, weil er von der Behörde bezüglich der Nothwendigkeit der Pflasterung nicht befragt wurde und seine Einwilligung auch nicht gegeben hat. Gegen die abweisende Entscheidung des Magistrats und des Verwaltungsausschusses appellirte der Hausbesitzer an den Verwaltungsgerichtshof, der ihn gleichfalls abwies. In der Begründung heißt es, daß die Feststellung der Pflasterungsarten das alleinige Recht der Hauptstadt sei und daß die Hausbesitzer zu den Kosten im Sinne des Statuts und in der in demselben umschriebenen Weise beizutragen haben, ohne daß sie um ihre Einwilligung und ihr Singuthun befragt zu werden brauchen. Das zweite Urtheil betrifft die Differenzen zwischen den alten und neuen Pflasterungsbeiträgen. Im Sinne des die Neupflasterungen betreffenden Statuts haben die Hausbesitzer nur die Differenz zwischen der neuen und der alten Pflasterung zu bezahlen. Mehrere Hausbesitzer haben diese Bestimmung des Statuts dahin ausgelegt, daß sie auch die Differenz nur dann zu bezahlen haben, wenn die Hauptstadt nach der alten Pflasterung seinerzeit keine Gebühren bemessen hat. Der Verwaltungsgerichtshof hat dahin entschieden, daß von der Gebühr für Neupflasterung von den Hausbesitzern nur jener Betrag in Abzug gebracht werden könne, welchen sie unter dem Titel „Gebühren“ in die hauptstädtische Kasse thatsächlich eingezahlt haben.

* Die Ringkämpfe. Zwischen dem Pächter von „Os Budavára“, in dessen Variététheater jetzt ein Damenringkampf aufgeführt wird, und dem Cirkusdirektor Beketow besteht Differenzen hinsichtlich der Frage, ob der Ringkampf eine Cirkusproduktion sei. Beketow behauptet, „Os-Budavára“ habe kein Recht, Ringkämpfe zu veranstalten. In dem Vertrag, den die Hauptstadt mit den beiden Unternehmungen geschlossen hat, ist eine Bestimmung enthalten, wonach sich die Unternehmungen verpflichteten, die in das Fach der anderen Unternehmung fallenden Produktionen in ihr Programm nicht aufzunehmen. Mit Verpung auf diese Bestimmung hat Beketow gegen „Os Budavára“ wegen der Ringkämpfe, die nach seiner Ansicht Cirkusproduktionen sind, die Anzeige erstattet. Der Magistrat hat „Os Budavára“ aufgefordert, die Ringkämpfe einzustellen. Der Pächter nahm die Entscheidung des Magistrats zur Kenntniß, erklärte aber, daß er auf eigene Verantwortung die Ringkämpfe fortsetzen werde. Nun wird das Gericht zu entscheiden haben, ob Ringkämpfe Cirkusproduktionen seien.

* Für die hauptstädtischen Armen. Herr Ladislaus Fürst de Maróth erschien heute Mittags beim Bürgermeister und übergab ihm 1000 K. mit der Bemerkung, daß seine gestern verstorbene Schwiegermutter Witwe Frau Mar Büll de Domony diese Summe testamentarisch für die hauptstädtischen Armen bestimmt habe.

* Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 17. August. Infektionskrankheiten kamen vor 22, und zwar: an Typhus 1, Blattern — Variolosis —, Scharblattern 1, Scharlach 8, Masern 9, Diphtheritis und Group 2, Dysenterie —, Keuchhusten 1, Influenza —, Buerperalfieber —, Rothlauf —, Trachoma 2, Ohrendrüsenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarksentzündung —, Lissa —, Kranke im St. Johannes-Spital 1090. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 24, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 3, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 3, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 4, 9. Bezirk 1, 10. Bezirk 3, unbekannt Wohnort 2. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 5, Lungenschwindsucht 3, Lungenentzündung —, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 2, Cirkulationskrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh 8, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Blattern —, Variolosis —, Scharblattern —, Scharlach —, Masern —, Milzbrand —, Ohrendrüsenentzündung —, Keuchhusten —, Influenza —, Buerperal-Fieber —, Rothlauf —, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, Lissa —, sonstige Krankheiten 4.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben: Haus des Baron Béla Rédl, 4. Bezirk, Realschulgasse Nr. 13, auf Baron Richard Hammerstein, Erbschaft; Haus des Dr. Alexander Vály und Frau, 10. Bezirk, Elnödgasse Nr. 18, auf Géza Simon um 60,000 K.; Haus des Joseph Boris und Frau, 10. Bezirk, Höltagasse Nr. 27, auf Julius Vitéz und

Frau um 25,000 K.; Haus des Otto Gerhardt und Frau, 8. Bezirk, Köst Szilárdgasse Nr. 29, auf Joseph Drunka und Ladislaus Gyaly um 87,935 K.; Haus des Johann Kleindl, 6. Bezirk, Uteggasse Nr. 3, auf Franz Bencz und Frau um 26,500 K.; Liegenschaft des Johann L. Horváth und Frau, 10. Bezirk, Cserekgasse Nr. 7989/17, auf Johann Sajó und Frau um 5679 K.; Hausantheil des Leopold Wiczl, 7. Bezirk, Miffagasse Nr. 17, auf Witwe Dr. Adolf Sedó um 90,000 K.; Haus des Gustav Hoffmann, 9. Bezirk, Gyepgasse Nr. 5—7, auf die Ktiengesellschaft Joseph Hutter um 90,000 K.; Haus der Elisabeth Wolf, 8. Bezirk, Gungyadgasse Nr. 44, auf Frau Ludwig Dudl um 54,000 K.; Liegenschaft der Frau Martin Kozalil und Interessenten, 10. Bezirk, Steinbrucher Mtgebirg Nr. 8211, auf Johann Brodeffer; Haus der Frau Sigmund Helfinger, 6. Bezirk, Fabrikengasse Nr. 25, auf Dr. Moriz, Friedrich und Laura Harján (Erbschaft); Haus des Johann Krajsó und Frau, 9. Bezirk, Pávagasse Nr. 6, auf Gabriel Berce und Frau um 25,600 K.; Haus der Johanna Mayerhofer, 10. Bezirk, Kalocsagasse Nr. 75, auf Andreas Jaksz und Frau um 1572 K.; Haus des Géza Sebestyén, 6. Bezirk, Graf Eugen Zidygasse Nr. 11, auf Frau Ernst Grobberger um 36,000 K.; Haus der Frau Wilhelm Fried und Interessenten, 8. Bezirk, Josephsring Nr. 25, auf Dr. Madár Fejér und Frau um 305,000 K. (Exitation).

In Ofen: Haus des Nikolaus Dstois, 1. Bezirk, Uttilaring 37, auf den hauptstädtischen Baurath um 112,000 K., Expropriation; Liegenschaftsantheil des Philipp Köber de Páta jun., 1. Bezirk, Fstenheg Nr. 9343/a—1—2/b, auf Eugen Köber de Páta, Erbschaft; Liegenschaft des Eugen Wimmer, 1. Bezirk, Steinbruchried Nr. 3130, auf Frau Eugen Wimmer; Haus des Jakob Redlich, 1. Bezirk, Uttilagasse 39, auf Emerich Horváth und Frau; Liegenschaftsantheile der Geschwister Somlyay, 3. Bezirk, Szemlöhegy Nr. 5945/1—2, auf Alexander Harján und Frau; Liegenschaftsantheil des Joseph Wéber, 1. Bezirk, Kőrberekerried Nr. 15,583—85, auf die minderjährigen Theresie, Franz, Anna und Marie Wéber; Liegenschaft der Frau Adam Lanzert, 3. Bezirk, Mathiasberg Nr. 4976, auf Joseph Marton; Hausantheil des Anton Bruckner, 2. Bezirk, Kasetasplatz Nr. 4, auf die minderjährige Stephanie Bruckner, Erbschaft; Haus der Witwe Béla Dióseghy, 2. Bezirk, Niedermaiergasse 22, auf Joseph Póst um 7000 K.; Liegenschaft der Frau Emilie Tomka, 1. Bezirk, Kuruczlesried Nr. 7788—90, auf Dr. Karl Zimmernann und Interessenten.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 17. August. Die geschäftlichen Verhältnisse haben sich in der abgelautenen Woche nur wenig verändert. Die Umsätze blieben schwach. Das Wetter war heiter, trocken und sommerlich heiß. Gegen Wochenende trat jedoch plötzlicher Witterungsumschlag ein, welcher bei lebhaften Luftströmungen und Niederschlägen eine empfindliche Abkühlung der Temperatur mit sich brachte. Die Druscharbeiten nehmen ungeförten Fortgang und entsprechen den gehegten mäßigen Erwartungen. Die Maispflanze entwickelt sich mit wenigen Ausnahmen weiter günstig. Der Wasserstand hat sich wenig geändert. Im Ausland war der Witterungsverlauf größtentheils befriedigend.

* Getreidegeschäft. Weizen wurde zu Beginn der Woche wohl mäßig, aber willig angeboten, ohne allgemeiner Kauflust zu begegnen. Der verflaute Terminmarkt trug auch stark dazu bei, daß die Eigner größere Nachgiebigkeit beundeten, und war es daher den Mühlen nicht schwer, Nachschaffungen von 15—20 H. durchzusetzen. Im späteren Verlaufe des Verkehrs kam wieder, vom Terminmarkt ausgehend, etwas freundlichere Tendenz zur Geltung, die Preise zogen um ein Geringes an, doch blieb die Kauflust seitens der Mühlen geringfügig, die Umsätze schwach, so daß die Preisliste sich nicht behaupten konnte. Alte Waare anfangs noch genügend gut angeboten, kam stets weniger zu Markt, begehrte aber auch nur geringem Interesse. Die Stimmung blieb so auch zum Wochenabschluß matt und bei einem Gesamtverkehr von circa 115,000 Meterzentnern schloßen Preise gegen Vormoche circa 15—20 H. billiger. — An den auswärtigen Märkten herrschte ruhige Stimmung bei wenig belebtem Verkehr, wobei die Preisstendenz nach abwärts strebte. In Amerika wirkten stärkeres Angebot, größere Zufuhren, sowie die präfäre Lage der Fondsbörse verflauend ein, auch bleiben die Centenadrachten befriedigend. Die Preisliste weist so einen Rückgang bis 3 Cents auf. In England bleiben die Käufer zurückhaltend, doch gestaltete sich auch das Angebot nicht besonders willig und konnten sich so Preise für schwimmende Ladungen, wenn auch bei geringem Verkehr, ziemlich unverändert erhalten. Auch an den Müllermärkten blieb die Preisliste behauptet, doch war der Absatz unbefriedigend. In Paris nahmen die Offerte in neuer Waare zu und gaben die Preise mäßig nach. Auch Berlin meldete langsam abrückende Kurse. An allen übrigen kontinentalen Märkten ist der Konsum zuwartend und besorgt nur die nothwendigsten Anschaffungen, wobei sich die Preise eher zu Gunsten der Käufer stellen.

Roggen war anfangs bei mäßiger Beachtung ziemlich unverändert. Der Begehr wurde jedoch, vom Terminmarkt ausgehend, bald reger, der Konsum ebenso wie der Export beundeten lebhafteres Interesse und auch zu Uancellieferungszwecken fand größerer Umsatz statt. Die Preisliste war so steigend und zog im Wochenlaufe 25 Heller an. Bahnparität Budapest wird zu 8 K. 80 H. bis 8 K. 95 H. Kaffe bezahlt.

Gerste (zu Futter- und Kollzwecken) erfreute sich in der ersten Wochenhälfte trotz günstigen Offerts bei Fabrikanten weiter guter Beachtung und fand zu vollen vorwöchentlichen Preisen Aufnahme. Das

Interesse ließ später aber nach, die Stimmung wurde ruhiger und mußten Preise 5 bis 10 Heller nachgeben.

Hafer ist in neuer Waare besser offerirt, befriedigt aber wenig in Qualität, wodurch alte Waare Vorzug genos.

Mais war während der ganzen Woche nur schwach im Verkehr. Ab Stationen stellen sich die Preise etwas über die hiesige Parität, während Mäher, welche übrigens mit Waare vorgeehen sind, ihren mäßigen Bedarf in gekündigter Waare hier beschaffen können.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 9. August bis 16. August:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Totaie. Rows for Mittelst. Bahn, 9. August, 16. August.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Totaie. Rows for Mittelst. Bahn, 9. August, 16. August.

Donaufuhrungen transmittiert:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Totaie. Rows for Mittelst. Bahn, 9. August, 16. August.

Mehl und Kleie. Das Geschäft in Mehl läßt sich nun etwas lebhafter an. Es mehren sich die Käufer, die ihren Bedarf wenigstens für die nächsten Monate decken.

Tarif-Durchschnittsnoteurungen:

Table with columns: Nr., 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows for R., 18.50, 18., 17.50, 16.70, 16., 15.40.

Roggenmehl. Nr. 0, 0 I, I, WR, II, II/b, III. R. 14.70, 14.30, 13.90, 13.60, 13.20, 12.50, 11.10

Kleie. Roggenkleie R. 6.80, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Mehl, effektiv, wurde bei geringem Ausgabot zu unveränderten Preisen von 16 R. 25 H. bis 17 R. 50 H. gehandelt.

Mäher notiren 16 R. 25 H. bis 16 R. 75 H. Terminmäher wurden 1000 Meterzentner zu 17 R. 70 H. gehandelt, schließt trotz größerer Kündigung, die von Fabrikanten schlang aufgenommen wurden, fester 17 R. 85 H. bis 17 R. 90 H.

In Leinwand will sich das Geschäft noch immer nicht entwickeln. Eigner fordern 14 R., während über 13 R. nicht erzielbar ist.

Küch notirt 14 R. 50 H. bis 15 R.

Gerste stark offerirt, fand aber zu dem geforderten Preise von 9 R. keinen Käufer; man bietet 8 R. 50 H.

Reis notirt zu 7 R. 50 H. bis 7 R. 60 H. Reis zu 97 R. bis 98 R. per 100 Kilogramm.

Wachsen tendiren anhaltend ruhig und wurden serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110- bis 120-stückige, 90- bis 100stückige und 80- bis 85stückige) zu 38 1/2 R. per 100 Kilogramm ab Savestation, per Oktober lieferbar, gehandelt.

Wachsenmus. Bei unveränderter Tendenz notirt neue serbische Waare, per September-Oktober abladbar, 33 R. 75 H. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation, während für 1906er serbisches Mus, prima Qualität, 34 R. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation gefordert wird.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei Mangel an Vorräthen, schwacher Erzeugung und lebhafter Nachfrage in fester Stimmung und wurde prima Bester Stadtfette von 152 R. bis 153 R. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt unverändert fest und wird 153 R. Geld notirt.

Tafelspeck vertehrte ebenfalls in fester Stimmung und wurde dreistückiger Tafelspeck zu 139 R. bis 140 R. und vierstückiger Tafelspeck zu 131 R. bis 132 R. umgesetzt. Das Geschäft schließt anhaltend fest und bleibt dreistückiger Tafelspeck 139 R. bis 140 R. und vierstückiger Tafelspeck 131 R. bis 132 R.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückiger 142 R. bis 144 R. Bienenwachs und Honig bei schwachem Verkehr unverändert ruhig und notirt prima echtes ungarisches Bienenwachs 345 R. bis 350 R.

und prima geläutertes Honig 92 R. bis 95 R. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorkenndich. Bericht der ersten ungarischen Vorkenndich-Maschinenfabrikationsgesellschaft. Budapest, 16. August. Das Geschäft war in schweren Sortenlebhafter. Wochen durchschnittspreise: Ungarische fortirte Waare 320 bis 380 Kg. schwere 1 R. 35 H. bis 1 R. 36 H., 280 bis 300 Kg. schwere 1 R. 36 H. bis 1 R. 37 H., alte, über 300 Kg. schwere - R. - H. bis - R. - H., Landschweine - R. - H. bis - R. - H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Prozent Rabatt unvell.

Sämereien. Bericht von Edmund Mauthner.

Während sich die Aufträge nach Winterweizen, Wintererbsen, Sandwicke und Luzerne erheblich vermehren, verringerten sich solche in Inkar-natlee, Stoppelrübenjamen und Johannisroggen. Bezüglich Luzerne wird aus Frankreich berichtet, daß bedeutend größere Komplexe gebaut sind als im verfloffenen Jahre und daß auch eine gute Ernte in Aussicht wäre.

Herings. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Das Heringsgeschäft ist in dieser Woche von ganz bedeutendem Umfang gewesen.

Petroleum. In Folge der Verhältnisse auf dem Rohölmarkt hat sich die Tendenz etwas abgeschwächt. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie - Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Zimmaner Kristall-Petroleum 40 R. - H., Zimmaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 33 R. - H., Zimmaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 31 R. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 R. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Zimmaner Pusöl (Mischöl) Nr. 0 21 R. - H., Zimmaner Spindelöl Nr. 1 31 R. - H., Zimmaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 R. - H., Zimmaner schweres Maschinenöl Nr. 3 41 R. - H., Zimmaner Vulkan (Achen)-Del Nr. 4 21 R. - H., Zimmaner schweißfestes Del Nr. 5 25 R. - H., Zimmaner extra-schweres Maschinenöl Nr. 6 43 R. - H., Zylinderöl, dunkel 69 R. - H., Zylinderöl, 00, licht 74 R. - H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Fuß, netto Tara ab hier.

Die Apollon-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilienkönigsöl 40 R., Einherz-Petroleum - R., Dreihertz-Petroleum 32 R., Sternkreuz-Petroleum 31 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Fuß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 R. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 R., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 R., Apollo Vacuum-Zylinderöl 60 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Fuß, netto

Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus fest, es notirt: Raffinade en gros exkl. Steuer 60 R. Geld, 61 R. Waare; verfeuert 159 R. Geld, 160 R. Waare. Raffinade schweizer exklusive Steuer 62 R. 50 H. Geld, 63 R. 50 H. Waare, verfeuert 161 R. 50 H. Geld, 162 R. 50 H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Fuß netto Kaffe. Die verfeuerten Notirungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und einschließlich Zuschlagsteuer.

Mahlfutter. Bericht von Joseph Fuchs, Fournage (Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 R. bis 3 R. 75 H., Mahar bis 4 R. 20 H., Streuloh 2 R. 20 H., Schaubstroh 2 R. 75 H., Säckel 2 R. 80 H., per 50 Kg. fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 3 R. 50 H., gepreßtes Stroh 1 R. 70 H. bis 1 R., 90 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofe.

Rohprodukte. Bericht von Leopold Leiter & Dorfner jun. Der August-Markt hat vor einigen Tagen seinen Anfang genommen und ist bis heute noch nicht beendet. Die momentanen Marktpreise sind im Allgemeinen geringer, als dies zur sonstigen Zeit der Fall gewesen war. Die Zufuhren sind gering, weil die Verkäufer mit Rücksicht auf die flauere Situation sich nicht getrauen, die Waaren zuzuführen. Für Rindfleisch ist die Situation ziemlich unverändert, und wird die Waare vorläufig zu den bisherigen Preisen verkauft. Dagegen ist die Situation für Roshäute flau und man verkauft dieselben um ca. 10 Prozent billiger. Dasselbe ist auch bei Kalbfellen der Fall, von welchen aber nur geringe Quantitäten angeboten werden, weil die Saison für den Winter jetzt vorüber ist. Billiger werden Schaffelle gekauft, sowohl grobwollige als auch deutschwollige, Serben usw. Man ist der allgemeinen Ansicht, daß sich die definitive Preislage für Schaffelle noch nicht festgestellt hat und weitere Rückgänge darin in Aussicht sind. Von Lam-fellen wurden mehrere Partien in Gerberwaare zu billigeren Preisen verkauft. In allen anderen Artikeln ist kein Konsum zu verzeichnen.

Gearbeitetes Leder. Die bessere Stimmung, die wir in unserem vorigen Berichte signalisiert haben, hielt auch diese Woche an. Fabrikanten und Großhändler sind in zufriedenstellender Weise beschäftigt, und auch die Provinz beginnt aus ihrer bisher eingenommenen Reserve herauszutreten, da sie successive zur Erkenntnis kommt, daß Preise von jetzt ab mit Rücksicht auf die erhöhte Kaufkraft nur nach aufwärts tendiren können. Dafür spricht auch der Umstand, daß die Lager in den letzten Händen derart geräumt sind, daß sehr bald zur Komplettierung derselben, geschritten werden muß, will man nicht Gefahr laufen, zur Saison mit leeren Geschäften dazustehen. Das Infasso bewegt sich noch immer schleppend.

Centralmarkthallen-Preise. Bericht von Hermann Geisler u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle. Auf dem Lebensmittelmarkt haben sich in der Berichtswoche die Preise wenig verändert, bei mäßigen Zufuhren blieb die Kaufkraft beschränkt; der Eiermarkt war Anfangs der Woche fester, doch zum Schluß der Woche schwächten sich die Preise ab.

Die heutigen Preise sind:

Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 1 R. 5 H. bis 1 R. 10 H., hinteres von 1 R. 15 H. bis 1 R. 20 H. Alles per Kilogramm en gros.

Kälber, in der Haut, lang gemaogen, ohne Gewichtsschlag, von 1 R. 20 H. bis 1 R. 25 H., Prima-waare von 1 R. 25 H. bis 1 R. 30 H. per Kilogramm en gros.

Schaffleisch 80 H. bis 90 H. per Kilogramm. Fleischschweine 1 R. 15 H. bis 1 R. 20 H. per Kilogramm en gros.

Speckschweine 1 R. 10 H. bis 1 R. 15 H. per Kilogramm en gros.

Eier. Frische ungarische zu 72 R. bis 74 R., mindere Sorten zu 70 R. bis 72 R. per Kiste zu 1440 Stück en gros.

Milchprodukte. Theebutter von 2 R. 20 H. bis 2 R. 50 H., Kochbutter von 1 R. 40 H. bis 1 R. 60 H., Topfen von 14 H. bis 20 H., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel. Fettgänse 6 R. bis 10 R., Backhendel 1 R. 20 H. bis 1 R. 40 H., Brathendel 2 R. bis 2 R. 40 H., Suppenhühner 2 R. 50 H. bis 3 R. Alles per Paar en gros.

Wild. Rehe 1 R. 70 H. bis 1 R. 80 H. per Kilogramm, Wildschweine 80 H. bis 1 R. per Kilogramm en gros.

Kartoffel, gelbe 5 R. 50 H. bis 6 R., Rosen 4 R. 40 H. bis 5 R. per 100 Kilogramm.

D. St. Marillen, Prima, 60 H. bis 80 H., Aprikosen 90 H. bis 1 R. 20 H., Apfel 16 H. bis 36 H., Birnen 20 H. bis 50 H. per Kilogramm. Zuckermelonen per 100 Stück 15 R. bis 25 R. Trauben 40 H. bis 50 H. per Kilogramm.

Cheanangebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche - vom 10. August bis inklusive 17. August - in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Angebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Radislaus Szjagi, ev.-ref., mit Barbara Bava, r.-f.; Stephan Bajai, r.-f., mit Marie Berger, r.-f.; Stephan Frib, r.-f., mit Anna Rothmund, r.-f.; Valentin Pirót, ev.-ref., mit Barbara Csordás, ev.-ref.; Alexander Balla, r.-f., mit Katharina Schmidt, r.-f.; Dr. Emil Englerth, r.-f., mit Ilona Benes, r.-f.; Rudolf Frank, r.-f., mit Theresje Flammer, r.-f.; Andreas Kofit, r.-f., mit Theresje Jirnam, r.-f.; Moriz Klein, isr., mit Esther Deutsch, isr.; Martin Horvát, ev. U. R., mit Gizella Durcsif, r.-f.;

Paul Pinter, r.f., mit Etel Mekaros, r.f.;
Valentin Maurer, r.f., mit Julianne Baraga, r.f.;
Anton Burghart, r.f., mit Marie Piktauer, r.f.;
Joseph Sarkas, ev-ref., mit Anna Kubicza, r.f.;
Karl Bauer, r.f., mit Rosa Hiedl, r.f.;
Karl Jecsi, r.f., mit Theresie Lustig, isr.;
Stephan Csikar, ev-ref., mit Gisella Bannancsics, r.f.;
Rudolf Obal, ev. A. R., mit Klona Hartl, ev-ref.;
Joseph Bajdich, r.f., mit Klona Cibul, r.f.;
Joseph Havel, r.f., mit Karolina Uehla, r.f.

V. und VI. Bezirk.

Alexander Bodnar, r.f., mit Klona R. Bapp, r.f.;
Johann Martin, r.f., mit Martha Bartheldn, ev. A. R.;
Joseph Szilagyi, r.f., mit Marie Horvath, r.f.;
Escar Tarjan, r.f., mit Marie Barjon, r.f.;
Eugen Vende, r.f., mit Ida Felsmann, r.f.;
Mathias Saumann, r.f., mit Marie Bokos, r.f.;
Stephan Monos, r.f., mit Theresie Katalik, r.f.;
Gustav Nehez, r.f., mit Ida Bagó, r.f.;
Ludwig Mekaros, ev-ref., mit Mathilde Feuerer, r.f.;
Wendelin Poszgai, r.f., mit Klona Gimber, r.f.;
Leopold Hanak, r.f., mit Anna Sarkas, r.f.;
Joseph Panya, ev-ref., mit Theresie Kaspfater, r.f.;
Karl Teslern, r.f., mit Theresie Bacsa, r.f.;
Johann Verb, r.f., mit Theresie Koch, r.f.;
Egmond Winkler, isr., mit Emilie Marion, isr.;
Paul Weyer, r.f., mit Rudolfine Maroth, r.f.;
Dr. Sigmund Farago, isr., mit Eugenie Lustig, isr.;
Alexander Vacz, r.f., mit Wilma Bannanta, ev. A. R.;
Emerich Lorincz, ev-ref., mit Sophie Bak, ev-ref.;
Ladislau Kovacs, ev-ref., mit Gisella Babary, r.f.

VII. Bezirk.

Stephan Polak, r.f., mit Anna Kapin, r.f.;
Franz Gajparics, r.f., mit Etelka Baraga, ev. A. R.;
Joseph Szednar, gr.f., mit Irene Stembel, r.f.;
Ludwig Fuhás, r.f., mit Veronika Foldi, r.f.;
Ignaz Jrdahal, r.f., mit Hermine Gipei, ev. A. R.;
Emmanuel Kardos, isr., mit Brendl Weisz, isr.;
Julius Magyar, r.f., mit Anna Stephany, ev. A. R.;
Noies Sarkas, gr.f., mit Etelka Szeder-Nagy, r.f.;
Virgil Coroin, gr.f., mit Eva Thomas, ev. A. R.;
Kostan Fejer, isr., mit Stephanie Wolfler, isr.;
Ernst Boskovits, isr., mit Olga Buschak, isr.;
Demeter Papp, r.f., mit Gisella Berecki, r.f.;
Jakob Uzman, r.f., mit Marie Nagy, r.f.;
Joseph Beck, ev-ref., mit Barbara Vincell, r.f.;
Ludwig Kormendi, ev-ref., mit Theresie Beres, r.f.;
Emmerich Kartaganyi, r.f., mit Anna Nyarocky, ev-ref.;
Anton Schindler, ev-ref., mit Lydia Gelencser, ev-ref.;
Ludwig Enyrei, ev-ref., mit Magdalena Daniberg, isr.;
Mois Franicz, r.f., mit Klona Vavra, r.f.;
Bela Bodacs-Nagy, ev-ref., mit Marie Benesik, r.f.

VIII. Bezirk.

Johann Grulla, r.f., mit Franziska Hodnik, r.f.;
Paul Kesko, A. R., mit Klona Kovacs, r.f.;
Joseph Cibnar, r.f., mit Margarethe Kirchner, r.f.;
Karl Mikalitz, ev. A. R., mit Eleonore Vajso, r.f.;
Lorenz Sandor, r.f., mit Marie Karbi, r.f.;
Paul Schuch, r.f., mit Anna Karso, ev-ref.;
Alexander Szabo, r.f., mit Rosalie Halocsai, r.f.;
Dr. Leopold Hölle, r.f., mit Klona Ralm, r.f.;
Johann Sebestyen, r.f., mit Marie Csepregi, r.f.;
Moriz Winter, isr., mit Gisella Weimann, isr.;
Ferdinand Wilhelm, r.f., mit Marie Schalter, ev. A. R.;
Franz Brana, r.f., mit Irene Starck, ev. A. R.;
Mois Graf, r.f., mit Julianne Csere, mit.;
Joseph Slatcska, r.f., mit Marie Birsi, r.f.;
Franz Rozmus, r.f., mit Marie Gasior, r.f.

Johann Beck, r.f., mit Rosa Lehr, isr.;
Monai Raumann, isr., mit Eva Schwarz, isr.;
Andreas Gyra, r.f., mit Emma Chrengruber, r.f.;
Peter Gmayer, r.f., mit Theresie Weinger, r.f.;
Felix Szeppegi, r.f., mit Lidia Jordán, gr.f.

IV., IX. und X. Bezirk.

Karl Lóth, r.f., mit Marie Bentó, r.f.;
Stephan Tratyk, r.f., mit Elisabeth Pastor, r.f.;
Joseph Veres, r.f., mit Elisabeth Tolna, r.f.;
Michael Tauber, isr., mit Margit Jolbat, r.f.;
Stephan Maráti, r.f., mit Eva Pfaf, r.f.;
Jidori Sarkadi, isr., mit Henriette Schulhof, isr.;
Julius Fischer, isr., mit Elisabeth Selenyi, isr.;
Armin Gottlieb, isr., mit Vertha Lichtenstein, isr.;
Vinzenz Korgó, r.f., mit Anna Vach, r.f.;
Franz Szmanda, r.f., mit Katharine Kanstadler, r.f.;
Alfred Augenfeld, isr., mit Laura Taubner, isr.;
Thomas Balint, ev-ref., mit Marie Terenyi, r.f.;
Gustav Schmiedt, r.f., mit Rosa Nagy ev-ref.;
Karl Starck, r.f., mit Theresie Hegedüs, r.f.;
Alexander Szabó, r.f., mit Theresie Leqrábi, r.f.;
Ladislau Olcar, r.f., mit Katharine Krebs, r.f.;
Stephan Magyar, r.f., mit Julianna Szabó, r.f.;
Ladislau Némegy, r.f., mit Adelgunde Fölöp, r.f.

Wasserstand.

Table with columns for Station, Centimeter, and various weather-related data for 17. August.

Erklärung der Zeichen:

- unter Null; + über Null; < getiegen um; > gefallen um;
°C Temperatur nach Celsius; * Eiswässer; ? unbestimmt.

Budapester Todtenliste.

- Vom 17. August. -

Peter Zimmerman, 46 J., III., Bajso-
gasse 191. Ernestin Klinkisch, 55 J., VIII., Josephs-
ring 85. Samuel Singer, 65 J., III., Wiener-
straße 87. Frau Paul Uslander, 55 J., VI., Baj-
notgasse 7. Frau Joseph Wojanyi, 53 J., X.,

Szigligetigasse 6. Frau Wilhelm Goldschmidt,
82 J., V., Harninjadgasse 6. Joseph Prajzner,
52 J., VI., Dravagasse 4. Frau Michael Bancer,
67 J., VII., Mottenbillerigasse 27. Frau Johann Ma-
ret, 72 J., VIII., Lomigasse 23. Joseph Soler-
bauer, 55 J., VIII., Ristwarogasse 10. Johann
Binek, 60 J., VI., Munkácsigasse 37. Joseph Fröh,
56 J., zugereist. Frau Georg Han n, 66 J., I., Christen-
stränge 155. Friedrich Dieb, 25 J., VII., Nellers-
straße 46. Samuel König, 59 J., VII., Stephans-
straße 65. Peter Mielz, 35 J., VII., Munkácsigasse 10.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 17. August 1907, 7 Uhr Morgens.

Das westliche Maximum hat sich gegen Osten aus-
gebreitet und die nördliche Depression geschwächt. Das
Wetter in Europa ist veränderlich. Die Tempera-
tur ist in hohem Grade gesunken und die Winde sind
sehr lebhaft. Regen wird vielfach gemeldet, die Menge
war wieder in den Alpen beträchtlich. In Ungarn
hat sich eine wesentliche Aenderung eingestellt. Seitern
Nachmittags stellten sich in Begleitung von starken Win-
den und bei beträchtlicher Temperaturabnahme Gewitter
ein, die jenseits der Donau und im Nordwesten mehr
als 10 Mm. betrogen. Im Allföld fiel wenig Regen
und im Osten blieb das Wetter bei hoher Temperatur
trocken. Das Maximum war in Ofegg mit 35 Gr. C.,
das Minimum in Arvavárka mit 7 Gr. C. —
Prognose: Es ist veränderliches Wetter, unwesent-
liche Temperaturveränderung und an vielen Orten
Regen, eventuell Gewitter zu erwarten.

Table with columns for Station, Temperatur, Windrichtung, Bewölkung, and Niederschlag.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum
29°, das Minimum hingegen 13° Celsius.

Budapester Börsenkurse.

Table with columns for various financial instruments and their prices.

Table with columns for various financial instruments and their prices.

Table with columns for various financial instruments and their prices.

Table with columns for various financial instruments and their prices.

Table with columns for various financial instruments and their prices.

Table with columns for various financial instruments and their prices.

Die Kurse der unter I-IV notierten Effekten beziehen sich für je 100 Kronen, wenn sie auf Kronen d. W. oder Silber leiten; je auf 5 Gulden, wenn sie auf Goldgulden oder Konv.-Münze lauten.

Die sensationell billigen Preise unserer PHOTOGRAPHIEN



Visites fl. 1.30

Kabinet-Bilder fl. 2.90



die äusserst billigen Preise der Kinder- und Gruppen-Aufnahmen erregen wohlverdientes Aufsehen!!!

HUNGARIA PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT * Károly-körut 24 (oberhalb des Café Splendid) Szervitta-tér 3. sz. (Török-Palais.)

Das grösste und vornehmste Etablissement seinesgleichen.

Das seit 20 Jahren bekannte und beliebte

Haarvertilgungsmittel „Epilator“

zur sorgfältigen Beseitigung der Haare im Gesicht, an den Händen, Armen u. s. w. wurde jetzt verbessert und wirkt schneller wie früher. Preis eines kleinen Flacon K. 10.—, eines grossen K. 20.—

ROBERT FISCHER, Doktor der Chemie u. Kosmetiker, Friseur Wien, Habsburggasse 4, ist: Wien, I., Salvatorgasse 11 (Bajazetsplatz 2).

Depots: J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12, u. Andrassy-ut 26. Apotheker Zoltán Béla, V., Nagykorona-utca 23. Egger's Apoth. zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körut 17. Stollháren über Djon und die Anwendung der einzelnen Spezialitäten sowie auch Anstalten in allen Ländern. Angelegenheiten gratis u. franco.

PALYAZAT.

A „lovag Wechseltmann Ignác és neje Neuschloss Zsófia vakok tanintéze“ vezetőbizottsága növendékek felvétele czéljából pályázatot hirdet.

Az intézetbe felvételtnek izraelita és keresztény vallásu, 8-10 éves korban levő vak gyermekek, kiknek vakságukon kívül más szervi hibájuk nincs.

A felveendő növendékek kizárólag bennlakók, élelemmel és ruhazattal, valamint a szükséges taneszközökkel az intézet által láttnak el és semmiféle díjat nem fizetnek, csupán a bizottság által meghatározott mennyiségű fehérmélt kell magukkal hozniok.

A folyamodványok, melyekhez születési, orvosi és himlőoltási bizonyítványt kell mellékelni, f. é. szeptember 20-ig az alulírott bizottsághoz (VII., Sip-utca 12. sz.) nyújtanndók be.

Tájékoztásul megjegyeztet k, hogy az intézet egyelőre csupán 16 gyermeket vesz fel, nemre való tekintet nélkül. Budapest, 1907. augusztus havában.

A „lovag Wechseltmann Ignác és neje Neuschloss Zsófia vakok tanintéze“ vezető-bizottsága:

Baumgarten Lajos s. k., elnök.

Nur solche tüchtige Branntwein- und Wein-

Reisende

welche in ihren Nachbar-Komitaten ständig ihre Kunden besuchen, finden bei einer bestrenommirten alten und sehr gut eingeführten Branntweinbrennerei und Weingrosshandlung gegen hohe Provision dauernden und sehr guten Posten. Offerte unter Chiffre „Offert 1907“ an die Exp.

TEILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

das anerkanntbeste **HÜNERAUGENMITTEL**

Erfinder und alleiniger Erzeuger

ALEXANDER FREUND Sopron (Oedenburg)

(1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Török, Király-utca 12; Apotheke „zum Palatin“, Váci-körut 17; Droguerie M. Fodor, Király-u. 41 u. in der Droguerie Sigmund Stern, Váci-körut 42, Budapest.

Die besten Zigaretten-Papiere

der Welt sind doch:

„Les Dernières Cartouches“ extra et vergé

„Mizpah“ vergé

„Ramses“ vergé

„Le Zouave“ vergé

der weltberühmten Zigarettenpapierfabrik **Braunstein Frères, Paris**

Eigene Papier-Fabrik in GASSICOURT bei Mantes (Frankreich). Gegründet 1878.

Gratis an Bruchleidende.

Ich habe eine Methode entdeckt, durch die der Bruch ohne Operation, Schmerz, Gefahr, Zeitverlust oder Arbeitsbeeinträchtigung geheilt wird, und im Laufe der nächsten 30 Tage sende ich an alle Bruchleidenden kostenlos ein Buch mit ausführlicher Beschreibung meiner Methode sowie auch alle Details meiner Behandlung. Sie können sie absolut unentgeltlich erproben. Sie hat tausende Männer, Frauen und Kinder in allen Welttheilen gesund gemacht.

Füllen Sie den angehängten Coupon aus und senden Sie ihn mir noch heute.

Coupon für freie Behandlung.

Markiere auf der Zeichnung die Stelle des Bruches, beantworte die Fragen und sende diesen Auschnitt an Dr. W. E. Rice, R. E., Dept. G. 1306, Stonecutter Street, London E. C., Engl.

Alter

Wie lange bruchleidend?

Bereitet Ihnen der Bruch Schmerzen?

Tragen Sie ein Bruchband?

Name

Adresse

15 fl. kostet aus reinem Schafwollstoff nach Mass eleganter Herrenanzug oder Ueberzieher

Krausz F. es Tsa, Herrenschneidergeschäft, Bpest, VIII., Rákóczi-ut 69. In die Provinz Muster mit Masanloftung gratis u. franko. Unseren Schneider sende wir auf Wunsch mit Muster ins Haus.

Agenten

auch Private) gutes Einkommen und Lebensunterhalt (feine Gese, keine Bücher, keine Versicherungen), wenn Sie Ihre Offerte unter Chiffre „Zukunft“ an die Annoncen-Expeditiön **Györi & Nagy,** Bpest, Magyar-utca 8, einreichen.

Olmützer **Quargel** (Blerkäse.) Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **C. HAASZ**

offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II. 64 h; Nr. III. 96 h; Nr. IV. K 1.20; Nr. V. K 1.60 per Schock. Ein Postkistel von 5 Kilo franko jeder Poststation Oestereich-Ungarns K 3.80.

! GRATIS!

und franko senden wir Jeder mann in geschl. Couvert unsere großen illustrierten Preis-courant mit Beschreibung über **BRUCHBAND,** Kunkfische, Kunkfände, Kunkfieder, Stützmittel, Gradhalter, Bauchbinden und über sämtliche Krankepflege-Artikel.

Universal-Bruchband ist einzig, mit kleiner Gummibelotte kann selbst der größte Bruch verbunden werden.

Bruchband einseitig 4-14, dop. 8-28 R. Gummibruchband 6-12 Kr Gummistrümpfe u. Bauchbinden werden nach Maß angefertigt.

MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR

Budapest, VII., Rákóczi-ut 32 vis-à-vis dem Kochspital. Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das Rother Kreuz.

Die seit 28 Jahren bestehende und berühmte **Ordinations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten **Harndröhrenflüsse,** syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der **Syphilis,** **Manneschwäche** durch **Electro-Massage** oder **Psychrophor,** Flus bei Frauen ohne Einsprühung, **Nerven- und Rückenmarksleiden,** die hartnäckigen **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne Berufshörung

Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt. **Ordinations-Anstalt:** Budapest, VI., Andrassy-ut 13. I. Stock

Ordination von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Heilerfolg auch auf brieflichem Wege. Medicamente beilagt.

BECK és GERGELY
motor- és gépgyárában

BUDAPEST,
 VI., Lomb-u. 27-29.

a legújabb saját gyártmányu benzínmotorok, lokomobilok, malomászati gépek mindenkor üzemben megtekinthetők. Számos megrendelés, elismerés és utárendelés.

Arjegyék ingyen és bérmentve.

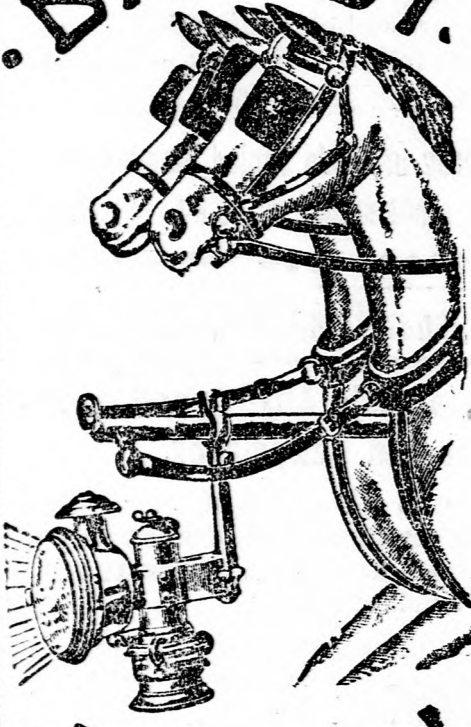


BÁRDI. Dampfpflug-, Wagen-, Spitzbogen-, Hof-, Hand- und Tisch-

Acetylen-Lampen

bei **Josef Bárdi A. G.**

BUDAPEST, VI., Mozsár-u. 9.
 Neben dem Hauptstädtischen Orfeum.
 Kataloge auf Verlangen gratis u. franko.



BEWUNDERUNG **TITANIA-**
 erregt überall die neue

Schnell-Dampfwaschmaschine, Wäscherollen,

In ein Drittel der Zeit gegen früher wird damit die Wäsche bürstetweilig bei größter Schonung gewaschen. Ein Hund kann die Maschine drehen. Waschen ein Vergnügen! Wäsche fast vollständig entbehrlich. Spart 75 Prozent an Zeit, Seife und Brennmaterial. Jede Maschine wird auf Probe gegeben. Preise von K. 54 - an. Prospekte, Kataloge, Zeugnisse grat. u. bérmentve.

ganz aus Schmiedeeisen, mit Hart-holzwalzen.

Preise von K. 40 bis K. 100.

Fünfjährige Garantie.

Oberösterreich, Wels 133. Spezialfabrik für Dampfmaschinen, Winger, Blechfutterschnelldämpfer, Sämaschinen u. Separatoren.

Titania-Werke,



Nur die echten

PLEWA-MOTORE

und Lokomobile für Kohöl-, Benzin- und Sauggasbetrieb, sichern den billigsten Betrieb in Mühlen und Wirtschaften. Die Konstruktion ist einfach, stabil, vollkommen, durch Jedermann zu handhaben. Dauerhafter als die Dampfmaschine.

Bei dem Kohöl-Betrieb ist keine Finanzkontrolle. Preiscontante, Kostenboranschlag und anderweitige Auskünfte gratis.

Adr.: **B. DÉNES, Motorspezialist,**
 Budapest, V., Lipót-körút 15. sz.
 Die Adresse ersuche ich pünktlich zu notiren u. aufzubewahren



Balázs Kelemen
 kocsigyáros,
 Budapest, VIII., Teleki-tér 3,
 raktáron tart mindenfajta használt és új luxus és egyéb kocsit. — Méltányos árak.



Beste u. billigste **Brief-Kopiermaschine**

da genau soviel leistend, u. genau so haltbar, wie 2-3mal theurere Maschinen. Preis nur 120 Mark. Jede Maschine 8 Tage zur Probe. — Prospekt durch

Alb. Bänig, Gardelegen, Prov. Sa.
 Vertrieb für Berlin: Wegemund & Wolff, S. W. 48, Friedrichstrasse 225.



Philipp Poschinger, Gewehrfabrik
 zu Ferlach (Kärnten), ausgezeichnet mit vielen Preismedaillen und dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone empfindlichste vorzüglich erzeugten, gut eingeschossenen auf den k. k. Prodnanstalten amtlich erprobten Gewehre zu mäßigen Preisen. Für solche Arbeit und gutes Schießen wird garantiert. Preiscontante gratis.



BENZINSEPILOKESZLET

BUDAPESTI MALOMÉPÍTÉSZET-ÉSGÉPGYÁR
PODVINECZ és HEISLER
 Budapest, Gyár-VI. Váci-ut 141.
 Városi raktár: VI. Váci-körút 61 sz.

ARJEGYZÉK INGYEN ÉS BÉRMENTVE



TRIUMPH-SPARHERDE


Für Pensionen, Restaurants, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen

Haupt-Catalog franco gegen franco

SPARHERDEFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
 WELS O. Oe.

Vertretung in Budapest: BAZALA GYULA és TÁRSÁ, Üllői-ut 4.



Jagdgewehre

Die Lieferung erfolgt verzollt.

und Luxuswaffen: Doppelflinten u. Drillinge in modernst. Konstruktionen (hahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renom. Sühler u. Lütticher Fabrikate geg. bequeme monatliche

Teilzahlungen.

Ebenso Orig. F. N. Browningflinten u. Pistolen, amerik. Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenbüchsen und Zimmerstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garantien für Ausführung und Schussleistung. **RIAL & FREUND** in Breslau II.

Illustr. Waizenkavalier 21 8827 gratis u. frel. Offert. bereitwill.



Mit dem

Diesel-Motor

kostet die

effektive Pferdekraft
 per Stunde **ca 1 Heller.**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

WAFFEN- UND MASCHINEN-FABRIK-AKTIEGESELLSCHAFT
IN BUDAPEST.



Häszal gyártmányu jó szivattyút szállít a **Budapesti Szivattyú-és Gépgyár R.-Y.**

Budapest, VI., Váci-ut 69. sz. Körjen Arjegyékot.



Pumpen wenn Sie kaufen wollen, verlangen Sie vorher unseren Preiscontant.

Béla Győző & Co., Bpest V., Bányász-utca 7



Komplete Dampfwäscherei-Anlagen DESINFEKTIONS-ANLAGEN

wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hand- und Kraftbetrieb, Krug-Beckelmaschinen mit Viroin-Heizung, komplette Einrichtungen für Soldaten, Klöster, Kiple, Juranstalten, Kasernen, Institute, Hotels, Bades- und Kuranstalten, Dampfheizungs-Gesellschaften, etc. baut und liefert die

Erste ung. Wäscherei-Maschinen-Fabrik
L. Strakosch und J. Boner's Nachf. J. H. Boner.
 Fabrik IX., Lillom-u. 52, Bpest. Bureau VI., Gyár-u. 25.
 Telephon 81-65.
 Kostenboranschläge u. Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

KOVÁTSBÉLA kocsigyártó
 Budapest, V., Nádor-utca 39 (Kuria mellett).

Ajánlja modern hintó-kocsijait. Használt kocsik becsértetnek vagy megvételnek.

Átalakításokat és javításokat elfogad.

Alapított 1886-ban. Alapított 1886-ban.



Akute oder chronische venerische Leiden

wie Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blute herrührenden Krankheiten, wie Präsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Racheneiterungen, Geschwüre, Enostris, Impotenz, ja auch alle acquirirten oder geerbten syphilit. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitalern anschlusslich benutzt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervor-tagehenden Aerzten als einziges und bestes Blutreinigungs-mittel benutzt wird und mehrfach prämiert wurde.

Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Prospekt gratis. 2117

Hauptvertriebsstelle: **Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.**

GERUCHLOS! **Christoph HARTLACK** ist der beste für **Sack Flusshäuten!**

Sofort trocken-nennend! Der rechte Postkoll 4 Dos. á K. 9.60 K. 2.40 franko.

Budapest: **Eisner & Ringer, Andrassy-ut 39.** Rainer és tsa. Corvin-tér 6. Rogátsy Kalm. Rákóczi-ut 10. Roth Zolt. VI. Teréz-körút 29. Stern Zsigm., V., Váci-körút 42. Weninger A., II., Fő-utca 23.



Krankenfahrstühle

f. Strassen- u. Zimmergebrauch, verstellbare Kellkissen, Bett-tische, Tragstühle, geruchlose Zimmerklosets und Bidets. Garantirt bestes Erzeugniss liefert zu billigsten Preisen die Fabrik medicin.-chirurg. Instrumente

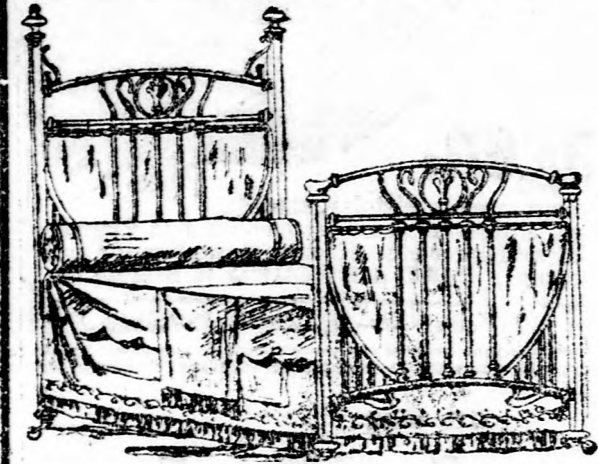
J. Keleti, Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 17.
 Illustr. Preiscontante gratis und franko.



Vasbutor, rézbutor és gyermekkocsi gyár

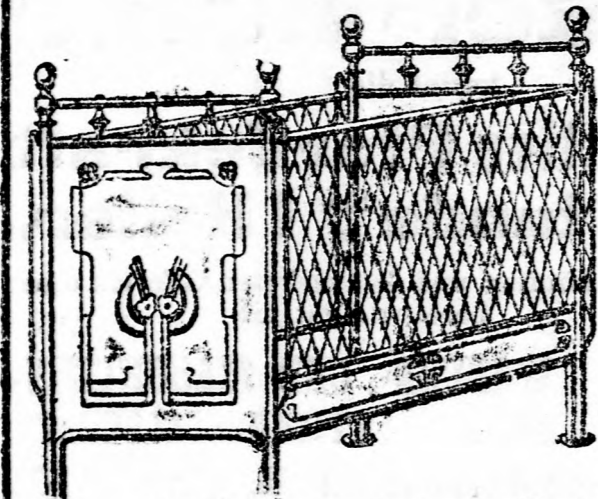
PÁPAI és NÁTHÁN

Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 2. Üzletünkben állandó dus választéku kiállítás:



Modern stylü

rézbutor, rézmosdók, réz-éjjelik, réz-ruha-állvány és fali fogasok.



Sodrony-ágybetétek

és legújabb találmánya felülmúlhatlan minőségű

Rugany-matraczokban

VASBUTOR

RÉZDISZITÉSSEL.

Képes árjegyzéket díjtalanul küldünk.

AUF BEQUEME RATEN.

ZAHLUNGEN ZU HABEN:



GRAMMOPHON



GYMBAL



VIOLINEN

CELLO

FLÖTEN

BEI

SZÉNÁSI ÉS KARDOS

BUDAPESTEN,

VII., RÁKÓCZI-ÚT 86.

TELEPHON Nr. 83-35.

neue Existenz

überlebenswichtig findet Jedermann durch einfache Fabrikation, auch ohne besondere Räume und mit geringsten Mitteln ausführbar. Nachstehens Auszug von 2 Anzeigenergebnissen. Einer, der sehr klein anfangt: Mit nur 120 Kronen im kleinsten Maßstabe begonnen, verläßt ich jetzt über eigenes Gebäude, Motorbetrieb, eigenes Gespann, S. Hellwege i. D. Emer, der mit einigen tausend Mark begonnen hat: Es ist mir gelungen, mit der von Ihnen gefassten Installation innerhalb Jahresfrist eine Aktiengesellschaft zu gründen; das ist wohl das beste Zeugnis für Ihre mir im Anfang gegebene Grundlegung. Entgegen finden Sie zwei Cheats auf 4000 Mark für neue Bestellung per S. S. Aktiengesellschaft M. G. Reihliche Ausgebungen Hunderte. Verlangen Sie Gratiszusendung unseres illustrierten Katalogs.

Siebenhirtener chem. Industrie-Gesellschaft m. b. H. in Inzersdorf 57, bei Wien.

21jähr. Bürgerstochter, einz. Kind, 100.000 Kr. Baarmitgift, sp. mehr, anmutig, bescheiden, jed. m. kl. körperl. Fehler, wünscht Heirat m. sol. Herrn w. a. ohne Verm. Off. nur von erwiebn. Bewerbern an Fides, Berlin 18.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unter orientalisches Krautpulver, preisgekrönt goldene Medallien, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Verif. empfohlen. Streng reell - kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis factum mit Gebrauchsanweisung Kr. 2.75 Postanweis. oder Nachn. erstl. Porto. Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 16, Königgrätzerstrasse 78. In Budapest zu haben bei J. v. Török, Königsgasse 12.

Haszonbérleti hirdetmény.

A felséges uralkodó család alapítványa ráczkevei uradalmahoz tartozó „Középpeszéri“ pusztagazdaság (3422 hold 256 □ öl, Pest-megye, vasútállomás Alsódabas vagy Kunszentmiklós) 1908. évi október hó 1-től 12 évi időtartamra haszonbérbe adatik.

Haszonbérleti ajánlatok a beigérendő évi bérösszeg 109,0-ával

1907. évi augusztus hó 31-éig

alulirt uradalmi Főtisztviséghez nyújtandók be, ahol a bérletre vonatkozó feltételek is megtekinthetők.

Ráczkeve, 1907. július hó 16-án.

A felséges uralkodó család alapítványa ráczkevei uradalmának cs. és kir. főtisztvisége.

Erste k. u. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Ges.

Der billigste und bequemste Ausflug von Budapest nach Vác und Nagymaros.

Am 15., 18. und 20. August a. c. finden bei günstiger Witterung Sonderfahrten ab Budapest mit Beteiligung von Ó-Buda nach Vác und Nagymaros, sowie retour laut folgendem Fahrplane statt:

Table with 4 columns: Destination, Departure Time, Arrival Time, and Return Time. Rows include Budapest to Vác, Budapest to Nagymaros, and return trips.

Für diese Sonderfahrten gelangen die nachstehenden besonders ermäßigten Fahrpreise zur Einhebung. 1. Platz 11. Platz Von Budapest nach Vác oder umgekehrt 40 S. 30 S. " " Nagymaros " " 100 " 70 " " " Vác " " 60 " 40 "

Kinder vom vollendeten 4. bis zum 10. Lebensjahre bezahlen den halben Fahrpreis. Offiziere und Militärbeamte werden auf dem 1. Schiffsplatze gegen Lösung von halben Fahrkarten für diesen Platz befördert. Angehörige des Mannschaftsstandes zahlen auf dem 1. Platz den halben Fahrpreis für diesen Platz. Staats- und Hofbeamte zahlen auf Grund der vorchriftsmäßigen Legitimationen auf dem 1. Platze die Gebühr des 11. Platzes. Ferner werden zur besonderen Bequemlichkeit des Publikums Tour- und Retourkarten zu folgenden weiter ermäßigten Preisen ausgegeben: Von Budapest nach Nagymaros und zurück I. Platz 150 S. II. Platz 120 S.; von Vác nach Nagymaros u. zurück I. Platz 90 S., II. Platz 75 S. Diese Sonderfahrten werden durch einen großen, mit allem Komfort ausgestatteten Salondampfer ausgeführt, so daß das reisende Publikum an Bord des Dampfers auch gegen etwaiges schlechtes Wetter geschützt ist.

An Bord des Dampfers befindet sich eine Restauration mit vorzüglicher Küche, civilen Preisen und tadelloser Bedienung. Zwischen Nagymaros und Visegrad besteht eine regelmäßige Ueberfuhrverbindung; die Landungsstelle des Ueberfuhrpropellers befindet sich unmittelbar oberhalb der Ankunftsstelle des Sonderdampfes. Sollten diese Sonderfahrten aus irgend einem Grunde unterbleiben, so wird diesbezüglich rechtzeitige Publikation erfolgen.

4 1/2 Millionen Kr. zu gewinnen jährlich mit folgenden 5. Losen.

Table with 4 columns: Lot number, Description, Annual Drawings, and Total Drawings. Includes 'konvertiertes Hypotheken-Los', 'Dombau', 'Vaterland. Sparkassa', and 'Elisabeth-Sanatorium'.

Diese 5 Lose können gegen 12 Monatsraten à Kr. 10 gekauft werden. Schon nach Ertrag der ersten Rate von Kr. 10. - fenden wir mit sofortigem Spielrechte die mit Serien u. Nummern versehenen gesetzlichen Lotenscheine. Innerhalb 30-70 Jahre werden diese Lose nicht nur unbedingt gezogen, sondern kann ein Los auch mehrere Haupttreffer gewinnen. Verlosungs-Anzeiger, sowie portofreie Erläuterung senden wir gratis. Wer bei der Bestellung die ersten 2 Raten auf einmal bezahlt, empfäßt die dritte Quittung GRATIS.

Ziehung schon am 25. August 1907. Ferner empfehlen wir unsere Losgesellschaften mit 25 Theilnehmern auf 50 Lose aus Hypotheken-Lose gebildet gegen 40 Monatsraten à Kr. 10.- Schon nach Erhalt der ersten Rate fenden wir mit sofortigem Bethelligungsrechte das die Nummern der Lose enthaltende Mitgliedsbüchel.

Filiale der Budapester Bank A.-G. Budapest, VI., Király-utca 20 21. Agenten werden aufgenommen.

DER ANKER Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen. General-Repräsentanz für Ungarn: Budapest, VI., Deák-ter 6. szám. Anker-udvar. GEGRÜNDET 1858. Vermögen am Ende 1905: 168.5 Millionen K., wovon in Ungarn 23 1/2 Millionen Kronen placirt sind. Im Jahre 1906 wurde nach Maassgabe der eingezahlten Prämien nach Div.-Pl. B. eine bis 30% der Jahresprämie steigende Dividende in Baarem ausbezahlt. Billige Prämien. - Coulaute Bedingungen. Vortheilhafte gemischte und Kinderversicherung. Prospekte auf Verlangen gratis.

In Héviz sind absolut trockene Zimmer mit erstklassiger ganzer Verpflegung für 9 u. 12 Kronen pro Tag zu haben. Anfragen und Bestellungen sind an das „Sanatorium und Kurhotel Héviz“ oder an den Chefarzt Dr. Wilhelm Schulhof zu richten.



Hygienischer Kinderwagen begutachtet auf der Abtheilung des Universitätsprofessors und Direktors der Universitätskinderklinik am St. Anna Kinderhospital Herrn Hofrath Prof. Dr. Theodor Eicherich, ausgefellt gewesen in der hygien. Ausstellung des Vereines „Sauglingshaus“ unter der Leitung des Herrn Direktors Hofrath Prof. Dr. Theodor Eicherich, wird erzeugt in der bestbekanntesten Kinderwagenfabrik von L. Baumann, Wien, VI., Mittergasse 6, welche über Wunsch Bezeichnung, wie auch elegant ausgestattete Kataloge vor hygienischen sowie auch allen anderen Arten Kinderwagen gratis und gratis versendet.

Wichtig für Bruchleidende!



Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von Wilhelm Molnar neuest erfundene

BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 13-16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. - Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis 5.-, Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinder, Nabelbandagen, Geradhalter, Krampfadern-Gummistrümpfen, Triggateurs und Aseptier-Sprizen, Luftpöfcher, als auch jänmliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei

Molnar Vilmos, IV., Károly-körut 28. Spezialist in Bandagen, Gummivareen u. Artikeln zur Krankenpflege. Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einbindung des Betrages effectuirt. Gegründet im Jahre 1888.

Harris, Zeillinger & Co.



„Zum blauen Stern“

Firmainhaber: Géza Fabinyi.

Budapest, IV., Váci-utca 16.

Zufolge des nahenden Schuljahres empfehlen

Instituts-Wäsche

Eigene Erzeugnisse.

für Knaben und Mädchen, in solidester Ausführung, nach Vorschriften.

Eigene Erzeugnisse.

Nach jeder Ziehung versenden wir Ziehungslisten.

2 Millionen und 200.000 Kr.

Haupt- und Nebentreffer stehen Demjenigen in Aussicht, der 1 Stück

KONVERTIRT. HYPOTHEKEN-LOS

kauft, welches jährlich an 6 Ziehungen theilnimmt.

Monatliche Einzahlung per Stück:

gegen 20 Monatsraten á 8 Kron. 30 Hell.
„ 25 „ „ 7 „ — „
„ 30 „ „ 6 „ — „

Die nächste Ziehung mit dem Haupttreffer von 500,000 Kronen findet schon am 25. August statt.

Gegen Einzahlung der ersten Rate überreichen wir den mit Serien u. Nummern versehenen gefällig ausgestelltten Katenbrief mit sofortigem Spielrecht.

Depot gegen Einlage von 15 Kronen 15 genau laut Festsetzung. Für den Restbetrag berechnen wir billige Zinsen. Nach Empfang der Angabe überreichen wir sofort den Serie u. Nummer enthaltenden Depotschein in dessen Besitze der Käufer schon das ausschließliche Spielrecht erhält.

Einladung

zur Theilnahme an der durch uns gegründeten, aus 50 St.

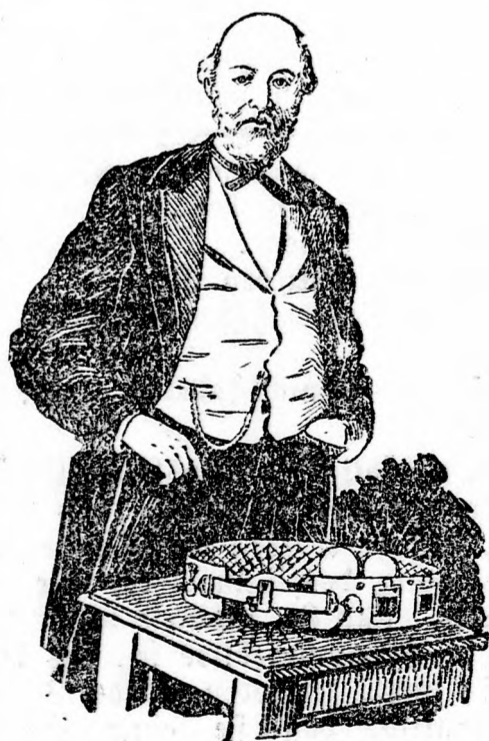
konvertirten Hypotheken-Losen bestehenden Losgruppe.

Diese Losgruppe besteht aus 50 Mitgliedern und ist für den Zeitraum von 36 Monaten gegründet. Jedes Mitglied zahlt während der Dauer der Losgruppe in 36 aufeinander folgenden Monatsraten 5 Kr. 50 Heller. Der Theilnehmer spielt daher während der 36 Monate unentgeltlich

auf 50 Lose, partizipirt auf den fünfzigsten Theil aller Treffer dieser Lose und erhält nach Auflösung der Gruppe ein Original-Los, welches noch 52 Jahre spielt. Gegen Einzahlung der ersten Rate überreichen wir das mit Serien und Nummern versehene, über 50 Stück konvertirte Hypotheken-Lose lautende Theilnahme-Certifikat mit sofortigem Spielrecht.

Altalános Bank Részvénytársaság, Budapest, Erzsébet-körút 39.

Körperliche Leiden u. Schwäche.



werden durch die richtige Anwendung der Elektrizität sehr günstig beeinflusst, und gar mancher Schwerverkrankte hat seine Genesung den Wohlthaten dieser neuen Methode zu verdanken. Bei Nervenleiden, bei rheumatischen u. gichtischen Schmerzen, bei allgemeiner und sexueller Schwäche, bei mangelhafter Funktion des Magens, der Nieren, der Leber und anderer Organe wird die Elektrizität von den grössten Gelehrten unseres Zeitalters mit dem besten Erfolge angewendet. Die bequemste, sicherste u. allen wissenschaftlichen Anforderungen am meisten entsprechende Anwendung des heilbringenden galvanischen Stromes geschieht durch den

Elektro-Vitalizer.

Es ist dies eine elektrische Körperbatterie, welche einen konstanten Strom erzeugt und diesen direkt längere Zeit nach Bedarf und Vorschrift 2 bis 3 Stunden täglich in das Nervensystem und in die erkrankten Körpertheile leitet.

In unserer Ordination werden auch alle elektrotherapeutischen Behelfe und Applikationen, wie Franklisation, Faradisation, Wechselstrom, elektrische Vibrationsmassage etc., in Anwendung gebracht.

BUCH GRATIS.

Lesen Sie das Büchlein „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“, welches wir Ihnen, falls Sie uns persönlich nicht besuchen könnten, nach Einsendung des unten angefügten Coupons gratis und franko zur Verfügung stellen.

DANKSCHREIBEN: Joseph Höfler, Wien, II., Franzensbrückenstrasse 5, schreibt: Mit der innigsten Freude theile ich Ihnen mit, dass mir der „Elektro-Vitalizer“-Apparat sozusagen neues Leben gegeben hat. Fühle mich nun kräftiger, die quälenden Kreuzschmerzen sind gänzlich beseitigt, besonders aber das erdrückende Gefühl der Mattigkeit und Abgespanntheit hat mich nun gänzlich verlassen. Der Erfolg ist ein dauernder u. habe ich bereits Ihre vorzügl. Heilmethode meinen leidenden Mitmenschen auf das wärmste empfohlen.

Coupon für ein Gratisbuch.

An das Elektro-Vitalizer ärztl. Ord.-Inst., Budapest, IV., Károly-körút 2, Mezzanin 6.

Bitte senden Sie mir das Werk: „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ gratis und franko unter geschlossenem Couvert.

Name:

Adresse:

TELKEK,

családi házak, villák építésére rendkívül olcsó árban kaphatók villamos vasut mentén, a fővárostól 25 percnyire. 150,000 négyszögöl terület a máv. vonala mentén gyári czélokra eladó. Teher és személyfergalomra berendezett pályaudvar van magán a területen. Felvilágosítást ad

SÉNYI SÁNDOR,

délelőtt 10-12 óra között

Budapest,

VII., Rákóczi-út 86. szám, III. em. 2

(LIFTHASZNÁLAT DIJMENTES)

és délután 2-7 óra között

Szentlőrinczen, Kossuth Lajos-u. 72.sz.

Az Eötvös-utca és Andrassy-ut sarkán

BUTOR

dus választékban, a leggyorsabb átvételre a legfinomabb és legizélesebb kivitelig, rendkívül olcsó árban

EHRENTREU TESTVÉREK-nél

Budapest, VI., Eötvös-utca 17. sz. (Andrassy-ut sarkán). Képes árjegyzék ingyen és bérmentve.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Verze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferflechte, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

Berger's Theerschweifelseife.

Als mildere Theerseife zur Befreiung aller Uneinigkeiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Miteffer und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firma-

zeichnung G. Hell & Comp.,

auf jeder Etikette. Prämiirt mit Ehren dipl. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Mark Berger sind in allen Seifen beisegelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8 In Budapest en gros et en détail bei Apotheker Joseph Löböl, Königsplatz, Thalmaner u. Seith, Friedr. Kochmeister's Nachfolger, Hold-utca 8, Molnár u. Moser, Droguisten en gros, ferner détail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns. Berger's Seifen sind auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.

Erzherzog Karl Franz Joseph. — In seiner Großjährigkeitserklärung. —

In der Villa Wartholz im Reichenauer Thal, dem von Ferstel erbauten einstigen Heim des Erzherzogs Karl Ludwig, beging heute Erzherzog Karl Franz Joseph, der ältere Sohn des Erzherzogs Otto, seinen zwanzigsten Geburtstag. Gleichzeitig erfolgte die Großjährigkeitserklärung des Erzherzogs, die mit Rücksicht auf die Familienverhältnisse im engsten Familienkreise stattfand. Außer der Mutter des Erzherzogs, der Erzherzogin Maria Josepha, und seinem Bruder Erzherzog Maximilian haben sein Mitvormund Erzherzog Franz Ferdinand und ferner Weihbischof Dr. Godfried Marschall der Feier beigewohnt.

Nach dem Tode des Erzherzogs Otto hat bekanntlich Erzherzog Franz Ferdinand die Vormundschaft über seine unmündigen Nichten Karl und Maximilian übernommen. Schon vorher, in den Jahren, die Erzherzog Otto in Folge Krankheit seiner Familie fast ganz entzogen war, wandte der Thronfolger seine Aufmerksamkeit dem Studiengang und der Erziehung der jungen Prinzen zu. Es war sein besonderer Wunsch, von allem unterrichtet zu sein, was sie betraf. In dem dem Hofe nahe liegenden Kreise wird eine Neußerung des Erzherzogs Franz Ferdinand erzählt, die er kurz nach dem Tode seines Bruders gethan haben soll: „Um den Karl braucht uns nicht bang zu sein, der wird uns keine Sorgen machen.“

Es war der ausdrückliche Wunsch des Erzherzogs Otto, sein Sohn möge das Gymnasium bei den Schotten besuchen und späterhin Universitätsstudien absolvieren. Diesen letzteren obliegt Erzherzog Karl an den Prager Universitäten. Die Landessprachen — besonders die ungarische und böhmische Sprache — wurde sorgfältig gepflegt und darüber Französisch und Englisch nicht vernachlässigt. Der Religionsunterricht lag, wie einst der des erzherzoglichen Vaters und seiner Geschwister in den Händen des Weihbischofs Dr. Marschall.

Erzherzogin Maria Josepha hängt mit der größten Liebe an ihren Söhnen. Es ist noch unvergessen, daß ihr die Geburt dieses Erstgeborenen fast das eigene Leben kostete; wochenlang schien sie am Rande des Grabes, bis sie durch ärztliche Kunst und die umsichtige Pflege ihrer Schwiegermutter, Erzherzogin Maria Theresia, dem Leben wieder gegeben war. Auch der „Kleine Karl“, wie man bei Hof den nunmehr zwanzigjährigen gerne nannte, war lange ein überaus zartes Kind, den erst alle möglichen sportlichen Übungen und Abhärtungssysteme, so wiederholte Kaltwasserkuren in Brunn, witterfest und widerstandsfähig machten. Wie er ein besonderer Liebling seines Großvaters und Taufpatrien, des Erzherzogs Karl Ludwig, war, so erfreute sich der Erzherzog schon als Kind der Vorliebe des Kaisers-Königs. Eine Photographie, die nur dem Familienkreise zugänglich blieb, wurde vor vielen Jahren an der Riviera aufgenommen. Sie zeigt Kaiser-König Franz Joseph in Civil, an der Hand seinen kleinen Großneffen führend, dieser in der kleidsamen Knaben-tracht des Marineoffiziers. Herangewachsen, erinnert der Erzherzog in seiner äußeren Erscheinung und wohl auch in seinem Wesen und Gehaben an die sächsischen Abstammung der Mutter. Seine Kopfbildung, das blonde Haar und die hellen Augen weisen viel Ähnlichkeit mit dem königlichen Oheim in Dresden auf.

Von seinem Vater scheint der junge Prinz vornehmlich die Freude an der Jagd ererbt zu haben. Diese und der Umgang mit seinen Freunden, zu denen die Grafen Hans Wilczek (Enkel des Geheimraths Grafen Wilczek) und Paul Draskowich gehören,

bilden die Erholung und Zerstreuung des Erzherzogs, der bis nun noch fast gar keine Festlichkeit mitgemacht hat; auch im Theater ist er kein allzu häufiger Gast. Erzherzog Karl, der gegenwärtig in Prag am Gräbchen seinen Wohnsitz hat, gehört dem Dragonerregiment Nr. 7 als Oberleutnant an.

Es machte in Wien einen überaus guten Eindruck, als bekannt wurde, daß Erzherzog Otto beschloffen hatte, seinen Sohn für bestimmte Lehrgegenstände, Chemie, Mathematik usw. ins Schottengymnasium zu schicken. Der Beginn des Unterrichts wurde mit der dritten Klasse gemacht und alle Mitschüler des jungen Erzherzogs fühlten sich anfangs dadurch, daß sie den gleichen Unterricht wie ein Mitglied des Herrscherhauses genossen, in so hohem Grade geschmeichelt, daß sie den Erzherzog mit Aufmerksamkeit überschütteten. Sie halfen ihm aus dem Ueberzieher und wieder hinein, spitzten ihm die Bleistifte und hoben sie auf, wenn sie ihm hinunterfielen. Der Erzherzog nahm diese Aufmerksamkeiten mit fürsichtiger Nonchalance entgegen, als er sie aber nach und nach als ein Recht zu betrachten begann, da empfanden sich die Mitschüler und verabredeten einen Streik der Liebenswürdigkeit. Dem Erzherzog lag aber viel daran, mit seinen Kameraden auf gutem Fuß zu stehen, er jagte „Bitte“ und „Danke“, und hatte sich bald die früheren Freundschaftsbeziehungen wieder erobert. Es gibt eine hübsche photographische Aufnahme, auf welcher Erzherzog Karl Franz Joseph im Kreise seiner Mitschüler in der Chemiestunde steht, das blonde Gesicht von einem großen weißen Kragen wie ein echter Ston-Boy umrahmt. Damals photographirte man noch mit Blislicht, und die meisten Knaben schlossen die Augen, als es aufblitzte, nur der kleine Erzherzog schaute unentwegt in den Apparat. Als Externist wurde er in jedem Jahrgang den Prüfungen unterzogen, zu denen sich seine Eltern einfanden.

Auf besondere Einladung der Erzherzogin Maria Josepha begab sich heute Vormittags der ehemalige Religionslehrer des jungen Erzherzogs, Generalvikar und Weihbischof Dr. Godfried Marschall, mit seinem Ceremoniär Karl Frim nach Wartholz. Bischof Marschall las unmittelbar nach seiner Ankunft im Schlosse eine Messe, der Erzherzogin Maria Josepha mit ihren beiden Söhnen und den Mitgliedern ihres Hofstaates, ferner der bisherige Leiter der Erziehung des Erzherzogs Karl Franz Joseph, Oberst Graf Georg Wallis, der mit dem heutigen Tage von dieser Stelle zurücktritt, und endlich die Mitglieder des neuen Hofstaates des Erzherzogs Karl Franz Joseph bewohnten. Se. Majestät hat nämlich aus Anlaß der Vollendung des zwanzigsten Lebensjahres des Erzherzogs den Oberleutnant des 7. Dragoner-Regiments Prinzen Benko Lobotowits zum Kammervorsteher und den bisherigen Oberleutnant der Leibgarde-Neiteresabron in Wien Grafen Franz Ledebur zum Dienstkammerer des Erzherzogs Karl Franz Joseph ernannt. Bei der nach der Messe stattfindenden Gratulation stellten sich Prinz Lobotowits und Graf Ledebur dem Erzherzog in den ihnen übertragenen neuen Dienstfunktionen vor. Nach der Gratulation fand im großen Saale des Schlosses ein Diner statt, an dem alle genannten Persönlichkeiten theilnahmen. Erzherzog Karl Franz Joseph kehrt im Herbst zur Vollendung seiner juristischen Studien nach Prag zurück.

Joachim-Anekdoten.

In seiner Biographie des großen Geigertönigs erzählt Andreas Moser eine reizende Anekdote: Eines Tages war Joseph Joachim bei seinen intimen Freundinnen, den Damen Julie und Anna v. Asten.

Bei Tische fragte der Professor: „Weshalb gibt es denn heute keinen Wein?“ Eine der Damen entgegnete: „Theurer Professor, als Sie das erste Mal bei uns zu Tische waren, sagten Sie, daß Sie bei Tische keinen Wein trinken, deshalb haben wir Münchener Bier bestellt.“ „Aber ich hätte gern Wein“, entgegnete Joachim, „denn ich halte ihn für gesünder.“ Natürlich sprang eine der Gastgeberinnen auf, um durch das Mädchen sofort Wein holen zu lassen. Aber mit einem herrlichen Lachen hielt Joachim sie zurück, zog einen Brief aus der Tasche und las den Damen folgendes vor: „Sehr geehrter Herr Professor! Wir haben gehört, daß Sie sehr viel in besserer Gesellschaft verkehren und deshalb fragen wir höflich bei Ihnen an, ob Sie geneigt sind, uns neue Kunden zuzuführen. Sie könnten auf diese Weise ein Ihr Einkommen vergrößern, denn wir zahlen für jeden Auftrag, der durch Sie erteilt wird, 25 Prozent Provision.“ „Sehen Sie also“, fuhr Professor Joachim fort, „das ganze Manöver mit dem Wein war von mir nur gemacht, um zu sehen, ob ich mich für den Posten als Weinreisender eigne.“ Die Schwestern stimmten in die Heiterkeit des Professors ein und die Mahlzeit verlief zu Aller Zufriedenheit.

Joachim wurde vor einigen Jahren zu einem bekannten Berliner Bankier zum Souper geladen. Der Bankier, der gerne mit dem Künstler geknufft hätte, bemerkte dabei zu Joachim: „Nicht wahr, Herr Professor, Sie bringen doch Ihre Geige mit?“ „Ich danke im Namen meiner Geige“, versetzte Joachim, „aber sie speist niemals außer Hause.“

Allerlei.

(Ein Geschenk Transvaals für König Eduard.)

General Botha brachte gestern im Transvaaler Unterhaus den Antrag ein, den Diamanten „Cultinan“ zu erwerben und diesen werthvollsten aller Steine dem König als Schmuck seiner Krone zu verehren. Botha beantragte eine Adresse, welche den tiefen Dank des Landes für die gewährte Autonomie ausdrückt, und erklärt, daß sie die Bande zwischen Südafrika und dem Reich bloß vertärken könne. Der Transvaal hat bekanntlich das Selbstverwaltungsrecht im Dezember v. J. erhalten. Es war den besiegten Buren im Vertrag von Vereeniging von Lord Kitchener im Namen der britischen Regierung zugesichert worden. — Der „Cultinan“-Diamant wurde im Januar 1905 gefunden. Er wiegt 3025 Karat und war beim Transport nach England für 400,000 Pfund Sterling versichert. Dieser Werth ist wirklich angelegt, der theoretische Werth ist weit höher. Die Diamantenhändler in London sind sehr neugierig, was der König mit dem Stein thun wird, denn selbst wenn er zum Brillanten geschliffen wird, was allein 19,000 Pfund Sterling kostet, wird er noch immer dreiviertel Pfund wiegen. Man weiß in London noch nicht, ob der Stein dem König geschliffen oder als Kuriosität im ungechliffenen Zustand verehrt werden wird.

(Die Prinzeninsel.)

Wie man aus Konstantinopel schreibt, bildet die Prinzeninsel Brinkipo im Marmarameere, bekanntlich eine beliebte Sommerfrische der Konstantinopler Gesellschaft, seit Kurzem den Gegenstand besonderer Ueberwachung seitens der Behörden. Den Anlaß dazu gab eine gegen den Nachklub auf der genannten Insel gerichtete Anzeige. Der Umstand, daß Mukhtar Bey, der Sohn des Unterrichtsministers, in dem Klub, in dem viel Hazard gespielt wird, kürzlich große Summen verlor, wurde von einigen Personen, denen die Aufnahme in den Klub verweigert worden war, ausgenutzt, um denselben als eine Stätte von Betrug und politischen Machenschaften

Gegen das Verhängniß.

— Roman von F. S. Rosny. —

— Deutsch von Ludwig Wessler. —

Dort hatte die Sache weiter keine Bedeutung, denn alle Kostgänger kannten die Art des jungen Mannes, und auch die Bräudester nahmen keinen Anstoß daran. Zudem rückte ein bedeutungsvoller Tag immer näher. Colette hatte sich die Kunst der Daktylographie so weit angeeignet, daß sie bereits die erforderlichen Schritte zur Verwerthung ihrer Kenntnisse unternehmen konnte, und sie nahm nun die Rathschläge Nathaliens in Verbindung mit jenen der alten Campistrolle entgegen.

— Vielleicht werden Sie es einmal zu etwas bringen, sagte diese; in der ersten Zeit müssen Sie es unbedingt mit den Agenten versuchen. Die zahlen zwar schlecht, aber man eignet sich wenigstens die Anfangsgründe an.

Frau Desambre stimmte dieser Auffassung bei und ergänzte sie:

— Die Agenturen bedeuten das große Reservoir, der Einzelverschleiß gestaltet sich spärlicher. . . und das Suchen nach Arbeit ist der Tod der Anfänger. . . für Sie sogar mehr als der Tod. Bei den Agenten können Sie lernen, sich mit Geduld wappnen. . . und wenn Sie erst ein paar hunderttausend Zeilen kopirt haben, werden Sie sich weniger vor den Unbekannten und den Abweijungen fürchten.

Colette wagte den Sprung ins Ungewisse. Sie suchte der Reihe nach die Agenturen auf, die ihr die alte Campistrolle, die sie ihrerseits im Auftrage Anderer abhauert hatte, bezeichnete Man beehrte sie,

daß dieser Beruf überfüllt, daß die „Machinerie überwiege“, daß in Kürze alle Handkopisten dem Hungertode preisgegeben sein werden, daß man ihr keinerlei regelmäßige Arbeit zusichern könne und daß eine Anfängerin ganz elend bezahlt zu werden pflege. Nach achtstägigen Bemühungen hatte sie keinerlei bindende Zusage erhalten. Eines Nachmittags endlich gerieth sie zu einer Frau Bodard, die ihr Zeit im Hintergrunde eines alten Wagenstüppens aufgeschlagen hatte, wo eine stark nach Del riechende Atmosphäre herrschte. Frau Bodard erinnerte unwillkürlich an den Sekretärsvogel; sie stand auch gleich diesem am liebsten auf einem Bein. Colette's Anblick schien einen so tiefen Eindruck auf sie zu machen, daß sie sich die Augen wuschte und zu husten begann. Sie ließ sich das Anliegen der jungen Frau vortragen und ersezte dann das Husten durch tiefes Seufzen.

— Es ist jetzt die schlechteste Zeit, gestand sie. Selbst meine regelmäßigen Kopisten haben bloß zwei Tage in der Woche Arbeit bei mir und ich weiß nicht einmal, ob ich dabei gewinne oder zusehe. . . Verdine ich etwas, so reicht das kaum hin, um mir Salz auf's Brod zu streuen. . . Ich kann Ihnen daher keine Arbeit geben. . .

Sie blickte Colette aus lethargischen Augen an und begann von neuem zu husten, wozu sich jetzt schon Thänen gellten. Um eine Enttäuschung reicher, schied sich die junge Witwe bereits an, den Rückweg anzutreten, als Frau Bodard, deren Hustenanfall sich wieder gelegt hatte, mitleidigen Tones sagte:

— Ich habe ein Manuskript liegen. . . es ist gar nicht eilig. . . und man bietet mir so wenig dafür, daß ich nicht einmal zusagen konnte, daß ich es kopiren lassen werde. . . Es sind zehntausend

Zeilen. . . und ich könnte Ihnen nicht mehr wie drei Francs per tausend Zeilen. . . also dreißig Francs im Ganzen bezahlen. . . Noch ein Glück, daß es sehr leserlich geschrieben ist. . .

Und mit zur Decke erhobenen Blick fügte sie hinzu:

— Ich beharre ja nicht dabei. . . und will Sie nicht beeinflussen. . .

Doch Colette hatte die schmähliche Entlohnung nicht einmal beachtet. Der Gedanke, daß sie Arbeit erhalten sollte, ließ sie erbeben vor Freude; ein Gefühl der Beruhigung, des Triumphes, der Kraft beschlich ihre Seele, und sie fürchtete nur, daß das Ganze bloß ein Phantasiegebilde sei, das bei näherem Zusehen in nichts zerfallen würde. Trotzdem erkannte sie instinktiv, daß sie einen Schein von Widerstand zeigen müsse, und darum stammelte sie:

— Das ist aber sehr wenig, gnädige Frau. — Ich leugne es nicht, gab die mitleidsvolle Dame zu. Es ist ein wahrer Hungerlohn. . . ich weiß es am besten. . .

Sie hatte schon gemerkt, daß man nach dem Köder schnappe, und wußte, daß man nur geschickt zu operiren brauche, um ans Ziel zu gelangen.

— Ja, klagte sie weinerlich, es ist hart. . . aber Sie sind eine Anfängerin, und jeder Anfänger ist überzählig. . . Wenn Sie diese Arbeit gut ausführen, werde ich Ihnen lohnendere zu verschaffen suchen. . . Aber schließlich thun Sie, was Ihnen gut dünkt. . .

— Ich werde also meinen Tribut als Anfängerin entrichten, erklärte Colette.

— Sehr klug von Ihnen! nickte die Dame beifällig. Aber vorerst muß ich nothwendig Ihre Re-

zu denutzieren. Dies hatte eine ganze Reihe behördlicher Maßregeln zur Wirkung. Allen ottomanischen Staatsbürgern wurde die Zugehörigkeit zu diesem Klub verboten. Polizeianten wurden vor das Thor des Klubgebäudes aufgestellt, um die Kommenden und die Gehenden zu überwachen, und eine große Anzahl von Defektiven wurde zu permanentem Dienst nach den Inseln entendet. Es wurde sogar eine Truppengarnison in Prinsipo geschaffen, wo der Sicherheitsdienst bisher nur Gendarmen und Polizeianten anvertraut war. Ferner wurde zur Verwaltung der Inseln, die bisher ein Kaimakam (Untergouverneur) in Händen hatte, ein Intendant (Gouverneur) berufen, an dessen Seite ein Polizeibeirat stand. Ein kleiner Dampfer erhielt die Bestimmung, das ganze Küstengebiet der Inseln zu überwachen. Obwohl alle diese Vorkehrungen durch die Vorfälle im Nachtklub verursacht wurden, ist doch auch in Betracht zu ziehen, daß sich auf der Insel Galki die türkische Marineschule befindet, gegenüber welcher man gleichfalls Vorsichtsmaßregeln für nötig zu halten scheint.

(Lieber eine Liebesgeschichte und ihr Ende) weiß der „Figaro“ Folgendes zu berichten: Vor einigen Monaten wurde ein junger Dachdecker von der Adamsinsel, Victor Dehaulon, nach dem Schlosse des Herrn P., eines reichen Grundbesizers, gerufen, um dort einige Arbeiten auszuführen. Victor erregte das Wohlgefallen der Tochter des Schlossherrn, der schönen Andrea P. Nach heimlichen Liebesbegegnungen während zweier Wochen verschwanden die Beiden in einer schweigenden Nacht, ohne jemand von ihrem Vorhaben in Kenntniß zu setzen. Der Vater ließ sofort Nachforschungen anstellen, in deren Verlaufe er erfuhr, daß die Liebenden, um ihr Glück zu bewahren, in eine neue Heimath gezogen waren. In Ostende hatte sich das Paar niedergelassen. Der Vater begab sich selbst dorthin, und als Victor gerade nicht „zuhause“ war, entführte er seine entführte Tochter. Ganz verzweifelt kehrte Victor nach Frankreich zurück, und in dem festen Glauben, daß seine Geliebte ihn nicht freiwillig verlassen haben konnte, sondern ihm gewaltfam genommen sein mußte, reichte er gegen den Vater seiner Schönen die Klage ein, während er sich gleichzeitig auf die Suche nach seinem verlorenen Glück begab. Er brachte in Erfahrung, daß Andrea von ihrem Vater zu einem Dr. Vidault gebracht worden war, dem Leiter einer Wasserheilanstalt in St. Quenl'Amone. Er eilte dorthin und mietete sich in der Nähe ein. Nun sah man ihn Tag und Nacht um das Haus streifen, das die Geliebte barg, so daß der Arzt den Schutz der bewaffneten Macht in Anspruch nehmen zu müssen glaubte. Sechs Gendarmen unter dem Befehl eines Brigadiers besetzten die Ausgänge der Anstalt. Die bestürzten Nachbarn, die an irgend ein schreckliches Drama glaubten, wurden durch Victor über den Sachverhalt aufgeklärt. In einer so leidenschaftlichen Art erzählte er ihnen von seiner Liebe und seinem Leid, daß er ihre Theilnahme gewann. Sie schimpften hinter Herrn P., wenn er im Automobil kam, um seine Tochter zu besuchen, her und schrien aus vollem Halse: „Nath, Andrea, Victor ist da!“ Es blieb jedoch nicht bei dem Schreien, sondern man schritt zur Befreiung der Gefangenen. Das Haus wurde regelrecht belagert, und die Fenster wurden durch Steinwürfe zertrümmert. Die Gendarmen zerstreuten jedoch die Angreifer immer wieder. Dr. Vidault, der Andrea nur in Pension genommen hatte auf Grund einer eigenhändigen Bescheinigung, daß sie ganz freiwillig zu ihm gekommen sei, wollte nicht mehr der Wuth des Volkes ausgeliefert sein und berief dröhnend den Vater. Neulich Morgens um 5 Uhr hat Herr P. seine Tochter im Automobil abgeholt. Beide haben sich nach einem unbekanntem Orte begeben, und der arme Victor wird wieder nach dem verlorenen Paradies suchen müssen, wofür er nicht angesichts der herben Wirklichkeit seinen schönen Traum preisgibt und in die realen Höhen seiner Dacharbeit zurückkehrt.

(Herr Clémenceau) hat seine Ferien nicht immer in Karlsbad verbracht. Früher ging er nicht selten nach Griechenland und brachte von dort gewöhnlich treffliche Reisebriefe heim. In einem seiner Reisebriefe feierte er Hellas und seinen schönen blauen Himmel, griff aber zu gleicher Zeit die griechischen Hotelbesitzer mit ungewöhnlicher Schärfe an. „Die griechischen Briganten von ehemals“ — schrieb er — „sind jetzt alle Hotelbesitzer geworden und plündern den Fremdling aus.“ Einer von den so gekennzeichneten Gastwirthen, der französische Zeitungen las, bekam es, als ihm diese Charakteristik seines ehrenwerthen Standes vor Augen kam, mit Gewissenbissen zu thun und lief sofort zum französischen Konsul, um sich zu entschuldigen und zu rechtfertigen. „Wenn ich gewußt hätte, daß der Herr Journalist ist“ — sagte er — „hätte ich seine Rechnung nicht so gepfeffert und gefalzen!“

(Da gegenwärtig Hundertjahrfeiern) Mode sind, werden wir bald eine sehr interessante, von der man bis jetzt noch nicht gesprochen hat, begeben können — die Hundertjahrfeier des Briefumschlages. Hundert Jahre sind verfloßen, seitdem ein Papierfabrikant in Brighton — Brewes hieß er — die Briefumschläge in ihrer gegenwärtigen Form in den Handel brachte. Die Briefumschläge sind also, gleich dem Cylinderhut, eine englische Erfindung. Man darf nun aber nicht glauben, daß die neue Erfindung sich sofort durchgesetzt habe; sie brach sich vielmehr nur sehr langsam Bahn und fand auf dem europäischen Festlande erst um 1850 allgemeine Verbreitung. Früher — alte Herrschaften wissen das noch ganz gut — faltete man das nur auf einer Seite beschriebene Briefpapier recht langsam und sorglich zusammen, verschloß den zwei- oder dreifach gefalteten Brief mit Siegelack oder mit Oblaten und setzte die Adresse auf die unbeschriebene geliebene Blattseite. Wie fern doch das Alles zu liegen scheint und war doch noch zu Großvaters Zeiten allgemeiner Brauch!

(Ein in den Annalen der Eisenbahnunfälle) einzig dastehendes Ereigniß fand kürzlich gegen 12 Uhr zwischen Landelles und Margienne statt. Von der Lokomotive des Köln-Pariser Expresszuges wurde eine von Bahnarbeitern unbegreiflicher Weise auf dem Bahndamm zurückgelassene, neun Meter lange Eisenchiene aufgehoben und durch den ersten Padwagen hindurchgeschleudert, wo sie am Kopf des dort arbeitenden Zugführers vorbeisaupte. Darauf drang sie in den ersten Passagierwagen ein. Hier beschrieb sie einen Zickzack und schlug Alles kurz und klein, bis sie sich in einem Abtheil I. Klasse querlegte und einen dort sitzenden einzelnen Reisenden einklemmte. Alles dies war von einem fürchterlichen Krachen begleitet. Es wurde aber merkwürdiger Weise keiner der Reisenden ernstlich verletzt. Der Zugführer brachte mehr tot als lebendig den Zug zum Stehen. Man befreite den Reisenden in der I. Klasse aus seiner unangenehmen Lage, indem man die Fenster des Abtheils einschlug. Der total ruinierte Wagen mußte in Charleroi ausgewechselt werden.

(Rasen) Letzten Sonntag verließ ein Transport von zwölf Rasen an Bord des Dampfers „Aincraig“ London, um nach Indien geschickt zu werden. Die Rasen, die unter der Dohut der Heilsarmee von einem Rasenheim zu Hammermith nach der Heilsarmeekolonie zu Muktipa gebracht werden sollen, haben eine hervorragende Mission zu erfüllen. Nachdem bis jetzt vergeblich versucht worden ist, der Mattenplage, die Schuld an der ständigen Verbreitung der Pest trägt, Herr zu werden, will man jetzt den Versuch machen, durch die Einfuhr von Rasen die Matten zu vernichten. Wenn der Versuch, der zunächst mit diesen zwölf Rasen unternommen werden soll, gute Resultate zeigt, sollen baldigst weitere hundert Rasen hinübergeschickt werden. In Anbetracht dieser wichtigen Mission werden die Rasen behandelt wie Passagiere erster Klasse. Einige Heilsarmeeoffiziere sind zu ihrer ständigen Bedienung kommandirt und jeder der vierbeinigen Passagiere hat einen großen Koffig zu

seiner Verfügung, in dem er mit den größten Beckerbissen reichlich gefüttert wird.

(Wie viel Brod die Völker essen.) Ueber die einzelnen Völker als Brodesser gibt eine im Jahre 1880 aufgemachte Statistik folgende interessante Angaben: Der Franzose erscheint hienach als der größte Brodesser mit 258 Kilogramm pro Jahr und Kopf der Bevölkerung. Dann folgt der Däne mit 256, der Belgier mit 240, der Deutsche mit 211, der Schweizer mit 205, der Holländer mit 201, der Russe mit 173, der Oesterreicher mit 155 und endlich der Portugiese mit 107 Kilogramm jährlich. Jetzt hat sich nun aber der Geschmack oder vielmehr auch der Wohlstand der Völker gehoben. Heute figurirt als größter Brodesser der Däne mit 287 Kilogramm, dann kommt der Belgier, der Franzose und erst an vierter Stelle der Deutsche mit 230 Kilogramm. Man kann also daraus entnehmen, daß jetzt mehr Brod gegessen wird als im Jahre 1880. Vielleicht liegt der Grund dafür auch in den immer mehr in die Höhe gegangenen Fleischpreisen.

(Der Verbrauch an Frauenhaar.) Frankreich ist auch heute noch das Land der Toilettenkünste und Kosmetik. So ist es denn auch das Land, das am meisten Frauenhaar für den Schmuck seiner Welt- und Halbweltedamen verbraucht. Es importirt nicht weniger als 170,000 Kilogramm Haar im Jahre. Davon kommen 25,000 Kilo aus Italien, der Hauptbedarf aber, 100,000 Kilogramm, wird durch China gedeckt. Ohne den Import aus China wäre man schon längst nicht mehr in der Lage, der Nachfrage nach falschen Zöpfen und Haartouren zu genügen; denn die fortschreitende Aufklärung, die selbst in die kleinen Dörfer dringt, macht die Bäuerinnen weniger willig als ehedem, sich für eine geringe Geldsumme ihres Haupt schmucks zu berauben. Zum Glück versteht die moderne Chemie und Industrie sowohl das Färben und Präpariren der importirten Haare in allen Tönen, wie auch die Verwerthung des ausgekämmten Haares, das zwar weniger tadellos, aber dennoch gesuchte Haararbeiten liefert.

(Ein italienisches Schönheitsmittel für den Aufenthalt an der See.) Die Italienerinnen bedienen sich eines sehr einfachen Mittels, um die Verheerungen gut zu machen, die Salzwasser, Seewind und Sonne vereint an ihrem Teint anrichten. Sie waschen Gesicht und Hände, Hals und Arme jeden Abend mit dem Weissen von einem Hühnerrei, lassen es fünf oder sechs Minuten auf die Haut wirken und waschen es dann mit frischem Wasser ab. Diese einfache Prozedur erhält ihre Haut weich, klar und weiß, und hat keine Spur von schädlichen Nebenwirkungen. Obenein ist das Mittel nicht unerschwinglich wie manche andere, die für den Zweck angepriesen werden. Die dazu verwendeten Eier brauchen nicht frisch zu sein.

(Ein seltsames Resultat.) Eine englische Lebensversicherungsgesellschaft hat festgestellt, daß diejenigen Leute, die mäßig Alkohol zu sich nehmen, länger leben, als diejenigen, die gar keinen trinken. In dem Zeitraum zwischen 1841 bis 1901 hat sie 31,776 Polizzen an solche geliefert, die sich jedes Alkoholgenusses enthalten. Diese Polizzen machen eine Jahressumme von 466,943 Jahren aus. Unter diesen gab es 8947 Todesfälle. Während der gleichen Zeit hat die Gesellschaft 29,094 Polizzen an solche geliefert, die mäßig Wein trinken, mit einer Jahressumme von 393,010 Jahren. Darunter waren 5124 Todesfälle. Danach war die Sterblichkeit unter den Alkoholabstinenten 30 Prozent größer als unter den mäßigen Alkoholgenießern.

(Ein Auspruch König Eduard's) wird in Wilhelmshöhe besprochen. Als nach dem offiziellen Abschied König Eduard seinem Neffen mehrmals zunickte, salutirte dieser und rief seinem Oheim ein freundliches „Auf Wiedersehen“ zu. Der König drehte sich noch einmal um, machte eine Handbewegung und ließ die Worte fallen: „Aber nicht dort unten!“

ferenzen haben, falls Sie es nicht vorziehen, eine kleine Sicherstellung zu hinterlegen...

Colette hatte das Manuskript schon in Händen zu haben geglaubt, und der Gedanke, daß sie warten sollte, war ihr unerträglich.

— Ich kann die Sicherstellung erlegen, sprach sie mit feierhafter Hast und hatte auch schon ihre Geldbörse geöffnet, der sie eine Banknote entnahm, über die ihr Frau Brodard ordnungsgemäß eine Quittung ausstellte.

Nun wären wir in Ordnung, schloß sie mit fragwürdigem Wohlwollen. Ich werde Ihnen aber immer nur ein Heft übergeben, es sind deren fünf. Das ist sicherer... für beide Parteien.

Sie schlug das Heft in ein altes Zeitungsblatt ein und wie besüßelt eilte Colette, der es leicht und frei ums Herz geworden, in die Rue Denfert-Rochereau heim.

Sie verbrachte zwei monnenvolle Tage, förmlich berauscht durch diese Arbeit, die ihr eine Gewähr für eine gesicherte, ehrenvolle Lebensweise zu bieten schien. Als sie am Abend des zweiten Tages mit ihren zweitausend Zeilen fertig war, war sie ein wenig müde und die Finger waren ihr etwas steif, als wären sie „gekocht“. Aber sie hatte das Bewußtsein der gewissenhaft vollbrachten Arbeit, und das gewährt selbst im Alter eine gewisse Befriedigung. Ihr Diner erschien ihr feiner, schmackhafter, fast berauschend; sie hatte einen freundlichen Blick für Ebenezer und verbrachte einen herrlichen Abend im Mondschein des Gartens.

— Ich habe in zwei Tagen sechs Francs verdient, sagte sie zu Nathalie. Es ist nicht gut gezahlt, aber schließlich bin ich ja nur eine Anfängerin.

Nathalie hatte einen mitleidvollen Blick für

sie. Wie oft hatte sie bereits Gelegenheit gehabt, diese von Hoffnung erfüllten, arbeitsfreudigen Menschenamen zu beobachten, die entweder im Schlamme untergingen oder von dem gierigen Schnabel eines Raubvogels aufgefressen wurden! Sie hatte aber auch gelernt, Niemanden zu entmuthigen, ein wenig aus Wohlwollen, hauptsächlich aus Schwäche. Und darum erwiderte sie:

— Es wird sich Ihnen auch schon Besseres bieten... Und mit einem Blick auf die schönen Hände der Witwe fügte sie hinzu: Sind Sie nicht sehr müde? Uebermüden dürfen Sie sich nicht...

Sie erhob keine weiteren Einwendungen und lauschte den Plänen, die Colette mit leichtbeschwingter Phantasie entwarf. Schweigend betrachtete sie dieses entzückende Geschöpf und sog sich förmlich voll an dem Anblick dieses jungen Wesens, das noch Glück und Wohlergehen vom Leben erhoffte — Dinge, auf die sie selbst schon längst endgiltig Verzicht geleistet hatte.

Es war noch nicht halb neun Uhr Morgens, als Colette wieder vor Frau Brodard stand.

— Haben Sie kollationirt? fragte diese, stellenweise einen Blick in die Kopie werfend.

— Ja, gnädige Frau, ich habe Alles durchgesehen.

Die Abschrift nahm sich gut aus und ohne ein Wort hinzuzufügen, holte die Dame das zweite Heft und legte zehn Francs vor Colette hin.

— Ich zahle sofort beim Liefern, bemerkte sie. Damit werden Mißverständnisse vermieden und die Verrechnung erleichtert...

Es war ein peinliches Moment. Das durch ehrliche Arbeit erworbene Geld, das sich Colette als etwas so Kostliches vorgestellt hatte, erschien ihr wie ein Almosen. Sie zögerte so sichtlich, es an sich zu nehmen, daß Frau Brodard, in der Meinung, ihre

Abschreiberin werde gegen das niedrige Honorar protestiren, es für angezogen erachtete, etwaigen Vorwürfen zuvorzukommen.

— Sie finden, daß dies recht wenig sei, stöhnte sie; ich bestreite es nicht; aber Sie werden mir die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß ich Sie in keiner Weise beredet habe, die Arbeit zu übernehmen...

Colette lächelte und sprach offen:

— Nein, das haben Sie nicht... aber ich habe noch niemals Geld erworben... und das macht mich staunend und befangen zugleich...

Frau Brodard vernahm diese Worte mit einem Gemisch von Wohlwollen und Ueberraschung.

— Das wird sich schon geben, behauptete sie.

Colette verschloß die sechs Francs in einer kleinen Schachtel, wo sie dieselben als Andenken verwahrte. Sie fühlte sich noch häufig genug abgestoßen, gewöhnte sich aber allmählig daran, und ohne gerade die Wonnen zu genießen, die sie erhofft hatte, bereitete es ihr ein wirkliches Vergnügen, wenn sie den Lohn für ihre Arbeit erhielt.

Als sie das Manuskript beendet hatte, gab ihr Frau Brodard neue und etwas besser bezahlte Arbeit, wemgleich die Entlohnung noch immer weit hinter der herkömmlichen zurückblieb; sie hatte erkannt, daß die junge Frau keine Ansprüche erheben werde, und machte sich die gute Gelegenheit zunutze. Eintönig, ohne Traurigkeit, aber auch ohne Heiterkeit, spielte sich inzwischen Colette's Leben ab. Es schien, als wäre ihre Existenz in der Schmelze, als sollte das erträumte Glück erst später kommen. Physisch litt sie nicht unter der Arbeit; ihre Tüchter nöthigten sie zu ausgedehnten Spaziergängen und die erhielten sie bei trefflicher Gesundheit.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Aufträgen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kommiss der Spezerei- und Mehlbranche, der drei Landesprachen mächtig, tüchtiger Verkäufer und guter Aufzäumer, wird per 1. September mit einem Monatsgehälte von 40 Kronen nebst ganzer Verpflegung aufgenommen. Solche, die Eisenwaren verstehen oder schon in einem Eisengeschäftes gewirkt haben, werden bevorzugt. Samuel Grusbak, Rózsahegy. 27857

Bilanzfähiger Buchhalter für eine größere Landwirthschaft, Israelit, verheirathet, gesucht. Ausführliche Offerte an Krafauer, Nagymező-u. 25. 16085

Buchhalter, perfecter deutsch-ungarischer Korrespondent, sicherer Rechner, wird sofort acceptirt. Solche der Mode-warenbranche bevorzugt. Ebendortselbst werden Kommiss der Damenmode- und Zubehörsartikel-Branche, beider Landesprachen mächtig, aufgenommen. Offerte an Kohn Zsigmond és Társa, Pozsony. 27849

Oekonomiebeamteter, verheirathet, und ein Oekonomiedijunkt, ledig, Israelit, gesucht. Krafauer, Nagymező-uteza 25. 16084

Segédet keresek ki a csomage szakmában és kirakatredezésben teljesen jártas. Fényképes ajánlatokat kérek. Frank Arthur, fűszer és csomagekereskedő, Kaposvárott. 27800

Intelligente Reisende (Herren und Frauen) werden für den Verkauf schön gezeichnet, unter Glas und Rahmen befindlicher Bilder gegen hohe Provision aufgenommen. Für die Musterkollektion ist eine Kautions von 20 Kronen zu erlegen. Szent László műintézet, VII., Damjanichgasse 36, zweiter Hof. 83784

Schelling wird bei der „Harmonia“ Musikalien-Handlung, IV., Váci-uteza 20, aufgenommen. 27866

Izr. nevelőnőt magyar-német nyelvvél keresek három gyermekhez, 400 korona évi fizetéssel, teljes ellátással, a ki a háztartásban segédkeznék. Ajánlatokat „Szeptember 15“ jellegre a kiadóba. 83758

Gyakornok kellő iskolai képzettséggel előkelő fővárosi iroda számára keresetlik. Ajánlatok „Carrière 764“ jelleggel a kiadóba. 83764

Keresetlik 3 tagból álló keresztény úri családból való házikisasszony, ki kitünően tud főzni és egy 3-ik elemi osztályu tanuló feladataiban segíteni képes. Két cseléd van. Ajánlatok IV., Kishid-uteza 9, Karácsony. 83789

Tüchtig Kommiss aus der Herrenmode, Schuh- u. Hutbranche, der 3 Landesprachen mächtig ist, kann ausführliches Offert nebst Gehaltsansprüche, einjenden an Goldberger Henrik, Eperjes. 83842

Tüchtiger Verkäufer, der deutschen Sprache vollkommen mächtig, nur erffähige Kraft, wird in der Konfektion, wosmöglich von der Blumenbranche sofort nach Wien engagirt. Vorzustellen Mittag 1-2 Uhr Izabella-u. 68b, l. 7. 16203

Tüchtiger Kommiss der Kolonialwarenbranche, hauptsächlich für die Reize und zum Bejuche der Klaffunde geeignet, wird per sofort acceptirt. Eigenhändig gezeichnete deutsch-ungarische Offerte nebst Zeugnisse sind unter „Postafloök 7. sz.“ nach Eperjes zu richten. 83844



Neuschlosz Odön és Marcel cég gyártmánya.

MÖBEL

aus massivem Hartholz!!
Komplettes Schlafzimmer:
2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegel
fl. 180.-
Ausschliesslicher Alleinverkauf

SZÓTS SIMON „Szönyegtelepén“

Budapest, IV., Kossuth Lajos-uteza 15. Telefon: 87-23.

Diák ágy!

- teljesen felszerelve 14.20 forint.
- A cikkek külön-külön is kaphatók.
- 1 összecsukló erős ág 80/180 cm. 5.20
 - 1 háromrétű matracz, jó szövetből 4.40
 - 1 ferde párna, jó szövetből 1.-
 - 1 lepedő, varrás nélkül 1.35
 - 1 paplan vagy flaneltakaró 2.25
- összesen 14.20

Vidékre bérmentve, bármely vasutállomás, utánvét mellett 15.40 frt.

Alapitva 1858. **„SZÖNYEGHÁZ“** Budapest, IV., Károly-körút 26. Saroküzlet. Telefon 17-16.

Édes a kényelem!

Sok ezer használatban! 2 vánkossal és külön lábtartóval (kényelmes ág) frt 8.40
lábtartó nélkül frt 7.20

Ezen nyugszék igen erős és szabályozható a test minden helyzetéhez.

Feldmäuse! werden einzig und allein am raschesten und sichersten durch **Kreatol-Pillen** vollständig ausgerottet. Handhabung leicht und einfach. Preis billig. Giftfrei. Chemisches Laboratorium **Kreatol, Pozsony.**

Versandt aller Arten Leinenwaaren

wie Bettwaende von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettuchleinwaende, Gassons, Gabel, Kanafasse, Zulette, Sandtücher, Tischtücher u. Servietten, Tischentwürfe etc. etc. zu konkurrenzfähigen billigen Preisen. — Muster bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franco.

Spezialität REINLEINENWAAREN

Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben. Versand per Nachnahme.

Leinenversandthaus
Wilhelm Warburg, Römerstadt—III. Wäghren.

Elne drei-zimmerige Wohnungs-Einrichtung von fl. 360.-

aufwärts, bestehend aus: 2 Schiffsen, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130.—, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speiseessfel, 1 Teppichdivan fl. 120.—, 1 Kanape, 2 Fauteuils, 2 Phantastessfel, 2 Hockerl, 1 Salonstisch, 1 Konfol und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.— Größere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne

MÖBELSTÜCKE in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
NAGY IMRE, Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm. Bpest, Váci-körút 9/I. sz. Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 H. in Erlösmarken.

EXPORT-ARTIKEL GESUCHT.

Anträge unter „Export für England 69401“ an Josef Schwarz Annoncen-Expedition, Budapest, Andrassy-ut 7.

Das weltberühmte Schöberl-Bett

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder

Bei Nacht als Bett, Bei Tag als Stuhl!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gefundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Verlangen Preiscurant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

HAEMORRHOIDEN
HEILUNG
GESICHERT durch die **PILLEN und POMADE** des Dr. LEBEL, 36, Boulev. Richard-Lenoir, Paris. 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

Ganibal's Enthaarungswasser

befähigt in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch gänzlich mit der Wurzel die härtesten Haare im Gesicht und am Körper (Hände, Arme u. Beine). Keine Reizung der Haut. Erfolg unfehlbar dauernd u. vollkommen unschädlich, leicht anzuwenden, wohltuend. Viele Dankbriefe. Preis per Flasche für starke Gesichtshaare fl. 5.—, für den Körper fl. 3.— (Herren große Flasche fl. 6.—) Postversandt gegen vorherige Geldeinsendung nur durch

B. M. GANIBAL (Chemiker), Wien, III. Linde Bahng. 3.
Ehrlich in Budapest bei Apotheker Josef Török, Király-uteza 12.

ES LEUCHTET EIN, DASS **ILIPUT**

DIE BESTE SCHREIBMASCHINE ist DA DIESELBE ALLE VORZÜGE DER TEUEREN, GROSSEN MASCHINEN BESITZT. PROSPECTE GRATIS UND FRANCO DURCH DIE ALLEINVERTRETER **BRÜDER SPITZER** BUDAPEST, VII. THÖKÖLY UT 21. MODEL N.º 38. MODEL N.º 1750. WIEDERVERKÄUFERN RABATT

Eladó földbirtok.

Elismert elsőrendű talaj, parcellázásra feltétlenül alkalmas 365 magyar hold érdekelttség, összeállítva: közjegyzőség, postahivatal, szép urilak és megfélelő gazdasági épületek a községben. Balassagyarmatról egy órányira. 1908. szeptember végével öszi vetés és takarmánnyal átveendő, azonnal eladó. Kevés készpénz szükséges. Bővebb felvilágosítást ad **Darvai utóda** papirkereskedés, Balassagyarmat.

Finom Butorok

László Testvérek VI., Révay-u. 22.

Holzrouleaux
u. Galonien bester Qualität in allen Preislagen u. schöner Musterwahl empfiehlt billigst die Holzrouleaux u. Galonienfabrik von Anton Schauder jun. Brannau, Böhmen.
Agenten gesucht.

Suche unbefohlt. Mädchen oder Witwe von 24-24 Jahren, ohne Rücksicht auf soziale Stellung, welche Lust für ein kleines Geschäft mit reichendem Absatz hat und etwas Stimme oder Musikkenntnisse besitzt. Ehe nicht ausgeschlossen. Bis 28. d. unter „Alpenlieder 822“ an die Exp. 70322

Grosse Möbel-Ausstellung.

Mehrere 100 Zimmer Möbel von einfachster bis feinsten Gattung, von den besten Tischler- und Tapezierer-Meistern, unter Garantie angefertigt, stehen zur Befichtigung das gebräuten möbelforschenden Publikum aufgestellt. Die Preise sind auf das äußerste reduziert, um unsere guten ungarischen Arbeiter fortwährend beschäftigen zu können, und kann Jedermann sowohl für einfache bürgerliche, auch gute Mittelklasse, wie auch in feinsten Möbelgattungen seinen Bedarf decken.

Varga Mihály és társai
magyar bútörpar-társaság,
Budapest, Koronaherczeg-uteza 2, I. Stock
Ecke Kigyó-tér.

Unser allerneuestes Möbelalbum senden wir auf Wunsch gegen 60 Heller Jedem franco zu.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Verpflegung.

Ganze Verpflegung erhalten 2 Studenten bei einer in der Nähe der Universität und Mittelschulen wohnenden isr. Lehrfamilie.Adr.: Vadász Zsigmond, Baross-utca 92, I. 12. 16123

Ganze Pension erhalten 2 Studenten bei einer in der Nähe der Universität und Mittelschulen wohnenden isr. Lehrfamilie.Adr.: Vadász Zsigmond, Baross-utca 92, I. 12. 16102

Sorgfältigste Erziehung, hefte Verpflegung für ein Mädchen oder Knaben, welche die Schule besuchen, bei einer Bürgerhülfslehrerin erhalten. Klavier- und Badezimmerbenutzung. Adr. in der Exp. 83886

Thee-Gier sind am billigsten durch Kovács Alajos, Biergroßhändler (Dob-utca 107, Telephon 52—03), zu beziehen. Bestellungen von 2 Kronen werden ins Haus geliefert. 83888

Defferttrauben, Apfel und Birnen, edelste Sorten, Pfirsiche, Durchein- und Ananas-melonen per 5 Kilo-Korb versendet um Kr. 3 Rákosi József, Szabadka, Kovács-utca 285. 83884

Gänzl. Verpflegung und möbl. Zimmer sucht Dame bei intelligenter isr. Familie. Gebl. Anträge unter „3. A. 099“ an die Exp. 16099

Hochfeinste Tafeltrauben versendet das Postkoffli franco gegen Nachnahme zu Kronen 3.50 Johann Ulrich, Wein-gartenbesitzer, Torontál-Al-más. 83834

Két iskolásfiu teljes el-látásra külön szobában, fürdőszoba használattal, főiskolák közt, intelligens isr. családnál elfogadtatnak. Herbszt, Rottenbil-ler-utca 29, fűszerüzlet. 16106

Szülők figyelmébe. Intelligens isr. ur család két fiatalabb deákot vállalna teljes ellátásra, ugyanott német és fran-czia társalgásban oktattat nyerhetnek. V. Csáky-utca 6, II. em. 11. 83874

Izraelita családnál, hol egy felsőkereskedelmista van, két tanuló teljes el-látást kaphat. Focher, VI., Teréz-körút 17. 83783

Bei einer isr. intelligenten, kinderlosen Familie wird ein Schulbub in ganzer Verpfle-gung genommen. Adresse K. A., VI., Csengery-utca 71, II. 19. 83807

Ans gutem Hause wird ein junges Mädchen, das in Bür-ger- oder Handelschule geht, auf ganze Verpflegung bei intelligenter Witwe angenom-men. Witwe S. Grün, VII., Kazinczygasse 6a, II. Stoc. 82803

Ganze Verpflegung erhalten 2 kleinere Schüler bei anständiger jüdischer Familie. Näheres Walter, József-ut-ca 58. 83800

Wein. 350 Hektoliter Weiß-wein und Rothwein und die diesjährige Ernte von 40 Katastraljoch Weingarten zu verkaufen. Adresse in der Exp. 83810

Két iskolás gyermek tel-jes ellátásra, gyermek-telen vasuti párnál elfo-gadtatnak, polgári is-kolák közelében. Ovoda-utca 86, Schenk. 16110

Izraelita deákot tel-jes ellátásra elfogad Mol-nár, VII., Dob-utca 61, I. em. 8. 16129

Ellátást kap isr. családnál 2—3 iskolás gyermek. Király-utca 75, I. em. 19. 16127

Intelligente Familie nimmt an 1—2 Schulkinder in gan-zer Verpflegung, Klavierbe-nutzung. Andrassy-ut 38, I. 1. 83873

Möbel.

Előszobaszekrények tükörrel, mindennemű (modern) konyhabutorok (jobb minőségben). **Por-tál,** boltberendezést jutá-nyosan. Lapides, VI., Ha-jós-u. 27. Alapítva 1885. Telefon 88—47. 83825

Nagy finom íróasztal, előszobafal, iratrekesz, asztal, mozdóasztal, vas-ágy jutányos árak mel-létt eladó csakis magán-vevőknek. VI., Szerecsen-utca 39, II. emelet 11, délelőtt 10-ig, délután 14-ig 83802

Elegante Vorzimmer-Ein-richtung, vollkommen neu, mit 4 Schränken (belgische Spiegelthüren), mit Vorzim-merwand etc., ist wegen Leber-scheidung zu verkaufen. Nähe-res V., Zrinyi-u. 1, beim Portier oder Annoncen-Bu-reau. 83854

Kaufe, verkaufe u. tausche benützte und neue Möbel, Teppiche, Luster und voll-ständige Einrichtungen. **Si-ttation-Möbel.** Holló-u. und Dob-utca Ecke. Nagy Endre. 27732

Abreise halber Vorzimmer-schranke, Vorzimmerwand, gute Federmatratze, Tisch, Stühle, Waschtischen veräuß-licht. Lehel-u. 27, I. 22. 83822

Zwei rothe, englische Klubsantens mit hoher Lehne für 60 Gulden dringend zu verkaufen. **Haupt, Garay-u. 43.** 27896

Koveset használt szalon garnitúra brokát szövettel átvonva, mely 300 koronáért lett megrendelve, féltáron azonnal eladó. Haupt, Ga-ray-u. 43. 27884

Gesundheitspflege.

Szülésznő 23 évi gy-aakorlaltal, masszírozón, tanácsesal szolgál, masszí-rozást elvállal. Rotten-biller-utca 29/B, földszint, főlőpéső 1. 27753

Saarentfernung (für Da-men) von Gesicht u. Armen. 5 Minuten, schmerzlos, flamen-der Erfolg. Nach Provinz-jende Mittel distret mit Gebrauchsanweisung. Unsich-erheit, Erfolg garantiert. Char-lotte Pollak, Andrassy-ut 38, I. Stoc, Stiegenhaus. 82787

Damen finden Rath u. Hilfe jowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnete diplo-mirten, intelligenten Hebammis mit langjähriger Klinik-Praxis. **Anlieh Elis, VII. ker.,** Baross-tér 12, I. St. 12/a, vis-à-vis dem Centralbahnho-fe 27618

Damen besseren Standes finden Aufnahme bestens zur Geburt bei intelligenter diplo-mirter Hebamme mit großer Praxis unter Diskretion. **Ume Stern, Dávid-utca 11,** Thür 2. 83708

Bodenloser Leichtsin-n wäre es, wenn Sie den allein-lichsten Frauenchuch, das wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen noch nicht bestellt haben. Mit Abschrift mehrerer Tausende Danfschrei-ben distret gegen 90 S. in ungar. Briefmarken von Frau **M. Kaupa, Berlin SW. 230,** Lindenstr. 50. Anonym nicht. 21318

Gloria Franzbrantwein weltberühmt, unübertrefflich. 12 Flaschen franco 5 Kronen. Alleinige Erzeuger: Hochfün-ger u. Söhne, Csáktornya (Muraköz). 27156

Damen finden Rath und Hilfe bei alleinstehender Ge-burtsheiferin. Verschwiegenheit zur Entbindung. Beste Pflege. Julie Panet, Dob-utca 8, I. 13. 83450

Réthy név látható a va-lódi pemetefü czukorka minden egyes darabkáján. 21530

Damen finden Rath und Hilfe zur Entbindung bei alleinstehender Geburtsheife-rin. Heill, Ferencz József-rakpart 11, I. 12. 16117

Ruffische Massage! Ber-liner Masseuse empfiehlt sich. Nagymező-utca 24, II. 32. 16059

Wietzung u. Vermietzung.

VIII. ker., Kemény Zsig-mond-utca 7. számú ház nagyobb műhelyekkel együtt november 1-ére kiadó. 83444

Sichte Barterre-Werkstätte ist in der Eötvös-utca bislig zu vermieten. Auskunft Groß Zichy Jenő-(Uj)-utca 13, II. 19, Schulz. 83799

Lokal für die hohen Feier-tage ist zu vergeben. Adr. in der Exp. 83785

Kleines Haus für ein Gästehaus in einer belebten Gegend in Badt für sofort gesucht. Briefliche Anträge sind direkt Josephring Nr. 23, II. St. 12, zu richten. 16063

Elegantes Lokal, für Café oder Restaurant, am schönsten und frequentesten Punkt Po-zsony (Preisburg), in einem Monumentalbau, per No-venber zu vermieten. Nähe-res beim Eigentümer Po-zsony, Jbellelagasse 3, III. Stoc Thür 6. 27815

Mehrere Stallungen und Wagenremise sind per 1. No-venber zu vermieten. Viola-gasse 23. 16118

Suche größere Werkstätte mit Schuppen und Hof nahe der Elektrischen und der Stadt zu pachten. Kauf nicht ausgehloffen. Anträge unter „Werkstätte 868“ an die Exp. 83868

Nagy pinceraktár no-venber 1-re kiadó. Király-utca 32. Telefon 528. 16091

Geschäfte

Erstrangige Bäckerei im Verkehrszentrum einer großen Provinzstadt ist krankheits-halber billig zu verkaufen. Jahreskonsum circa 70,000 K., besser Kundenkreis, solide Lieferungen, alle Produkte werden zu den besten Preisen abgesetzt. Nur Offerte ernst und über Baargeld verfüg-en-der Fachmänner werden berücksichtigt. Nähere Infor-mation ertheilt Frau Esté Ladányi, Budapest, Nép-színház-utca 30, II. em. 83727

Holz- und Kohlengeschäft, lebhafter Posten, krankheits-halber mit Baare preiswür-dig zu übergeben. Adr. in der Expedition. 83804

Fényirda nagyobb vi-déki városban családi okokból igen jutányos áron eladó. Czim a kiadó-ban. 16094

Kleines Kocher-Restau-rant an istr. Ehepaar zu übergeben. Restfekte auf Ge-schäftsmann, dessen Gattin gute Köchin ist. Aradi-utca 41, Speijejaal. 27901

Gutgehendes Reise-gechäft, wo 7 Gehilfen arbei-ten, wenig Zins, sicherer Er-werb, wegen Familienverhält-nisse zu verkaufen. Auskunft: Thökoly-ut 13, I. 4. Vorm. 11—3 Uhr Nachmittag. 16169

Zwei Geschäfte, Druckerei oder Papirhandlung, zu ver-kaufen. Jakob Raffino, Buda-pest, Nagymező-u. 58. 83866

Kompagnon.

Társai keresek 100,000 korona tőkével 80 magyar holdas szőlőbirtokomhoz, hízaladával összeköve. Szakismeret vagy szemé-lyes működés nem feltét-lenül szükséges. Bővebb felvilágosítással szolgál **Dr. Szilves Ferencz,** ügyvéd, Jászberény. 83632

Biztos jövő. Egy első-rendű gyarmatáru ügy-nökségi és bizományi üz-let társulna lehetőleg nőt-len uri emberrel. Szüksé-ges tőke 20,000 kor. **készpénz.** A tőke prima kinlevőségekre biztosít-ható. Az évi jövedelem egyelőre 3000 kor. Aján-latok prima referenciák-kal „Agilis 755“ jeligére a kiadóba. 83755

Seltene Kapitálsanage. Kompagnon mit 30—40,000 Kr. sucht 8 Jahre bestehendes Geschäft, welches 30% Reinertrags hat. Anträge unter „Textilbranche“ Blo-dner, Sütö-utca. 83898

Glänzende Existenz! Zu einem höchst rentablen, bestehenden industriellen Unter-nehmen der Metallbranche wird ein Kompagnon mit 10-bis 15,000 Kronen gesucht. Anträge unter „Sicher 818“ an die Exped. erb. 83818

Allgemeiner Verkehr.

Die Adresse wird ge-behen aufzubewahren. **Moriz Fischer, Budapest,** Podmaniczky-utca 2, vornehmste Firma, be-sorgt Recherchen, Be-obachtungen in allen ver-traulichen, Heiraths-, Erbschafts- und heilsen Affairen; eruiert verschol-lene Personen; ermittelt anonyme Briefschreiber. Delikate Missionen und Reise-Aufträge nach dem In- und Auslande. Heber-wachungen von Personen. Geschäften, Wohnung und Beweismaterial. **Telephon: 33—02. 51823**

In Wrieanangelegenhei-ten ertheilt Rath vertrieb-ter Sachmann. Kann gegenwärtig sichere Tipps empfehlen. Briefe u. Chiffre „Börse“ an die Annoncen-Expd. N. 3. Goldberger, Budapest, Váci-utca 20, erbeten. 27317

Bekleidung.

Wieder 3 fl. aufwärts nach Maß. Sümeghné, Csengerygasse 10, Stiegen-haus. 83009

Elegante Kostüme von Mit-telstufen in allen Farben, fast neu, sind billigt abzugeben Mozsár-utca 7, II. St. 7. 16080

Diverse.

Kein Schwind! Wer immer wünscht, daß sein Geschäft besser geht, wende sich ver-trauensvoll an mich, in kür-zerer Zeit flammender Erfolg im Geschäfte garantiert. Nur perzönlich Nachmittags 4—5 Uhr, Szokán Vilmos, Er-zsebetfalva, Soroksári-ut 6. 16134

Örökbe adnám jobb családlhoz 6 éves szép és jól nevelt leánykamat. Czim a kiadóban. 16093

Auf dem Wege Aréna-ut bis zum Lövölde-tér wurde Mittwoch Nachts eine drei-reihige Korallenschmür mit Goldschleife verloren. Der reibliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung selbe abzugeben. Eötvös-utca 24, III. 25. 16086

2000 koronát fizetünk annak, aki az általunk fertőtlenített lakásban, bu-torban egy élő poloskát, molyt, vagy egyéb ferget talál. „Sulfid“ fertőtlenítő vállalat iroda, IV., Mária Valéria-utca 10, Thonet-udvar. 16132

Egy jó karban levő nyi-tott Eszterházy és Lan-dauer kocsit eladó. VII., Bálint-u. 18. sz. 83859

Protektort keresek, ki engem be tud juttatni szemafort felvigyázónak az államvasutakhoz. Ajánlatok a legnagyobb diskreczió mellett a ki-adóba „500 korona hono-rarium“ jeligére. 16105

Dagasztó gép. Dáni mérnök szab. dagasztó gépével gyermek is meg-dagaszthat 5 perc alatt 6 kgr. lisztet. Rendkívül könnyen kezelhető, tisztí-tható, tartós. Kitűnő min-őségű kenyeret szolgáltat. Ára 20 korona; megren-delhető a feltalálónál Bu-dapest, Ménesi-ut 98. Prospektus ingyen. 83688

Stallungen, 28—30 Pferde, gepflasterter Hof, Wagenremise zu vermieten. Adr. in der Exp. 83820

Luster, Gas u. elektrisch, Petroleum- und Spiritus-Lampen erzeugt billigt Spitz, Miksa-u. 9. 83823

Heirathsanträge. Politiker vornehmen Stan-des sucht Witwe oder Ge-schiedene, die mindestens 100,000 Kronen Ritzigt be-sitzt. Offerte unter Chiffre „Konfession Nebenache“ an Blo-dner's Annoncen-Expdi-tion, Budapest, IV., Sütö-utca 6. 27566

Zwecks Heirath wünsche ich die Bekanntschaft mit einer intelligenten, vermögenden Witwe, eventuell Jungfrau von 35—40 Jahren. Bin 42 Jahre alt, gewesener Berufs-offizier (mit Pension), stehe gegenwärtig im staatlichen Dienste. Provinziale Briefe bevorzugt. Chiffre „Refom-nisch“ an die Exp. 83831

Heirath. Für meine Schwe-ster, welche ein gutgehendes, offenes Geschäft, außerdem auch Baares besitzt, suche ich einen isr., fit angestellten Beamten. Anonyme Briefe werden nicht beachtet. Gefäl-lige Anträge unter „Sichere Existenz 126“ an die Exp. 16126

Eine alleinstehende Witwe im geistigen Alter, mit etwas Vermögen, wünscht sich zu verehelichen mit einem ält-lichen Herrn. Briefe unter „Lüchtige Hausfrau 881“ an die Exp. 83881

Házasság. Középkorú, keresztény, egyedülálló intelligens hajadon egy jömeneteli dohánytözsde-vel és néhány ezer frt. készpénzzel keres 50—55 éves nyugdíjkepes intel-ligens uriembert, ki az üzletében segítségére lenne. Teljes czimü leve-lekre válaszolok. „Nyug-díjkepes 812“ jeligére a kiadóba. 63812

Marriage. Intelligentes, schönes, reiches isr. Mädchen mit etwas Vermögen würde einem intelligenten, gutsituirten Herrn die aufopferndste Gattin, eventuell seinen Kin-dern die beste Mutter sein. Briefe unter „Kinderfreundin“ an die Exp. 16112

Staatsbeamter, 59 Jahre alt, Junggeheile, wünscht eine seinem Alter entsprechende Dame mit Vermögen zu heirathen. Anträge sind wömög-lich mit Photographie an die Exp. unter „Charakter 851“ zu richten. 83851

Heirath. Passende Bewerber aus Eisenbahner-Kreisen ge-sucht für die Schwester eines hohen Eisenbahnfunktionärs, einer sehr hübschen, 24 Jahre alten Witwe mit einem Knaben, 15,000 Kr. Vermögen, kompletter Einrichtung, kleiner Hente, eventuell Japange. Vermittler u. Anonymes aus-gehloffen. Gef. Anträge un-ter „Protektion möglich“ an die Exp. 83791

Heirathsbewerber mit vornehmer reicher israel. Be-kanntschaft empfiehlt sich. S. Trebitzer, Jbellelagasse 75, Budapest. 83797

Házasságot közvetít társaságbeli körökben el-ismerett titoktartással Da-vidovics Ferencz irodája, Rákóczi-ut 80. 16079

Férjhez menne 36 éves, gyermektelen, isr., szolid, fess, intelligens asszony 24 ezer kor. ho-zománnyal. Teljes czimü levelek „Vallásosság 833“ jeligével a kiadóba ké-retnek. 83833

Correspondenz. „Zsivesen 63.“ Bitte unter voriger Chiffre Haupt-post lagern gefälligt Brief begeben. 83899

Edrisz! Egy nyilatkozatod végtelenül megör-venditet. Az Isten ugy adná vissza drága egész-ségedet, mint hogy hűség-gel szeretlek. Elég fontos ezt nemcsak érzésednek mielőbb tudtára adni. Vá-gyodom utánad nagyon, egyetlen drága imádot beteges édesanyám. Csó-kol Másther. 83787

Geliebtes Herz! Nicht so dachte ich mir Dein Na-mensfest zu begehen, daß ich Dich schriftlich beglückwünschen muß, sondern baute vielmehr sehr darauf, daß unser Bei-jammensein bei dieser Ge-legenheit viel dazu beitragen wird, das Band zwischen uns zu festigen, bis es wieder so wird, wie es einst war. Nach meiner Rückkunft wollen wir jedoch alles Verjämte ein-holen; bis dahin alles er-denklüche Gute und küßt Dich herzlichst Dein ewigtreuer Bruno. 83501

Intelligente Wienerin sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn, der sie in pekuniärer Weise unterstützt. Zuschriften erbeten unter „Treue Freun-din 903“ an die Exp. 83903

Umas. Edes angyalom. Bizalmas megszólításod készségeg viszonzom, hála kifejezésül érte száz-szor csókolak. Hétfőn okvetlen P. leszek este a dunasoron sétálva. Másutt találkozunk feltünést keltenek és kívánok szerencsés megérkezést. Hanem talál-koznánk, legközelebb bő-vebben írok. Titoktartás-ról teljesen nyugodt le-hetsz, csak te vigyázz édesem. Csókolom szívec-s-kedet fenti. 83905

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Realitäten.
Nothverkauf. Dreifachhöhes Haus, nahe Franzensring, 7 Jahre steuerfrei, auf 169,000 Reich zu verkaufen.
Engelsfeld, nahe Hungaria-ut, parzellirte Gründe zu 300 Quadratklafter á 12-15 Gulden per Quadratklafter rasch abzugeben.
Telket földszintes házal vendék vagy bérházzal cserélnek.
Haus, 154 Quadratklafter bebauter Grund, 4 Zimmer, Badzimmer, Werkstätte, Stallung für Industrie od. Handwerkerhandwerk passend, zu verkaufen.
Dringender Hausverkauf. Dreifachhöhes, prima gebautes Haus, mit bejjeren Parteeien bejeht, nächst der Andrassy-ut, steuerfrei, mit 7400 fl. Ertrag.
Hausverkauf, 141 Klafter, 8 Zimmer, 6 Küchen, Speis, Waschküche.
Billengründe verkauflich in Biliscsaba, in der aus den erzherzoglichen Waldungen parzellirten Klotild-Billensolonic.
Hausverkauf. Das in der Gemeinde Béga-Szt.-György (Torontaler Komitat) gelegene Gehaus Nr. 228 am Hauptplatz, 1300 Klafter groß, sammt Nebengebäuden.
Zwei sehr schöne Gründe in Kuruczles, l. Bez., sind sofort zu verkaufen.
Haus in der Neujahrt, in unmittelbarer Nähe der Kirche, Bécsi-ut 44, sofort zu verkaufen.
Béraház Ujpesten, 19 lakással, úzlettel, évi házbér 1600 forint, közel vilamoshoz, piacához, családí viszonyok miatt sürgösen eladó.
Két ház VII. kerületben sürgösen eladó.
Rákospalvany egy sarokház, 380 □ öl, 3 lakással, sürgösen eladó.
Ujpesten szép sarokház szállóvendéglóval; több bérház tizenkét százalékos jövedelemmel és mindenféle üzlet jutányosan eladó.
Ill. em. bérházat megvételre keresek.

Prämaturant, der über langjährige und erfolgreiche Praxis beweisende Zeugnisse verfügt, auch deutsch und französisch perfekt spricht, sucht für Schuljahr 1907/8 Stunden zu ertheilen.
Der Weg zum Erfolge in gesellschaftlichen, sowie kommerziellen Leben führt durch einen Weltsprachentourismus in The Singer School, Teréz-körut und Király-utca.
Deutsche Bönne in die Provinz (unweit von Budapest) gesucht.
Erzieherin, deutsch, ungarisch sprechend, zu zwei Kindern der geucht.
Norddeutsche Erzieherin zu zwei Kindern (13-14 Jahre) geucht.
Aeltere Erzieherin, tüchtig, Schriftst., iprachent. j. musiz., langi. J., j. Stelle zu g. Mädchen.
Gesucht zum 15. September ältere Französin oder Engländerin mit perfekt Französisch zu einem 10jährigen Mädchen von 1/25 Uhr Nachmittag bis 8 Uhr früh.
Birtokbérlet. Kitiadó 400 holdas birtok, 280 holdnyi prima szántó, 120 holdnyi kitiadó kaszálóból áll, kellő épületekkel, Budapesthez vasuton 2 órányira, nagyforgalmu városból 5 kilométernyire, köves uton, 12 évre azonnal haszonbérbe kiadó.
Unterricht.
Geprüfte Lehrerin geucht.
Eine frangaise avec de bonnes recommandations désire entrer dans une bonne famille.
Ein Pri., das perfekt im Französischen oder Englischen und Klavier ist, wird für die Nachmittagsstunden acceptirt.
Französin wird geucht zu größeren Kindern dreimal wöchentlich auf Nachmittagsstunden.
Konsekvatoristin, welche Klavier, deutsch, englisch, französisch unterrichtet, hat noch Stunden.
Nevelőnő, izr., két elemista és nagyobb leány mellé kerestetik.
Okleveles tanító (izr.), héber, latin, zenében kintönden jártas, nevelői állást keres.

Keresek egy oly okleveles izr. tanítónőt, aki két kis leányt, egy 10 éveset az elemi IV. oszt., egy 12 éveset a polg. iskola I. és esetleg II. oszt. tantárgyaiból oktathat és az év végén a megfelelő osztályokból levezgáztatni képes.
Unabhängige anständige Dame kann bei tüchtigem Zahnarzte gegen geringes Honorar Zahnheilkunde erlernen, um später einträgliche Stellung zu bekommen.
Kerestetik egy izr. okl. tanítónő 3 leánykához, czimbalmot játszóknak előnyben részesülnek.
Izr. nevelőnőt keresek szeptemberre II. és IV. elemista gyermekeimhez, német nyelv bírása, ruhavarrás és háztartásbani segédkezés megkivántatik.
Kerestetik áll. okleveles izr. tanítónő, ki mint nevelőnő már működött, 2 leánygyermek mellé, ki őket az első polgári osztályra előkészitené.
Izr. okl. tanítónőt keresek, aki leányomat a IV. polgári vizsgához előkészitené, francia, német nyelv és zongora perfekt tudásra és annak tanítására reflektálok.
Kerestetik vidékre izr. családhoz 2 gyermekhez bönne, ki perfekt német és a házi varrásban teljesen jártas.
Czimbalmozni tanítókat alaposan rövid idő alatt mérsékelt árban.
Okleveles izraelita nevelőnőt keresek szeptember elsejére két polgárista leány és egy elemista fiúhoz.
Tanerők. Több mint 80 különféle tanerő kerestetik.
Zum Unterricht im Französischen erbieth sich Penzionist.
Deutsche Erzieherin, erste Kraft, perfekt im Unterricht der deutschen u. französischen Sprache, wie auch in Klavierunterricht, wird zu zwei Mädchen geucht.

Diensft u. Arbeit
Zustallanten sucht Hausmeister-Posten.
Uebersehung. Englische, französische, ungarische, deutsche Uebersehung übernimmt und erlédigt rasch gegen mäßiges Honorar universitell gebildete, auch literarisch thätige Dame.
Lehrjunge, der 4 Bürger oder Gymnasien gut gemacht, wird aufgenommen.
Szónyegek, perzsa, szmyrna, szaksteru, alig észrevehető műtömését, javítását olesón elvállalom.
Lehrjunge für Spezergeschäft wird aufgenommen.
Tapezierer geht billig in Häuser arbeiten, übernimmt alles ins Fachschlagende.
Fényképész! Negatív és pozitív-retoucheur keresek.
Guter Maurer, nächstem, arbeitet selbst, sucht kleine Reparierung.
Bejahrter Ofen- und Kesselmaurer bittet um Stelle in größerer Fabrik.
Tüchtiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten billig.
Gutsituirtes Mädchen aus gutem Hause, im Alter v. 18-30 Jahren, der ung. u. deutschen Sprache mächtig, wird sofort als Ladenmädchen mit 20 Kronen Gehalt u. ganzer Verpflegung per 1. Sept. aufgenommen.
Fényképészet pozitív és negativ retoucheur, szeptember 1-én felvétetik Nemes fényképésznél, Székesfehérvár, Ligetsor 5.
Lehrjüng (Christ) wird mit Bezahlung aufgenommen bei Eberle J. és tsa, IV., Maria Valéria-u. 2.
Hausmeisterepaar, findertlos, mit Kauton und guten Zeugnissen, wird für den 1. September aufgenommen.
Nettes und ordentliches Mädchen wird in Konditorei aufgenommen, 20 Kr. monatlich und Alles im Hause, bei R. Zvonovic, Konditor, Mitrovich (Slavonien).
Kerestetik áll. okleveles izr. tanítónő, ki mint nevelőnő már működött, 2 leánygyermek mellé, ki őket az első polgári osztályra előkészitené.
Izr. okl. tanítónőt keresek, aki leányomat a IV. polgári vizsgához előkészitené, francia, német nyelv és zongora perfekt tudásra és annak tanítására reflektálok.
Kerestetik vidékre izr. családhoz 2 gyermekhez bönne, ki perfekt német és a házi varrásban teljesen jártas.
Czimbalmozni tanítókat alaposan rövid idő alatt mérsékelt árban.
Okleveles izraelita nevelőnőt keresek szeptember elsejére két polgárista leány és egy elemista fiúhoz.
Tanerők. Több mint 80 különféle tanerő kerestetik.
Zum Unterricht im Französischen erbieth sich Penzionist.
Deutsche Erzieherin, erste Kraft, perfekt im Unterricht der deutschen u. französischen Sprache, wie auch in Klavierunterricht, wird zu zwei Mädchen geucht.

Geld.
Kaufe Veranzettel, Gold, Silber, Uhren u. und Brillantenwaren zu den höchsten Preisen.
Kereresi-ut 2. Telephon 97-25.
Pénzkölcsönt három havi lejáratú alznap, ugyancsak törlesztésre, továbbá Pestkörnyéki házakra, telkekre kapható.
Veranzettel, Brillanten, Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen.
Billigste Darlehen verschafft für Diktoren, Beamte, Kaufleute, Industrielle „Pecunia“ bankiroda, Nagymező-u. 49.
Miert búsul? Nincs pénze? Forduljon kölcsőnért Heller és Márkus bankházába, Nagymező-utca 21.
Veranzettel, Brillanten, Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen.
Miert búsul? Nincs pénze? Forduljon kölcsőnért Heller és Márkus bankházába, Nagymező-utca 21.
Veranzettel, Brillanten, Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen.
Miert búsul? Nincs pénze? Forduljon kölcsőnért Heller és Márkus bankházába, Nagymező-utca 21.

Nettes und ordentliches Mädchen wird in Konditorei aufgenommen, 20 Kr. monatlich und Alles im Hause, bei R. Zvonovic, Konditor, Mitrovich (Slavonien).
Kerestetik áll. okleveles izr. tanítónő, ki mint nevelőnő már működött, 2 leánygyermek mellé, ki őket az első polgári osztályra előkészitené.
Izr. okl. tanítónőt keresek, aki leányomat a IV. polgári vizsgához előkészitené, francia, német nyelv és zongora perfekt tudásra és annak tanítására reflektálok.
Kerestetik vidékre izr. családhoz 2 gyermekhez bönne, ki perfekt német és a házi varrásban teljesen jártas.
Czimbalmozni tanítókat alaposan rövid idő alatt mérsékelt árban.
Okleveles izraelita nevelőnőt keresek szeptember elsejére két polgárista leány és egy elemista fiúhoz.
Tanerők. Több mint 80 különféle tanerő kerestetik.
Zum Unterricht im Französischen erbieth sich Penzionist.
Deutsche Erzieherin, erste Kraft, perfekt im Unterricht der deutschen u. französischen Sprache, wie auch in Klavierunterricht, wird zu zwei Mädchen geucht.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Angaben werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Perfekter deutsch-ungarischer Korrespondent, eventuell für die Reise, sucht oberung. Mühlenagentur. Offerte unter „S. M. 115“ an die Exp. 27855

„Solzbranche“. Gesucht wird für die Provinz ein jüngerer, jedoch verheirateter Beamter, der ebenso in Bureauarbeiten, als auch im äußeren Dienste verwendbar ist. Deutsch-ung. Sprache bedingt, slavisch sprechenbe bevorzugt. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung der Zeugnisabschriften unter „M. M. 853“ an die Exp. erbeten. 27853

Aushilfsführer für Sarnatorium gesucht. VII., Fasar-utca 9. 27871

Bessere einfache anständige Haushälterin mittleren Alters, die sich in angenehmem Heim mit voller Pension begnügt, wird zu einer kleinen kinderlosen Familie gesucht. Wirkungskreis ihrem Belieben überlassen. Adresse in der Exped. 16114

Perfekt magyar és német levelező azonnali felvételre kerestetik. Mezey, Budapest, VI., Teréz-körút 1/c, I. e. 16088

Agenten, welche bei Spejereihandlern eingeführt sind, werden aufgenommen. Bevorzugt, welche in Büfftenwaare gearbeitet haben. Befähigungsbüchlein, Gyep-utca 21. 16120

Budapester Eijenwaarenfabrik sucht für ihre Kalkulations-Bureau einen guten Rechner als Komptoiristen! Absolvirte Gewerbeschüler bevorzugt. Offerte ungarisch und deutsch, mit genauer Angabe des Nationalität, der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind unter „Lebensstelle 363“ an die Exp. zu senden. 16133

„Tüchtig und solid“. Suche per ersten, ev. 15. September für mein Spejerei- und Kurzwaaren-Engros-Geschäft einen tüchtigen jungen Buchhalter, der sowohl der Buchhaltung, als auch der deutschen und ung. Korrespondenz vollkommen mächtig ist. Bewerber, die aus der Branche sind und serbische Sprachkenntnisse besitzen, haben den Vorzug. Gest. ausführliche Offerte bei freier Station sind an Marius Bröder, Ujverbász, zu richten. Samstag und an isr. Feiertagen gesperrt. 27854

Irodistanó, ki már irodában alkalmazásban volt, a magyar és német nyelvben jártas, azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Szorgalmas 878“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 83878

Irodistanó jó fizetéssel felvétetik. Ajánlatok „K. C. 846“ jeligére a kiadóhivatalba adandók be. 83846

Ingeny küldjük az összes betöltendő állásokról az Országos Pályázati Közlöny mutatószámát. Budapest, Nap-u. 13. 27868

Tanonezot fehéreműek, vászonáru, uri és női kelengye üzletben azonnali belépésre keresek. Frisch Ignác, Rákóczi-ut 50. 16093

Magyar, német levelező, ki könyvelésben jártas, felvétetik Glück Jenő és Sándor cégénél, Wesse-lényi-utca 2. Jelentkezés vasárnap délelőtt. 16096

Vertreter werden in Provision gesucht, welche Bejenfabrik u. Citron-Weißbrotfabrik mitnehmen wollen. Befähigungsbüchlein, Gyep-utca 21. 16119

Alkalmazunk első-rangú segédt divatárú, konfekció és fehéremű szakmában; konfekció eladónót, perfekt könyvelőt, ki magyarul és németül levelez. Ajánlatok Buxbaum, Blau és Weinberger áruházához, Pozsony, intézendők. 27850

Keresek két segédt, kik a rövid és divatárú szakmában teljesen jártasak, szeptember 1 vagy 15-iki belépésre. Arzékkel és fizetési igényekkel ellátott ajánlatok beküldendők Grosz Zsigmond céghez, Nagyszombat. 83841

Keresek kizárólagos első-rangú fűszer, rövid és divatárú üzletben szeptember hó 1-én való belépésre egy szakképzett, tehetséges első segédt 120—140 korona havi fix fizetéssel. Fényképpel és jó bizonyítványokkal felszerelt ajánlatokra reflektálok. Singer Sándor János háza. 27863

Gazdasági segédtiszt, nőtlen, ki a tehenészet, marhabizalás és magtárügy anyagraktár kezeléséhez ért, azonnali belépésre kerestetik. Feltételek magyar és tót nyelv ismeret. Ajánlatok küldendők Fuchs Józsefhez, Drahoz, Nyitra-m. 27847

Két fiatal, rőfös és férfi konfekcióban jártas és egy a detail borszakmához értő fiatal segédt, akik magyarul, németül és románul beszélnek, alkalmazást nyerne Herz Arnoldnál, Petrozsényben. 27162

Egy fiatal könyv- és papírkereskedő segédt azonnali felvétetik. Ajánlatok fényképpel ellátva. Erdélyi Simon, Székely-Udvarhely. 83860

Egy budapesti első-rangú részvénytársaság keres mellobbi belépésre egy a magyar és német nyelvben szóban és írásban tökéletesen jártas gyakkornokot. Ugyanoda egy a magyar és német nyelvben, valamint gyors- és gépirásban teljesen jártas kisasszony felvétetik. Ajánlatok „Részvénytársaság 870“ jelige alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 83870

Villamvilágítási vállalathoz szakember kerestetik munkavezetőnek. Révay-utca 14. 83847

Tanulóleányok női ruha varráshoz kedvező feltételek mellett felvétetnek. Popper Zsófia, Hunyadi-tér 8. 27892

Kirakatrendező, ügyes, ki diszes lakirás-hoz ért, női és férfidivatárúházban állandóan felvétetik. Ajánlatok „Kirakatrendező 69548“ Swarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 27889

Két irodistanó gyors- és gépirással felvétetik Szénási és Kardos cégénél, Rákóczi-ut 86. 27897

Gyakorlott angol szabász nagy vidéki város elsőrendű női-divat műtermébe azonnal felvétetik. Jelentkezni lehet reggel 8—9-ig Felső-erdősor 1. I. em. 12., Deutsch Lázár úrnál. 27889

Budapesti nagykereskedés fizetési ügyes irodagyakkornokot acceptál. Ajánlatok „Technika“ jeligére a kiadóba küldendők. 83848

Festékkereskedő segédt azonnali belépésre felvétetik. Friedmann, Murányi-u. 55, II. 12. 83877

Inkassans azonnal felvétetik nagy vállalatnál. Ovadék vagy jótállás szükséges. Ajánlatok „Pénzbeszedő“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 16108

Kárpitosvezető, ügyes dekorateur és szabász, önálló munkás, 70—100 ffr fizetéssel vidékre kerestetik. Czim megtudható (69596) Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 27893

Czipónagykereskedés acceptál szakmabeli fiatal segédt raktárnoknak. Ajánlatok, eddigi működés és fizetési igények megjelölésével „Munkakedv 69655“ alatt czimzendők Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 27876

Géplronó, csakis magyar és német gyorsíró, nagykereskedésben felvétetik. Ajánlatok eddigi működés és fizetési igények megjelölésével „Allandó 69657“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 27878

Német höme kerestetik jó bizonyítványokkal, ki a háztartásban is segédtkezik, két gyermek mellé. Jelentkezni II., Margit-rakpart 50, II. 9. 16113

Kereskedősegédt, a czipószakmából, ügyes eladó, felvétetik szeptember hó 1. belépésre. Brandstein J. czipóüzletében Győrött. Ajánlatok fizetési igényekkel kéretnek. 27873

Suche Erzieherin auf eine Ruska zum Unterricht der IV. Normal-, II. Bürgergymnastie, perfekten Deutsch und Klavier. Persönliche Vorstellung, event. Offerte Sebök Gyula, Teréz-körút 48, Geschäftstlofal. 27408

Junge Leute mit kaufmännischer Routine, welche sich für die Agentur eignen, werden als Platzvertreter, ev. auch für Reisen auf die Provinz gegen Fixum aufgenommen. Offerte unter „Dauernde Existenz 904“ an die Exp. 83904

Bonne, möglichst Kinder-gärtnerin, mit guten Zeugnissen, wird zu einem dreijährigen Mädchen gesucht. Selbe muß auch im Häuslichen mithelfen. Vorzustellen Kálmán-utca 15. sz., III. 1. 83908

Reisender, tüchtige Kraft, deutsch und böhmisch sprechend, in Steiermark, Oberösterreich und Böhmen bei Restaurationen, Seldern, Spejereien und Delikatesshändlern nachweisbar gut eingeführt, wird sofort acceptirt. Ausf. Offerte unter „Referenzen 896“ an die Exp. 83896

Buchhalter, Israelit, ledig, für Landwirthschaft gesucht. Krafauer, Nagymező-u. 26. 16082

Defonomiebeamter mit einer Einlage von 15 bis 20 Mille Gulden wird für eine größere Landwirthschaft als Verwalter gesucht. Näheres Krafauer, Nagymező-u. 26. 16083

Praktikantin und Kassierin werden per sofort acceptirt. Engel Simon, Rákóczi-ut 8. 16095

Kommiss der Mode, Manufaktur-Branche, tüchtiger Verkäufer, Auslagearrangeur, der die bessere Kunde, so auch die Bauernkunde bedienen kann, der 3 Landessprachen mächtig, wie auch ein tüchtiger jüngerer Kommiss, der die Bauernkunde gut bedienen kann, wird pr. sofort, eventuell pr. 1 Sept. bei Armin Neuman, Liptó-Szt.-Miklós, acceptirt. Gehalt für ersten 50—60, für zweiten 30—40 Kr. nebst freier Station. 27846

Offene Stellen für Güter, Forst, Jagd- und technische Beamte, pädagogische u. kommerzielle Kräfte, wie auch für sonstigen Handelspersonal. Näheres in Sitrán's Ankündigungsbureau, Váci-körút 33. Dajelbst ist auch das Budapester Ankündigungsbüchlein um 40 Heller erhältlich. 27650

Zur gefl. Beachtung! Defonomiebeamter u. Pächtern, wie auch Industriellen, Unternehmern empfehle mein seit 22 Jahren bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des Zn- u. Auslandes in Anspruch genommenes Placierungsbureau für Landwirthschafts-Beamte, sowie Maschinen, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placierung ich bei voller Verantwortung gratis für die Herren Chefs vermittele. Krakauer Armin. Bpest, VI., Nagymező-u. 25. Telefon 92—76. 83875

Kommiss der Spejereibranche, guter flinster Detaillist, deutsch, ungarisch u. slavisch sprechend, per sofort acceptirt. Dajelbst wird auch ein Buchhalter und Korrespondent, in der Gemischtwaarenbranche verfür, aufgenommen. Detaillirte Offerte an Ernst Zsigmond, Selmeczbanya. 27858

Kommiss der Galanterie- oder Papierbranche, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, wie auch ein Lehrbursche aus gutem Hause werden sofort aufgenommen bei Sonnenfeld Vilmos, Nagybiacsce. 27703

Weinfeldermeister mit Praxis und guten Zeugnissen wird sofort aufgenommen. Schriftliche Offerte erbitte ich unter „Weinfeldermeister 892“ an die Exp. 83892

Placagent in einer Liqueurfabrik wird sofort aufgenommen. Solche, die schon längere Zeit am Platz thätig waren, werden mit größerem Fix-Gehalt bevorzugt. Schriftliche Offerte unter „Liqueurfabrik 893“ an die Exp. 83893

Gyakkornok szép írású, kezdőfizetéssel gyári irodában felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas 792“ jelige alatt a kiadóba. 83792

Boltleányok azonnal felvétetnek. Czim Harkai Ede, V., Bálvány-u. 17. 27844

Papiergeschäft sucht fröhlichen, das früher in derselben Branche schon als Verkäuferin gewirkt. VIII., Tavaszmező-utca 10. szám. 16074

Tüchtiger Kommiss, auch tüchtiger Verkäufer der Bauern-Manufakturbranche, der ungarisch aber auch slavisch gut spricht, acceptirt für 1. September. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche an Schück Gyula, Léva. 83842

Tüchtiger Maschinist, der auch Maschinenschlosser ist, wird zu einer zweigatterigen Dampfmaschine nach Galizien gesucht. Derselbe muß gute Zeugnisse besitzen, der slavischen Sprache mächtig und möglichst kinderlos sein. Ausführliche Offerte an Schwarz & Löwy, Budapest, IV., Liszt Ferenc-tér 20, zu senden. 83772

Zu Selbsterwerb werden zwei Lehrlinge von gutem Hause aufgenommen. Nehiba Gyula, IX., Tompa-u. 17. 16075

Egy kisasszony és egy fiatal komptoirista felvétetik helybéli vezérképviselő-ségnél. Csakis perfekt magyar és német gyorsírók és önálló levelezők, kik irodal gyakorlatlaltal bírnak és a könyvvitelben jártasok, ajánlkozzanak „L. M. 788“ jelige alatt a kiadóhivatal utján. 83788

Első-rangú női divat-üzletbe jó házból való keresztény fiu tanulónak felvétetik. Girardi József, Koronaherceg-utca 1. 83757

Kerestetik intelligens, ügyes eladó a fehéremű és női divat szakmájából egy elsőrendű helybéli belvárosi cég részére. Sajátkezüleg irt magyar és német ajánlatok „Bizalmi állás 838“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 27838

Legelsőrendű pénztárnoknő ki huzamosabb ideig divatárú üzletben alkalmazva volt, magas fizetés-sel szeptember 1-ére felvétetik. Ajánlatok „Allandó állás 795“ jelige alatt Mezei Antal hirdetés irodájába, IV., Eskü-ut 5, czimzendők. 83795

Tüchtiger Verkäufer aus der Teppich- oder Manufakturwaaren-Branche wird in dauernde Stellung acceptirt. Offerte unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche an das Teppichhaus S. Schein, Wien, I., Bauernmarkt Nr. 12. 27763

Lehrbube wird in meinem Kürbner-, Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäfte aufgenommen, welcher der drei Landessprachen mächtig ist. M. S. Jlad, in Trenesen. 27801

Irodistanó, ki a magyar és német levelezésben, valamint a könyvelésben jártas, Weiner Mátyás divat-áruházában, Andrassy-ut 3, azonnal alkalmazást nyer. Olyanok, akik már divatszakkörben jártasok, előnyben részesülnek. 83855

Tüchtiger, brancherständiger, verfürter Eisenhandlungs-Kommiss, dem die Leitung eines Geschäftes anvertraut wäre, wird für baldigen Antritt gesucht. Ungarisch, deutsch, slavisch erforderlich. Offerte mit Anprache an Eisenhandlung Steiner in Galgócz. 83840

Zwei Korrespondentinnen werden aufgenommen. Eine auf 6 Wochen, zweite ständige, müssen perfekt deutsch-ungarisch stenographiren, Schreibemaschine schreiben. Offerte ungar. und deutsch an Jzidor Grinn, Budapest, Andrassy-ut 2. 83815

Ich benötige einen tüchtigen Kommiss, der auch zugleich Auslagearrangeur ist, der der ungarischen und deutschen Sprache mächtig ist, im Alter von 23—25 Jahren bevorzugt, eine imponierende größere Gestalt. Ich gebe Monatsgehalt R. 140. Acceptirt für den 15. Sept. Offerten mögen ihre Photographie einjenden. Adolf A. Kohn, Pozsony. 27848

Verkäufarin für Küchengehäft gesucht. Im Offert sind anzuführen: Sprachkenntnisse, Alter, Religion, bisherige Thätigkeit, Gehaltsanspruch unter „Fleißig 69650“ an die Exp. 27885

Haushälterin verlangt zu einem älteren Herrn, Jsr., in Provinzstadt. Muß arbeitsam und nett sein. Adresse „Doktor 835“ an die Exp. 83835

Zwei junge Kommiss werden sofort in Manufaktur-, Garn-, Eisen- und Spejerei-Geschäft aufgenommen. Sprache kroatisch, deutsch und ungarisch, 14-tägige Kündigung. Offerte mit Gehaltsansprüche an Jakob Bröder, Djafovo, Slavonien. 83837

Redegewandter fleißiger Mann zum Verkauf eines mit großem Erfolg eingeführten Bedarfsartikels an Privat-Kundschaft für die Provinz gesucht. Derselbe hat gegen Kautionsstellung das Einfassiren kleiner Beträge mit zu bejorgen und wird auf eine Persönlichkeit reflektirt, der an geschickter u. dauernder Stellung gelegen ist. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter „J. J. 31“ an das Annoncenbureau Mezei Antal Budapest, Eskü-ut 5. 83858

Geübte Maschinenschreiberin (Remington, Jan-Sholes) per sofort gesucht. Flinke Arbeiterin, korrektes Deutsch und ungarisch Bedingung. Zeffer & Rimant, V. Aulich-u. 5. 83863

Jsr. Waisenmädchen, im Geschäfte bewandert, der 3 Landessprachen oder auch rum. Sprache mächtig, gute Rechnerin, wird mit 30 Kr. Monatsgehalt nebst ganzer Verpflegung und guter Behandlung aufgenommen. Offerte unter Chiffre „K. A. 821“ an die Exp. 83821

Tüchtigen Komptoiristen suche für sofort, aus dem Kaufhaus bevorzugt. Offerte mit Gehaltsangabe unter „Tüchtig 813“ an die Exp. 83813

Tüchtiger Kommiss der Spejerei- u. Mehlsbranche, mächtig der drei Landessprachen, wird aufgenommen bei Adolf Feldmann, Eperjos, wohin auch die Offerte zu richten sind. 27859

Tüchtiger Platzvertreter, der bei den Modetanzwaaren-Firmen bestens eingeführt ist, und in der Wäschebranche schon thätig war, wird gegen Provision gesucht. Offerte unter „Konfektion 69640“ an Josef Schmarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 27895

Diverse

Wanzen-Ausrottung übernimmt unter Garantie die Anstalt des Reiner Géza, Budapest, VI., Eötvös-u. 8. sz. Telefon Nr. 86—80. 83871

3 italienische Geigen, 1 italienische Bratsche, alte Meisterstücke, zu verkaufen beim Hauseigentümer Bécsi-ut 267, vis-à-vis der elektr. Endstation Vörösvári-ut. 83869

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Stellen-Gesuche.

Obermaschinist, primarkraft, mit langjähriger Praxis und ausgezeichneten Referenzen, sucht Posten. Adresse in der Expd. 16021

Füßgänger, kieszolgált tengerészeti gép-kvartélymester, aki 15 éven át Magyarországon egyik legnagyobb textilgyárban mint művezető-füßgänger alkalmazva volt, állást keres. Elsőrendű erő, kitűnő referenciákkal. Czim a kiadóban. 16020

Geprüfter Maschinist zu Stabil-Lokomobil mit langjähriger Zeugnisse sucht Stelle in Dampfzügen, wozüglich in Siebenbürgen. Sofortiger Eintritt. Stefan Kovács, Gyergyólibántelep, via Székelyudvarhely. 83628

Rövid- és divatárú bizományi raktárt öhajtaná a vidéken egy megbízható volt önálló kereskedő, ki biztosított és jó információt tud nyújtani, esetleg utazói, pénzbeszedői vagy ügyvédséget is valamely cégnek elvállalna. Szíves megkeresések „Utazó“ címre a kiadóba kéretnek. 83441

Kisasszony, 10 évi irodai gyakorlattal, a magyar és német nyelvet úgy szóban mint írásban bírja, a pénzügyi részben igen nagy jártassága van, állást keres. Levelek „P. A. 693“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 83693

Irodai munkálatok esténkénti elvégzésére ajánlkozók intelligens fiatal hivatalnok. Ajánlatok „Munkás 722“ jelige alatt a kiadóba. 83808

Könyvelő. Könyvelésben teljesen jártas kisasszony, ki már hosszabb ideig önállóan működik, állását változtatni öhajtja. Szíves megkeresések „Szorgalmas 090“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 16090

Witwe, verlässlich, gute Köchin, in Haus- und Landwirthschaft tüchtig, sucht Stellung zu alleinverdienendem Herrn. Unter „Tüchtige Hausfrau“ Andrassy-ut 38, dohanytörzsde. 16092

Könyvelő, magyar-német levelező, önálló munkaadó, horvátul és románul beszél, utazott is, állását változtatni öhajtja. Meghívást kér „Szorgalmas 6934“ Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 27882

Utazói állást, esetleg képviselőket keres füzser- és papirkereskedőknél kitűnően bevezett, intelligens, fess, nőlen utazó. Szükség esetén kautiót tehetek. Ajánlatok czimzendők „Bevezett utazó 69610“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut. 27898

Ausgebildeter Rechnungs-Unterschiedler, der 3 Landes-sprachen kundig, sucht Stelle als Verwalter, Expeditor, Magazinar, Portier, Lohnlistenführer, Kassier oder sonst dergleichen Vertrauensstelle. Fr. Rosenbergl, VII., Dvodagasse 36, III. 43. 83865

Bulgariisch-deutsche Korrespondentin, sehr perfekt und flint, sucht Nachmittagsbeschäftigung, eventuell per Stunde oder per Stück. VI., Lovag-utca 7, III. 16. 16115

Deutsche Frau in älteren Jahren wünscht als Krankenpflegerin oder zu einer Dame oder Herrn unterzukommen. Adresse in der Exp. 83853

A rövidárú, szövítt és norinbergi szakmabeli utazó, nőlen, ki már utazott is, jó referenciával, állandó állást keres. Ajánlat „Megfelelő 852“ jeligére a kiadóba. 83852

Eine Wirthschafterin in gehesten Jahren sucht Stelle bei einem alten Herrn mit guten Zeugnissen. Adresse: I., Rándorgasse Nr. 5, Thür 9. Maria Nájig. 16101

77. tüchtigere Vorbeter, der auch gut deutsch und ungarisch zu predigen versteht, sucht unter möglichen Umständen entsprechende Stelle für die hohen Feiertage. Gef. Antträge werden unter „Intelligente 798“ an die Exp. erbeten. 83793

Jünger Komptoirist, mit tüchtig, der deutschen und rumänischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, längerer Zeit in hiesiger Getreide-Kommissionsfirma thätig, sucht Stelle. Gef. Antträge an die Exp. unter „Kumäne 817“. 83817

Häuslichdonos urak! Intelligens uriember, nős, háromezer korona kaucezióval, házgondnoki állást keres. Leveleket „Lelkiismeretes 897“ czimen a kiadóhivatal továbbít. 83897

Kauf u Verkauf

Spezereinvichtung, komplett, billig zu verkaufen. Schiller, I., Szarvas-utca 7. 83894

Wertheimfassa, gutes Fabrikat, billig zu verkaufen. Schiller, I., Szarvas-utca 7. 83895

Remington irógép 5. sz., jó karban, három darab eladó. Darabja 50 korona. Czim a kiadóban. 83794

Csukott üzleti kocsi 1 és 2 ló után eladók. Eötvös-u. 27, I. 10. 83806

Underwood, Ideál és több Hammandra beszerelt, kevésse használt irógép félárért eladó. **Hammond** Társaság, Arany János-u. 8. 27843

Weinfässer, Prima, gebraucht, von 100-450 Liter, sind billig abzugeben. Kron S., Dessewffy-u. 5. 16058

Rüfen, gebraucht, jedoch in gutem Zustande, jedes Quantum zu kaufen gesucht. Emailwaaren-Rüfen bezogen. Zucker, VII., Akácza-utca 32. 27845

5 Stück 17 Hefto Lagerfässer sind zu verkaufen. Csengery-utca 30. szám, Ohmüller. 83811

Halbtabilmaschinen. I. Halbtabilmaschine, 100 HP, Fabrikat Nicholson, mit ausziehbarem Köhrentffel, 11 Atm. Jammt Kondensator und Kühlwasserthurn, 11 Monate im Betrieb. I. Halbtabilmaschine, 45 HP, Fabrikat Höcker, mit ausziehbarem Köhrentffel, 7 Atm. Beide Maschinen sind noch im Betriebe. I. Halbtabilmaschine, 35 HP, Fabrikat Höcker, mit ausziehbarem Köhrentffel 6 1/2 Atm., sind äußerst preiswerth zu haben bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41 u. 98-32. 27842

Ein großer Granmophon und Platten, fast neu, ist zu verkaufen Jósika-u. 3 beim Hausmeister. 83828

Gebrauchte Kesseln. 2 Stück Kornwallkessel, je 56 m² Heizfläche, 7 Atm., 1 Stück Kornwallkessel, 48 m² Heizfläche, 6 Atm., 1 Stück Kornwallkessel, 25 m² Heizfläche, 5 Atm., 1 Stück Kornwallkessel, 34 m² Heizfläche, 7 Atm., 1 Stück Kornwallkessel, 41 m² Heizfläche, 7 Atm., 1 Stück Köhrentffel, 40 m² Heizfläche, 8 Atm., 1 Stück Köhrentffel, 43 m² Heizfläche, 10 Atm., 2 Stück Kessel mit je 32 m² Heizfläche, 7 Atm. mit ausziehbarem Köhren, 5 Stück Lokomobil-Kessel á 22 1/2 m² Heizfläche, 7 Atm. Ferner mehrere liegende und stehende Kesseln in gebrauchtem, jedoch gut erhaltenem Zustande billig zu haben bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41 u. 98-32. 27839

Háromezer hektó üres hordó, 3 hektótól 21 hektóig; mintegy 300 hektó prima fehér bor eladó. Reich Gyula, Budapest, Lázár-u. 18. 16100

Ganzliche Walzenmühle Nr. 21, 8, 3, 1/2, 3/4; ferner ein Siederherd Fortuna-Walzenmühle Nr. V., in gebrauchtem, jedoch gutem Zustande billig zu haben bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41 u. 98-32. 27841

1000 Stück kleinere Wein- und Branntweinfaßer von 15-150 Liter zu verkaufen. Unter „Gebrauchte 69604“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 27892

Gebrauchte Dampfmaschinen. 1 Stück Compound-Maschine mit Kondensation 30 HP, Fabrikat Höck, 1 Stück Hochdruck-Maschine mit Kondensation 35 HP, Fabrikat Schlick, 1 Stück Hochdruck-Maschine mit 125 HP, Fabrikat Lang, 1 Stück Hochdruck-Maschine 100 HP, Fabrikat Prager Maschinenfabrik, 1 Stück Hochdruck-Maschine 50 HP, Grazer Waggonfabrik. Ferner diverse kleinere und größere Maschinen in gebrauchtem, aber gutem Zustande offerirt billigst zur prompten Lieferung Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41 u. 98-32. 27840

Kirakatalványok nikkelt vagy sárgarézből minden üzletág részére kaphatók. Révész, Kazinczy-u. 6b. 16097

Boros ászokhordók igen jó állapotban jutányosan eladók. Bővebbet Szabó Ferencznel, Budapest, Dunasor 29. 27856

Parfettfabrik, große Fabrik, 4 Kubikmeter, trocken, ins Haus gestellt und abgelagert 46 Kronen. Telephon 49-97. Goldmann és Társa, Brennholz-Großhandlung, V. Bez., Katona József-utca 9-11. 83872

Alte Plastersteine sind zu verkaufen. Király-utca 55. 27899

Ich kaufe gebrauchte Getreidefäße, aber nur in gutem Zustande. Ungar Adolf, Léva. 83836

Triczikli, jókarban, bármely üzletnek alkalmas, azonnal olesón eladó. Klauzál-utca 33, III. 40. 27880

Klee-Enthüllungs-Apparat zu 43-jölliger Dampfdruckmaschine, ganz neu, billigst abzugeben. Pécsi, Maschinen-lager, Budapest, Gyár-utca 26. 83880

Neue Klaviere und Pianinos, so auch überpielte billig zu haben bei der Harmonika-Musikalienhandlung und Klaviermiederlage IV., Váci-utca 20. Dasselbst auch alle in- und ausländischen Musikalien gegen höchsten perzentuellen Rabatt. Provinzaufträge werden pünktlichst effektiert. 27865

Post X. Schreibmaschine, sehr wenig gebraucht, billig abzugeben. Akácza-u. 59, I. 10. Zu sprechen zwischen 2-4. 16121

Schreibmaschine, Lauteppiche, gute Matrizen fauftbar Czapka, Nagymező-utca 14, II. 22. 16124

Boroshordók, 10-20 hektoliterig, kitűnő karban, eladók. Czim VII., Klauzál-utca 18. 27879

Teljes berendezés fűszerkereskedésből, mákés kávédarálóval, tizedes mérlegekkel, 1 hintó és teherkocsival kedvező feltételek mellett eladó. Ujpest, Arpad-ut 37. 83901

Vidéki kereskedőknek vásznak, kanavaszok, férfi- és nő-szővetek, blous-kelmek, flanelbarochend-kelmek, párti árakban eladotnak. Czim Szekulesz Mihály, Budapest, Király-utca 8. szám, Beierl műfestővel szemben. 83885

Wohnungen.

Különbejáratu elegánsan butorozott szobák azonnal kiadók. Főherceg Sándor-utca 30. Magyar Othon. Elsőrangú penzió. Szigoruan családí otthon. 83713

Wohnungen, möblirte Zimmer, Miethlokale v. vermietet jonnellstens **Wohnungs-, Miethlokale-Vermittlungsbureau, V. Gresham-Palais**, Mérég-utca 2. Telephon 81-08. Sämtliche Wohnungen und Miethlokale in Evidenz. Prima Referenzen. 83514

Kerestetik gyógyszerész-gyakornok részére Muzeum-körúthoz közel egy szoba, teljes ellátással. Ajánlatok „100“ alatt a kiadóba. 27772

Római fürdőtelepen, Vicinális-megállóhely, III., Drugeth-utca 14, közel a nagyvendéglőhöz és fürdőhöz, szeptember elsejétől évilakásnak kiadó egyedül lakható ház szép udvarral; 3 szép szoba, üvegveranda, téli és nyári konyha, pincze, jégverem, kat legjobb ivóvízzel. Közzelebbet Gyóri és Nagy hirdetési irodájában, Magyar-utca 8. 27735

Atadandó lakás Róza-utca 47, földszint, 3 utcazi, 1 udvari szoba minden mellékkeliséggel igen előnyös feltételek mellett azonnal kiadó. Bővebbet a házfelügyelőnél. 83546

Sauptst. Wohnungs-Vermittlungsbureau nur Kossuth Lajos-utca 16. Telephon 91-10. 27343

Wohnungen u. möblirte Zimmer vermietet gegen Mäßiges Honorar Budapesti Lakásközvetítő, Ferenczi-körú 3, Királybazar. 27342

Schöne Gasföhwohnung, bestehend aus 4 zweifelhjtrigen Zimmern und Nebenräumen, feiten, zu vermieten für 1. November. Zsigmond-u. 3. I. Stod, nächst der Margarethenbrüde. 83749

Vier komfortable möblirte Zimmer mit Badezimmer, jedes separaten Eingang, im Centrum der Stadt, zusammen oder einzeln sofort zu vermieten. Eventuell Verpflegung. IV., Veres Pálné-utca 29, I. Stod. 16116

Azonnal kiadó! Két egymásba nyíló elegánsan berendezett utcazi szoba, fürdőszoba és gázvilágítással. Bővebben Fried. edénykereskedő, Rákóczi-ut 57 (Luther-ház). 16104

Lakás. Két udvari szoba mellékkeliségekkel november 1-ére kerestetik V.-VI. kerületben. Ajánlatok Baross-tér 20, tőzsde. 16111

Lépcső-házból magas földszint, udvari szoba, 2 ablakos, előszobával, butorral vagy anélkül kiadó. Czim: Wesselényi-utca 43, tőzsde. 83856

Udvari raktár kiadó V., Erzsébet-tér 2. Fürdő-utca mellett. Közvetítőnek czélszerű. 27891

Lakás 3 szobás, Városmajor-utca 42. Buda legszébb és legjobb levegőjű helyén, modern berendezéssel 1 holdas parkkal november 1-re kiadó. 83876

Lakás azonnal kiadó. 2 szoba, előszoba, ujonnan festve, cselédszoba, konyha, speis, kloset, pincze, padlás. Értekezketni Löwöde-tér 2a, házfelügyelőnél. 83849

Zweifelhjtriges Gasföhzimmer, elegant möblirt (Parkausicht), bei vornehmer Familie, eventuell auch mit evillaffiger Verpflegung, an distinguirten Herrn preiswerth zu vergeben. Näheres: Remnigerzasse 17, II. 8. 83829

Zuge bei intell. isr. Familie jöhnes Gasföhzimmer, eventuell mit ganzer Pension. Zahle 140 Kronen monatlich. Briefe unter „Belváros 890“ an die Exp. 83890

Für 1-2 Herren oder Damen Gasföh- oder Hofzimmer, separirt, Badezimmer, Gasbeleuchtung, bei kinderloser Witwe. Eventuell ausgezeichnete Verpflegung. Csengery-utca 23, III. 15. 16089

Schöne Wohnung, zwei Gasföhzimmer, zwei Hofzimmer, bequeme Nebenlokalitäten, Gasbeleuchtung, neben der Andrássystrasse, per 1. Nov. zu vermieten. Jöfitagasse 13. 83819

Diverse

Steinöhlen, russischer und preussischer Provenienz liefern waggomweije Stöhndel & Arst, Bielig, Dester. Schlessien. Vertreter für Budapest Felix Esler, Neupest, St.-Gellért-utca 19. 83593

35-40 Kubikmeter Brennholz fauft bei ca. 2 1/2 Kr. Betriebskosten in 10 Arbeitsstunden zerfleuert werden. Verlangen Sie kostenfreien Voraufschlag. Günstige Zahlungsbedingungen. **Wohnung u. Comp., Budapest, V., Váci-körú 76.** 27757

Stahlbratmatrizen, bestes Erzeugniß, Eisenrahmen fl. 3.50, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matrizen fl. 8.50; ferner Eisen u. Messingmöbel liefert billigst Probákta, Fabrik, Bpest, Uj-u. 46 a. 83716

Recherchirungen, Beobachtungen, Eruntungen, Informationen besorge billig. Ungar, Bureau, Bpest, József-körú 62. 16130

Konkurse.

Pályázat. A fogarasi izraelita iskolánál egyik tanítónk betegsége miatt az 1907/908. iskolaévre **segédtanítót** alkalmazunk 800 korona fizetéssel és 200 korona lakáspénzzel. Az állás augusztus hó 29-én elfogajalandó.

Pályázati kérvények az „Izraelita Iskolaszék“ czimére nyomban küldendők. Fogarason, 1907. augusztus 13.

Dr. Kelemen Adolf, megyei főrabbi és iskola-27803 széki elnök.

Konkurs. Bei der hiesigen israelit. Jüdalgemeinde Union, Komitat Neutra, ist die mit einem firen jährlichen Gehalte von 1200 Kronen, freier Wohnung, Holz und den üblichen Nebenmomenten dotirte Stelle eines diplomirten Lehrers, Vorbeters u. Schächters vom 1. September d. J. zu besetzen. Reflektirende wollen ihre Offerte mit Nachweis über Alter, Befähigung, moralisch-jüdtlichen Lebenswandel und bisheriger Verwendung bis 28. August d. J. mittelst Kopien an den gefertigten Gemeindevorstand einreichen. Zum Probenortrage werden nur Berufene zugelassen und Heijepfein nur dem Acceptirten nach Uebereinkommen vergütet. Bedinge werden bevorzugt.

Berger Mor, Präses. 83739

Öbndai izraelita hitközség. Anlässlich der heran-nahenden hohen Feiertage wird bekannt gegeben, daß die in der Altoster Synagoge befindlichen Bettige sowohl durch die Eigenthümer oder ihre rechtmäßigen Vertreter selbst, als auch in deren Auftrage im Bege der Gemeinde verpackt werden können, in welcher letzterem Falle von dem erzielten Prachtbetrage 10% Administrationsgebühr abgerechnet wird. Diejenigen Eigenthümer, resp. Disponenten, die ihre Sise selbst zu verpacken wünschen, werden höflich aufgefordert, ihren diesbezüglichen Entschluß behufs Orientirung im eigenen Interesse bis spätestens am 25. d. M. in der Gemeindefanzlei (III., Lajos-utca 163. sz.) anzumelden. Die bis zu dieser Zeit nicht angemeldeten Sise werden, insofern sich Miether treffen sollten, der bisherigen Gepflogenheit gemäß durch die Gemeinde vermietet werden. Für die unbedingte Verwendung der Sise übernimmt jedoch die Gemeinde den Eigenthümern oder deren Disponenten gegenüber gar keine wie immer Namenhabende Garantie. Die Verpackung der Bettige und Ausfolgung der Eintrittskarten wird am 27. d. M. beginnen und bis am 8. Sept. 12 Uhr Mittags fortgesetzt werden. Budapest im August 1907. Der Vorstand der Altoster Jsr. Kultusgemeinde. (Nachdruck wird nicht honorirt.) 27605

A tótkomlósi izr. hitközség előjárása. **Pályázat.** A tótkomlósi izr. hitközség a Jómim Noróim-ra egy kántort acceptál, aki vallásos és kellemes hangú. Összes járandósága 300-240 koronájig. Lehetőleg muzikális legyen. Próbaeladás megkívántatik. Az utköltés alkalmasztatás esetén meg lesz térítve. **Ujhelly Ferencz**, hitközségi elnök. 27852

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inverenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Verpflegung.

Sonig. Lichten Klagenhonig in 5 Kilo-Dosen zu Kr. 6.30 liefert Mikolajus Bangay, Bienenzüchter, Érsekújvár 80213

Zudermelonen. edel, ein 5 Kilo-Postkorb 2.60 Kronen Nachnahme. Bahnbindung billiger, bei Lázár's Nachfolger, Gyöngyös. 27104

Trauben. süße, 5 Kilo-Postkorb 3 Kr. 20 per Nachnahme franko. Josef Fuchs, Nákófalva 167, Torontál. 16024

Pension Exquisite. Elegante Zimmer, feine Verpflegung, vorzügliche Bedienung für Herren u. Damen. Váci-körút 61, I. 12/a. 27794

Für Studierende aus gutem Hause vollständige Pension mit Gassenzimmer. Adr. Sz., Dorottya-utca 4, ajtó 8. 83778

Schüler erhalten Verpflegung bei intelligenter isr. Familie. Aufficht und Korrepetition. Heinrich Schleißner, Budapest, Kerepesi-ut 13, II. 24. 83725

An Eltern! Bei intell. isr. Familie werden 2 Schüler in Pension genommen. Klavier, Badezimmer, event. Korrepetition für Realschule, Gymnasium oder Handelsschule. Wesselényi-utca 58, Partizze 4. 83706

La pergettett akadémémet saját méhészeteimből, melynek hamisítatlanságáért szavatalok, 5 kg. pléhdobozokban 7 kor. utánvéttel bérmentve szállítok. Pollák József, Komárom, Kürth. 83629

Sommerfalami, ausschließlich aus prima Schweinefleisch erzeugt, welcher in Geschmack und Haltbarkeit sämtliche anderen bisher erzeugten Sorten übertrifft, per Kilo 160 Heller (Minimum 3 Kilo-Gramm) verjeden per Postnachnahme Zeller Testvérek, Török-Bálint, Pester Komitál. 83595

Achtung! Eltern! Bei feiner Familie erhalten Hörer der Hochschulen ausgezeichnete Verpflegung, mütterliche Behandlung. Váci-körút 61, I. 12/a. 27793

Defferttrauben großbeerige, honigsüße Chasselas 4.—, Würliche, große, gewählte 6.—, Pfirsiche, mittelgroße 5.—, große grüne Ringlos 3.—, Pfirsichbirnen 5.—, Mustatelerbirnen 3.50, Zudermelonen, Cantalup, Turkestan u. Ananas edelste Sorten gemischt 2.20, Wassermelonen, blutrothe Marjoubische 2.20 Kronen per fünf Kilo-Postkorb liefert per Postnachnahme Junkert Eva, Szentendre. 83596

Ganze Verpflegung erhalten 1—2 Schulmädchen bei einer intelligenten Witwe. Gute, nahrhafte Kost, lichte, reines Gassenzimmer separat für die Kinder, gewissenhafte Ueberwachung. Adresse bei I. S., Váci-körút 34, III. Stock Th. 14. 27242

Ein Student sucht sich vom 15. September Quartier (1 Zimmer) sammt Pension bei einer deutschen christlichen Familie. Zahlt monatlich 8. 120, eventuell auch mehr. Briefe erbeten unter Chiffre „P. 2. 613“ an die Exp. 83613

Egy szépen beszélő kis 9—10 éves lánykát magamhoz veszek teljes ellátással 2 évre és iskolába is járatom. Bpest, IV., Eegyetem-u. 3, Rák József. 83554

Bei vornehmer Budapestter Beamtenfamilie finden 2 Schulkinder Verpflegung, liebevolle Behandlung und Aufsicht. Separates Gassenzimmer. Klavier, Badezimmer. H. L., Csengery-utca 82. 83600

1—2 jüd. Schulkinder nimmt religiöse Witwe in Verpflegung; separates Zimmer, Badezimmer, fromme Erziehung. Anträge wegen Sommeraufenthalt unter „Nicht geschäftlich 559“ an die Expedition. 83559

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte u. neue feuerfeste u. einbruchsfichere Kassen offerirt billigt Budapestter Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 83831

Moderne Karambol, Bende- billards, Marmortische, Blechtische, Thonessessel, Eisenstuhl, China Silber, Appaccagegegenstände, Kaffeehaus, Gasthaus-einrichtungen billigt zu verkaufen. Winter, Trommelg. 3. 83715

Kassen, feuer-, einbruchsfichere neu und eingetauscht liefert billig Hirsch & Comp., Budapest, Lipót-körút 12. 27315

Kaufe gebrauchte Säcke das ganze Jahr zu höchsten Preisen von Mehl, Kleie und anderen Sorten. M. Adler u. Sohn, Sädeniederlage, Budapest, Hársfa-u. 27. Vermittler honorirt. Telephon 87—96. 27619

Teppiche, alte Persische, Smyrna, Karamai-Vorhänge, kleine Perjer 12 fl. Lázár-utca 3. 27734

Bronzeluster in tieferer Auswahl im größten „Gelegenheits-Wohnungseinrichtungsbauerenhaus“, Lázár-utca 3. 27733

Bronzeluster zu billigen Preisen in Lakberendelési kiállítás IV., Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21. (3m ganzen Hause.) Telephon 17—77. 27327

Parkettfabrik Gyöngyös offerirt ihre Parkettfabrikate. 27333

Vorzügliches Klavier, vom schiffischen Hoflieferanten Nürnberg, unter der Hälfte des Kaufpreises beim Hausherrn VI., Lázár-utca 13, zu verkaufen. 27792

Zwei erstklassige Herren- u. Damenstühle im Nombachgassen-tempel um 2/3 des Anschaffungspreises vom Hausherrn VI., Lázár-utca 13, verkauft. 27791

Fedeles hintókoosi, új, egész könnyű, nagyvonalú olcsó árban eladó. VII., Erzsébet királyné-ut 51. 83750

Fényképeszeti szalon- camera, 18/24 stativ, villanygép, olcsón eladó Beck Odón, Budapest, Rákóczi-ut 66. 16077

Kurzes Klavier, gut erhalten, mit 5jähr. Garantie, 250 fl., ausl. Pianino 200 fl., ferner neue Klaviere, nur berühmte Fabrikate, darunter Ehrbar, Bösendorfer, Beckstein, Goueau, Erard u. am ganzen Budapestter Plage am liebsten zu kaufen und auszuwählen in der renommierten Klavierniederlage Keresztély, Váci-körút 21 (Iparudvar). 26896

Kaffeehaus, Wirthshaus- Einrichtung, Appacca, China, Tisch, Sessel, Sparherd billig zu verkaufen. Grünwald, Dohány-utca 3. 27749

Wartensessel, Tische, Tischtücher, Servietten, Eßbesteck, Porzellan, Glaswaaren vom **Landesausstellungs-Restaurant Pócs** billig abzugeben. Näheres beim Ausstellungs-Restaurateur oder **Glück Márton, Bpest,** Hajós-u. 17, woselbst Restaurant u. Kaffeehauseinrichtungen allerbilligt verkauft werden. 27334

Jagdantheile, halbe Stunde von der Hauptstadt, mit günstiger Bahnverbindung, sind zu vergeben. Adresse in der Exped. 16022

Zsupszalmát első minőségű vészek bármely mennyiségben. Ajánlatot kér Fejes Sándor, Soroksár. 82791

Motore von 1—25 HP, sowie stabile und halbstabile Dampfmaschinen, fabrikmäßig hergerichtet, billigt bei Timár s. Komp., Budapest, Lipót-körút 12, neben dem Vignszinház. 27328

Elegantes Zinspalais, Eshaus, 14 Jahre steuerfrei, elegant und aufs feinste ausgestattet, **Elektrisch u. Gas** in jeder Wohnung, auf reine 10% mit einer Anzahlung von 90,000 fl., am liebsten in Nähe von Budapest, ringsum Geschäfte, zu verkaufen nur an direkte Käufer. Offerte u. „U. U. 60“ poste restante. 83771

Sessel, Gartensessel, Rohr- sessel, Speisesessel, edle Lederstuhl, Klavierstuhl, Schattelschattensessel, Kinderstuhl, Kleiderstuhl, Langraf Mor, Sesselfabrik, Niederlage, Budapest, IV., Gerlóczy-utca 2 (Rostély-utca). 83714

Hochelegante Villa sammt 2 großen Wohnungen, nächst der Andrássystrasse, 525 □-Rl. Grund, sehr billig zu verkaufen. Offerte u. „L. S. 70“ poste restante. 83770

Hochelegantes Familien- haus, Christenring, schöner Garten, 2 Wohnungen, elegant, mit einer Anzahlung von 26,000 fl. an ernste Käufer zu verkaufen. Offerte u. „P. P. 30“ an die Exp. 83769

Kaffeehauseinrichtung, Bendebillard, Karambolstisch, Kassa, China Silberbesteck, Sessel, Marmortische, Gartensessel, Weinpult billigt nur bei Braun, Sip-utca 14. 83748

Ehrbar, wenig benützt, ist um halben Preis zu verkaufen. Szondy-utca 33, III. 2. 83763

Massendemolirung Wegen rascher Demolirung der hochhöhen Häuser Dob-u. Nr. 75, 77, 79, 81 und Csengerygasse Nr. 14, ferner IV., Ferencz József rakp. 17 verkaufen wir 2 **Milioni-nen Mauerziegel und Mauersteine**, 200,000 Dachziegel, moderne nach innen aufgehende Fenster mit Spallet, neue Kreuz- und Doppelthüren, Rolletten-Thüren, neue Dachhölzer u. Dip-pelholz zu den billigsten Preisen. Näheres dortselbst. 27778

Bergmann-Elektromotore, 5 u. 6 HP, wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen. Eventuell günstige Zahlungsbedingungen. Paschka és Társa, X., Füzér-utca 35. 27802

Weinfässer, hochprima, neue und wenig gebrauchte, jede Größe sind allerbilligt zu haben ein gros und ein detail bei **Klein Mór,** Wein- u. Fachgroßhändler, Budapest, **Rombach-utca 8.** 83717

Neuheiten in Frühjahrs- und Sommer-Modestoffen für Herren- und Damenstofftüme sind angelangt im bedeutend vergrößerten **Fenyveschen Neuenwarenhaue,** VII., Károly-körút 9, im Hofe. Im Graf. Hadik-Barkoczyschen Hause. Telephon 43—48. 27319

Amerikai iróasztal, iratszékény és irógép olcsón eladó. **Nagy és Fia,** Semmelweis-u. 21. 27589

Elektrische Anlage (Motor), Dynamo, Elektromotore, Lufter, Leitungsmaterial verkaufen Strigl und Gärtner, Ingenieure, Budapest, Gyár-utca 1. Telephon. 27306

Csillárok, villanyralégszeszre és kombináltak, igen jutányos árban kaphatók Fejér és Schmidt-nél, Eötvös-ter 2. 27505

Kaffeehaus- u. Gasthaus- Einrichtungen, Dreh- und Karambol-Billard, Marmortische, Sessel, Bierapparate, Appacca- und China Silber-gegenstände billigt verkauft **Mönderer F. Dohány-utca 25,** Nagydiófa-utca 5, früher Sip-utca 14. Vom 1. August Ecke Nagydiófa-utca u. István-ter. 27331

Kassen, neue und gebrauchte, feuerfest und einbruchsficher, in jeder Größe, billigt nur bei **Spitzer M. és testvére,** Budapest, VII., Dob-utca 16, Gozsdu-udvar. 27621

Lufter, große Auswahl, bei Romlós Mór, Lufterfabrik, Lázárgasse 16, Dpernbazar- Hof, Auskäufer, Umarbeitungen billigt. 27617

Kaufe Eichenlöcher. W. Gyner jun., Wien XIII. 27420

Kaufe und verkaufe Herrschaftsmöbel, Schlaf- und Speisezimmer, Büchertischen, Schreibtische, Kücheneinrichtungen, Vorhaustufen, Lufter. Lax, Almásy-ter 17. Sz. 27090

Staunend billig die neuesten Frühjahrs- u. Sommer-Schafwollstoffe für Damen u. Herren; Wollseide- und Schlaf-roden-Stoffe in Nesten, Wäsche-stoffe und Leinwandstoffe, so auch Safttücher bei **Fehér Adolf,** Neuenwarenhaus, Károly-körút 7, Gassenlokal. 27297

Üzleti berendezés felszolás miatt eladó. Megtekinthető VI., Andrássy-ut 47, diszmutáru-üzlet. 15862

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Säcke, **Wagen-Decken** in jeder Größe zu Fabrikpreisen, **Leihstühle, Leihbetten** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdicke Regenmäntel, einmal gebrauchte **Neuenbünde-Futtedäden, Zuteppkleinwände, Verdecktögen,** erstklassige **„Hungaria“ Garbubänder** bei Adolf Nagel, Säcke- und Plachen-Verkauf: und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35—92. 27318

Thüren, Fenster, neu und gebrauchte, zum Einbauen hergestellt, billigt bei Kaufmann A. u. Co., V., **Ügy-nök-utca 28.** 27355

Thüren, Fenster gebrauchte und neue Eisenrolleau, Eisen-gitter, Gitterthore u. billigt zu haben bei **Leikovits Jakab,** Budapest, V., Csáky-utca 26, Ecke Koráll-utca, nächst dem Lipót-körút. 27320

Thüren, Fenster, Eisen-rolleau, gebrauchte und neue, in jeder Form und Größe, äußerst billig bei **A. Wiener's Nachfolger,** Budapest, Hellbergstraße 193. Telephon. Gegründet 1886. 22756

9000 Stück prima neue Zäffer sind zu verkaufen von 25 Z. bis 4000 Z. bei Wot-tova Mihály, Bindermeister, Budapest, X., ker. Li- get-utca 31. 82381

Möbel. Herrschaftsmöbel, Kaufe u. verkaufe Mahagoni-Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrisch u. Petroleumlampen u. **Nagy és Fia** lakberendelés kiállítás, **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** Telephon 17—77. 27326

Möbel, edle Mahagoni und Palisander, Schlafzimmer, Speisezimmer, Salonarmaturen in riesiger Auswahl. Lázár-utca 3. Telephon 18—22. 27731

Möbel-Occasion! Preise konkurrenzlos!!! Durch Ankauf des ganzen Waarenlagers vom Fővárosi Butor-Aruház **selbste Gelegenheit für Möbelkäufer.** Der ganze Vorrath wird zum **Inventurpreis ausverkauft. Butorok Farkas,** Budapest, VII., Király-utca 13, Gozsduházy, im II. und III. Hof. 27383

Antike Möbel (keine Imitation), antike Stoffe, Se-fretäre. Lázár-u. 3, Nagy Zsigmond. 27730

Régi butorszalon, Budapest, Ferencziok-tere 3, **selbste Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Möbeln, orientalischen Teppichen, Lufter, Spiegel und Antiquenmöbeln. **30% Er-sparnis.** Telephon 82—13. 83711

Möbel Kaufe und verkaufe alt und neu, Schlaf-, Speise-zimmer, Salon-, Messing und verschiedene Möbelfstücke, englische Ledergarnitur. Grosz Sándor és Társa, Liszt Ferencz-ter 11 (früher Gyár-utca 2.) Telephon 14—09. 83710

Moderne Mahagoni-Herrenzimmer, Büchertischen mit Schreibtisch und Cigarettenkasten, englische Ledergarnitur fl. 140. Lázár-u. 3. 27729

Möbelcredit neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auf bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 7. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankcredit verpflichtet weder zur Antikeinrichtung noch zu sonstigen Aus-gaben. 83709

Butor, csak hazai és saját készítményű, legjobb minőségű fa, vas, réz és kárpitozott butorok, rendkívül olcsó áron, **készpénzért vagy részletfizetésre** kaphatók **Basch Soma butorraktárában,** Budapest, VII., **Kertész-u. 50,** Király-utca sarkán. 27324

Möbel. Komplete Wohn-einrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen **Raten-zahlungen** bei **Viola József,** VII., Erzsébet-körút 58. 27314

Möbel, nur guter Qualität in jedem Stil, zu tief reduzierten Preisen zu verkaufen beim Möbelhandwerker Stein-berger Manó, Teréz-körút 40. sz. 27323

Englische Ledergarnitur, echt, fl. 150, komplettes maj-sives Schlafzimmer fl. 160 Szücs, Tapezierer, József-körút 14. 83712

Butorok mesés olcsó árban kaphatók Ehrentreu Testvérek-nél, VI., **Eötvös-u. 17.** 27665

Geschäfte.

Biztos existenzia! Butorgyáram 20.000 korona befektetéssel 60 ezer koronát forgalmaz évente 25% haszonnal. Elismert szolid üzlet, 30 év óta fennáll. Szakismeret nem szükséges. Más elfoglaltságom miatt átadandó. Grünbaum J., Jászberény. 83582

Sofort zu verkaufen eine schön eingerichtete Kaffee-stube mit 260 Kr. monatlicher Einnahme, um Preis 1000 Kr. Näheres bei **Anton Renovics, Lupény.** 83633

Kaffeehaus auf der belebtesten Gegend Josefstadt ist billig zu verkaufen. Franz Magyar, Budapest, Erzsébet-körút 29. Retourmarke. 83640

Trafiklokal, lebhafter Posten, sichere Existenz, nur ernsten Reflektanten zu übergeben. Radó, Szövetégg-utca 13. 16049

Hotel-Restoration. In einer großen Provinzstadt Oberungarns ist eine Restauration ohne Konkurrent, wo das feinste Publikum verkehrt und von jammlichen Hei-beritshalber zu übergeben. Adresse in der Exp. 27804

Kaffeehaus, Lebens-existenz in belebtester Straße Budapests, Zermürblich der Familie halber sofort zu übernehmen. **Preis 2500 fl.** Zins 900 fl., 1500 fl. Anzahlung genügt, für Rest gegen Accept. Praterstraße 46, II. Stock 22, Isnárdy. 83721

Bäckerei, gutgehend, Familienhalter sammt Haus für 3000 fl. zu verkaufen. Nr. in der Expedition. 83729

A főváros közelében egy régi, igen jól bevezetett, kitünő meneteli sörüzlet, a mely évente a hordósörön kívül körülb. 240.000 üveget forgalmaz, a hozzátartozó házzal és szintén igen jó meneteli fűszerüzlettel együtt, esetleg azonban ezek nélkül is, családai okokból eladó. Szives megkeresések pontos czimmel „Kitünő vétel 777“ jellege alatt a kiadóba kéretnek. 83777

Wirthschaft, unmittelbare Nähe der Hauptstadt, großer Getränkeausatz, gute Küche, großes Abonnement, schöner Garten, ist mit Haus, jammlichen Weinen, Zäffern, frankheitshalber aus freier Hand zu verkaufen. Zwei große Wohnungen. Nöthiges Kapital 12.000 Gulden, Rest Sparfasset. Offerten bitte von Selbstkäufern unter „A. C.“ an Blochner's Annoncen-expedition (Sütö-utca), zu richten. 27823

Üzleteladók, kik bármilyen üzletet sürgösen ohajtanak eladni helyben vagy vidéken, forduljanak György László adás vételi irodájához Budapest, Aggteleki-utca 19. 15996

